Betriebsanleitung
C-Klasse

Mercedes-Benz

Nur fuer internen Gebrauch

Darstellungsmittel

*	Sonderausstattung
⚠	Warnhinweis
	Umwelthinweis
!	Mögliche Fahrzeugschäden
ℹ	Tipp
▶	Handlungsanweisung
▷▷	Fortsetzungszeichen
(▷ Seite)	Seitenverweis
Anzeige	Anzeige im Multifunktions-Display

Nur fuer internen Gebrauch

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Mercedes-Benz!

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Mercedes-Benz vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Sonderausstattungen sind mit einem Sternsymbol * gekennzeichnet. Je nach Modell, Ländervariante und Verfügbarkeit kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs abweichen. Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an und behält sich deswegen Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vor. Daher können Sie aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Betriebsanleitung, Kurzübersicht und das Heft „Serviceleistungen“ gehören zum Fahrzeug. Daher sollten Sie diese stets im Fahrzeug mitführen und beim Verkauf an den neuen Besitzer weitergeben.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der DaimlerChrysler AG.

ℹ Erleben Sie wichtige Funktionen der C-Klasse auch in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

www.mercedes-benz.de/betriebsanleitungen

Nur fuer internen Gebrauch

Inhaltsverzeichnis

Stichwörter 3

Einleitung 17

Auf einen Blick. 21

Sicherheit. 45

Bedienen. 75

Betrieb 193

Selbsthilfe 223

Technische Daten 319

Nur fuer internen Gebrauch

7

7G-TRONIC 114

A

Abbiegelicht 101- 102
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 254
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 243
Abblendlicht 98, 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 254
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 243
symmetrisches 212
wechseln 294
Ablage 184
Armauflage (unter) 186
Cockpit (oben) 185
Fondarmlehne 186
Handschuhfach 184
Mittelkonsole 185
Übersicht 42
ABS 69
Display-Meldung 250
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 250
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 228, 230
Warnleuchte 264
Abschleppen 315
Abschleppöse
abbauen 316
anbauen 315
Abschleppschutz 73
Achslast, zulässige 333
Adaptives Bremslicht 70
ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus 148
Kontrollleuchte 262
Airbag 47
Aktivierung 49
Beifahrer 53
Fahrer 53
Fahrer-Knieairbag 53
Front 53
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 263
Sidebags 53
Steuergerät 49
System 51
Windowbags 55
Wirkungsweise 52
Akustisches Warnsignal 271
Alarm beenden
EDW 73
Anfahren 110
Angurten 94
Anhängelasten
Technische Daten 335
Anhänger
7-poliger Stecker 217
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 251, 255
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 229, 244
Spannungsversorgung 216
Anhängerbetrieb
Anbaumaße 334
Automatikgetriebe 116
ESP 70
Fahrhinweise 214
PARKTRONIC 151
Störung 286
Anhängerkupplung 213
Anschleppen 316
Anti-Blockier-System
siehe ABS
Anziehdrehmoment 308
Aschenbecher 187
ASSYST PLUS 217
Audio
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 133
Auslandsreisen 212
Außenansicht
Übersicht 22
Außenbeleuchtung
Abblendlicht 292
Blinker 292

Nur fuer internen Gebrauch

Fernlicht 292
Kennzeichenbeleuchtung 292
Parklicht 292
Außenspiegel
abblenden (automatisch) 91
anklappen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) . . 141
ein-/ausklappen (automatisch) 91
ein-/ausklappen (elektrisch) 91
Einparkstellung 92
Einparkstellung speichern 93
einstellen 90
Einstellungen speichern 93
justieren 91
Störung 281
Zusatzblinker 292
Außentemperatur
Anzeige (Bordcomputer) 120
Ausstiegshilfe 89
Autobahnlicht 102
AUTO-Licht
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 255
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 244
Automatikgetriebe
Anhängerbetrieb 116
Arbeiten am Fahrzeug 116
Fahrhinweise 116
Notbetrieb 276
Ölstand 201
Parksperre manuell aufheben 289
Programmwahltaste 115
rangieren 116
Schaltbereiche 114
selbst schalten 114
Störung 276
Tippschaltung 114
Wählhebelstellungen 112

B

BAS 69
Batterie
abklemmen 311
anklemmen 312
aus-/einbauen 311
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 251, 259
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 242, 247
Fahrzeugbatterie 309
kontrollieren (Schlüssel) 77
Kontrollleuchte (KEYLESS-GO-Schlüssel) 79
Kontrollleuchte (Schlüssel) 77
laden 311
Wartung (Fahrzeug) 309
wechseln (Schlüssel) 290
Beifahrer-Airbag 53
Beladungsrichtlinien 181
Beleuchtung 97
Benzin
Mindestqualität 195
Verbrauch 336
Berganfahrhilfe 148
Beschlagene Scheiben
THERMATIC 160
THERMOTRONIC 168
Beschleunigung
Technische Daten 326
Betriebsstoffe 335
Bremsflüssigkeit 341
Getriebeöl 340
Kraftstofftank 336
Kühlmittel 340
Motoröl 338
Scheibenwaschmittel 341
Biodiesel 197
Bi-Xenon-Lampe 295
Blinker 100
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 255
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 244
hinten 292
vorn 292
wechseln vorn 293, 295

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 126
bedienen 127
Display-Meldungen 226
Menü Audio 133
Menü Einstellungen 136
Menü Navigation 131
Menü Reiserechner 130
Menü Service 136
Menü Telefon 134
Übersicht 127
Untermenü Fahrzeug 140
Untermenü Kombi-Instrument . . . 137
Untermenü Komfort 140
Untermenü Licht 139
Untermenü Standard-Anzeige 130
Untermenü Werkseinstellung 141
Untermenü Zeit/Datum 138
Bordcomputer (Multifunktionslenkrad) 121
bedienen 121
Display-Meldungen 226
Menü Display-Meldungen abrufen 125
Menü Reiserechner 124
Menü Standard-Anzeige 124
Menü Uhrzeit/Datum eingeben . . 125
Übersicht 122
Bordwerkzeug 225
Brems-Assistent-System
siehe BAS
Bremse
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 251
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 242
Parkbremse 111
Warnleuchte 266
Bremsflüssigkeit 341
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 252
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 230
Bremslicht 292
adaptives 70
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 256
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 245

C

CD-Spieler/CD-Wechsler
bedienen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 133
Cockpit
Übersicht 16, 24, 26
COC-Papiere (EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY) 336
Cupholder 179

D

Dach-Bedieneinheit
Übersicht 40
Dachlast, maximale 333
Dachträgersystem 180
Datum
eingeben (Bordcomputer, Multifunktionslenkrad) 125
einstellen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 138
Dauerfahrlicht
siehe Tagfahrlicht
Diebstahlsicherung 72
Diesel
tiefe Außentemperaturen 197
Verbrauch 336
Dieselmotor
Winterbetrieb 197
Digitaler Tachometer 131
Display-Meldung 226
Drehzahlmesser 120
Dritte Bremsleuchte 292
Durchlademöglichkeit 182
DVD-Audio/Video
bedienen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 133

Nur fuer internen Gebrauch

E

EBV 72
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 252
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 230
EDW 72
Alarm beenden 73, 271
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage
siehe EDW
Einparkhilfe 92
PARKTRONIC 149
Einparkstellung Außenspiegel
speichern 92-93
Einstellungen
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 136
Speicherung abrufen 93
werkseitig (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) . . 141
werkseitig (KEYLESS-GO) 78
werkseitig (Schlüssel) 76-77
Einstiegshilfe 89
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 140
Elektrische Sicherungen 317
Elektrische/elektronische Geräte
nachträglicher Einbau 322
Elektronische Bremskraft-Verteilung
siehe EBV
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe ESP
Elektronisches Traktions-System
siehe ETS
Entfrosten
THERMATIC 159
THERMOTRONIC 167
Entriegelung
innen (Zentralverriegelungstaste) . . 80
ESP 70
Anhängerstabilisierung 70
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 237, 250
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 228, 230
ein-/ausschalten 71
Warnleuchte 70, 265
ETS 71
e-Zeichen 322

F

Fahrer-Airbag 53
Fahrer-Knieairbag 53
Fahrertür
entriegeln (KEYLESS-GO) 79
Fahrhinweis
Anhängerbetrieb 214
Auslandsreisen 212
Automatikgetriebe 116
Bremsen 210
Fahren bei Nässe 212
Wasserdurchfahrt 212
Winter 210
Fahrleistungen 325
Fahrlichtschaltung (automatisch) . . 98
Fahrsicherheitssystem 68
ABS 69
Adaptives Bremslicht 70
BAS 69
EBV 72
ESP 70
Fahrsystem 141
ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus 148
Berganfahrhilfe 148
PARKTRONIC 149
SPEEDTRONIC 144
TEMPOMAT 141
Fahrzeug
abschleppen 315
anschleppen 316
individuell einstellen 136
Notentriegelung 287
Notverriegelung 287
stilllegen 286

Nur fuer internen Gebrauch

transportieren 316
Fahrzeugabmessungen 332
Fahrzeugbatterie 309
Fahrzeugelektronik 322
Fahrzeuggewichte 333
Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) 323
Faltrad
Technische Daten 331
Fensterheber
siehe Seitenscheibe
Fernlicht 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 256
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 246
einschalten 99
wechseln 294, 296
Feuerlöscher 225
Fond klimatisieren
THERMOTRONIC 171
Fond-Düsen
THERMOTRONIC 171
Fondsitzlehne
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 260
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 235
vor-/zurückklappen 182
Fremdstart
siehe Starthilfe
Frequenzen
Telefon 323
Front-Airbag 53
Frostschutzmittelanteil 341
Funkgerät
Einbau 322
Fußmatte 192

G

Gepäcknetz
Beifahrerfußraum 180
Gepäckraumzuladung, maximale . . 333
Gesamtgewicht, zulässiges 333
Geschwindigkeit
Technische Daten 325
Geschwindigkeitsbegrenzung
SPEEDTRONIC 144
Getränkehalter
siehe Cupholder
Getriebeöl
Füllmengen 340
Glühbirne
siehe Lampen
Gurthöheneinstellung 96
Gurtkraftbegrenzer
Aktivierung 49
Gurtstraffer
Aktivierung 49
Gurtwarner 96

H

Handschuhfach 184
Handy
siehe Mobiltelefon
Heckleuchten
wechseln 296
Heckscheibe
reinigen 220
Heckscheibenheizung 172
Heckscheiben-Rollo 187
Heizung
siehe THERMATIC, THERMOTRONIC
Hintere Lampen 291-292
Hochdruckreiniger 220
Höchstgeschwindigkeit
Technische Daten 325

I

Innenbeleuchtung 103
automatische Steuerung 103
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 140
manuelle Steuerung 103
Innenraumabsicherung 74
Innenspiegel
abblendbar (manuell) 90
abblenden (automatisch) 91
einstellen 90
Instrumentenbeleuchtung 119

Nur fuer internen Gebrauch

Intelligent Light System 102
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 139
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 257
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 233
Intervallwischen
Scheibenwischer 105
ISOFIX
Kindersitzbefestigung 65

K

Kennzeichenbeleuchtung 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 257
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 246
KEYLESS-GO 77
Batterie kontrollieren 79
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 259
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 235, 247
Motor abstellen 111
Motor starten 109
Programmierung ändern 79
Störung 284
Verlust des Schlüssels 285
werkseitige Einstellung 78
Kickdown 116, 118
Kinder
im Fahrzeug 56
Rückhalteeinrichtungen 57
Kindersicherung
hintere Türen 67
Seitenscheiben (hintere) 68
Kindersitz
automatische Erkennung 64
automatische Erkennung (Störung) 263
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 240
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 236
Empfehlungen 62
geeignete Positionen 59
ISOFIX 65
Klimaanlage
siehe THERMATIC, THERMOTRONIC
Kofferraum
Notentriegelung 288
öffnen (automatisch) 82
öffnen/schließen (manuell) 81
Kofferraumdeckel
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 249
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 241
Kombi-Instrument 119
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 137
Sprache wählen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) . . 137
Übersicht (Komfort-Multifunktionslenkrad) 30, 34
Übersicht (Multifunktionslenkrad) 28, 32
Kombischalter 99
Komfort-Multifunktionslenkrad 37, 126
Komfortöffnung/-schließung
Umluftbetrieb (THERMATIC) 161
Umluftbetrieb (THERMOTRONIC) . 169
Komfortschließung 107
Kontrollleuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchte
Kopfstütze
ausbauen (hintere) 87
ausgelöste zurückstellen 289
einstellen (Fond) 86
einstellen (vordere) 85-86
NECK-PRO 56
Kraftstoff 336
Benzin 195
Diesel 196
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 252
Pflanzenölmethylester 197

Nur fuer internen Gebrauch

Verlust 273
Kraftstofffilter
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 232
Kraftstoffleitung
Störung 273
Kraftstoffverbrauch 336-337
Kugelhals
ausklappen 213
einklappen 216
Kühlmittel 201
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 253
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 233, 242
Stand prüfen 201
Temperatur-Anzeige 119
Warnleuchte 267
Zusammensetzung 340
Kühlung mit Lufttrocknung
THERMATIC 161
THERMOTRONIC 170
Kunststoffverkleidungen
reinigen 221
Kurvenlicht (aktives) 102

L

Lack-Code-Nummer 323
Lampen
hintere 291-292
vordere 291-292
wechseln hintere 291, 296
wechseln vordere 291, 293
Lastverankerung 181
Leergewicht 333
Lenkrad
einstellen 88
Einstellungen speichern 93
elektrisch einstellen 89
Tasten (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 126
Tasten (Bordcomputer, Multifunktionslenkrad) 121
Lenkrad-Schaltpaddles 116
Leseleuchte 104
Leuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchte
Leuchtweitenregulierung 100
Licht
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 258
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 233, 247
Lichthupe 100
Lichtschalter 97
LIM-Kontrollleuchte 142
Lordosenstütze 87
Luftfilter
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 258
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 247
Luftmenge
einstellen (THERMATIC) 159
einstellen (THERMOTRONIC) 167
Luftverteilung
einstellen (THERMATIC) 159
einstellen (THERMOTRONIC) 167

M

Manuelles Schaltprogramm 117
Meldung
siehe Display-Meldung, Warn- und Kontrollleuchte
Memory-Funktion 93
Menü (Komfort-Multifunktionslenkrad)
Audio 133
Einstellungen 136
Navigation 131
Reiserechner 130
Service 136
Telefon 134
Übersicht der Menüs 127
Menü (Multifunktionslenkrad)
Display-Meldungen abrufen 125
Reiserechner 124

Nur fuer internen Gebrauch

Standard-Anzeige 124
Übersicht der Menüs 122
Uhrzeit/Datum eingeben 125
Mittelkonsole
oben 38
unten 39
Mobiltelefon 189
Aufnahme 190
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 134
Einbau 322
MOExtended-Notlaufsystem 205, 308
Mono-Funktion
THERMATIC 159
THERMOTRONIC 167
Motor
abstellen mit KEYLESS-GO 111
abstellen mit Schlüssel 111
starten mit KEYLESS-GO 109
starten mit Schlüssel 108
Startprobleme 275
Technische Daten 324
unregelmäßiger Lauf 275
Motor-Diagnose-Warnleuchte 268
Motor-Elektronik 322
Störung 275
Motorhaube
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 249
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 241
Entriegelungshebel 198
öffnen / schließen 198
Motor-Notstart 316
Motornummer 324
Motoröl
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 258
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 247
Einfüllöffnung 200
Füllmengen 338
nachfüllen 200
Ölstand prüfen (Automatikgetriebe) 201
Ölstand prüfen (Messstab) 199
Verbrauch 199
Motorraum
reinigen 220
MP3
bedienen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 133
Multifunktions-Display
aktivieren 119
Komfort-Multifunktionslenkrad . . . 127
Multifunktionslenkrad 122
Multifunktionslenkrad 36, 121
Multifunktionslenkrad (12-Tasten)
siehe Komfort-Multifunktionslenkrad

N

Nachleuchtzeit Innenlicht
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 140
Navigation
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 131
Nebellicht (erweitertes) 102
Nebelscheinwerfer 99, 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 257
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 246
Nebelschlussleuchte 99, 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 257
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 246
NECK-PRO-Kopfstütze 56
ausgelöste zurückstellen 289
Notbetrieb
Automatikgetriebe 276

Nur fuer internen Gebrauch

Notentriegelung
Fahrzeug 287
Kofferraum 288
Tankklappe 288
Notrad Minispare
Technische Daten 331
Notschlüssel
Verlust 283
Notverriegelung
Fahrzeug 287

O

Original-Teile 321

P

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach 175
justieren 178
Regenschließung 178
Parkbremse 111
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 252
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 242
Parken 110
Parklicht 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 257
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 246
wechseln 294, 296
Parksperre
manuell aufheben (Automatikgetriebe) 289
Parkstellung
Außenspiegel 92
PARKTRONIC 149
Anhängerbetrieb 151
ein-/ausschalten 151
Sensoren Reichweite 150
Störung 277
Warnanzeige 150
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 64, 263
Permanente SPEEDTRONIC 147
Pflanzenöl 197
Pflanzenölmethylester 197
Pflege 219
Heckscheibe 220
Hochdruckreiniger 220
Kunststoffverkleidungen 221
PARKTRONIC 221
Scheinwerfer 220
Seitenscheiben 220
Waschanlage 219
Präventiver Insassenschutz 56
PRE-SAFE 56
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 239
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 235
Programmierung ändern
KEYLESS-GO-Schlüssel 79
Schlüssel 76
Programmwahltaste
Automatikgetriebe 115

R

Räder
allgemeine Hinweise 203
tauschen 208
Technische Daten 327
Radio
siehe separate Betriebsanleitung
Sender wählen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) . . 133
Radschrauben
Anziehdrehmoment 308
Radwechsel
siehe Reifenpanne
Regenschließung
Panorama-Schiebe-Hebe-Dach . . . 178
Schiebe-Hebe-Dach 174
Regensensor
Scheibenwischer 105
Reichweite
abfragen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 130

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen
allgemeine Hinweise 203
Laufrichtung 204
Technische Daten 327
Reifendruck
siehe Luftdruck
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 239
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 234
Tabelle 327
Reifendruckverlust-Warner 206
Reifenhaftung 212
Reifenpanne
Fahrzeug vorbereiten 298
MOExtended-Notlaufsystem 308
TIREFIT-Kit 299
Reifenprofil 205
Reiserechner
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 130
Bordcomputer (Multifunktionslenkrad) 124
Reserve
Tank 336
Reserverad
Aufbewahrungsort 225
Montage 304
Technische Daten 331
Restwärme/Standlüftung
THERMOTRONIC 170
Rückfahrscheinwerfer 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 257
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 246
Rückhalteeinrichtungen
für Kinder 57
Rückhaltesystem 46
Airbags 47
Sicherheitsgurt 47
Warnleuchte 269
Rücklicht 292
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 258
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 247
Rückwärtsgang
einlegen (Automatikgetriebe) 113
einlegen (Schaltgetriebe) 112

S

Schaltbereiche
Automatikgetriebe 114
Schaltgetriebe 112
Schaltprogramm
manuelles 117
Scheiben
beschlagen (THERMATIC) 160
beschlagen (THERMOTRONIC) . . . 168
reinigen 220
Seitenscheiben 105
Windschutzscheiben reinigen 220
Scheibenwaschanlage 105, 341
Scheibenwaschbehälter 341
Füllmenge 341
Scheibenwaschmittel 341
nachfüllen 202
Scheibenwischer 104
reinigen 220
Störung 279
Scheinwerfer
beschlagen 278
reinigen 220
Reinigungsanlage 101
Schiebe-Hebe-Dach 173
justieren 175
Regenschließung 174
Schlüssel 76
Batterie kontrollieren 77
Batterie wechseln 290
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 259
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 235, 248
Motor abstellen 111
Programmierung ändern 76

Nur fuer internen Gebrauch

Störung 282
werkseitige Einstellung 76-77
Schlüsselstellungen
KEYLESS-GO 83
Schlüssel 82
Schlusslicht
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 256, 258
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 245, 247
Schneeketten 209
Seitenscheibe
öffnen/schließen 105
reinigen 220
Sendeleistung (maximale)
Telefon/Funkgerät 322
Sender
siehe Radio
Service
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 136
Termin abrufen (Bordcomputer) . . 218
Service-Anzeige 217
Sicherheitsgurt 47, 94
Displaymeldung 97
Höhe einstellen 96
Warnleuchte 96, 269
Sicherungen 317
Sicherungs-Belegungsplan 317
Sicherungskasten
Cockpit 317
Kofferraum 318
Motorraum 318
Sidebags 53
Sidemarker 292
Sitz
einstellen 84-85
Einstellungen speichern 93
Sitzheizung 87
Skihalter 180
Sommeröffnung 107
Sonnenblende 186
Sonnenrollo
öffnen/schließen 175
Spannungsversorgung (Anhänger) . 216
SPEEDTRONIC 144
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 240
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 236
permanent 147
variabel 145
Spiegel
siehe Außen- bzw. Innenspiegel
Sonnenblende 187
Sprache
wählen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 137
SRS 48
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 260
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 248
Warnleuchte 48, 269
Standard-Anzeige
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 130
Bordcomputer (Multifunktionslenkrad) 124
Ständige Anzeige
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 138
Standlicht
wechseln 294, 296
Starthilfe 312
Kabel 312
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt . 97
Stauraum
Kofferraumboden (unterhalb von) . 183
Steckdose
Cockpit 188
Fond 189
Supplemental Restraint System
siehe SRS

Nur fuer internen Gebrauch

T

Tachometer
Anzeigeeinheit wählen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 137
digitaler (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 131
Segmente 120
Tageskilometerzähler 124
zurücksetzen 119, 124
Tagfahrlicht 98
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 139
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 258
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 247
Tank
Störung 273
Tanken 195
Pflanzenölmethylester (PME-Kraftstoffe) 197
Tankinhalt 336
abfragen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 130
Tankklappe
Notentriegelung 288
Tankreserve 336
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 261
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 249
Warnleuchte 270
Technische Daten
Anhängelasten 335
Beschleunigung 326
Fahrzeugabmessungen 332
Fahrzeuggewichte 333
Geschwindigkeit 325
Motor 324
Räder 327
Reifen 327
Telefon
siehe Mobiltelefon
Telefonfach 186
Temperatur
Außentemperatur 120
einstellen (Fond-Bedieneinheit) . . . 171
einstellen (THERMATIC) 158
einstellen (THERMOTRONIC) 166
TEMPOMAT 141
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 240
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 236
THERMATIC 156
aus-/einschalten 158
Bedienhinweise 156
beschlagene Scheiben 160
Cockpit 153
Entfrosten 159
Kontrollleuchte 262
Kühlung mit Lufttrocknung 161
Luftmenge 159
Luftverteilung 159
Temperatur 158
Umluftbetrieb 160
THERMOTRONIC 164
aus-/einschalten 166
Bedienhinweise 164
beschlagene Scheiben 168
Cockpit 153
Entfrosten 167
Fond klimatisieren 171
Fond-Düsen 171
Kontrollleuchte 262
Kühlung mit Lufttrocknung 170
Luftmenge 167
Luftverteilung 167
Restwärme/Standlüftung 170
Temperatur 166
Umluftbetrieb 169
Tippschaltung 114

Nur fuer internen Gebrauch

TIREFIT-Kit
Aufbewahrungsort 225
verwenden 299
TopTether 66
Transport (Fahrzeug) 316
Tür
automatische Verriegelung 80
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 249, 259
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 235, 241
öffnen (von innen) 79
Tür-Bedieneinheit
Übersicht 41
Typschilder 323

U

Uhrzeit
eingeben (Bordcomputer, Multifunktionslenkrad) 125
einstellen 120
einstellen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 138
Umfeldbeleuchtung
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 139
Umluftbetrieb
THERMATIC 160
THERMOTRONIC 169
Unfall
Hinweise 272
Untermenü (Komfort-Multifunktionslenkrad)
Fahrzeug 140
Kombi-Instrument 137
Licht 139
Standard-Anzeige 130
Untermenü Komfort 140
Werkseinstellung 141
Zeit/Datum 138

V

Variable SPEEDTRONIC 145
Verbandstasche 224
Verriegelung
automatisch 80
innen (Zentralverriegelungstaste) . . 80
Vordere Lampen 291-292

W

Wagenheber 225
Wählhebel
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 238
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 232
Stellungen 113
Warn- und Kontrollleuchte 264
ABS (gelb) 264
Bremsen (rot) 266
ESP 70, 265
Kühlmittel 267
LIM 142
Motor-Diagnose 268
PASSENGER AIRBAG OFF . . . 64, 263
Sicherheitsgurt 269
SRS 48, 269
Tankreserve 270
Warnblinkanlage 100
Warndreieck 224
Warnsignal
akustisch 271
Wartung
Batterie 309
Waschanlage 219
Wasserdurchfahrt 212
Wegfahrsperre 72
Windowbags 55
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 261
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 236
Windschutzscheibe
reinigen 220
Winterbetrieb 208, 210
Winterdiesel 197

Nur fuer internen Gebrauch

Winterreifen 208
Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 147
Wischwasser
Display-Meldung (Komfort-Multifunktionslenkrad) 261
Display-Meldung (Multifunktionslenkrad) 249
Wischwasserbehälter 202

Z

Zentral entriegeln
KEYLESS-GO 78-79
Schlüssel 76
Zentral verriegeln
KEYLESS-GO 78-79
Zentralver-/entriegelungstaste 80
Zentralverriegelung
automatische (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) . . 140
Zielführung
Bordcomputer (Komfort-Multifunktionslenkrad) 131
Zigarettenanzünder 188
Zurrösen 181
Zusatzblinker (Außenspiegel) 292
Zusatztacho
ein-/ausschalten (Bordcomputer, Komfort-Multifunktionslenkrad) 138

Nur fuer internen Gebrauch

Umweltschutz

Umwelthinweis

DaimlerChrysler bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifenluftdruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie nicht mehr benötigte Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Service-Intervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $^{2}/_{3}$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.
Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Nur fuer internen Gebrauch

Betriebssicherheit

Betriebssicherheit

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es entsteht eine erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es entsteht eine erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr

Ein schwerer Schlag gegen Unterboden, Reifen oder Räder kann zu Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug führen, z. B. beim Aufsetzen des Fahrzeugs im Gelände oder Überfahren eines Hindernisses mit hoher Geschwindigkeit. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die mit einem Unterschutz ausgestattet sind.

Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Unfallgefahr

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software könnten diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Service-Stützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Nur fuer internen Gebrauch

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie folgende Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrszulassungsordnung

Verletzungsgefahr

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

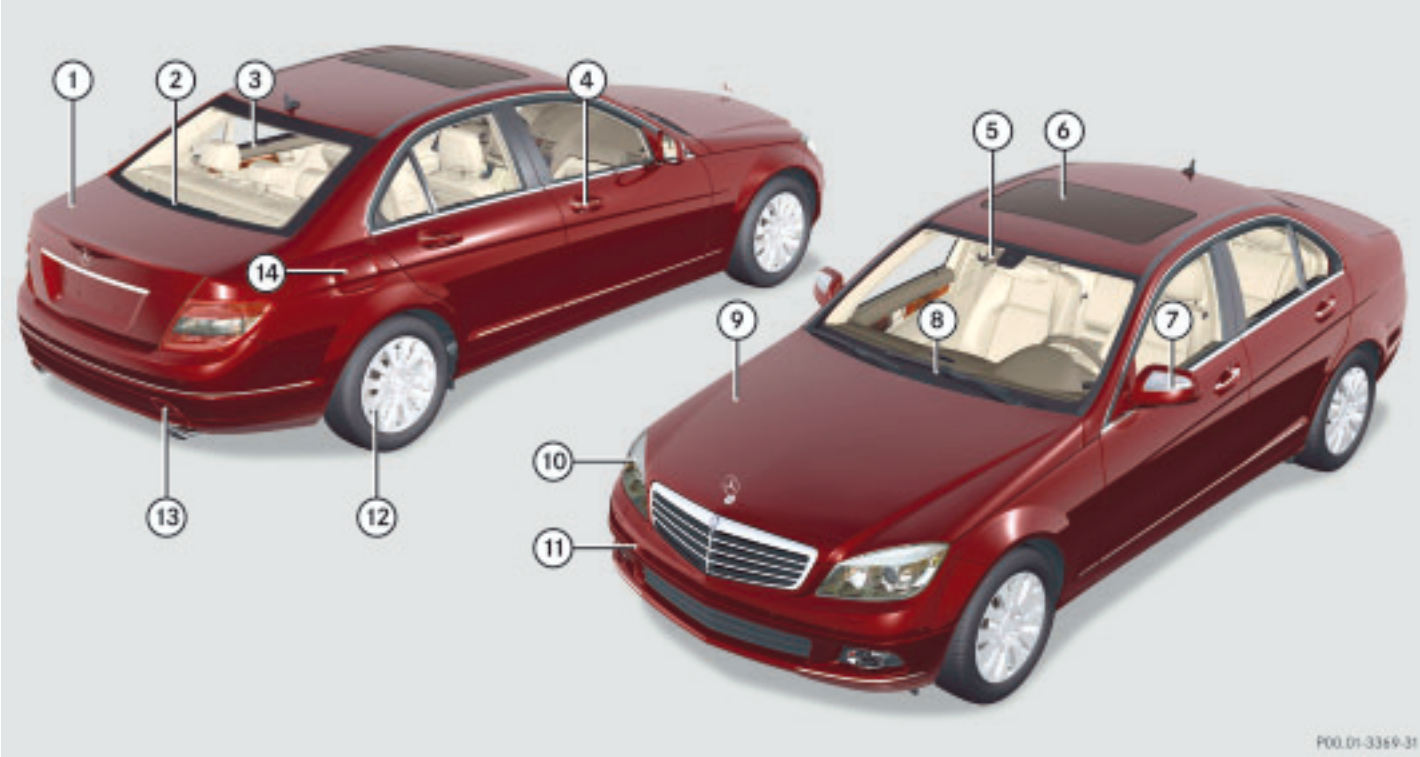
Nur fuer internen Gebrauch

Außenansicht 22
Cockpit Linkslenker 24
Cockpit Rechtslenker 26
Kombi-Instrument Kilometer . . . 28
Kombi-Instrument Meilen 32
Multifunktionslenkrad 36
Mittelkonsole 38
Dach-Bedieneinheit 40
Tür-Bedieneinheit 41
Ablagen 42

Nur fuer internen Gebrauch

Außenansicht

Außenansicht



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Kofferraum	
	Öffnen und schließen	81
	Reserverad	225
	Bordwerkzeug	225
	Fahrzeugbatterie (je nach Motorvariante)	309
②	Hintere Lampen	292
③	Heckscheibenheizung	172
④	Türen öffnen und schließen	76
⑤	Windschutzscheibe entfrosten	159
	Scheiben reinigen	220

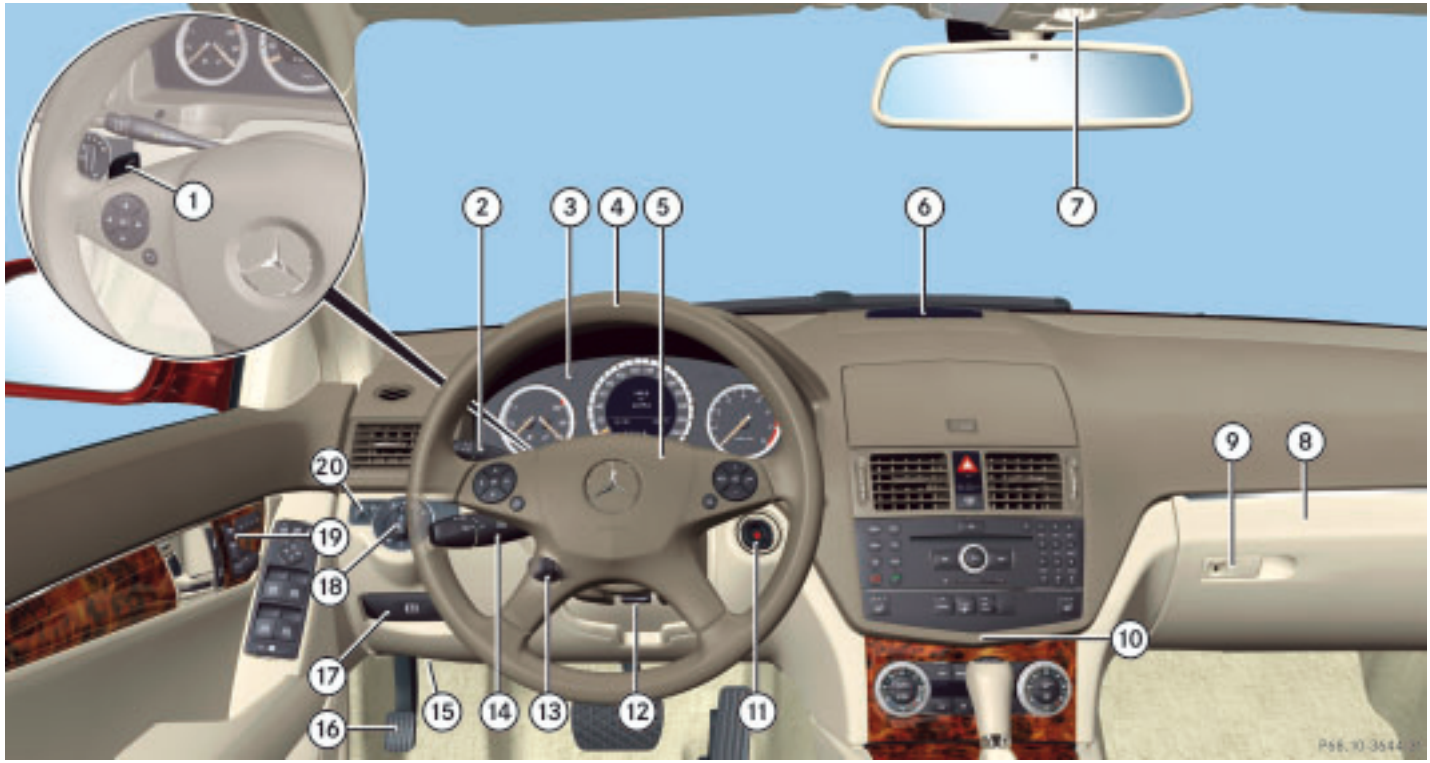
	Funktion	Seite
⑥	Schiebe-Hebe-Dach*	173
	Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*	175
⑦	Außenspiegel	90
⑧	Scheibenwischer, Betrieb	104
	Wischerblätter reinigen	220
	Wischerblätter wechseln	297
⑨	Motorhaube öffnen	198
	Motoröl	199
	Kühlmittel	201
	Fahrzeugbatterie (je nach Motorvariante)	309

	Funktion	Seite
⑩	Vordere Lampen	292
⑪	Vordere Abschleppöse anbauen	315
⑫	Reifen und Räder	203
	Reifendruck prüfen	205
	Reifenpanne, Reserverad-Montage	304
⑬	Hintere Abschleppöse anbauen	315
⑭	Tankklappe	195
	Kraftstoff-Anforderungen	195

Nur fuer internen Gebrauch

Cockpit Linkslenker

Cockpit Linkslenker



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Automatikgetriebe*: Lenkrad-Schaltpaddles*	116
②	TEMPOMAT-Hebel*	
	• TEMPOMAT*	141
	• SPEEDTRONIC*	144
③	Kombi-Instrument	28
④	Multifunktionslenkrad	36
⑤	Hupe	
⑥	Warnanzeigen für PARKTRONIC*	151
⑦	Dach-Bedieneinheit	40

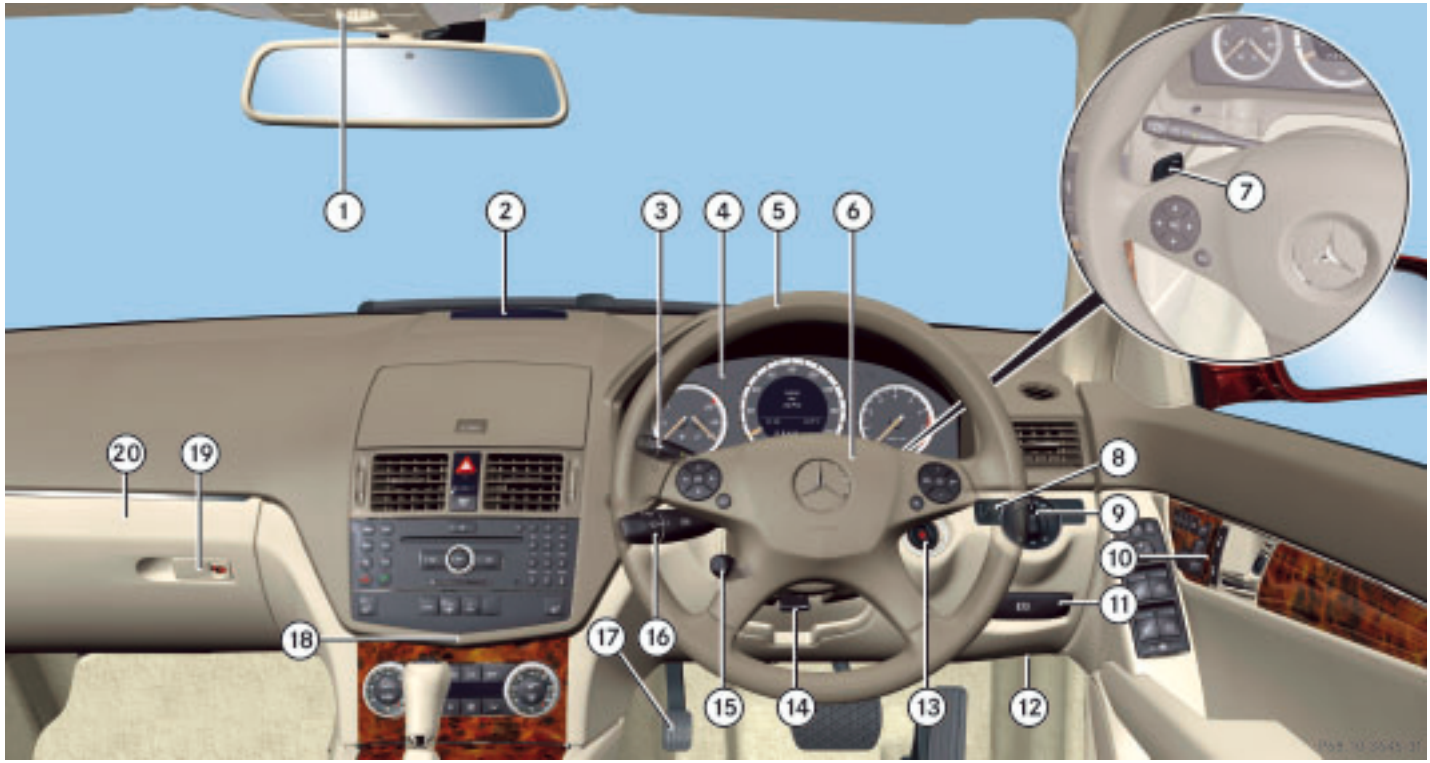
	Funktion	Seite
⑧	Handschuhfach öffnen	184
⑨	Handschuhfach ab-/aufschließen	184
⑩	Mittelkonsole	38
⑪	Zündschloss	82
	KEYLESS-GO-Taste*	83
⑫	Lenkrad mechanisch einstellen	88
⑬	Lenkrad elektrisch einstellen*	89

	Funktion	Seite
⑭	Kombischalter	99
	• Fernlicht	99
	• Blinken	100
	• Scheibenwischer	104
⑮	Motorhaube öffnen	198
⑯	Parkbremse	111
⑰	Parkbremse lösen	111
⑱	Lichtschalter	97
⑲	Tür-Bedieneinheit	41
⑳	Leuchtweite regulieren	100

Nur fuer internen Gebrauch

Cockpit Rechtslenker

Cockpit Rechtslenker



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Dach-Bedieneinheit	40
②	Warnanzeigen für PARK-TRONIC*	151
③	TEMPOMAT-Hebel*	
	• TEMPOMAT*	141
	• SPEEDTRONIC*	144
④	Kombi-Instrument	32
⑤	Multifunktionslenkrad	36
⑥	Hupe	
⑦	Automatikgetriebe*: Lenk-rad-Schaltpaddles*	116

	Funktion	Seite
⑧	Leuchtweite regulieren	100
⑨	Lichtschalter	97
⑩	Tür-Bedieneinheit	41
⑪	Parkbremse lösen	111
⑫	Motorhaube öffnen	198
⑬	Zündschloss	82
	KEYLESS-GO-Taste*	83
⑭	Lenkrad mechanisch ein-stellen	88
⑮	Lenkrad elektrisch einstel-len*	89

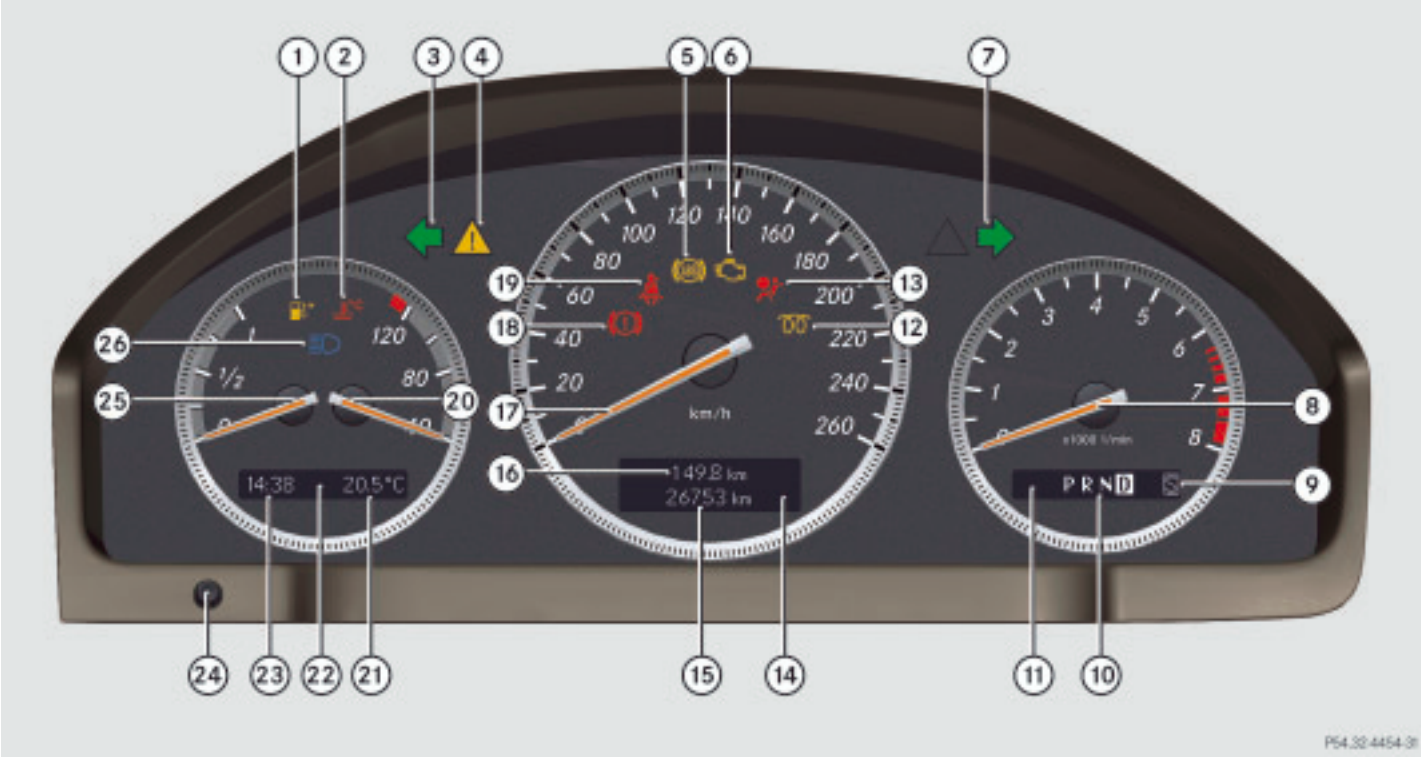
	Funktion	Seite
⑯	Kombischalter	99
	• Fernlicht	99
	• Blinken	100
	• Scheibenwischer	104
⑰	Parkbremse	111
⑱	Mittelkonsole	38
⑲	Handschuhfach ab-/auf-schließen	184
⑳	Handschuhfach öffnen	184

Nur fuer internen Gebrauch

Kombi-Instrument Kilometer

Kombi-Instrument Kilometer

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Tankreserve-Warnleuchte	270
②	Kühlmittel-Warnleuchte	267
③	Blinker-Kontrollleuchte	100
④	ESP®-Warnleuchte	265
⑤	ABS-Warnleuchte	264
⑥	Motor-Diagnose-Warnleuchte	268
⑦	Blinker-Kontrollleuchte	100
⑧	Drehzahlmesser	120
⑨	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm-Anzeige	115

	Funktion	Seite
⑩	Automatikgetriebe*: Wählhebelstellungs-Anzeige	113
	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Außentemperatur	120
	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und SPEEDTRONIC*: Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung[1]	144
⑪	Statusanzeige rechts	
⑫	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglüh-Kontrollleuchte	109
⑬	SRS-Warnleuchte	269
⑭	Multifunktions-Display	122
⑮	Kilometerzähler	
⑯	Tageskilometerzähler	119
	Außentemperatur[1]	

	Funktion	Seite
⑰	Tachometer	
⑱	Bremsen-Warnleuchte	266
⑲	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	269
⑳	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	119
㉑	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Außentemperatur[2]	120
	Fahrzeuge mit SPEEDTRONIC*: Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung	144
㉒	Statusanzeige links	
㉓	Uhr	120
㉔	Helligkeitsregler	119
㉕	Anzeige für Tankinhalt	
㉖	Fernlicht-Kontrollleuchte	99

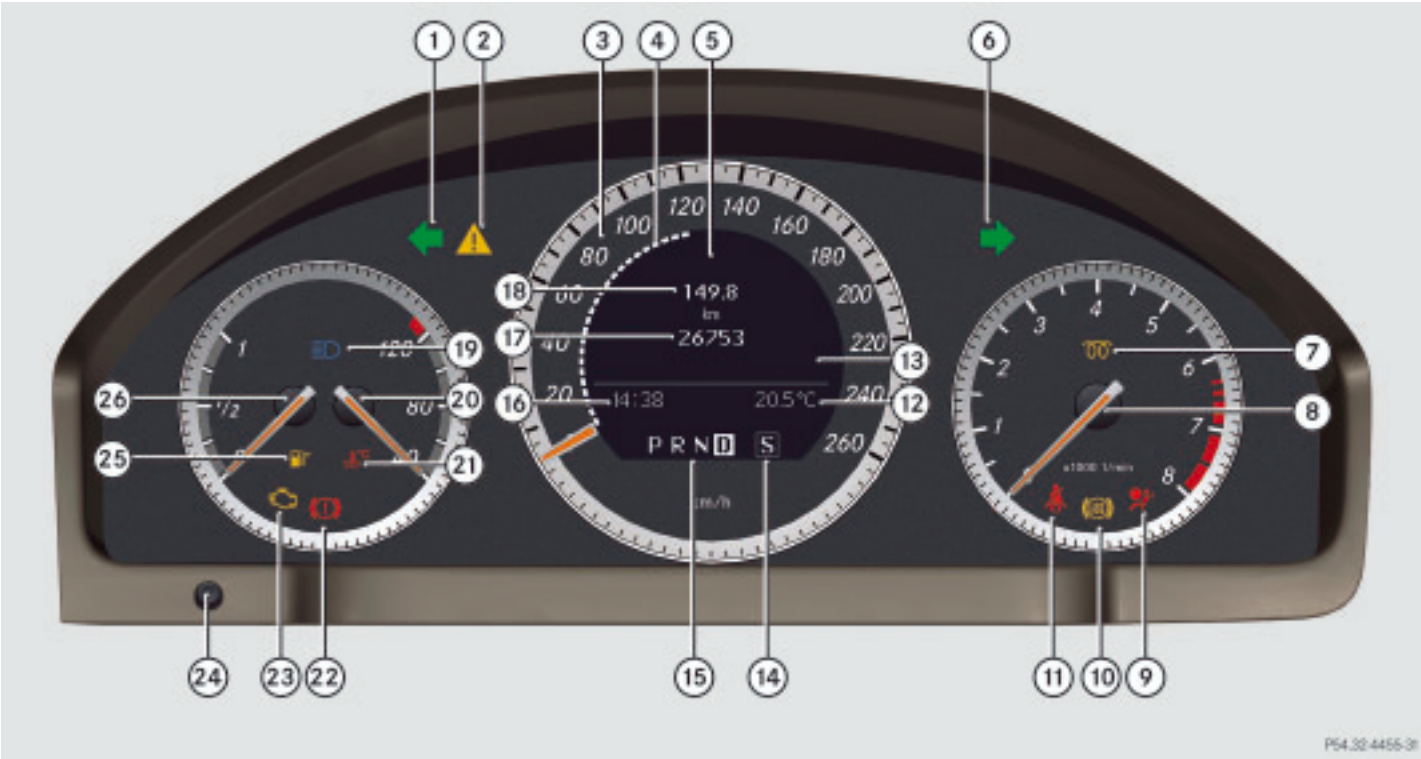
[1] Nur Fahrzeuge für Großbritannien.

[2] Fahrzeuge für Großbtritannien: Es wird Ihnen anstelle der Außentemperatur immer die Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Nur fuer internen Gebrauch

Kombi-Instrument Kilometer

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Blinker-Kontrollleuchte	100
②	ESP®-Warnleuchte	265
③	Tachometer	120
④	Segmente	120
⑤	Multifunktions-Display	127
⑥	Blinker-Kontrollleuchte	100
⑦	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglüh-Kontrollleuchte	109
⑧	Drehzahlmesser	120
⑨	SRS-Warnleuchte	269
⑩	ABS-Warnleuchte	264
⑪	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	269

	Funktion	Seite
⑫	Außentemperatur	120
	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Zusatztacho, wenn in der Funktion `Ständige Anzeige` die Einstellung `Zusatztacho (mph)` gewählt ist	138
	Fahrzeuge für Großbritannien mit Automatikgetriebe*: Zusatztacho	138
⑬	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Außentemperatur, wenn in der Funktion `Ständige Anzeige` die Einstellung `Zusatztacho (mph)` gewählt ist	138
⑭	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm-Anzeige	115

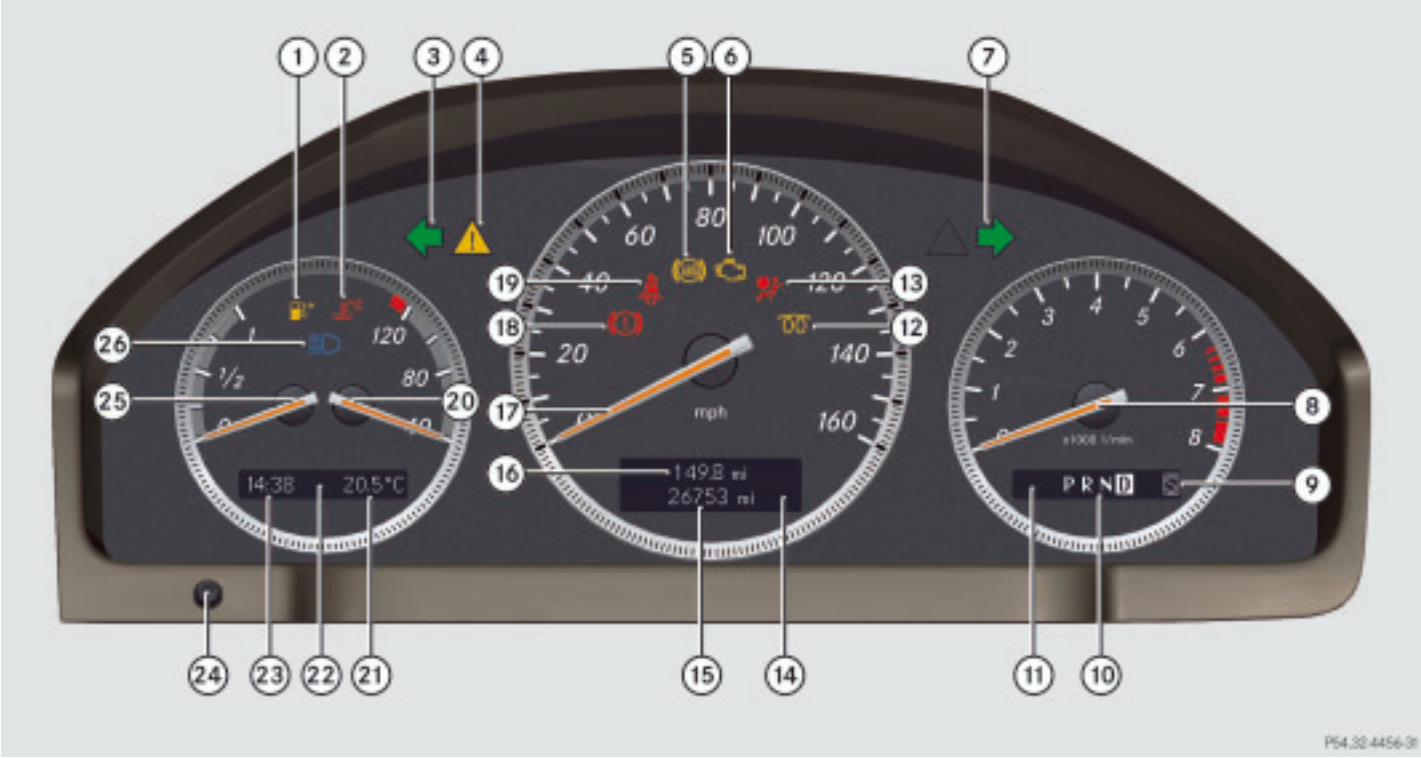
	Funktion	Seite
⑮	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Zusatztacho	138
	Automatikgetriebe*: Wählhebelstellungs-Anzeige	113
⑯	Uhr	120
⑰	Kilometerzähler	
⑱	Tageskilometerzähler	119
⑲	Fernlicht-Kontrollleuchte	99
⑳	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	119
㉑	Kühlmittel-Warnleuchte	267
㉒	Bremsen-Warnleuchte	266
㉓	Motor-Diagnose-Warnleuchte	268
㉔	Helligkeitsregler	119
㉕	Tankreserve-Warnleuchte	270
㉖	Anzeige für Tankinhalt	

Nur fuer internen Gebrauch

Kombi-Instrument Meilen

Kombi-Instrument Meilen

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Tankreserve-Warnleuchte	270
②	Kühlmittel-Warnleuchte	267
③	Blinker-Kontrollleuchte	100
④	ESP®-Warnleuchte	265
⑤	ABS-Warnleuchte	264
⑥	Motor-Diagnose-Warnleuchte	268
⑦	Blinker-Kontrollleuchte	100
⑧	Drehzahlmesser	120
⑨	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm-Anzeige	115

	Funktion	Seite
⑩	Automatikgetriebe*: Wählhebelstellungs-Anzeige	113
	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Außentemperatur	120
	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und SPEEDTRONIC*: Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung[3]	144
⑪	Statusanzeige rechts	
⑫	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglüh-Kontrollleuchte	109
⑬	SRS-Warnleuchte	269
⑭	Multifunktions-Display	122
⑮	Gesamtwegstrecke	
⑯	Tageswegstrecke	119
	Außentemperatur[3]	

	Funktion	Seite
⑰	Tachometer	
⑱	Bremsen-Warnleuchte	266
⑲	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	269
⑳	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	119
㉑	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Außentemperatur[4]	120
	Fahrzeuge mit SPEEDTRONIC*: Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung	144
㉒	Statusanzeige links	
㉓	Uhr	120
㉔	Helligkeitsregler	119
㉕	Anzeige für Tankinhalt	
㉖	Fernlicht-Kontrollleuchte	99

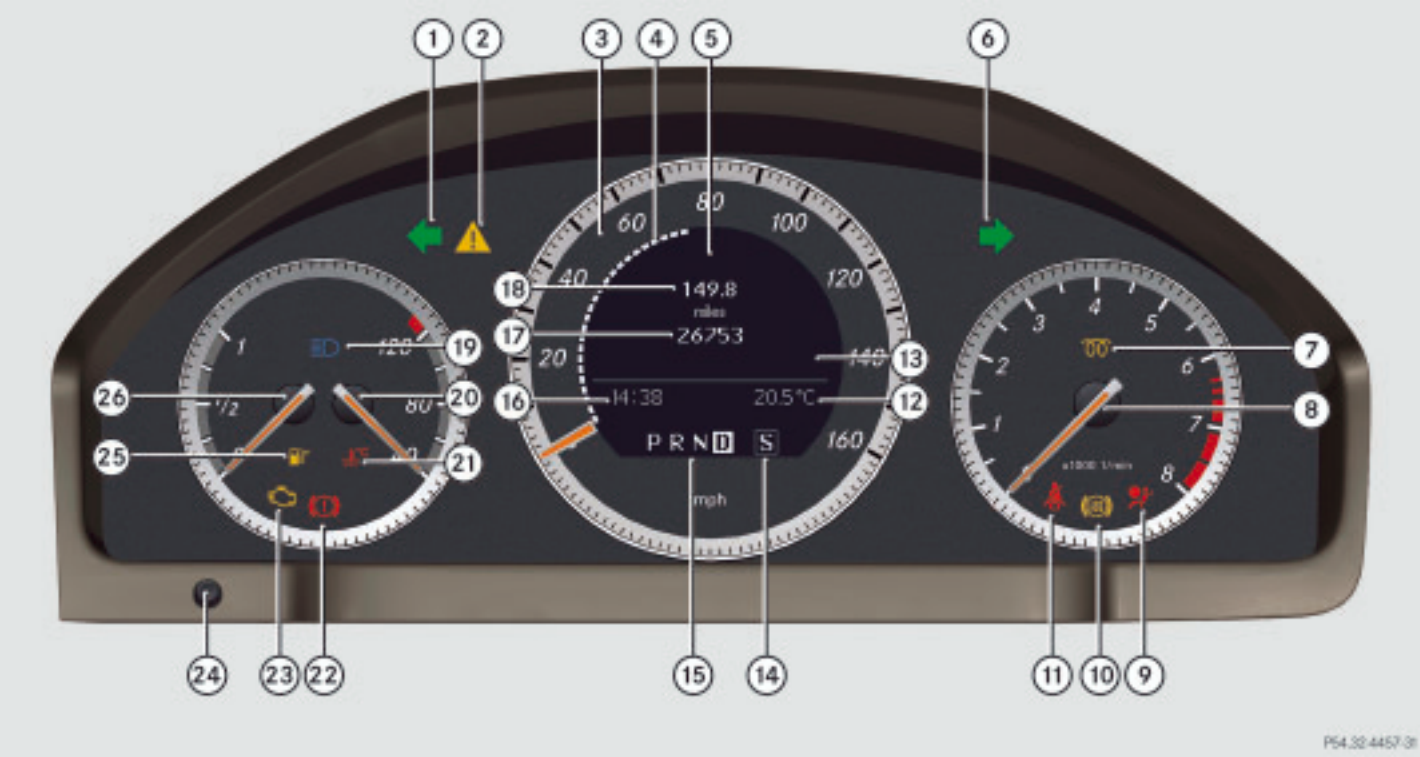
[3] Nur Fahrzeuge für Großbritannien.

[4] Fahrzeuge für Großbtritannien: Es wird Ihnen anstelle der Außentemperatur immer die Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Nur fuer internen Gebrauch

Kombi-Instrument Meilen

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Blinker-Kontrollleuchte	100
②	ESP®-Warnleuchte	265
③	Tachometer	120
④	Segmente	120
⑤	Multifunktions-Display	127
⑥	Blinker-Kontrollleuchte	100
⑦	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglüh-Kontrollleuchte	109
⑧	Drehzahlmesser	120
⑨	SRS-Warnleuchte	269
⑩	ABS-Warnleuchte	264
⑪	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	269

	Funktion	Seite
⑫	Außentemperatur	120
	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Zusatztacho, wenn in der Funktion `Ständige Anzeige` die Einstellung `Zusatztacho (mph)` gewählt ist	138
	Fahrzeuge für Großbritannien mit Automatikgetriebe*: Zusatztacho	138
⑬	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Außentemperatur, wenn in der Funktion `Ständige Anzeige` die Einstellung `Zusatztacho (mph)` gewählt ist	138
⑭	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm-Anzeige	115

	Funktion	Seite
⑮	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Zusatztacho	138
	Automatikgetriebe*: Wählhebelstellungs-Anzeige	113
⑯	Uhr	120
⑰	Gesamtwegstrecke	
⑱	Tageswegstrecke	119
⑲	Fernlicht-Kontrollleuchte	99
⑳	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	119
㉑	Kühlmittel-Warnleuchte	267
㉒	Bremsen-Warnleuchte	266
㉓	Motor-Diagnose-Warnleuchte	268
㉔	Helligkeitsregler	119
㉕	Tankreserve-Warnleuchte	270
㉖	Anzeige für Tankinhalt	

Nur fuer internen Gebrauch

Multifunktionslenkrad

Multifunktionslenkrad

Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

	Funktion	Seite
①	Multifunktions-Display **Bordcomputer bedienen**	122 121
②	+ • Lautstärke erhöhen • Uhrzeit/Datum einstellen	
③	– • Lautstärke verringern • Uhrzeit/Datum einstellen	

	Funktion	Seite
④	R Untermenü wählen oder in Listen blättern Auswahl bestätigen	
⑤	von Menü zu Menü blättern	

Nur fuer internen Gebrauch

Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

	Funktion	Seite
①	Multifunktions-Display	127
	Bordcomputer bedienen	126
②	Lautstärke ändern	
	+ lauter	
	– leiser	
	Telefonieren*	
	Anruf annehmen	
	Anruf beenden	
	Stummschaltung	
③	Sprachbedienung* einschalten	

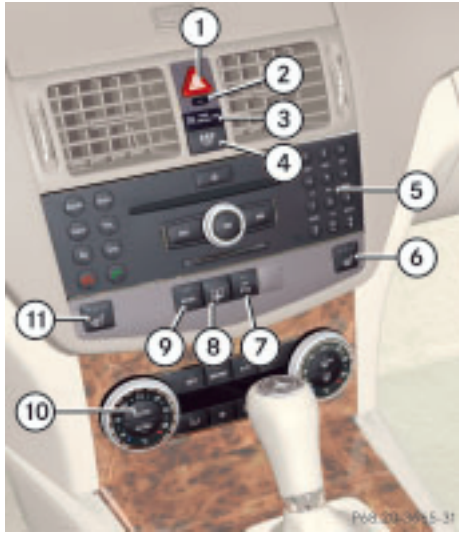
	Funktion	Seite
④	zurück/Meldung bestätigen/Sprachbedienung* ausschalten	
⑤	Untermenü wählen oder in Listen blättern	
	▲ aufwärts	
	▼ abwärts	
	Zeile für Menüs aufrufen und Menüs wählen	
	▶ nach rechts	
	◀ nach links	
	OK Auswahl und Meldungen bestätigen	

Nur fuer internen Gebrauch

Mittelkonsole

Mittelkonsole

Oben



Je nach Ausstattung kann die Anordnung der Tasten variieren.

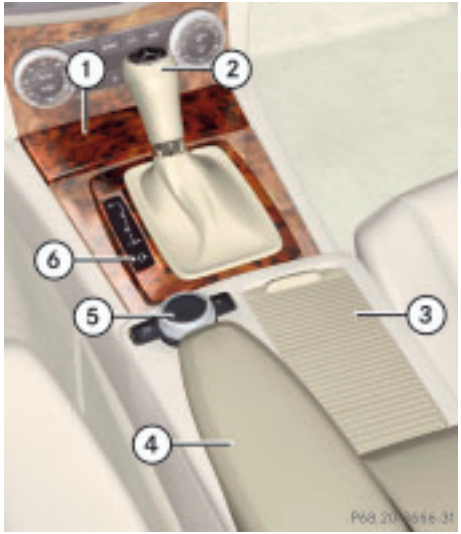
	Funktion	Seite
①	Warnblinkanlage ein-/ausschalten	100
②	EDW-Kontrollleuchte*	72
③	PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte[5]	64
④	ESP® aus-/einschalten	71
⑤	COMAND APS* bzw. Audio-System* bedienen, siehe jeweils eigene Betriebsanleitung	
⑥	Sitzheizung* für rechten Vordersitz ein-/ausschalten	87
⑦	PARKTRONIC* aus-/einschalten	151

	Funktion	Seite
⑧	Heckscheiben-Rollo* aus-/einfahren	187
⑨	ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus* ein-/ausschalten	148
⑩	THERMATIC bedienen	156
	THERMOTRONIC* bedienen	164
	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	172
⑪	Sitzheizung* für linken Vordersitz ein-/ausschalten	87

[5] Auch bei Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* geht die Kontrollleuchte kurz an, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Sie hat aber keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.

Nur fuer internen Gebrauch

Unten



Je nach Ausstattung kann die Anordnung der Tasten variieren.

	Funktion	Seite
①	Aschenbecher* öffnen	187
	Zigarettenanzünder*	188
	Steckdose	188
②	Schaltgetriebe: Schalthebel	112
	Automatikgetriebe*: Wählhebel	112
③	Ablagefach öffnen	185
	Cupholder öffnen	179
④	Ablagefach öffnen	186

	Funktion	Seite
⑤	COMAND-/Audio-Controller*, siehe Bedienungsanleitung Headunit	
⑥	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm wählen	115

Nur fuer internen Gebrauch

Dach-Bedieneinheit

Dach-Bedieneinheit

	Funktion	Seite
①	Innenbeleuchtung hinten ein-/ausschalten	103
②	Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung aus-/einschalten	103
③	Leseleuchte rechts ein-/ausschalten	103
④	Abschleppschutz* ausschalten	73
⑤	Innenspiegel	90
⑥	Schiebe-Hebe-Dach* öffnen/schließen	173
	Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* öffnen/schließen	175

	Funktion	Seite
⑦	Innenraumabsicherung* ausschalten	74
⑧	Leseleuchte links ein-/ausschalten	103
⑨	Innenbeleuchtung vorn ein-/ausschalten	103

Nur fuer internen Gebrauch

Tür-Bedieneinheit

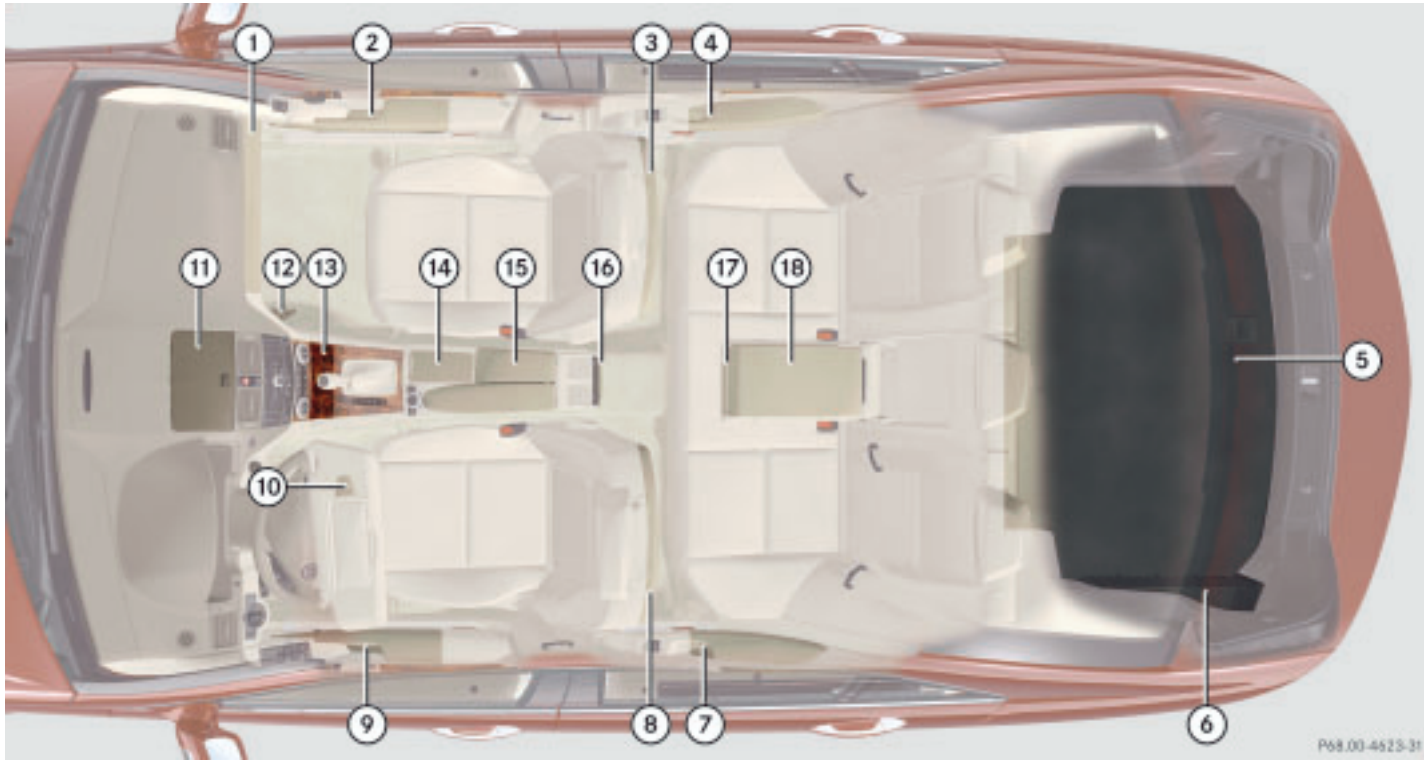
	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	79
②	Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen speichern*	93
③	Linken Außenspiegel wählen	90
④	Außenspiegel ein-/ausklappen*	91
⑤	Rechten Außenspiegel wählen	90
⑥	Außenspiegel einstellen	90
⑦	Seitenscheiben vorn öffnen/schließen	105

	Funktion	Seite
⑧	Seitenscheiben hinten öffnen/schließen	105
⑨	Kindersicherung der hinteren Seitenscheiben	68
⑩	Kofferraumdeckel-Fernentriegelung*	82
⑪	Sitz elektrisch einstellen*	85
⑫	Tür ent-/verriegeln	80

Nur fuer internen Gebrauch

Ablagen

Ablagen



Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Handschuhfach	184
②	Türablage	
③	Kartentasche	
④	Türablage	
⑤	Stauraum unter dem Kofferraumboden	183
⑥	Offene Ablage Kofferraum	
⑦	Türablage	
⑧	Kartentasche	
⑨	Türablage	

	Funktion	Seite
⑩	Kartenclip an der Sonnenblende	186
⑪	Ablagefach oben im Cockpit	185
⑫	Gepäcknetz im Beifahrerfußraum	180
⑬	Steckdose	188
	Aschenbecher*	187
	Zigarettenanzünder*	188

	Funktion	Seite
⑭	Ablagefach in der Mittelkonsole	185
	Cupholder in der Mittelkonsole	179
⑮	Ablagefach unter der Armauflage	186
⑯	Ablagefach Fond*	186
	Aschenbecher*	188
⑰	Cupholder in der Fondarmlehne	179
⑱	Ablagefach in der Fondarmlehne	186

Nur fuer internen Gebrauch

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit 46
Fahrsicherheitssysteme. 68
Diebstahlsicherungen. 72

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

Insassensicherheit

Rückhaltesysteme

In diesem Abschnitt erfahren Sie das Wichtigste über die Rückhaltesysteme in Ihrem Fahrzeug. Bei einem Unfall prallt Ihr Fahrzeug mit einem anderen Gegenstand zusammen, z. B. mit einem anderen Fahrzeug. Ihr Fahrzeug kann dadurch stark verzögert oder stark beschleunigt werden. Während Ihr Fahrzeug verzögert oder beschleunigt wird, bewegen sich Fahrzeuginsassen immer entgegengerichtet zur einwirkenden Stoßkraft. Dabei besteht das Risiko, dass sich Fahrzeuginsassen am Fahrzeuginnenraum oder an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme – also vor allem die Sicherheitsgurte, ggf. ergänzt durch Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags – sollen dieses entstehende Verletzungsrisiko minimieren. Dabei sind Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen nicht in der Lage, Verletzungen zu vermeiden, die durch von außen in das Fahrzeug eindringende Gegenstände verursacht werden.

Die wichtigsten Rückhaltesysteme sind Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme für Kinder, da sie die Bewegung der Insassen bei einem Aufprall am wirksamsten reduzieren können.

Zusätzliches Schutzpotenzial bieten PRESAFE®* (präventiver Insassenschutz) und das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) bestehend aus:

- Gurtstraffern
- Gurtkraftbegrenzern
- Airbags

ⓘ Ein Airbag erhöht das Schutzpotenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein müssen. Denn zum einen wird ein Airbag nicht bei allen Unfällen aktiviert, da er in einigen Situationen kein über das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurtes hinausgehendes Schutzpotenzial entfalten würde.

Zum anderen bietet bei Aktivierung ein Airbag nur dann erhöhtes Schutzpotenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Gurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Gurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weitgehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung und damit das Verletzungsrisiko besser vermindert werden kann.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein über das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurtes hinausgehendes, d. h. zusätzliches Schutzpotenzial.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an einem Rückhaltesystem (Sicherheitsgurt und -verankerungen, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer oder Airbag) oder dessen Verkabelung sowie Eingriffe in andere vernetzte Elektroniksysteme können dazu führen, dass die Rückhaltesysteme nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Airbags oder Gurtstraffer könnten z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme. Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software vor.

Nur fuer internen Gebrauch

Airbags

Verletzungsgefahr

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar. Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen zu reduzieren, stellen Sie sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere schwangere Frauen – richtig angegurtet sind, sie eine normale Sitzposition einnehmen und der Sitz in nahezu aufrechter Position steht.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme für Kinder im Fahrzeug sind die wichtigsten Rückhaltesysteme. Sie reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen in Richtung des Stoßes und damit das Risiko des Kontakts mit dem Fahrzeuginnenraum.

Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Sicherheitsgurt gar nicht oder falsch anlegen oder ihn nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Fahrzeuginsassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

Achten Sie unbedingt darauf, dass der Gurt

- im Beckenbereich so tief wie möglich an der Hüfte verläuft, d.h. in der Hüftbeuge und nicht über dem Bauch
- straff anliegt
- nicht verdreht ist
- über die Mitte der Schulter verläuft
- nicht am Hals und nicht unter dem Arm verläuft
- im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Gurt vor der Brust nach oben ziehen.

Gurten Sie niemals Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z.B. einen Wintermantel.

Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände, insbesondere wenn diese an oder in Ihrer Kleidung sind, wie z.B. Brillen, Stifte oder Schlüssel. Das Gurtband könnte sonst bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.

Gurten Sie mit einem Sicherheitsgurt immer jeweils nur eine Person an.

Befördern Sie Kinder niemals auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Das Kind kann nicht festgehalten werden und bei einem abrupten Bremsvorgang sich und andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Personen unter 1,50 m Größe und Kinder unter zwölf Jahren können die Sicherheitsgurte nicht korrekt anlegen. Sie benötigen daher zusätzliche, zum Unfallschutz geeignete Rückhalteeinrichtungen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Beachten Sie immer die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Verletzungsgefahr

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Rückenlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sitz“. Stellen Sie daher die Rückenlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne. Sonst können Sie sich bei einem Unfall oder abruptem Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

Verletzungsgefahr

Der Sicherheitsgurt kann nicht mehr richtig funktionieren, wenn Gurtband oder Gurtschloss verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher Gurtband und Gurtschloss sauber, da sonst die Gurtzunge nicht richtig einrasten kann.

Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig darauf, dass sie

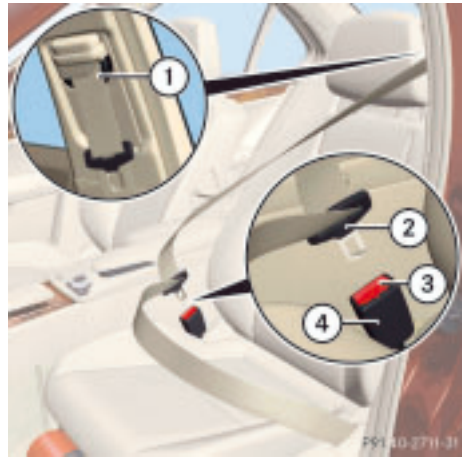
- nicht beschädigt sind
- nicht über scharfe Kanten geführt werden
- nicht eingeklemmt sind.

Das Gurtband könnte bei einem Unfall sonst reißen. Sie oder andere könnten sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Lassen Sie beschädigte oder während eines Unfalls stark beanspruchte Sicherheitsgurte erneuern und die Gurtverankerungen überprüfen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung von Sicherheitsgurten und Kinder-Rückhalteeinrichtungen.



① Gurtumlenkpunkt
② Schlosszunge
③ Lösetaste
④ Gurtschloss

SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)

Das SRS besteht aus:

- SRS-Warnleuchte
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer
- Airbag-System mit Airbag-Steuergerät und Airbags

SRS-Warnleuchte

Das SRS überprüft sich regelmäßig beim Einschalten der Zündung und wenn der Motor läuft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Die SRS-Warnleuchte im Kombi-Instrument geht an, wenn Sie die Zündung einschalten und geht spätestens wenige Sekunden nach dem Start des Motors aus.

Verletzungsgefahr

Eine Störung liegt vor, wenn die SRS-Warnleuchte

- nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten
- nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft
- erneut angeht.

Nur fuer internen Gebrauch

Einzelne Systeme könnten unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen und reparieren, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet der Sensor im Airbag-Steuergerät wichtige physikalische Daten wie Dauer, Richtung und Stärke der Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung. Aufgrund dieser Bewertung löst das Airbag-Steuergerät bei einem Aufprall, mit Verzögerung in Längsrichtung, vorausschauend, in Abhängigkeit der Stärke der Fahrzeug-Verzögerung, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

Front-Airbags werden erst dann ausgelöst, wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung in Längsrichtung auftritt.

Ist Ihr Fahrzeug mit adaptiven, zweistufigen (Dual Stage) Front-Airbags ausgerüstet, füllt sich der Front-Airbag bei Erreichen der ersten Aktivierungsschwelle mit genügend Treibgas, um Verletzungsrisiken zu vermindern. Erst wenn innerhalb von wenigen Millisekunden aufgrund der vom Steuergerät bewerteten weiteren Fahrzeugverzögerung eine zweite Schwelle überschritten ist, wird der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge gefüllt.

ⓘ Die vorderen Gurtstraffer können nur dann aktiviert werden, wenn die Gurtschloss-Zunge richtig im Gurtschloss eingerastet ist.

Kriterien zur Aktivierung von Gurtstraffern und Airbags

Um die Notwendigkeit einer Gurtstrafferbzw. Airbag-Aktivierung zu ermitteln, bewertet das Airbag-Steuergerät den zeitlichen Verlauf und die Richtung der Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung des Fahrzeugs während der ersten Kollisionsphase.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter, da die Airbag-Aktivierung noch während des Aufpralls und nicht erst am Ende erfolgen muss.

ⓘ Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Sie werden vielmehr durch eine komplexe Sensorik und Auswertlogik gesteuert. Diese hat vorausschauenden Charakter, weil die Aktivierung noch während des Unfalls erfolgen muss und sie sich am ermittelten, zusätzlichen Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen orientiert. Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert.

Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander. Jedoch ist jedes System abhängig von der während der ersten Unfallphase vorausbestimmten Unfallart (Frontal- und Seitenaufprall) und Unfallschwere (insbesondere Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung).

Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung und Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstandes, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt, z. B. des anderen Fahrzeugs

Faktoren, die erst nach der Kollision oder im Nachhinein sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag-Auslösung und sind kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst, wenn z. B. bei einem Aufprall am Fahrzeug nur relativ leicht verformbare Teile, wie Motorhaube oder Kotflügel, getroffen werden und es nicht zur notwendigen Verzögerung kommt. Umgekehrt können Airbags auslösen, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist, wenn z. B. beim Aufprall sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die vorderen und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond haben Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer.

! Stecken Sie nicht die Schlosszunge des Sicherheitsgurtes in das Beifahrer-Gurtschloss, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Bei einem Unfall könnte sonst der Gurtstraffer ausgelöst werden.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Insassen.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

ⓘ Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Gurtstraffer ziehen Insassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird der Gurtstraffer aktiviert:

- nur wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind (die SRS-Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung und geht aus, wenn der Motor läuft) (▷ Seite 48)
- für jeden Dreipunkt-Gurt vorn, wenn die Schlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist
- bei einem Frontal- und Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- auf der Beifahrerseite nur, wenn bei Fahrzeugen mit Beifahrersitz-Belegungserkennung der Beifahrersitz belegt und die Schlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist
- bei einem schweren Frontalaufprall, d. h. wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert wird

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall, der für das Hörvermögen grundsätzlich unbedenklich ist, und es kann Staub austreten. Die SRS-Warnleuchte geht an.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, lassen Sie sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern, die die notwendigen Fach-

Nur fuer internen Gebrauch

kenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einsehen.

Airbag-System

Verletzungsgefahr

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen während eines Unfalls mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich innerhalb von Millisekunden entfaltenden Airbag oder bei abrupten Bremsvorgängen zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Der Fahrer muss den Abstand zu den Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Front-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein.
- Fahrzeuginsassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn Kinder in Rückhaltesystemen auf diesem gesichert werden.
- Es dürfen keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht ausgeschaltet ist. Der Beifahrer-Front-Airbag wird in Mercedes-Benz Fahrzeugen abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* ausgestatteten Fahrzeugs eine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung befestigt ist und die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte dabei ständig leuchtet.

  Wenn Ihre rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung keine automatische Kindersitzerkennung hat oder Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* hat, müssen Kinder in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitzplatz gesichert werden. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-Front-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verletzungsgefahr

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie

- die Fahrer-Front-Airbagabdeckung, die Knieairbagabdeckung unterhalb der Lenksäule, die Beifahrer-Front-Airbagabdeckung und die Seitenverkleidung neben der Fondsitz-Rückenlehne nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen
- die Bauteile der Rückhaltesysteme einschließlich der Verkabelung nicht verändern.

Ihr Fahrzeug ist mit den folgenden Airbags ausgerüstet:

- Fahrer-Front-Airbag im Lenkradgehäuse
- Fahrer-Knieairbag unterhalb der Lenksäule
- Beifahrer-Front-Airbag oberhalb des Handschuhfachs
- Sidebags an den äußeren Sitzwangen der Vordersitze
- Sidebags hinten* in der Seitenverkleidung neben der Rückenlehne
- Windowbags in den seitlichen Dachrahmen

Airbag-Wirkungsweise

Der Airbag entfaltet sich in Millisekunden. Die SRS-Warnleuchte geht an.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Staub austreten. Der Knall schädigt grundsätzlich nicht Ihr Hörvermögen und der Staub ist nicht gesundheitsschädlich.

Der aufgeblasene Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Der Kontakt des Fahrzeuginsassen mit dem Airbag bewirkt, dass heißes Gas aus den aufgeblasenen Front-Airbags und Sidebags ausströmt. Dadurch wird die Belastung auf Kopf und Oberkörper des Fahrzeuginsassen vermindert. Diese Airbags sind daher nach dem Unfall drucklos.

Verletzungsgefahr

Nach Auslösen der Airbags:

- sind Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen könnten.
- müssen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Verletzungsgefahr

Wenn ein Airbag sich entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Dieser Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden her-

Nur fuer internen Gebrauch

vorrufen. Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie entweder das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist, oder das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen.

Front-Airbags

Die Front-Airbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen. Fahrer-Front-Airbag und Beifahrer-Front-Airbag werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt

① Fahrer-Front-Airbag
② Beifahrer-Front-Airbag

Der Fahrer-Front-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Front-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* wird der Beifahrer-Front-Airbag ② nur dann aktiviert, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte an der Mittelkonsole nicht leuchtet (▷ Seite 64). Das bedeutet, dass keine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung* erkannt wurde.

Fahrer-Knieairbag

ℹ Der Fahrer-Knieairbag ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Der Fahrer-Knieairbag kann dazu beitragen, das Verletzungsrisiko von Knie- und Unterschenkelverletzungen zu mildern.

① Fahrer-Knieairbag

Der Fahrer-Knieairbag ① wird immer zusammen mit dem Fahrer-Front-Airbag ausgelöst und entfaltet sich dann unterhalb der Lenksäule.

Sidebags

⚠ Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sitzbezüge zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge geprüft ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

wurden und mit einer Sollreißnaht für Sidebags ausgestattet sind. Sonst könnte ein Sidebag nicht richtig aufblasen und nicht das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall bieten. Diese Bezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Um das Verletzungsrisiko der Insassen zu vermindern, wenn ein Sidebag auslöst, sollten Sie darauf achten, dass

- keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Sidebags sind
- keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter, an den Türen befestigt werden
- an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufgehängt wird
- in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie folgende Hinweise, um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen zu reduzieren, wenn der Sidebag auslöst:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, in dem der Sidebag auslöst.
- Fahrzeuginsassen müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Verletzungsgefahr

Die Sensoren für die Airbagsteuerung sind in den Türen. Führen Sie keine Veränderungen an Türen oder den Türverkleidungen durch, wie z. B. den nachträglichen Einbau von Lautsprechern. Wenn die Türen beschädigt sind, kann die Funktionsweise der Sidebags beeinträchtigt werden. Lassen Sie Arbeiten an den Türen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Sidebags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb (nicht jedoch für Kopf, Hals und Arme) der stoßzugewandten Insassen erhöhen.

Wo die Sidebags in Ihrem Fahrzeug eingebaut sind, erkennen Sie an der AIRBAG-Kennzeichnung an diesen Stellen.

① Sidebag vorn
② Sidebag hinten* in der Seitenverkleidung neben der Rückenlehne

Die Sidebags entfalten sich neben der äußeren Sitzwange.

Nur fuer internen Gebrauch

Die Sidebags vorn ① und die Sidebags hinten* ② werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer

ℹ Weitere Informationen zur Airbag-Wirkungsweise finden Sie auf (▷ Seite 52).

Weitere Informationen zur Aktivierung von Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern finden Sie auf (▷ Seite 49).

Windowbags

⚠ Verletzungsgefahr

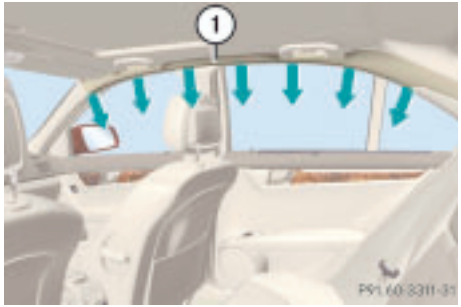
Damit der Windowbag sein Schutzpotenzial bei Aktivierung entfalten kann, achten Sie darauf, dass keine Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Windowbags sind.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie folgende Hinweise, um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen zu reduzieren, wenn der Windowbag auslöst:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, in dem der Windowbag auslöst.
- Fahrzeuginsassen müssen immer richtig angegurtet sein.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Die Windowbags sollen das Schutzpotenzial für die Köpfe (nicht jedoch für Brust oder Arme) der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen erhöhen. Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut und verlaufen von der Vordertür (A-Säule) bis zur hinteren Tür (C-Säule).



① Windowbag

Die Windowbags ① werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Querrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- auf der Seite des Aufpralls
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht

ℹ Weitere Informationen zur Airbag-Wirkungsweise finden Sie auf (▷ Seite 52).

Weitere Informationen zur Aktivierung von Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern finden Sie auf (▷ Seite 49).

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

PRE-SAFE®* (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zu Ihrem Schutz ein. PRE-SAFE® greift ein bei

- Notbremssituationen, z. B. wenn der Bremsassistent BAS eingreift
- fahrdynamisch kritischen Situationen, z. B. wenn das Fahrzeug durch Überschreiten physikalischer Grenzen unter- oder übersteuert.

Wenn Sie schneller als etwa 35 km/h fahren, leitet PRE-SAFE® in diesen Fällen folgende Maßnahmen ein:

- Es spannt die vorderen Gurte vor.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Paket*: Es stellt eine bessere Sitz-Position ein, wenn der vollelektrisch einstellbare Beifahrersitz* eine ungünstige Position hat.
- Es schließt, bis auf einen Restspalt, das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* und die Seitenscheiben, wenn das Fahrzeug schleudert.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Sie können dann den vollelektrisch einstellbaren Beifahrersitz*, die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* wieder einstellen.

Wenn sich die Gurte nicht lösen sollten:

▶ Die Lehne oder den Sitz etwas zurückstellen, bis sich die Gurtspannung vermindert.

Die Verriegelung löst sich.

! Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen des Sitzes keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

NECK-PRO-Kopfstütze

NECK-PRO-Kopfstützen sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Halsverletzungen erhöhen. Dazu werden die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz im Falle eines Heckaufpralls in Fahrtrichtung nach vorn und oben verstellt. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfes.

⚠ Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Kopfstützenbezüge verwenden, können NECK-PRO-Kopfstützen nicht richtig auslösen. Dadurch können die NECK-PRO-Kopfstützen das vorgesehene Schutzpotential nicht bieten. Verwenden Sie keine Kopfstützenbezüge.

Wurden bei einem Unfall NECK-PRO-Kopfstützen ausgelöst, sollten Sie die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurückstellen (▷ Seite 289). Ausgelöste Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind.

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie das Kind mit einer alters- und größengerechten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtung, vorzugsweise auf einem geeigneten Sitz hinten. Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über die richtige Kinder-Rückhalteeinrichtung erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

ℹ Für das Reinigen von Kinder-Rückhalteeinrichtungen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Nur fuer internen Gebrauch

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich

- an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Die Kinder-Rückhalteeinrichtung könnte sich z. B. an metallischen Teilen erhitzen und das Kind könnte sich an den heißen Teilen verbrennen.

Wenn die Kinder die Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladungsrichtlinien".

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind bei:

- starkem Bremsen
- schneller Richtungsänderung
- einem Unfall

Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für Kinder die auf (▷ Seite 62) aufgeführten Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, Bremsvorgängen oder plötzlichem Richtungswechsel zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz, da die Sicherheitsgurte nicht auf diese Körpergröße ausgelegt sind.
- Sichern Sie Kinder unter zwölf Jahren nicht auf dem Beifahrersitz, es sei denn, das Kind ist darauf in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung in einem Fahrzeug mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* gesichert.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder bei abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Es müssen alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

Verletzungsgefahr

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann das Kind bei einem Unfall oder abruptem Bremsmanöver nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen eines Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers, sowie den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

Montieren Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung vorzugsweise auf den Rücksitzen. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Legen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen dürfen nicht ohne den vorgesehenen Originalbezug verwendet werden. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Verwenden Sie auf den Rücksitzen nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz

Warnhinweis-Aufkleber auf der Beifahrer-Sonnenblende

Warnsymbol für eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung

Verletzungsgefahr

Der Beifahrer-Front-Airbag ist nicht abgeschaltet:

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn keine spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist

Nur fuer internen Gebrauch

oder die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet

Wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist, kann das auf dem Beifahrersitz in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesicherte Kind bei einem Unfall mit Beifahrer-Front-Airbagauslösung durch den auslösenden Beifahrer-Front-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden, insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Front-Airbags im Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist, dürfen Sie daher ein Kind nie in einer rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie in diesem Fall eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung nur auf einem dafür geeigneten Fondsitzplatz.

Wenn Sie ein Kind in einer vorwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist (z. B. bei Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* oder bei Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet), stellen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Legen Sie keine Gegenstände (z. B. Kissen) unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Geeignete Sitzpositionen

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz links und rechts	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz Mitte ohne Durchlademöglichkeit	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz Mitte mit Durchlademöglichkeit*
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: gemäß Empfehlung[6]	Universal oder gemäß Empfehlung	gemäß Empfehlung	gemäß Empfehlung

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz links und rechts	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz Mitte ohne Durchlademöglichkeit	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz Mitte mit Durchlademöglichkeit*
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: gemäß Empfehlung[6]	Universal oder gemäß Empfehlung	gemäß Empfehlung	gemäß Empfehlung
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Universal[7] oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre	Universal[7] oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung

[6] Verwenden Sie nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit automatischer Kindersitzerkennung.
[7] Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

Nur fuer internen Gebrauch

Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“ erkennen Sie an dem orangefarbenen Zulassungslabel. Das Label ist an der Kinder-Rückhalteeinrichtung angebracht und kennzeichnet die entsprechende Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Beispieldarstellung für ein Zulassungslabel an der Kinder-Rückhalteeinrichtung

ISOFIX*-Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichts-gruppe	Babytragetasche		0: bis 10 kg	0+: bis 13 kg			I: 9 bis 18 kg				
Größen-klasse	F	G	E	E	D	C	D	C	B	B1	A
Vorrich-tung	ISO/L1	ISO/L2	ISO/R1	ISO/R1	ISO/R2	ISO/R3	ISO/R2	ISO/R3	ISO/F2	ISO/F2X	ISO/F3

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

Gewichts-gruppe	Babytragetasche		0: bis 10 kg	0+: bis 13 kg			I: 9 bis 18 kg				
Rücksitz links und rechts	X[8]	X[8]	IL[9]	IL[9]	IL[9]	IL[9]	IL[9]	IL[9]	IUF[10]	IUF[10]	IUF[10]

[8] X: Diese Position ist nicht geeignet.
[9] IL: Gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle ISOFIX-Kinder-Rückhalteeinrichtung.
[10] IUF: Geeingnet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinderrückhalteeinrichtungen der Kategorie Universal die zur Verwendung in dieser Gewichtsguppe gnehmigt sind.

Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer	DaimlerChrysler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Britax-Römer	BABY SAFE PLUS	E1 03 301146	B6 6 86 8212	ja
				B6 6 86 8213	nein[11]
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate	Britax-Römer	BABY SAFE PLUS	E1 03 301146	B6 6 86 8212	ja
				B6 6 86 8213	nein[11]
		BABY SAFE ISO-FIX PLUS	E1 04 301146	B6 6 86 8224	nein[11]
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Britax-Römer	DUO PLUS	E1 03 301133	B6 6 86 8217	ja
				A 000 920 10 21	nein[12]

Nur fuer internen Gebrauch

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer	DaimlerChrysler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre	Britax-Römer	KID	E1 03 301148	B6 6 86 8308	nein[12]
				B6 6 86 8309	ja
				B6 6 86 8302	nein[12]
				B6 6 86 8303	ja

[11] Die Kinder-Rückhalteeinrichtung darf nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.
[12] Stellen Sie bei Kinder-Rückhalteeinrichtungen ohne automatische Kindersitzerkennung den Beifahrersitz in die hinterste Position.

ISOFIX*-Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichtsklasse	Gewichtsgruppe	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer	Kategorie	DaimlerChrysler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
A	9 bis 18 kg	-	-	-	-	-	-
B	9 bis 18 kg	-	-	-	-	-	-
B1	9 bis 18 kg	Römer	DUO PLUS	E1 03 301133	Universal	B6 6 86 8217	ja
						B6 6 86 8218	nein
C	9 bis 18 kg	-	-	-	-	-	-
	bis 13 kg						
D	9 bis 18 kg	-	-	-	-	-	-
	bis 13 kg						

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Insassensicherheit

Gewichtsklasse	Gewichtsgruppe	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer	Kategorie	DaimlerChrysler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
E	bis 10 kg	-	-	-	-	-	-
	bis 13 kg	Römer	BABY SAFE ISOFIX PLUS	E1 04 301146	Universal	B6 6 86 8224	nein
F	bis 10 kg	-	-	-	-	-	-
G	bis 10 kg	-	-	-	-	-	-

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*

Verfügt Ihr Fahrzeug über keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, so ist es mit einem speziellen Aufkleber gekennzeichnet.

Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angebracht. Er ist sichtbar, wenn Sie die Beifahrertür öffnen.

Die Kontrollleuchte[13] ist an der Mittelkonsole.

① PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte

Das Sensorsystem automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt automatisch, ob dort ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte an der Mittelkonsole. Der Beifahrer-Front-Airbag ist abgeschaltet.

Verletzungsgefahr

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrer-Front-Airbag aufgebla-

[13] Auch bei Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* geht die Kontrollleuchte kurz an, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Sie hat aber keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.

Nur fuer internen Gebrauch

sen wird, kann dadurch das Kind lebensgefährlich verletzt werden.

Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Rücksitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Für eine korrekte Funktion der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände (z. B. Kissen) unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

ⓘ Der Windowbag, der Sidebag und der Gurtstraffer auf der Beifahrerseite sind auch dann aktiv, wenn der Beifahrer-Front-Airbag abgeschaltet ist.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.:

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen

da Signale von elektronischen Geräten Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen können. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen und bewirken, dass die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte:

- leuchtet, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist und somit der Beifahrer-Front-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst wird
- nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf den Rücksitzen. Die Befestigungsbügel für zwei Kinder-Rückhalteeinrichtungen sind links und rechts an den Rücksitzen zwischen Sitzfläche und Rückenlehne montiert.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rück-

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

halteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sitzgurt befestigen.

Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann das Kind bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung die Montageanleitung des Herstellers.

Verwenden Sie auf den Rücksitzen nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung*.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung oder deren Befestigungssystem, z. B. ISOFIX-Kindersitzbefestigung, beschädigt oder bei einem Unfall beansprucht wurde, kann das darin gesicherte Kind während eines Unfalls, Bremsvorgängen oder plötzlichen Richtungswechsels schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie daher beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, und wenn notwendig erneuern, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Achten Sie bei der Montage der Kinder-Rückhalteeinrichtung darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes nicht einklemmen.

Dargestellt Fahrzeug mit Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage*
① Befestigungsbügel

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten

- sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

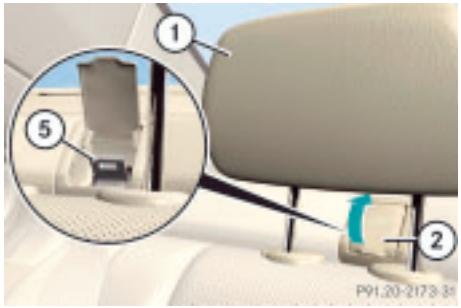
TopTether

TopTether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen der mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung und dem

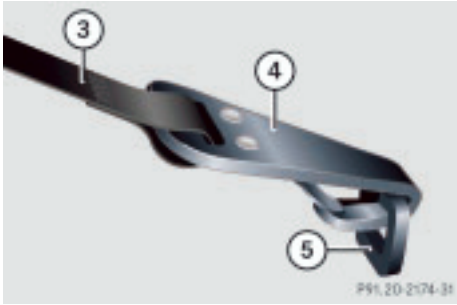
Nur fuer internen Gebrauch

Rücksitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

Die beiden TopTether-Verankerungen sind im Fond auf der Hutablage hinter den äußeren Kopfstützen angebracht.



① Kopfstütze
② Abdeckung
⑤ TopTether-Verankerung



③ TopTether-Gurt* der ISOFIX Kinder-Rückhalteeinrichtung
④ TopTether-Haken*
⑤ Tether-Verankerung

▶ Die Kopfstütze ① nach oben schieben.

▶ Den TopTether-Gurt* ③ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.

▶ Die Abdeckung ② der TopTether-Verankerung ③ nach oben klappen.

▶ Den TopTether-Haken* ④ in der TopTether-Verankerung ⑤ einhängen.

▶ Die Abdeckung ② der TopTether-Verankerung ⑤ nach unten klappen.

▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze ① wieder etwas nach unten schieben (▷ Seite 86). Darauf achten, dass der TopTether-Gurt* ③ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.

▶ Die ISOFIX Kinder-Rückhalteeinrichtung mit TopTether* einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Kindersicherungen

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, können Sie spezielle Sicherungen für den Fond einschalten.

Kindersicherung für hintere Türen

Mit der Kindersicherung an den hinteren Türen können Sie jede Tür einzeln sichern. Eine gesicherte Tür können Sie

- nicht von innen öffnen
- von außen nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt ist. Die Sicherungsstifte sind innen, oben an der Tür.

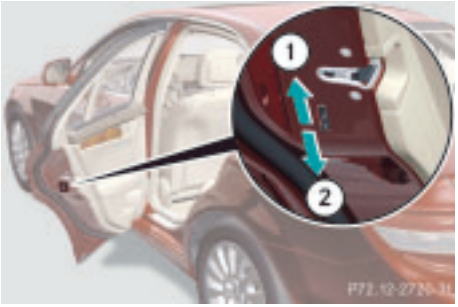
⚠ **Verletzungsgefahr**

Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Türen und sperren Sie die Fondbedienung der Scheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrsicherheitssysteme



① Sichern
② Entsichern

▶ **Sichern oder entsichern:** Den Sicherungshebel nach oben ① oder nach unten ② drücken.

▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung überprüfen.

Kindersicherung für hintere Seitenscheiben

Verletzungsgefahr

Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Türen und sperren Sie die Fondbedienung der Scheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

① Kontrollleuchte
② Taste

▶ **Sichern oder entsichern:** Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht an oder aus. Ist sie an, können Sie die hinteren Seitenscheiben nicht mehr mit den Schaltern im Fond bedienen.

ℹ Auch wenn die Kontrollleuchte ① an ist, können Sie die hinteren Seitenscheiben weiterhin mit den Schaltern an der Fahrertür öffnen.

Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (Anti-Blockier-System)
- BAS (Brems-Assistent-System)
- adaptives Bremslicht
- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
- EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)

ℹ Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung von ABS, BAS und ESP®.

Unfallgefahr

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren, besonders in Kurven sowie auf nasser und glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko nicht verringern und physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Nur fuer internen Gebrauch

Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie Objekten auf der Straße ein.

ABS (Anti-Blockier-System)

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h.

Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Unfallgefahr

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse. Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen eingreift, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

Wenn ABS regelt

▶ weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.

Bei einer Vollbremsung

▶ mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Unfallgefahr

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie Objekten auf der Straße ein.

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann ist auch BAS abgeschaltet.

BAS (Brems-Assistent-System)

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und verkürzt so den Bremsweg.

▶ So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist.

ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Unfallgefahr

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrsicherheitssysteme

Adaptives Bremslicht

Das adaptive Bremslicht ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder beim Bremsen durch BAS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr gewarnt.

Führen Sie eine solche Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durch, so schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein und die Bremsleuchten leuchten bei Bremsbetätigung wieder dauerhaft. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn Sie schneller als 10 km/h fahren.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

ESP® erkennt ein durchdrehendes Rad oder wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät. Durch gezieltes Bremsen einzelner Räder und durch Begrenzung der Motorleistung stabilisiert ESP® das Fahrzeug und unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen stabilisiert ESP® das Fahrzeug.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Gaspedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

! Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss die Zündung ausgeschaltet sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Der aktive Bremseingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage an der Vorder- oder Hinterachse zerstören.

Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ESP®-Anhängerstabilisierung

Wenn Ihr Anhänger ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur dann stabilisieren, wenn Sie fest auf die Bremse treten.

ESP® unterstützt Sie in diesen Situationen und erkennt, wenn der Anhänger zu schlingern beginnt. ESP® reduziert die Fahrgeschwindigkeit durch Bremsen und Begrenzen der Motorleistung, sodass sich das Gespann stabilisiert.

Die Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Unfallgefahr

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern und somit das Unfallrisiko nicht verringern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

Nur fuer internen Gebrauch

ETS (Elektronisches Traktions-System)

Die Traktionsregelung ist Bestandteil von ESP®.

Die Traktionsregelung bremst die Antriebsräder einzeln ab, wenn sie durchdrehen. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv.

Unfallgefahr

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die Traktionsregelung das Unfallrisiko nicht verringern. Die Traktionsregelung kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

ESP® aus- oder einschalten

Sobald der Motor läuft, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

Unfallgefahr

Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten:

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen, die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

① ESP® aus- oder einschalten

▶ **Aus- oder einschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument geht an oder aus.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument bei laufendem Motor permanent leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung nicht verfügbar. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Nur fuer internen Gebrauch

Diebstahlsicherungen

EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)

Die EBV überwacht und regelt den Bremsdruck an den Hinterrädern, um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern.

Unfallgefahr

Ist die EBV gestört, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch können die Hinterräder, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wegfahrsperre einschalten

- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- **Mit KEYLESS-GO*:** Auf die KEYLESS-GO-Taste am Cockpit drücken.

  Der Motor geht aus.

Wegfahrsperre ausschalten

- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Mit KEYLESS-GO*:** Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste am Cockpit drücken, ohne dabei auf die Bremse zu treten.

Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW* (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen:

- einer Tür
- des Kofferraumdeckels
- der Motorhaube

Außerdem wird der Alarm ausgelöst, wenn eine Tür oder der Kofferraum mit dem Notschlüssel geöffnet wird.

Der Alarm geht auch dann nicht aus, wenn Sie eine geöffnete Tür wieder schließen.

① Kontrollleuchte

- **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder bei Fahrzeugen mit KEY-

Nur fuer internen Gebrauch

LESS-GO* durch Berührung des äußeren Türgriffs verriegeln.

Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.

▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln oder bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch durch Öffnen der Tür/des Kofferraumdeckels.

Alarm beenden

▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

Der Alarm geht aus.

oder

▶ Auf die Taste 🔓 oder 🔒 auf dem Schlüssel drücken.

Der Alarm geht aus.

▶ **Mit KEYLESS-GO*:** Den äußeren Türgriff umfassen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

Der Alarm geht aus.

oder

▶ Auf die KEYLESS-GO*-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.

Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz*

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs bei eingeschaltetem Abschleppschutz ändert, wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst.

ℹ Der Abschleppschutz-Alarm wird z. B. ausgelöst, wenn das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

Abschleppschutz einschalten

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* durch Berührung des äußeren Türgriffs verriegeln.

Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

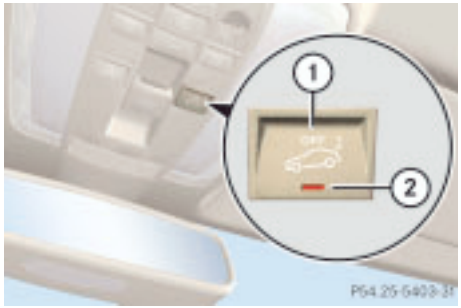
Abschleppschutz ausschalten

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* entriegeln, schaltet sich der Abschleppschutz automatisch aus.

Schalten Sie den Abschleppschutz manuell aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug:

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen

So vermeiden Sie einen Fehlalarm.



① Abschleppschutz ausschalten
② Kontrollleuchte

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

▶ Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO*

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Diebstahlsicherungen

durch Berührung des äußeren Türgriffs verriegeln.

ℹ Der Abschleppschutz bleibt so lange ausgeschaltet, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegeln.

Innenraumabsicherung*

Ein optischer und akustischer Alarm wird ausgelöst, wenn Ihr Fahrzeug verriegelt ist und eine Bewegung im Innenraum erkannt wird, z. B. wenn jemand die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs einschlägt oder in den Innenraum greift.

Innenraumabsicherung einschalten

▶ Sicherstellen, dass die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen sind.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* durch Berührung des äußeren Türgriffs verriegeln.

Die Innenraumabsicherung schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

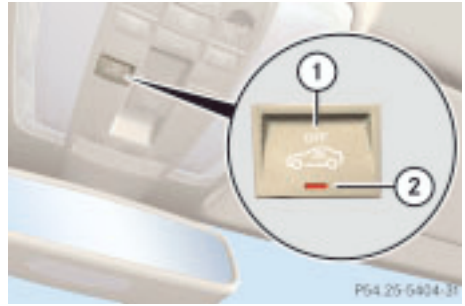
ℹ Lassen Sie keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen. Diese können sonst einen Fehlalarm auslösen.

Innenraumabsicherung ausschalten

Schalten Sie die Innenraumabsicherung aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenscheiben geöffnet bleiben
- das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* geöffnet bleibt.

So vermeiden Sie einen Fehlalarm.



① Innenraumabsicherung ausschalten
② Kontrollleuchte

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

▶ Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten Türen öffnen, die Parkbremse lösen oder sich an beweglichen Teilen im Fahrzeug verletzen und so sich und andere Personen gefährden.

ℹ Die Innenraumabsicherung bleibt so lange ausgeschaltet, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegeln.

Nur fuer internen Gebrauch

Öffnen und Schließen 76
Schlüsselstellungen 82
Sitze 84
Lenkrad 88
Spiegel 90
Memory-Funktionen* 93
Sicherheitsgurte 94
Licht 97
Scheibenwischer 104
Seitenscheiben 105
Fahren und Parken 108
Getriebe 112
Kombi-Instrument 119
Bordcomputer (Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad, 4-Tasten) 121
Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten) 126
Fahrsysteme 141
Luftdüsen 153
THERMATIC 156
THERMOTRONIC* 164
Heckscheibenheizung 172
Schiebe-Hebe-Dach* 173
Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* 175

Beladen und Verstauen 179
Nützliches 186

Nur fuer internen Gebrauch

Öffnen und Schließen

Schlüssel

Schlüssel mit Fernbedienung
① Batterie-Kontrollleuchte
② Verriegelungstaste
③ Entriegelungstaste Kofferraumdeckel
④ Entriegelungsschieber für Notschlüssel
⑤ Notschlüssel
⑥ Entriegelungstaste

Zur Fahrzeugausstattung gehören zwei Schlüssel mit Fernbedienung.

In jedem Schlüssel steckt ein Notschlüssel ⑤.

Mit dem Schlüssel können Sie das Fahrzeug auch aus größerer Entfernung ver- und entriegeln. Benutzen Sie den Schlüssel nur aus der Nähe, um Diebstahl vorzubeugen.

Die Fernbedienung ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral:

- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- die Tankklappe

Unfallgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten auch eine verriegelte Tür von innen öffnen oder das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten und dadurch sich und andere Personen gefährden. Nehmen Sie den Schlüssel deshalb auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs mit.

! Setzen Sie den Schlüssel keiner erhöhten elektromagnetischen Strahlung aus. Er könnte sonst nicht mehr korrekt funktionieren.

i Sie können mit der Fernbedienung auch das Schiebe-Hebe-Dach*, das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* und die Seitenscheiben öffnen und schließen (▷ Seite 107).

Werkseitige Einstellung

▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Entriegelungstaste drücken.

Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist ausgeschaltet. Bei Dunkelheit geht zusätzlich die Umfeldbeleuchtung an.

Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste drücken.

Die Blinker blinken dreimal bei geschlossenen Türen und geschlossenem Kofferraumdeckel. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* bzw. das aktive Fahrberechtigungssystem ist eingeschaltet.

Individuelle Einstellung

Wenn Sie viel allein unterwegs sind, können Sie die Funktion der Fernbedienung ändern. Ein Druck auf die Taste ent-

Nur fuer internen Gebrauch

riegelt dann nur die Fahrertür und die Tankklappe.

▶ **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten 🔓 und 🔒 drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte ④ zweimal blinkt.

Danach funktioniert die Fernbedienung wie folgt:

▶ **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste 🔓 drücken.

Die Blinker blinken einmal. Der Sicherungsstift an der Tür fährt hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* bzw. das aktive Fahrberechtigungssystem ist ausgeschaltet.

▶ **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste 🔓 drücken.

Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* bzw. das aktive Fahrberechtigungssystem ist ausgeschaltet.

▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste 🔒 drücken.

Die Blinker blinken dreimal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* bzw. das aktive Fahrberechtigungssystem ist eingeschaltet.

Werkseitige Einstellung wieder herstellen

▶ Etwa sechs Sekunden lang gleichzeitig auf die Tasten 🔓 und 🔒 drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte ① zweimal blinkt.

Batterien kontrollieren

▶ Auf die Taste 🔒 oder 🔓 drücken.

Die Batterien der Fernbedienung sind in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet.

ℹ Wenn Sie auf die Tasten auf der Fernbedienung drücken, können Sie ungewollt das Fahrzeug ver- oder entriegeln.

KEYLESS-GO-Schlüssel*

KEYLESS-GO-Schlüssel
① Batterie-Kontrollleuchte
② 🔒 Verriegelungstaste
③ Entriegelungstaste Kofferraumdeckel
④ Entriegelungsschieber für Notschlüssel
⑤ Notschlüssel
⑥ 🔓 Entriegelungstaste

Zur Sonderausstattung Ihres Fahrzeugs gehören zwei KEYLESS-GO-Schlüssel.

In jedem Schlüssel steckt ein Notschlüssel ⑤.

Wenn Sie am Türgriff oder am Kofferraumdeckel ziehen, entriegelt Ihr Fahrzeug bei mitgeführtem KEYLESS-GO-Schlüssel und werkseitiger Einstellung zentral (▷ Seite 78): ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Öffnen und Schließen

- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- die Tankklappe

Unfallgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten auch eine verriegelte Tür von innen öffnen oder das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen gültigen KEYLESS-GO-Schlüssel oder mit der KEYLESS-GO-Taste am Cockpit starten und dadurch sich und andere Personen gefährden. Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

! Setzen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel keiner erhöhten elektromagnetischen Strahlung aus. Er könnte sonst nicht mehr korrekt funktionieren.

i Sie können den KEYLESS-GO-Schlüssel auch wie einen normalen Schlüssel mit Fernbedienung verwenden. Das Zündschloss ist unter der KEYLESS-GO-Taste am Cockpit (▷ Seite 83). Ziehen Sie die KEYLESS-GO-Taste heraus, damit Sie Zugang zum Zündschloss haben.

i Sie können mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel auch die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* zusammen schließen (▷ Seite 107).

Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt war, müssen Sie am Türgriff ziehen, um die KEYLESS-GO-Funktion zu aktivieren.

Wichtige Hinweise

- Tragen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel immer bei sich.
- Bewahren Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel nicht zusammen mit elekronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder metallischen Gegenständen, z. B. Münzen oder Folien, auf.

  Sonst kann die Funktion des KEYLESS-GO-Schlüssels gestört werden.
- Zum Ent- oder Verriegeln muss der KEYLESS-GO-Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und maximal einen Meter von Tür oder Kofferraum entfernt sein.
- Damit Sie den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste am Cockpit starten können, muss der KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug sein.
- Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen, z. B. mit einem Gepäck- oder Kleidungsstück, und kein weiterer gültiger Schlüssel im Fahrzeug ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr verriegeln oder starten.

Werkseitige Einstellung

▶ **Zentral entriegeln:** Den Türgriff umfassen.

Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.

Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

i Das Fahrzeug kann sich unbeabsichtigt entriegeln, wenn der KEYLESS-GO-Schlüssel bis zu einen Meter entfernt ist und

- der Türgriff von einem Wasserschwall getroffen wird
- Sie den Türgriff säubern

▶ **Zentral verriegeln:** Sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ Den Türgriff außen berühren.

Die Blinker blinken dreimal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist eingeschaltet.

Individuelle Einstellung

Wenn Sie viel allein unterwegs sind, können Sie die Funktion des KEYLESS-GO-Schlüssels ändern. Wenn Sie bei dieser individuellen Einstellung den Türgriff auf der Fahrerseite umfassen, entriegeln Sie nur die Fahrertür und die Tankklappe.

▶ **Ein- oder ausschalten:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf Tasten 🔓 und 🔒 drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Danach funktioniert der KEYLESS-GO-Schlüssel wie folgt:

▶ **Fahrertür entriegeln:** Am Türgriff der Fahrertüre ziehen.

▶ **Zentral entriegeln:** Den Türgriff auf der Beifahrerseite oder eine der Fondtüren ziehen.

Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Blinker blinken einmal.

Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.

▶ **Zentral verriegeln:** Außen an den Türgriff fassen.

Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Blinker leuchten dreimal auf. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist aktiviert.

Werkseitige Einstellung wieder herstellen

▶ Etwa sechs Sekunden lang gleichzeitig auf die Tasten 🔓 und 🔒 drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Batterien kontrollieren

▶ Auf die Taste 🔒 oder 🔓 drücken.

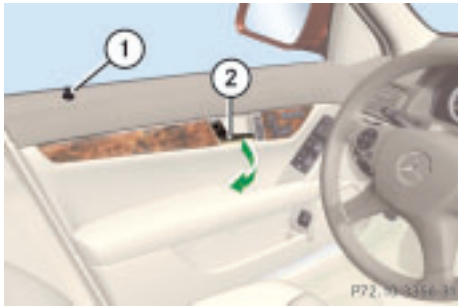
Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte kurz aufleuchtet. Wenn sie nicht aufleuchtet, die Batterien umgehend auswechseln.

ℹ Wenn Sie auf die Tasten auf dem KEYLESS-GO-Schlüssel drücken, können Sie das Fahrzeug ungewollt ver- oder entriegeln.

Türen von innen öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür jederzeit von innen öffnen.

ℹ Eine verriegelte Fondtür können Sie nur dann von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung gesichert ist.



① Sicherungsstift
② Türgriff innen

▶ Am Türgriff ② ziehen.

Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

Nur fuer internen Gebrauch

Öffnen und Schließen

Automatische Verriegelung

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können auch eine verriegelte Tür jederzeit von innen öffnen.

ℹ Bei einem Unfall entriegeln die Türen automatisch, wenn der Aufprall eine bestimmte Stärke überschreitet.

Das Fahrzeug verriegelt automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen. Sie können sich deshalb beim Anschieben des Fahrzeugs und auf dem Prüfstand aussperren.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad: Die automatische Verriegelung können Sie auch mit dem Bordcomputer aus- und einschalten (▷ Seite 140).

① Ausschalten
② Einschalten

Einschalten

▶ Taste ② drücken, bis Signalton ertönt.

Ausschalten

▶ Taste ① drücken, bis Signalton ertönt.

Von innen ver- und entriegeln

Mit der Zentralverriegelungs- oder -entriegelungstaste können Sie das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

⚠ **Unfallgefahr**

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten eine verriegelte Tür auch von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.

ℹ Sie können auch eine verriegelte Tür jederzeit von innen öffnen. Eine verriegelte Fondtür können Sie nur dann von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung gesichert ist.

ℹ Wenn Sie das Fahrzeug vorher von außen mit der Fernbedienung oder mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel* verriegelt haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.

Sie können das Fahrzeug nur dann zentral verriegeln, wenn die Beifahrertür geschlossen ist.

Nur fuer internen Gebrauch

① Entriegeln
② Verriegeln

▶ **Entriegeln:** Auf Taste ① drücken.

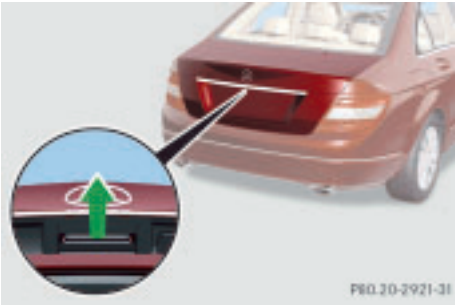
▶ **Verriegeln:** Auf Taste ② drücken.

Kofferraumdeckel manuell öffnen und schließen

Von außen öffnen

Sie können den Kofferraum erst dann manuell öffnen, wenn Sie ihn zuvor entriegelt haben.

▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste 🔓 auf dem Schlüssel drücken.



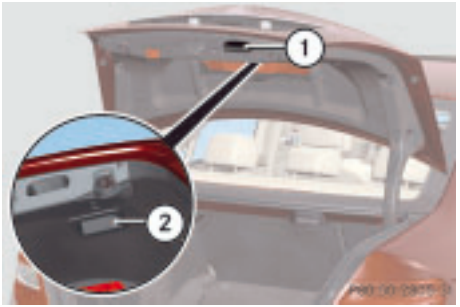
Kofferraumdeckel öffnen

▶ Am Griff in Pfeilrichtung ziehen.

▶ Den Kofferraumdeckel anheben oder selbsttätig aufschwingen lassen.

Von außen schließen

ℹ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.



Kofferraumdeckel von außen schließen
① Griffmulde außen
② Griffmulde innen

▶ Den Kofferraumdeckel an einer der Griffmulde ① oder ② herunterziehen.

ℹ Wenn das Fahrzeug vorher zentral verriegelt war, brauchen Sie nur den Kofferraumdeckel wieder zu schließen. Damit ist der Kofferraumdeckel verriegelt.

▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste 🔒 des Schlüssels verriegeln.

oder

▶ KEYLESS-GO*: Einen Türgriff umfassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Schlüsselstellungen

Kofferraumdeckel automatisch öffnen

ℹ Sie können den Kofferraumdeckel nur öffnen, wenn das Fahrzeug steht.

Von außen automatisch öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel mit dem Schlüssel gleichzeitig entriegeln und öffnen.

▶ So lange auf die Taste des Schlüssels drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

Von innen automatisch öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel vom Fahrerplatz aus mit der Kofferraumtaste gleichzeitig entriegeln und öffnen.

① Kofferraumtaste

▶ So lange auf die Kofferraumtaste ① drücken, bis der Kofferraumdeckel aufgeht.

Schlüsselstellungen

Schlüssel

Zündschloss

0 Schlüssel abziehen (Lenkradsperre)

1 Stromversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Sitzeinstellung

2 Zündung (Stromversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung

3 Starten

ℹ Wenn Sie die Zündung einschalten, gehen Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument an. Sie gehen aus, wenn der Motor läuft. Dies zeigt an, dass die Kontroll- und Warnleuchten der jeweiligen Systeme funktionsbereit sind.

Nur fuer internen Gebrauch

KEYLESS-GO*

Wenn Sie nacheinander auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, ohne auf die Bremse zu treten, entspricht dies den verschiedenen Stellungen des Schlüssels im Zündschloss.

Wenn Sie auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, während Sie auf die Bremse treten, startet der Motor sofort.

① KEYLESS-GO-Taste

Stellung 0

Wenn noch nicht auf die KEYLESS-GO-Taste ① gedrückt wurde, ist die Bordelektronik im Zustand **0**, das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.

Stellung 1

▶ Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Nun kann z. B. das Schiebe-Hebe-Dach geöffnet werden.

ℹ Wenn Sie von dieser Stellung aus zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken und die Fahrertür geöffnet ist, wird die Stromversorgung wieder ausgeschaltet.

Stellung 2 (Zündung)

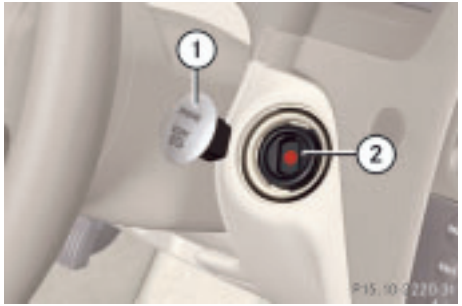
▶ Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

ℹ Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken und die Fahrertür geöffnet ist, wird die Stromversorgung wieder ausgeschaltet.

ℹ Wenn Sie die Zündung einschalten, gehen Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument an. Sie gehen aus, wenn der Motor läuft. Dies zeigt an, dass die Kontroll- und Warnleuchten der jeweiligen Systeme funktionsbereit sind.

KEYLESS-GO-Taste abnehmen

Sie können die KEYLESS-GO-Taste aus dem Zündschloss abziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit einem Schlüssel starten.



① KEYLESS-GO-Taste
② Zündschloss

ℹ Wenn Sie vom Schlüsselbetrieb in den KEYLESS-GO-Betrieb zurückwechseln, benötigt das System 2 Sekunden Erkennungszeit, bevor Sie die KEYLESS-GO-Taste wie gewohnt benutzen können.

Nur fuer internen Gebrauch

Sitze

Sitze

Informationen zum Umklappen der Fondsitzlehne finden Sie auf (▷ Seite 182).

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie die Sitze entweder manuell und elektrisch oder vollelektrisch einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel und geöffneter Tür eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Verstellen der Sitze einklemmen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

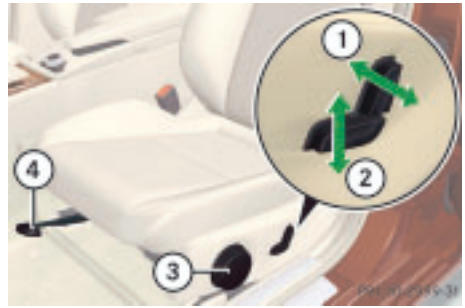
⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zum Airbag-System.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen.

Sitz manuell und elektrisch einstellen



① Neigung der Sitzlehne
② Sitzhöhe
③ Neigung der Sitzfläche
④ Sitzlängsrichtung

! Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen des Sitzes keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

Sitzlängsrichtung

▶ Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.

▶ Den Hebel ④ wieder loslassen.

Der Sitz muss hörbar einrasten.

Neigung der Sitzfläche

Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

▶ Das Einstellrad ③ in die gewünschte Richtung drehen.

Neigung der Sitzlehne

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist oder die jeweilige Tür geöffnet ist.

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ① vor oder zurückschieben.

Sitzhöhe

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist oder die jeweilige Tür geöffnet ist.

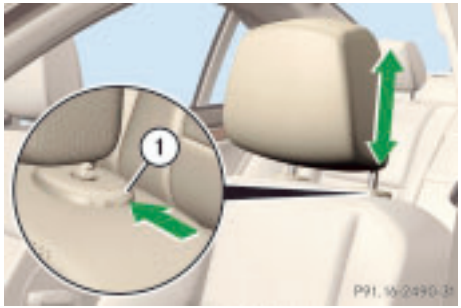
▶ Die Taste in Pfeilrichtung ② nach oben oder unten schieben.

Nur fuer internen Gebrauch

Höhe der Kopfstütze

Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.



① Entriegelungsknopf

Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze manuell ein.

- **Höher stellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- **Tiefer stellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

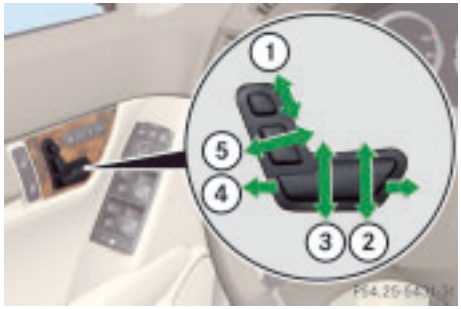
Abstand der Kopfstütze

Stellen Sie den Abstand der Kopfstütze manuell ein.

- Das Polster der Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Sitz vollelektrisch* einstellen

Die Tasten sind in der Tür-Bedieneinheit.



① Höhe der Kopfstütze
② Neigung des Sitzes
③ Sitzhöhe
④ Sitzlängsrichtung
⑤ Neigung der Sitzlehne

! Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen des Sitzes keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellungen speichern*“ (▷ Seite 93).

Nur fuer internen Gebrauch

Sitze

Sitzlängsrichtung

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ④ vor- oder zurückschieben.

Sitzhöhe

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ③ nach oben oder unten schieben.

Neigung des Sitzes

Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ② nach oben oder unten schieben.

Neigung der Sitzlehne

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ⑤ vor- oder zurückschieben.

Höhe der Kopfstütze

⚠ **Verletzungsgefahr**

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ① nach oben oder unten schieben.

Abstand der Kopfstütze

Stellen Sie den Abstand der Kopfstütze manuell ein.

▶ Das Polster der Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Hintere Kopfstützen

Höhe der Kopfstütze einstellen

⚠ **Verletzungsrisiko**

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe im mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.

Sie verringern dadurch bei Unfällen oder unfallähnlichen Situationen das Verletzungsrisiko an Kopf und Hals.

Sie können die beiden äußeren Kopfstützen in der Höhe einstellen.

Sie können die Kopfstützen in der Höhe einstellen.

① Entriegelungsknopf

▶ **Höher:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

▶ **Tiefer:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Nur fuer internen Gebrauch

Neigung der Kopfstützen einstellen

Sie können die beiden äußeren Kopfstützen in der Neigung einstellen.

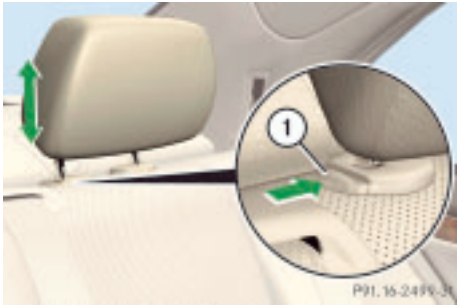
▶ Oben an der Kopfstütze ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position eingestellt ist.

Kopfstützen der Fondsitze aus- und einbauen (Fahrzeuge mit Durchladeeinrichtung)

⚠ **Verletzungsgefahr**

Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für die Mitfahrer im Fond bei einem Unfall reduziert.

ℹ Die Kopfstützen der Vordersitze und die Kopftstützen der Rücksitze bei Fahrzeugen ohne Durchladeeinrichtung können nicht ausgebaut werden.



① Entriegelungsknopf

▶ Fondsitzlehne entriegeln und etwas nach vorn klappen (▷ Seite 182).

▶ **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.

▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.

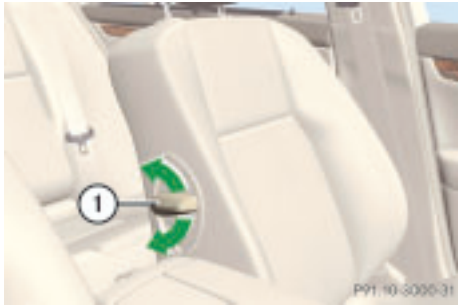
▶ **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasterung des Bügels in Fahrtrichtung links ist.

▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.

▶ Fondsitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen (▷ Seite 182).

Lendenstütze*

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung der Vordersitze einstellen.



① Einstellhebel

▶ Den Einstellhebel ① bewegen, bis die gewünschte Lehnenwölbung erreicht ist.

Sitzheizung*

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Stufe der Heizung Sie gewählt haben.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Lenkrad

① Sitzheizung

ℹ Aus Stufe **3** wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.

▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ℹ Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung abschalten.

Lenkrad

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie das Lenkrad entweder mechanisch oder elektrisch einstellen.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn Sie mit geöffneter Lenkradverstellung fahren, könnten Sie durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig irritiert werden. Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

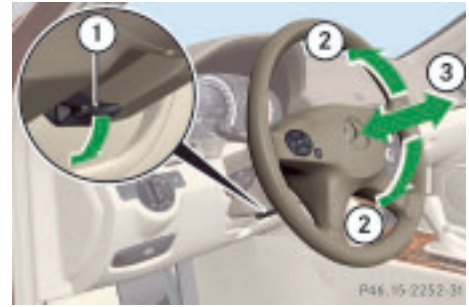
Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an.

Das elektrisch einstellbare Lenkrad* kann bei abgezogenem Schlüssel und geöffneter Fahrertür eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, weil sie sich durch das Einstellen des Lenkrads einklemmen können.

ℹ Achten Sie bei der Lenkrad-Einstellung darauf, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen
- Ihre Beine frei bewegen
- alle Anzeigen im Kombi-Instrument gut sehen können.

Lenkrad mechanisch einstellen



① Entriegelungshebel
② Höheneinstellung
③ Längseinstellung

▶ Den Hebel ① ganz nach unten klappen.

Die Lenksäule ist entriegelt.

▶ Die gewünschte Lenkradposition einstellen.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ Den Hebel ① ganz nach oben klappen.
Das Lenkrad ist fixiert.

Lenkrad elektrisch* einstellen

① Höhe der Lenksäule
② Längsrichtung der Lenksäule

▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drücken, bis die gewünschte Lenkrad-Position erreicht ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 89)
- Einstellungen speichern (▷ Seite 93)

Ein- und Ausstiegshilfe*

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Aus- und Einsteigen.

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt oder auf Stellung **1** gedreht ist.

Wenn Sie den Schlüssel bei geschlossener Fahrertür ins Zündschloss stecken, wird je nach Einstellung das Lenkrad in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

ℹ Das Lenkrad fährt nur nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Endanschlag befindet.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens brechen Sie den Verstellvorgang ab. Zum Abbrechen

- bewegen Sie den Lenksäuleneinstellschalter
- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion.

Die Lenksäule bleibt sofort stehen.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Die letzte eingestellte Position des Lenkrads wird gespeichert.

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 140).

Nur fuer internen Gebrauch

Spiegel

Spiegel

Stellen Sie vor der Fahrt die Spiegel so ein, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Innenspiegel

▶ Den Innenspiegel manuell einstellen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel

① Abblendhebel

▶ **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

⚠ **Unfallgefahr**

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Die Spiegel werden automatisch beheizt, bei:

- eingeschalteter Heckscheibenheizung (▷ Seite 172)
- niedrigen Außentemperaturen

Außenspiegel einstellen

① Linker Außenspiegel
② Rechter Außenspiegel
③ Einstelltaste

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Auf die Taste ① für den linken Außenspiegel, auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel drücken.

Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf.

Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Spiegel über die Einstelltaste ③ einstellen.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ Auf die Einstelltasten ③ oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist.

ℹ Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellungen speichern*“ (▷ Seite 93).

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen*

① Außenspiegel ein- oder ausklappen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen*

Wenn die Funktion „Spiegel anklappen bei Verriegelung“ im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 141),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

ℹ Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste ① einklappen, werden sie nicht automatisch ausgeklappt. Die Außenspiegel können Sie dann nur mit der Taste ① ausklappen.

Außenspiegel justieren

Sie müssen die Außenspiegel neu justieren, wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.

▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

ℹ Die Justierung ist notwendig, damit die Funktion „Spiegel anklappen bei Verriegelung“ funktioniert (▷ Seite 141).

Automatisch abblendende Spiegel*

Der Innenspiegel und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. wenn das Heckscheiben-Rollo* ausgefahren ist, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Blenden Sie in diesem Fall den Innenspiegel manuell ab.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Spiegel

Verletzungsgefahr

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Elektrolytflüssigkeit hat eine Reizwirkung und darf nicht mit Haut, Augen oder Atmungsorganen in Berührung kommen.

Wenn Sie Elektrolytflüssigkeit in die Augen bekommen oder berührt haben, spülen Sie sofort mit klarem Wasser die Augen aus und die Haut ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

! Wenn Elektrolytflüssigkeit auf den Fahrzeuglack gelangt ist, spülen Sie sie sofort und rückstandsfrei gründlich mit klarem Wasser ab, sonst hinterlässt sie Lackschäden.

Die Elektrolytflüssigkeit lässt sich nur abspülen, wenn sie noch nicht angetrocknet ist.

Einparkhilfe*

Um Ihnen das Einparken zu erleichtern, schwenkt der Beifahrer-Außenspiegel in die Einparkstellung, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen.

① Linker Außenspiegel
② Rechter Außenspiegel
③ Einstelltaste

▶ Sicherstellen, dass die Einparkstellung des Beifahrer-Außenspiegels mit der Memory-Funktion gespeichert ist (▷ Seite 93).

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

Die Kontrollleuchte in der Spiegelwahltaste des zuletzt eingestellten Außenspiegels leuchtet auf.

▶ Sicherstellen, dass die Taste für den Beifahrer-Außenspiegel gedrückt ist.

Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkposition.

Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück:

- sobald Sie schneller als 10 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste für den Fahrer-Außenspiegel drücken

Nur fuer internen Gebrauch

Memory-Funktionen*

Einstellungen speichern

Mit der Memory-Taste können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrerseite: Lenkradposition
- Fahrerseite: Außenspiegelposition

Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen.

Die Memory-Taste und die Speicherpositions-Tasten sind in der Tür-Bedieneinheit.

▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 84).

▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 88) und die Spiegel einstellen (▷ Seite 90).

▶ Auf die Memory-Taste **M** drücken.

▶ Innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositions-Tasten **1, 2** oder **3** drücken.

Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert.

Speicherung abrufen

Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen.

▶ So lange auf die gewünschte Speicherpositions-Taste drücken, bis Sitz, Lenkrad und Spiegel in der gespeicherten Position sind.

ℹ Wenn Sie die Speicherpositions-Taste loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

! Wenn Sie den Sitz aus der Liegeposition in eine gespeicherte Sitzposition fahren wollen, stellen Sie zuvor die Rückenlehne über den Sitzschalter auf. Der Sitz kann sonst beschädigt werden.

Einparkstellung speichern

Zum leichteren Einparken können Sie den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das rechte hintere Rad sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Mit der Memory-Taste können Sie eine Einparkstellung des Beifahrer-Außenspiegels speichern. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Sicherheitsgurte

Wie Sie die Einparkstellung benutzen können, finden Sie im Abschnitt „Einparkhilfe“ (▷ Seite 92).

① Linker Außenspiegel
② Rechter Außenspiegel
③ Einstelltaste
④ Memory-Taste

▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Am Spiegeleinstellschalter den Beifahrerspiegel wählen.

▶ Mit der Taste ③ den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das hintere Rad und die Bordsteinkante sichtbar sind.

▶ Auf die Memory-Taste **M** ④ drücken.

▶ Innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste ③ drücken.

Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt.

ℹ Wenn sich der Spiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte. Nach der Speicherung können Sie den Außenspiegel wieder einstellen.

Sicherheitsgurte

Angurten

⚠ **Verletzungsgefahr**

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Deshalb auftragende Kleidung (z. B. Wintermantel) vermeiden. Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib – anliegen. Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten drücken und in Aufrollrichtung nachziehen.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegen-

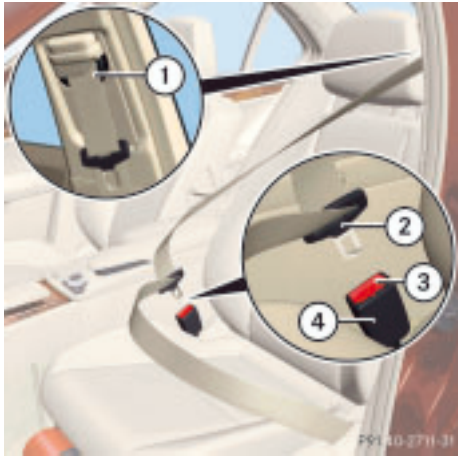
Nur fuer internen Gebrauch

stände, insbesondere wenn sie sich an oder in Ihrer Kleidung befinden, wie z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.

- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Insassen, da sich das Kind während eines Unfalls, Bremsvorgangs oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festhalten lässt und dabei das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden könnten.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.
- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als 12 Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinderrückhaltesystemen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“– „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinderrückhaltesysteme.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Verletzungsgefahr

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Rückenlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sitz“. Stellen Sie daher die Rückenlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne. Sonst können Sie sich bei einem Unfall oder abruptem Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.



① Gurtumlenkpunkt
② Schlosszunge
③ Lösetaste
④ Gurtschloss

▶ Den Gurt ruckfrei aus dem Gurtumlenkpunkt ① ziehen.

▶ Den Gurt über die Schulter führen.

▶ Die Schlosszunge ② im Gurtschloss ④ einrasten.

▶ Falls nötig, den Gurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen (▷ Seite 96). ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Sicherheitsgurte

- ▶ Falls nötig, den Gurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Gurt eng am Körper anliegt.
- ▶ Zum Lösen des Sicherheitsgurtes auf die Lösetaste ③ drücken und die Schlosszunge ② zum Gurtumlenkpunkt ① zurückführen.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Sie könnten sich bei einem Unfall verletzen, wenn Sie Sicherheitsgurte verwenden, die

- beschädigt sind
- bei einem Unfall beansprucht wurden
- verändert wurden.

Die Sicherheitsgurte funktionieren und entfalten ihr Schutzpotenzial dann nicht mehr wie vorgesehen.

Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe Kanten. Es könnte bei einem Unfall reißen.

Klemmen Sie den Gurt nicht in der Tür oder der Sitzverstellung ein. Er könnte beschädigt werden.

Überprüfen Sie regelmäßig, dass Sicherheitsgurte nicht beschädigt sind.

Verändern Sie keinesfalls die Sicherheitsgurte. Sie könnten nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte im Kombi-Instrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Die Sicherheitsgurt- Warnleuchte kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

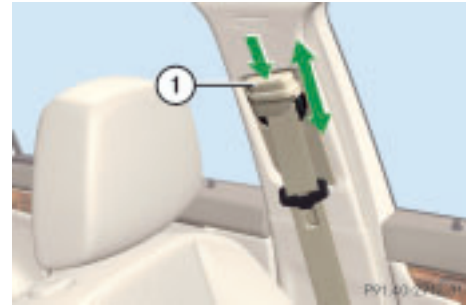
Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Danach geht die Sicherheitsgurt-Warnleuchte aus, wenn Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind.

ℹ Weitere Informationen zur Sicherheitsgurt-Warnleuchte (▷ Seite 269).

Gurthöheneinstellung

Die Gurthöhe können Sie am Fahrer- und Beifahrersitz einstellen.

Stellen Sie die Höhe so ein, dass der obere Gurtteil über der Mitte der Schulter verläuft.



Gurthöheneinstellung für Vordersitze
① Entriegelungstaste

- ▶ **Höher stellen:** Den Gurtumlenkpunkt nach oben schieben.

  Der Gurtumlenkpunkt rastet in verschiedenen Positionen ein.

Nur fuer internen Gebrauch

- **Tiefer stellen:** Auf die Entriegelungstaste ① drücken und gedrückt halten.
- Den Gurtumlenkpunkt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe verschieben.
- Die Entriegelungstaste ① loslassen und sicherstellen, dass der Gurtumlenkpunkt einrastet.

Beachten Sie die Hinweise zum richtigen Anlegen des Sicherheitsgurts (▷ Seite 94).

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

ℹ Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt zeigt Ihnen an, wie viele Schlosszungen der Sicherheitsgurte im Fond in die Gurtschlössern gesteckt sind. Dadurch können Sie erkennen, ob Insassen nicht angegurtet sind.

Sie können folgende Meldungen im Multifunktions-Display sehen:

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

- hi kein Gurt angelegt
- hi 1 Gurt angelegt
- hi 2 Gurte angelegt
- hi 3 Gurte angelegt

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

- Hinten kein Gurt angelegt
- Hinten 1 Gurt angelegt
- Hinten 2 Gurte angelegt
- Hinten 3 Gurte angelegt

Sie sehen die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt im Multifunktions-Display für etwa 30 Sekunden, wenn Sie losfahren, ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 9 km/h oder für etwa 30 Sekunden, wenn sich die Fondinsassen ab- oder angurten.

Licht

Lichtschalter

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Abblendlicht mit dem Einschalten der Zündung eingeschaltet. Bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad* können Sie in Ländern, in denen das Tagfahrlicht nicht gesetzlich gefordert wird, diese Einstellung mit dem Bordcomputer anpassen, siehe Tagfahrlicht (▷ Seite 139).

ℹ Wenn Sie in Länder fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Licht

1 ←P≡ Linkes Parklicht
2 P≡→ Rechtes Parklicht
3 0 Licht aus/Tagfahrlicht*
4 A Automatische Fahrlichtschaltung/Tagfahrlicht*
5 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
6 Abblendlicht oder Fernlicht
7 Nebelscheinwerfer
8 Nebelschlussleuchte

Wenn Sie bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und die Fahrertür öffnen, ertönt ein Warnton.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung `Licht ausschalten`.

Abblendlicht

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die grüne Standlicht-Kontrollleuchte beim Lichtschalter.

Bei einigen länderspezifischen Fahrzeug-Varianten geht das Abblendlicht an, sobald Sie die Zündung einschalten.

Tagfahrlicht*

Bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad* können Sie mit dem Bordcomputer das Tagfahrlicht einstellen (▷ Seite 139). Dies geht nicht in Ländern, in denen Tagfahrlicht gesetzlich gefordert ist.

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf 0 oder A drehen.

Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung sind bei laufendem Motor eingeschaltet.

Automatische Fahrlichtschaltung

Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein.

Unfallgefahr

Wenn der Lichtschalter auf A steht, kann das Fahrlicht durch Lichteinstrahlung kurzzeitig unterbrochen werden oder das Licht schaltet sich bei Nebel nicht automatisch ein. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel auf . Sie gefährden sonst sich und andere.

Die automatische Fahrlichtschaltung ist nur ein Hilfsmittel. Die Veranwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von A auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf A drehen.

Das Standlicht wird automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung werden automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die grüne Standlicht-Kontrollleuchte beim Lichtschalter.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte

⚠ **Unfallgefahr**

Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf . Sie könnten sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

⚠ **Unfallgefahr**

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von A auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.

ℹ Wenn der Lichtschalter auf A steht, können Sie Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte nicht einschalten.

▶ **Nebelscheinwerfer einschalten:** Den Lichtschalter bis zum ersten Einrasten herausziehen.

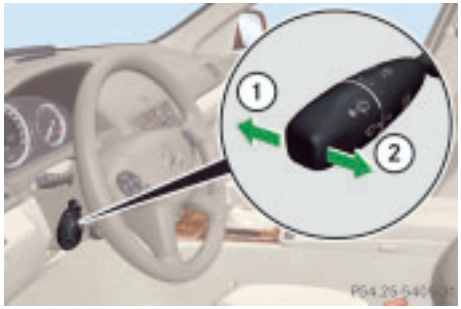
Die grüne Kontrollleuchte beim Lichtschalter geht an.

▶ **Nebelschlussleuchte einschalten:** Den Lichtschalter bis zum zweiten Einrasten herausziehen.

Die gelbe Kontrollleuchte beim Lichtschalter geht an.

▶ **Ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Kombischalter (Blinken, Fernlicht und Lichthupe)



① Fernlicht
② Lichthupe

Fernlicht

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf oder auf A drehen (▷ Seite 97).

▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.

Das Fernlicht geht an. Die Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.

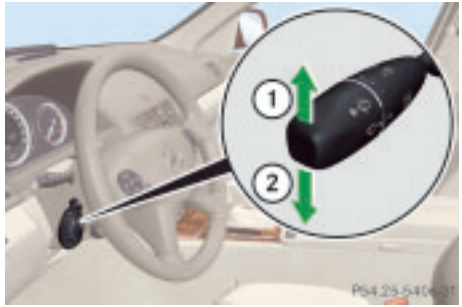
Nur fuer internen Gebrauch

Licht

Lichthupe

▶ Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ② ziehen.

Blinken



① Rechts blinken
② Links blinken

▶ **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① oder ② drücken.

Die entsprechende Blinker-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Der Kombischalter stellt sich bei größeren Lenkbewegungen automatisch zurück.

ℹ Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Der jeweilige Blinker blinkt dreimal.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Sie schaltet sich automatisch ein, wenn ein Airbag ausgelöst wurde oder wenn Sie das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abbremsen und zum Stillstand bringen.

① Warnblinkschalter

▶ **Ein- und ausschalten:** Auf den Warnblinkschalter ① drücken.

ℹ Wenn Sie einen Blinker gesetzt haben, leuchten bei eingeschalteter Warnblinkanlage nur die Blinkleuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

Wenn sich die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet hat, können Sie zum Ausschalten auf den Warnblinkschalter drücken. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn Sie schneller als 10 km/h fahren.

Leuchtweite regulieren

Mit der Leuchtweitenregulierung passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an. Sonst verändert sich der Lichtkegel, wenn Sitze belegt oder der Kofferraum be- oder entladen wird. Dadurch kann sich die Ausleuchtung verschlechtern und Sie könnten den Gegenverkehr blenden.

! Der Kofferraum darf nur bis zur maximalen Kofferraumzuladung beladen werden. Dabei darf die zulässige Achslast hinten nicht überschritten werden.

ℹ Bei Modellen mit Xenon-Scheinwerfern* gibt es kein Einstellrad für die Leuchtweite. Sie wird automatisch reguliert.

Sie können die Leuchtweite nur einstellen, wenn der Motor läuft.

Nur fuer internen Gebrauch

① Einstellrad für die Leuchtweite

Stellung	Beladung
0	Vordersitze besetzt
1	Vorder- und Rücksitze besetzt
2	Vorder- und Rücksitze besetzt, Kofferraum beladen
3	Vordersitze besetzt und maximale Hinterachslast erreicht, z.B. im Anhängerbetrieb

▶ Das Einstellrad für die Leuchtweite auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs entspricht.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Wenn das Licht eingeschaltet ist und Sie Wischen mit Scheibenwischwasser betätigen, werden die Scheinwerfer automatisch mit einem Hochdruck-Wasserstrahl gereinigt. Bei jedem zehnten Wischen mit Scheibenwischwasser werden die Scheinwerfer erneut gereinigt.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Abbiegelicht (Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern*)

Spezielle Nebelscheinwerfer erfüllen die Funktion Abbiegelicht. Sie leuchten in engen Kurven den Bereich aus, in den Sie fahren.

▶ Sicherstellen, dass der Motor läuft.

▶ Sicherstellen, dass das Abblendlicht eingeschaltet ist (▷ Seite 97).

ℹ Wenn Sie schneller als 40 km/h fahren oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet haben, ist die Funktion Abbiegelicht ausgeschaltet.

Abbiegelicht einschalten

▶ Mit dem Kombischalter den Blinker einschalten (▷ Seite 99).

Das Abbiegelicht auf der Seite des Blinkers geht an.

oder

▶ Das Lenkrad in die gewünschte Richtung drehen.

Das Abbiegelicht der kurveninneren Fahrzeugseite geht an.

ℹ Wenn Sie den Blinker für eine Seite eingeschaltet haben, aber mit dem Lenkrad in die andere Richtung einschlagen, leuchtet das Abbiegelicht auf der Seite des Blinkers.

ℹ Das Abbiegelicht leuchtet vorübergehend gleichzeitig auf beiden Fahrzeugseiten, wenn Sie das Lenkrad in eine Richtung einschlagen und kurz darauf in die andere Richtung.

ℹ Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, leuchtet das kurvenäußere Abbiegelicht. Der Blinker hat keinen Einfluss auf das Abbiegelicht.

Abbiegelicht ausschalten

▶ Mit dem Kombischalter den Blinker ausschalten (▷ Seite 99). ▷▷

oder

Nur fuer internen Gebrauch

Licht

▶ Das Lenkrad wieder in die Geradeausstellung drehen.

Das Abbiegelicht geht aus.

ℹ Das Abbiegelicht leuchtet so lange, bis Sie den Blinker ausschalten, auch wenn das Lenkrad in der Geradeausstellung steht.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten. Das Abbiegelicht leuchtet höchstens drei Minuten. Danach geht es aus, auch wenn der Blinker immer noch eingeschaltet ist oder Sie das Lenkrad eingeschlagen haben.

Intelligent Light System* (Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern*)

Das Intelligent Light System passt die Beleuchtung der Frontscheinwerfer an die jeweilige Fahrsituation an, sodass die Straße besser ausgeleuchtet wird.

Bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad* können Sie die Funktion über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 139).

ℹ Das Intelligent Light System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Das Intelligent Light System besteht aus

- aktivem Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Autobahnlicht
- erweitertem Nebellicht

Aktives Kurvenlicht

Für das aktive Kurvenlicht schwenkt das Abblendlicht horizontal. Der Schwenkwinkel passt sich an die jeweilige Fahrsituation an.

ℹ Im Stand ist das aktive Kurvenlicht nicht aktiv.

Abbiegelicht

Informationen zum Abbiegelicht finden Sie auf (▷ Seite 101).

Autobahnlicht

Das Autobahnlicht optimiert die Ausleuchtung der Straße durch Regeln der Helligkeit und Anpassen der Leuchtweiten.

ℹ Das Autobahnlicht wird aktiviert, wenn Sie schneller als 110 km/h.

Erweitertes Nebellicht

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert bei Rechtsverkehr die Ausleuchtung am linken Fahrbahnrand.

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter bis zum zweiten Einrasten herausziehen.

Nebelscheinwerfer und das Nebelschlusslicht sind aktiv. Das erweiterte Nebellicht ist eingeschaltet, wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren.

▶ **Ausschalten:** Die Nebelscheinwerfer ausschalten.

ℹ Das erweiterte Nebellicht schaltet ab 100 km/h automatisch ab.

Nur fuer internen Gebrauch

Innenbeleuchtung

Dachbedieneinheit

① Innenbeleuchtung hinten ein-/ausschalten
② Automatische Steuerung ein-/ausschalten
③ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten
④ Innenbeleuchtung vorn ein-/ausschalten
⑤ Leseleuchte links ein-/ausschalten
⑥ Leseleuchte
⑦ Innenleuchte

Automatische Steuerung

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste ② drücken.

Die Taste rastet etwas tiefer ein. Die Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung bleibt ausgeschaltet, auch wenn Sie das Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen.

▶ **Einschalten:** Erneut auf die Taste ② drücken.

Die Taste fährt heraus und ist bündig mit den anderen Tasten.

Die automatische Steuerung der Innenbeleuchtung ist eingeschaltet. Sie schaltet die Innenbeleuchtung ein, wenn Sie:

- das Fahrzeug entriegeln
- eine Tür öffnen
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen

Die Innenbeleuchtung geht verzögert wieder aus.

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*: Ob die Innenbeleuchtung eingeschaltetet werden soll, wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, können Sie über den Bordcomputer einstellen, siehe Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten (▷ Seite 139).

Manuelle Steuerung

▶ **Innenbeleuchtung vorn ein- oder ausschalten:** Auf die Taste ④ drücken.

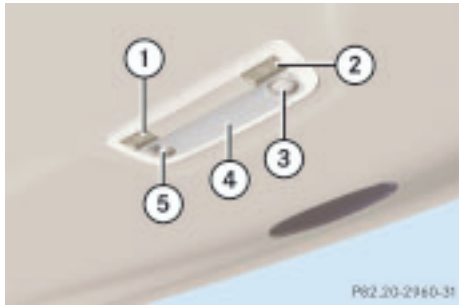
▶ **Innenbeleuchtung hinten ein- oder ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

▶ **Leseleuchten vorn ein- oder ausschalten:** Auf die Taste ③ oder ⑤ drücken.

Nur fuer internen Gebrauch

Scheibenwischer

Leseleuchte hinten* bei Fahrzeugen mit Design- und Ausstattungslinie AVANTGARDE* und ELEGANCE*



① Leseleuchte rechts ein-/ausschalten
② Leseleuchte links ein-/ausschalten
③ Leseleuchte links
④ Innenleuchte
⑤ Leseleuchte rechts

▶ **Leseleuchten hinten ein- oder ausschalten:** Auf dieTaste ① oder ② drücken.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

① Scheibenwischer einschalten
② Einmaliges Wischen

Schalterstellungen:

- 0 Scheibenwischer aus
- ••• Intervall-Wischen niedrig
- •••• Intervall-Wischen hoch
- — Dauerwischen langsam
- = Dauerwischen schnell

! Fahrzeuge mit Regensensor*:

Schalten Sie bei trockener Witterung den Scheibenwischer aus. Sonst kann es durch Verschmutzungen oder optische Einflüsse zu unerwünschten Wischbewegungen der Scheibenwischer kommen. Dadurch könnten die Wischergummis beschädigt oder die Scheiben zerkratzt werden.

Dauerwischen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Ein- oder ausschalten:** Je nach Regenintensität den Kombischalter in Pfeilrichtung ① auf die gewünschte Stellung drehen.

ℹ Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist und Sie das Fahrzeug anhalten, wischt der Scheibenwischer langsamer.

Einmalwischen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Einschalten:** Kurz auf den Kombischalter in Pfeilrichtung ② bis zum Druckpunkt drücken.

Nur fuer internen Gebrauch

Intervall-Wischen

Schalten Sie Intervallwischen nur bei feuchter Witterung oder Niederschlag ein.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Einschalten:** Den Kombischalter auf Stellung ••• oder •••• drehen.

Es erfolgt eine Wischbewegung.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor* ist der Regensensor* aktiviert, wenn Sie Intervall-Wischen eingestellt haben. Je nach Niederschlag auf der Sensorfläche stellt er automatisch die passende Wischfrequenz ein.

ℹ Wenn Sie Intervall-Wischen eingestellt haben, wird das Wischen unterbrochen, wenn das Fahrzeug steht und Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen. Ein- und aussteigende Personen werden so vor Spritzwasser geschützt.

Das Intervall-Wischen wird fortgesetzt, wenn Sie:

- auf den Kombischalter drücken
- die Türen wieder schließen und weiter fahren
- die Türen wieder schließen, der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht und
- bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Kupplung getrennt wird
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* der Wählhebel auf **D** oder **R** steht.

Wischen mit Scheibenwischwasser

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ In Pfeilrichtung ② über den Druckpunkt hinaus auf den Kombischalter drücken.

Der Scheibenwischer wischt mit Scheibenwischwasser.

ℹ Wischen Sie auch bei Regen mit Scheibenwischwasser. Sie vermeiden so Schlieren auf der Windschutzscheibe.

Seitenscheiben

Seitenscheiben öffnen und schließen

Die Seitenscheiben können Sie elektrisch öffnen und schließen.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Achten Sie beim Öffnen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an die Seitenscheibe. Durch die Abwärtsbewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder ziehen Sie den Schalter nach oben, um die Seitenscheibe wieder zu schließen.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Achten Sie beim Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder drücken Sie erneut auf den Schalter, um die Seitenscheibe wieder zu öffnen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Seitenscheiben

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können

- sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- sich bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer bis tödlich verletzen

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden

Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Türen und sperren Sie die Fondbedienung der Seitenscheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

Sie können die Seitenscheiben auch von außen öffnen mit der „Sommeröffnung“ (▷ Seite 107) oder schließen mit der „Komfortschließung“ (▷ Seite 107).

Die Bedienung der hinteren Seitenscheiben können Sie vom Fahrersitz aus sperren.

Die Schalter für alle Seitenscheiben sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür ein Schalter für die jeweilige Scheibe.

① Vorn links
② Vorn rechts
③ Hinten rechts
④ Kindersicherung
⑤ Hinten links

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** ist.

Sie können die Scheiben in Schlüsselposition **0** oder bei abgezogenem Schlüssel noch bedienen bis zum Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür, jedoch nur bis maximal fünf Minuten nach dem Abziehen des Schlüssels.

▶ **Öffnen oder schließen:** Den jeweiligen Schalter ①, ②, ③ oder ⑤ so lange bis zum Druckpunkt nach oben ziehen oder drücken, bis die entsprechende Scheibe die gewünschte Position erreicht hat.

▶ **Automatisch öffnen oder schließen:** Den jeweiligen Schalter ①, ②, ③ oder ⑤ über den Druckpunkt hinweg drücken oder ziehen und loslassen.

▶ **Stoppen:** Den jeweiligen Schalter ①, ②, ③ oder ⑤ kurz drücken oder nach oben ziehen.

Die Scheibe stoppt in der aktuellen Position.

! Wenn die Scheibe beim Schließen blockiert wird, bricht der Schließvorgang ab und sie öffnet sich wieder ein wenig.

Verletzungsgefahr

Wenn ein Fenster beim Schließen blockiert und sich wieder öffnet, kann es durch erneutes Ziehen des Schalters bis zum Druckpunkt innerhalb von 2 Sekunden mit erhöhter Schließkraft geschlossen werden.

Falls das Fenster dabei erneut blockiert und sich wieder öffnet, kann es durch ein nochmaliges Ziehen des Schalters bis zum Druckpunkt innerhalb von 2 Sekunden mit ausgeschaltetem Einklemmschutz geschlossen werden.

Nur fuer internen Gebrauch

Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen eines Fensters ohne Einklemmschutz niemand einklemmt und sich dabei schwere oder sogar tödliche Verletzungen zuzieht.

Sommeröffnung

Bei warmem Wetter können Sie das Fahrzeug vor dem Fahren lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig

- das Schiebe-Hebe-Dach* oder
- das Sonnenrollo und das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* geöffnet und
- die Seitenscheiben geöffnet

Die Funktion „Sommeröffnung“ können Sie nur über den Schlüssel auslösen.

▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.

▶ Das Fahrzeug mit der Taste 🔓 entriegeln.

▶ **Fahrzeug mit Schiebe-Hebe-Dach*:** Die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* die gewünschte Position haben.

▶ **Fahrzeug mit Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*:** Bei geöffnetem Sonnenrollo die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* die gewünschte Position haben.

▶ **Fahrzeug mit Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*:** Bei geschlossenem Sonnenrollo solange drücken, bis das Sonnenrollo und die Seitenscheiben ganz geöffnet sind. Die Taste erneut drücken und so lange gedrückt halten, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* die gewünschte Position haben.

Komfortschließung

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie gleichzeitig die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* zusammen schließen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Seitenscheiben und des Schiebe-Hebe-Daches* oder des Panorama-Schiebe-Hebe-Daches* darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

- Lassen Sie die Taste 🔒 los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste 🔓, bis sich die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Daches* wieder öffnen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

- Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.
- Das Fahrzeug mit der Taste 🔒 verriegeln.
- Die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* vollständig geschlossen sind.
- **Fahrzeug mit Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*:** Die Taste erneut drücken und so lange gedrückt halten, bis der Sonnenrollo* vollständig geschlossen sind.
- Nachprüfen, ob alle Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen sind.

Fahren und Parken

Starten

⚠ Unfallgefahr

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

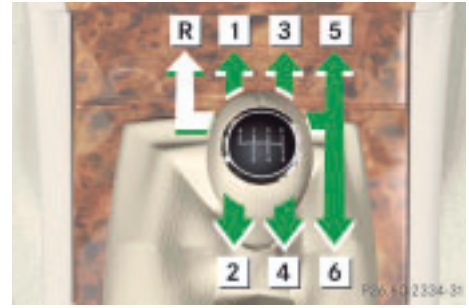
Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

! Geben Sie während des Startens kein Gas.

6-Gang-Schaltgetriebe



Schaltschema
1-6 Vorwärtsgänge
R Rückwärtsgang

- Den Leerlauf einlegen.
- Auf die Parkbremse treten (▷ Seite 110).

Weitere Information zum Schaltgetriebe (▷ Seite 112).

- **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** drehen (▷ Seite 82) und loslassen, sobald der Motor läuft.

Nur fuer internen Gebrauch

- **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 82).

  Die Vorglüh-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.
- Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

ℹ Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

Automatikgetriebe*

Schaltschema
P Parkstellung mit Wählhebelsperre
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

- Vor dem Starten sicherstellen, dass der Wählhebel auf **P** steht.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe (▷ Seite 112).

Starten mit Schlüssel

- **Benzinmotor:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** drehen (▷ Seite 82) und loslassen.

  Der Motor startet automatisch.
- **Dieselmotor:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 82).

  Die Vorglüh-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.
- Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** drehen und loslassen.

  Der Motor startet automatisch.

ℹ Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

Starten mit KEYLESS-GO*

⚠ Verletzungsgefahr

Mit einem gültigen KEYLESS-GO-Schlüssel* können Sie Ihr Fahrzeug starten. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel* immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Mit der KEYLESS-GO-Taste am Cockpit können Sie Ihr Fahrzeug starten.

① KEYLESS-GO-Taste

- Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.

  Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Bremspedal gedrückt ist. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Fahren und Parken

▶ Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor startet automatisch.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Motor glüht vor und startet automatisch.

Anfahren

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie beschädigen sonst das Getriebe.

Bringen Sie den kalten Motor nicht auf hohe Drehzahlen. Sie schonen so den Motor.

ℹ Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Die automatische Türverriegelung können Sie auch ausschalten.

6-Gang-Schaltgetriebe

▶ Das Kupplungspedal durchtreten.

▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

▶ Das Kupplungspedal langsam loslassen und Gas geben.

! Schalten Sie rechtzeitig und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit der einzelnen Gänge.

Lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

⚠ **Unfallgefahr**

Schalten Sie erst zurück, wenn die gefahrene Geschwindigkeit im zulässigen Bereich des gewünschten Ganges liegt.

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten dabei die Haftung verlieren und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Automatikgetriebe*

ℹ Sie können den Wählhebel nur in die gewünschte Stellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.

▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.

▶ Am Lösegriff der Parkbremse ziehen, um so die Parkbremse zu lösen.

▶ Den Wählhebel auf Stellung **D** oder **R** stellen.

ℹ Warten Sie vor dem Anfahren den Schaltvorgang vollständig ab.

▶ Das Bremspedal loslassen.

▶ Vorsichtig Gas geben.

ℹ Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Parken

⚠ **Unfallgefahr**

Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Parkbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

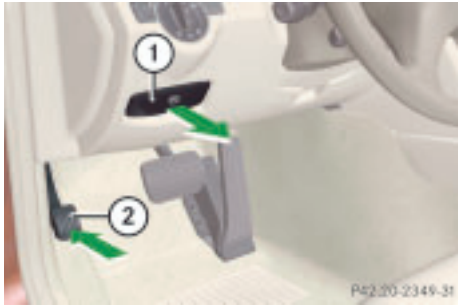
⚠ **Brandgefahr**

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien

Nur fuer internen Gebrauch

in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Sonst könnte sich das brennbare Material entzünden und Teile des Fahrzeugs in Brand setzen.

Parkbremse



① Lösegriff
② Parkbremse

▶ **Lösen:** Auf das Bremspedal treten und es gedrückt halten.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* ist die Wählhebelsperre aufgehoben.

▶ Am Lösegriff ① der Parkbremse ② ziehen.

▶ Die Kontrollleuchte (Ⓘ) im Kombi-Instrument geht aus.

▶ **Feststellen:** Fest auf die Parkbremse ② treten.

Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte (Ⓘ) im Kombi-Instrument an.

ℹ Drehen Sie an starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder Richtung Bordsteinkante.

Motor abstellen

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Schalten Sie den Motor während der Fahrt nicht ab.

Fahrzeuge mit 6-Gang-Schaltgetriebe

▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 82) drehen und abziehen.

Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.

ℹ Sie können den Motor auch abstellen, wenn der Wählhebel auf **N** steht. Zum Sichern des Fahrzeugs müssen Sie aber den Wählhebel auf **P** stellen und die Parkbremse treten.

Mit Schlüssel

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 82) drehen und abziehen.

Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

ℹ Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn der Wählhebel auf **P** steht.

Mit KEYLESS-GO*

▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste am Cockpit drücken.

Der Motor und alle Leuchten im Kombi-Instrument gehen aus. Die Bordelektronik ist in Schlüsselstellung **1** (▷ Seite 82).

ℹ Während der Fahrt kann der Motor abgestellt werden, indem Sie für etwa 3 Sekunden auf die KEYLESS-GO-Taste drücken.

Nur fuer internen Gebrauch

Getriebe

Getriebe

Unfallgefahr

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen.

Treten Sie beim Parken immer auf die Parkbremse.

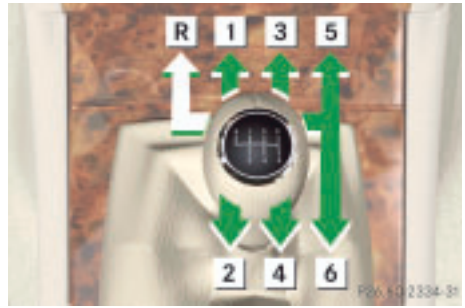
Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten den Wähl- oder Schalthebel verstellen und das Fahrzeug könnte an Steigungen oder im Gefälle wegrollen.

Schalten Sie nicht zurück, wenn die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang überschritten ist. Die Antriebsräder könnten blockieren.

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten dabei die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Schaltgetriebe

Informationen zum Fahren mit Schaltgetriebe (▷ Seite 110).



! Während Sie in der Gangebene zwischen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremsschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang, sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

▶ Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand und dann nach vorn schieben.

ⓘ Wenn Sie in den Rückwärtsgang schalten, müssen Sie den Schalthebel nicht anheben.

Automatikgetriebe*

Informationen zum Fahren mit Automatikgetriebe (▷ Seite 110).

Das Automatikgetriebe passt sich Ihrer individuellen Fahrweise durch kontinuierlich ablaufende Schaltpunktverschiebung an. Die Schaltpunktverschiebung berücksichtigt den momentanen Betriebs- und Fahrzustand. Wenn sich Betriebs- oder Fahrzustand ändern, reagiert das Automatikgetriebe mit einem angepassten Schaltprogramm.

Nur fuer internen Gebrauch

Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von:

- der Wählhebelstellung **D** mit den Schaltbereichen **6***, **5***, **4**, **3**, **2** und **1** (▷ Seite 114)
- dem gewählten Schaltprogramm **(S/C)** (▷ Seite 115) oder **(S/C/M)*** (▷ Seite 116)
- der Stellung des Gaspedals (▷ Seite 116)
- der gefahrenen Geschwindigkeit

Dargestellt Fahrzeug mit Komfort-Multifunktionslenkrad*
① Schaltbereich/Wählhebelstellung
② Schaltprogramm **(S/C)** oder **(S/C/M)***

Der aktuelle Schaltbereich und das Schaltprogramm **(S/C)** oder **(S/C/M)*** stehen im Display des Kombi-Instruments.

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Schaltung des Automatikgetriebes beeinflussen, indem Sie den Schaltbereich einschränken oder selbst das Schalten übernehmen.

Wählhebelstellungen

P	**Parksperre** Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **P**. Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn der Wählhebel auf **P** steht. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel auf **P** blockiert.
R	**Rückwärtsgang** Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Getriebe

N	**Neutral - Leerlauf** Es wird keine Kraft vom Motor auf die Antriebsräder übertragen. Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen. Stellen Sie den Wählhebel während der Fahrt nicht auf **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Stellen Sie den Wählhebel nur auf **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.
D	**Drive - Fahren** Das Automatikgetriebe schaltet automatisch. Alle fünf Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Fahrzeuge mit 7G-TRONIC*: Alle sieben Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Tippschaltung

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Gänge auch beim Automatikgetriebe selbst schalten.

▶ **Zurückschalten:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen.

Abhängig vom eingelegten Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächst niedrigeren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich begrenzt.

⚠ **Unfallgefahr**

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

ⓘ Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit den Wählhebel in Richtung **D-** drücken, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück. Der Motor könnte sonst überdrehen.

▶ **Hochschalten:** Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.

Abhängig vom Schaltprogramm schaltet das Automatikgetriebe in den nächst höheren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich erweitert.

▶ **Schaltbereich wieder freigeben:** Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis im Display des Tachometers wieder **D** steht.

Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

▶ **Günstigsten Schaltbereich wählen:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken und gedrückt halten.

Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Schaltbereiche

In Wählhebelstellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe begrenzen oder freigeben.

▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** oder nach links in Richtung **D-** tippen.

Der eingestellte Schaltbereich steht im Display des Kombi-Instruments.

ⓘ Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin

Nur fuer internen Gebrauch

Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch. Der Motor könnte sonst überdrehen.

6	Fahrzeuge mit 7G-TRONIC*: Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum sechsten Gang.
5	Fahrzeuge mit 7G-TRONIC*: Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum fünften Gang.
4	Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum vierten Gang.
3	Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum dritten Gang. In der Stellung können Sie die Bremswirkung des Motors nutzen.
2	Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum zweiten Gang. Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten: • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen
1	Das Automatikgetriebe arbeitet nur im ersten Gang. Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Programmwahltaste

① Programmwahltaste

S Sport	für alle normalen Fahrsituationen
C Comfort	für Komfortbetrieb

! Tippen Sie auf die Programmwahltaste ① nur in den Wählhebelstellungen **P**, **N** oder **D**.

▶ Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display des Kombi-Instruments der Buchstabe **(S/C)** des gewünschten Schaltprogramms erscheint.

Der Komfortbetrieb **C** hat folgende Eigenschaften:

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Getriebe

- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Traktion wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Fahrhinweise

Gaspedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maximal beschleunigen wollen:

▶ Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger beschleunigen.

Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Anhalten

Wenn Sie nur kurz anhalten:

▶ Den Wählhebel in Fahrstellung lassen.

▶ Das Fahrzeug mit der Bremse gegen Wegrollen sichern.

Rangieren

Wenn Sie auf engem Raum rangieren:

▶ Dosiert bremsen und so die Fahrgeschwindigkeit regulieren.

▶ Wenig und nicht ruckartig Gas geben.

Anhängerbetrieb*

▶ Fahrhinweise Bremse beachten (▷ Seite 210).

▶ An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich laufen lassen.

▶ Je nach Steigung oder Gefälle in den Schaltbereich **3** oder **2** zurückschalten (▷ Seite 114), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT*.

Arbeiten am Fahrzeug

Unfallgefahr

Treten Sie bei Arbeiten am Fahrzeug auf die Parkbremse und stellen Sie den Wählhebel auf **P**. Sonst kann das Fahrzeug wegrollen.

Lenkrad-Schaltpaddles* und manuelles Schaltprogramm*

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Leistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

Lenkrad-Schaltpaddles

Sie können die Gänge immer wahlweise mit den Lenkrad-Schaltpaddles oder mit dem Wählhebel schalten.

Nur fuer internen Gebrauch

① Linkes Paddle: Zurückschalten
② Rechtes Paddle: Hochschalten

Hochschalten

▶ Am rechten Paddle ② ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Wenn Sie nicht im manuellen Schaltprogramm **M** fahren, erweitern Sie damit den Schaltbereich (▷ Seite 112).

Zurückschalten

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

▶ Am linken Paddle ① ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

Wenn Sie nicht im manuellen Schaltprogramm **M** fahren, begrenzen Sie damit den Schaltbereich (▷ Seite 112).

ⓘ Wenn der Wählhebel auf **P**, **N** oder **R** steht, können Sie nicht mit den Lenkrad-Schaltpaddles schalten.

Fahrzeuge ohne ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*: Ist das manuelle Schaltprogramm **M** gewählt und Sie starten den Motor erneut, wechselt das Automatikgetriebe in ein automatisches Schaltprogramm. Ist das automatische Schaltprogramm **S** oder **C** gewählt, bleibt das Automatikgetriebe auch nach erneutem Motorstart im entsprechenden Schaltprogramm.

Fahrzeuge mit ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*: Wenn das manuelle Schaltprogramm **M** gewählt ist und Sie den Motor erneut starten, so ist Ihre Auswahl gelöscht.

Manuelles Schaltprogramm

Im manuellen Schaltprogramm **M** können Sie die Gänge mit den Lenkrad-Schaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten. Das manuelle Schaltprogramm **M** können Sie mit der Programmwahltaste wählen.

Dargestellt Fahrzeug ohne ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*
① Programmwahltaste

Fahrzeuge ohne ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*

S Sport	für alle normalen Fahrsituationen
C Comfort	für Komfortbetrieb
M Manual	für manuelles Schalten

Fahrzeuge mit ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*

M Manual	für manuelles Schalten

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Getriebe

ℹ Bei Fahrzeugen mit ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus* wird die Programmwahl S oder C über die Sport-Taste gewählt (▷ Seite 148).

▶ **Einschalten:** Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display des Kombi-Instruments **M** für das manuelle Schaltprogramm **M** steht.

Das Automatikgetriebe wechselt in das manuelle Schaltprogramm **M**. Die automatische Schaltung ist aus.

Wenn der Wählhebel auf **D** steht, können Sie die Gänge nacheinander hoch- oder zurückschalten. Im Display des Kombi-Instruments steht der jeweils gewählte und eingelegte Gang.

▶ **Ausschalten:** Fahrzeuge ohne ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*: Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display des Kombi-Instruments **S** oder **C** steht.

Fahrzeuge mit ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*: Auf die Programmwahltaste ① tippen.

Im Display des Kombi-Instruments erlischt die Anzeige **M**.

oder

▶ Den Motor neu starten.

Das Automatikgetriebe wechselt dann in ein automatisches Schaltprogramm.

Hochschalten

▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.

oder

▶ Am rechten Paddles am Lenkrad ziehen (▷ Seite 116).

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Zurückschalten

⚠ **Unfallgefahr**

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen.

oder

▶ Am linken Paddle am Lenkrad ziehen (▷ Seite 116).

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

ℹ Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, ziehen Sie das linke Schaltpaddel so lange, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

Kickdown

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Schaltprogramm **M** den Kickdown verwenden:

▶ Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

ℹ Während des Kickdowns ist das Schalten mit den Lenkrad-Schaltpaddles nicht möglich.

Nur fuer internen Gebrauch

Kombi-Instrument

Eine Gesamtansicht des Kombi-Instruments finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 28).

⚠ Unfallgefahr

Wenn das Kombi-Instrument und/oder das Multifunktions-Display ausgefallen sind, können keine Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Stör-/Warnmeldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Multifunktions-Display aktivieren

Sie aktivieren das Multifunktions-Display im Kombi-Instrument, wenn Sie:

- die Zündung einschalten
- die Fahrertür öffnen
- das Licht einschalten

Instrumentenbeleuchtung einstellen

Dargestellt Fahrzeug mit Komfort-Multifunktionslenkrad*
① Helligkeitsregler

▶ **Heller oder dunkler:** Den Helligkeitsregler ① nach rechts oder links drehen.

ℹ Die Instrumentenbeleuchtung passt sich automatisch an der Umgebungshelligkeit an.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige ist links im Kombi-Instrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung darf die Anzeige bis auf 120 °C ansteigen. Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

▶ Sicherstellen, dass im Multifunktions-Display die **Standard-Anzeige** erscheint (▷ Seite 124).

▶ Die Taste **R** am Multifunktionslenkrad so lange gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler zurückgesetzt ist.

Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

▶ Den Tageskilometerzähler aufrufen (▷ Seite 130).

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Kombi-Instrument

▶ Auf OK drücken.

Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung Streckenzähler zurücksetzen? Nein Ja.

▶ Mit ▼ Ja wählen und mit OK bestätigen.

Uhr

Bei eingebautem Audio 50 APS* oder COMAND APS* können Sie die Uhrzeit nur über das Audio-Gerät* einstellen. Beachten Sie hierzu die separaten Betriebsanleitungen.

Bei Fahrzeugen ohne Audio-Gerät* oder mit Audio 20* können Sie die Uhrzeit über den Bordcomputer einstellen, Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten) (▷ Seite 122), Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten) (▷ Seite 136).

Tachometer mit Segmenten (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Die Segmente im Tachometer im Kombi-Instrument zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

TEMPOMAT* eingeschaltet:

Die Segmente leuchten von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC* eingeschaltet:

Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich aller Motoren. Genaue Angaben für Ihren Motor finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 324).

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Bei Erreichen des Überdrehzahlbereichs wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch vermehrten Schadstoffausstoß.

Außentemperatur-Anzeige

Unfallgefahr

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Veränderungen der Außentemperatur werden erst verzögert angezeigt.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad, 4-Tasten)

Der Bordcomputer ist aktiviert, sobald Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen vornehmen.

Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Der Bordcomputer zeigt die Informationen im Multifunktions-Display an.

Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad bedienen Sie den Bordcomputer

①	Multifunktions-Display
	Bordcomputer bedienen
②	+ • Lautstärke erhöhen • Uhrzeit/Datum einstellen
③	– • Lautstärke verringern • Uhrzeit/Datum einstellen
④	R Untermenü wählen oder in Listen blättern Auswahl bestätigen
⑤	von Menü zu Menü blättern

Die Anordnung der Menüs können Sie sich wie in einem Kreis vorstellen.

Bordcomputer bedienen

Die Tasten am Multifunktionslenkrad verwenden.

- ▶ **Menü wählen:** Taste drücken.
- ▶ **Untermenü wählen oder in Listen blättern:** Taste R drücken.
- ▶ **Standardanzeige wählen:** Taste so lange drücken, bis die Standardanzeige mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler erscheint.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Taste R drücken.
- ▶ **Uhrzeit/Datum einstellen:** Taste + oder – drücken.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad, 4-Tasten)

Multifunktions-Display

Das Multifunktions-Display zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie eventuelle Display-Meldungen an.

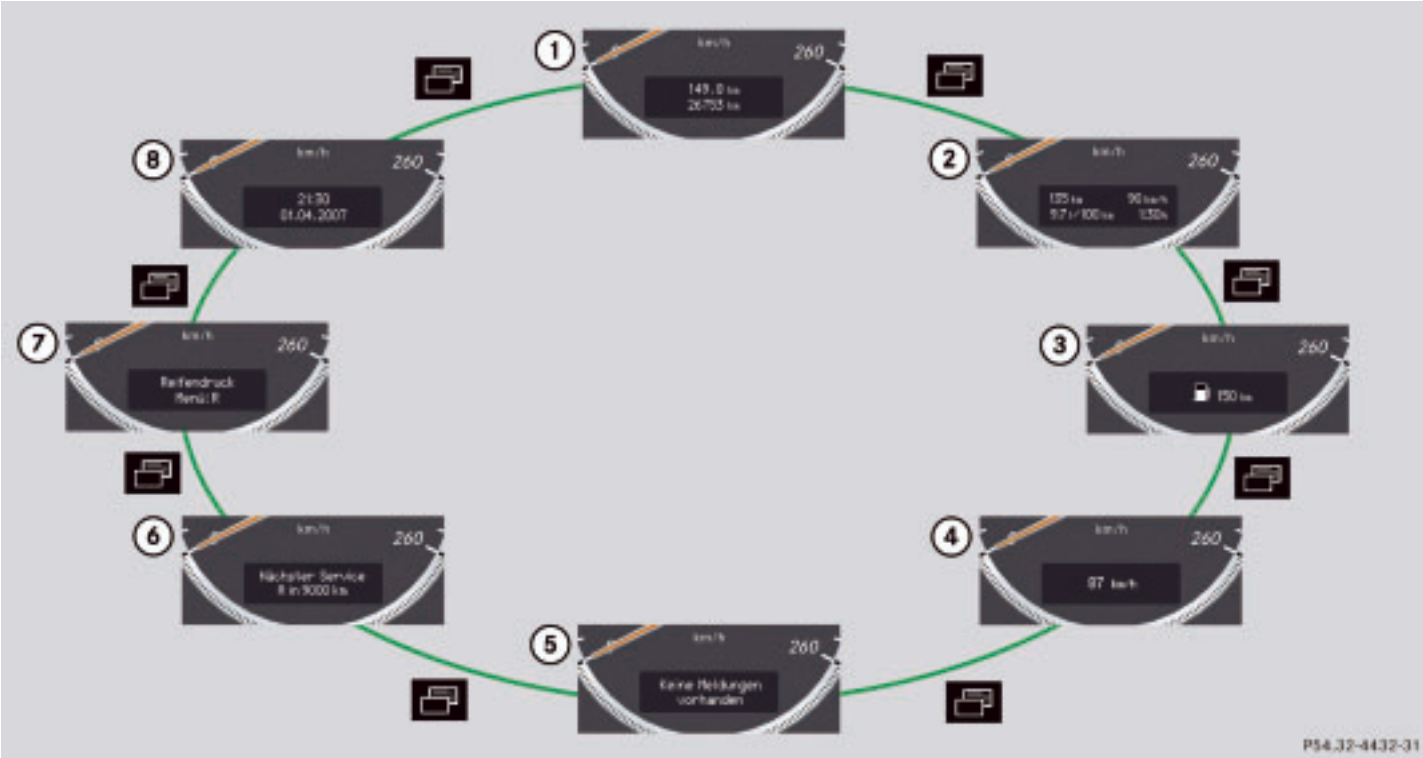
① Anzeigebereich der Menüs oder Untermenüs

Menüs und Untermenüs

Die Anzahl der angezeigten Menüs ist abhängig von den Sonderausstattungen* im Fahrzeug.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad, 4-Tasten)



▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad, 4-Tasten)

Taste	Menüs	Funktionen bzw. Untermenüs
	① Standardanzeige mit Tageskilometerzähler und Kilometerzähler (▷ Seite 124)	• Tageskilometerzähler zurücksetzen
	② Reiserechner (▷ Seite 124)	• Verbrauchsstatistik zurücksetzen
	③ Reichweite	
	④ Digitaler Tachometer	
	⑤ Display-Meldungen (▷ Seite 125)	• Abrufen
	⑥ ASSYST PLUS (▷ Seite 217)	
	⑦ Reifendruckverlust-Warner* (▷ Seite 206)	• Aktivieren
	⑧ Uhrzeit und Datum (▷ Seite 125)	• Einstellen

Standardanzeige

Im Grundzustand sehen Sie im Multifunktions-Display den Tageskilometerzähler und den Kilometerzähler. Dies ist die Standardanzeige.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit die Standardanzeige wählen.

oder

▶ etwa zwei Sekunden drücken, bis die Standardanzeige erscheint.

① Tageskilometerzähler
② Kilometerzähler

Tageskilometerzähler zurücksetzen

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit die Standardanzeige wählen.

▶ So lange R drücken, bis der Wert zurücksetzt ist.

Reiserechner

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit den Reiserechner wählen.

Nur fuer internen Gebrauch

① Kilometer
② Durchschnittsgeschwindigkeit
③ Zeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Reiserechner zurücksetzen

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit den Reiserechner wählen.

▶ So lange R drücken, bis die Werte zurücksetzt sind.

Display-Meldungen abrufen

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. In diesem Menü können Sie die gespeicherten Display-Meldungen abrufen.

Unfallgefahr

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

▶ Mit das Menü „Display-Meldungen“ wählen.

Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, sehen Sie `Keine Meldungen vorhanden`. Liegen Meldungen vor, steht im Multifunktions-Display z. B. `2 Meldungen`

▶ Mit R Display-Meldung durchblättern.

Die möglichen Display-Meldungen finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 226).

Wenn Sie die Zündung ausschalten, werden alle Display-Meldungen gelöscht.

Uhrzeit und Datum einstellen

Dieses Menü gibt es nur bei Fahrzeugen ohne Audio-Gerät* oder mit Audio 20*.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit Uhrzeit und Datum wählen.

▶ Mit R die Anzeige wählen, die geändert werden soll: Stunden, Minuten, Tag, Monat, Jahr.

▶ Mit + und – die Anzeige einstellen, die markiert ist.

▶ R drücken, die Eingabe wird gespeichert und die nächste Anzeige markiert.

▶ Mit wird die Anzeige/das Menü verlassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Der Bordcomputer ist aktiviert, sobald Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen vornehmen.

Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Der Bordcomputer zeigt die Informationen im Multifunktions-Display an.

Komfort-Multifunktionslenkrad (12-Tasten)

Mit den Tasten am Komfort-Multifunktionslenkrad bedienen Sie den Bordcomputer.

①	Multifunktions-Display
	Bordcomputer bedienen
②	Lautstärke ändern + lauter – leiser Telefonieren* Anruf* annehmen Anruf* beenden Stummschaltung
③	Sprachbedienung* einschalten
④	zurück/Sprachbedienung* ausschalten
⑤	Untermenü wählen oder in Listen blättern ▲ aufwärts ▼ abwärts Zeile für Menüs aufrufen und Menü wählen ▶ nach rechts ◀ nach links OK Auswahl und Meldungen bestätigen

In den Menüs sind jeweils mehrere Funktionen thematisch zusammengefasst. Zum Beispiel finden Sie im Menü `Einstellungen` Funktionen, um Einstellungen für Ihr Fahrzeug vorzunehmen. Mit einer Funktion rufen Sie Informationen ab oder verändern Einstellungen für Ihr Fahrzeug.

Die Anordnung der Menüs können Sie sich wie in einem Kreis vorstellen.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Bordcomputer bedienen

Die Tasten am Komfort-Multifunktionslenkrad verwenden.

- ▶ **Menü wählen:** Taste ◀ oder ▶ drücken.
- ▶ **Untermenü wählen oder in Listen blättern:** Taste ▲ oder ▼ drücken.
- ▶ **Nächsthöhere Menüebene wählen:** Zurück-Taste ⮌ drücken.
- ▶ **Standardanzeige wählen:** Zurück-Taste ⮌ so oft drücken, bis die Standardanzeige mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler erscheint.

oder

- ▶ Taste ⮌ so lange drücken, bis die Standardanzeige mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler erscheint.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Taste OK drücken.
- ▶ **Display-Meldung bestätigen:** Taste OK oder ⮌ drücken.

  Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 136).

Multifunktions-Display

Das Textfeld im Multifunktions-Display zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie eventuelle Display-Meldungen an.

① Textfeld
② Zeile für Menüs

Im Textfeld ① werden Ihnen Einstellungen, Funktionen, Untermenüs sowie eventuelle Störungen angezeigt.

- ▶ **Zeile für Menüs ② anzeigen:** Taste ◀ oder ▶ drücken.

Menüs und Untermenüs

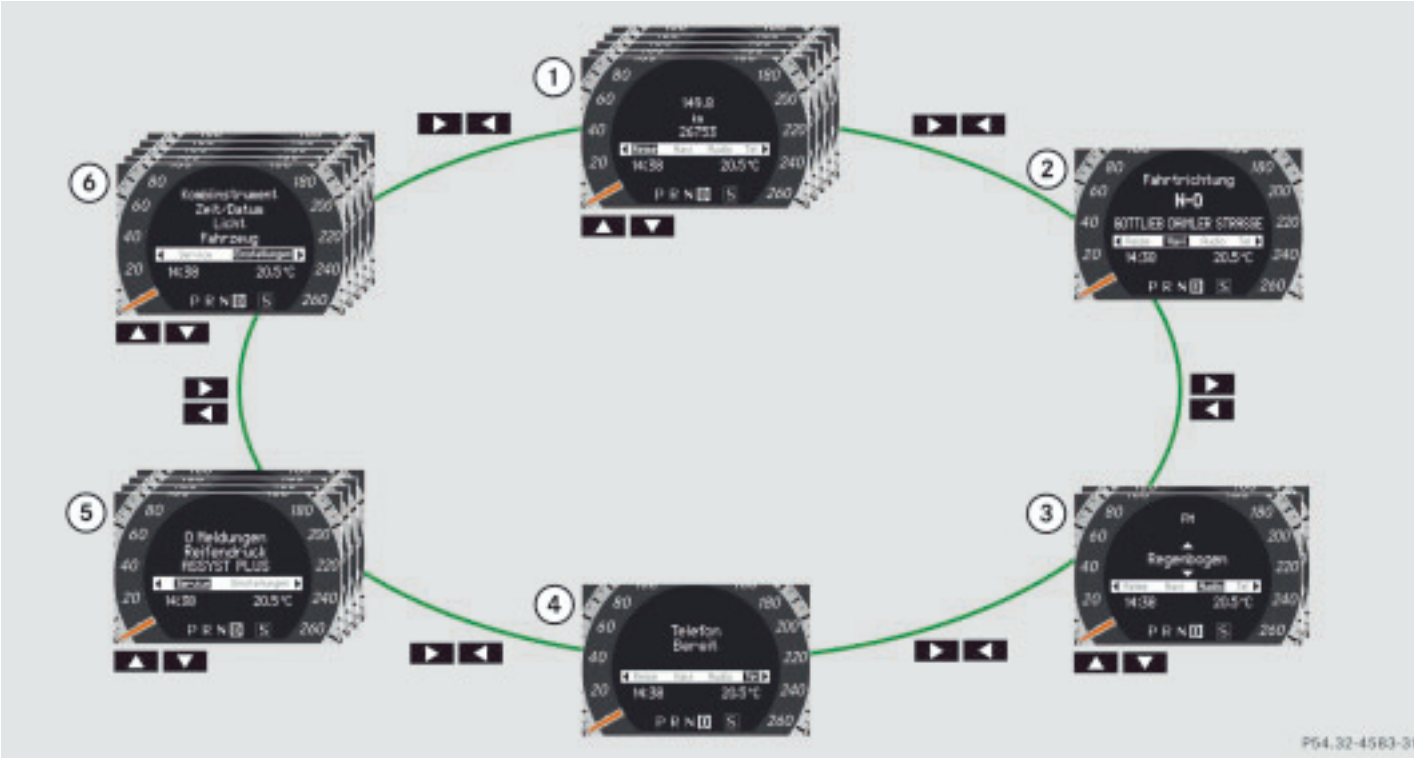
Die Anzahl der angezeigten Menüs ist abhängig von den Sonderausstattungen* im Fahrzeug.

Die Display-Anzeigen der Menüs `Audio*`, `Navi*` und `Tel*` unterscheiden sich geringfügig in Fahrzeugen mit Audio-Geräten* und COMAND APS*. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND APS*.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)



Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Tasten	Menüs	Funktionen bzw. Untermenüs
▶ ◀	① Reise (▷ Seite 130)	• Standardanzeige • Reiserechner ab Start • Reiserechner ab Reset • Reichweite • Digitaler Tachometer
▶ ◀	② Navi* (▷ Seite 131)	• Navigationshinweise
▶ ◀	③ Audio* (▷ Seite 133)	• Radiosender wählen • CD-Spieler/CD-Wechsler*/DVD-Wechsler*/DVD-Audio*/MP3 bedienen • DVD-Video* bedienen
▶ ◀	④ Tel* (▷ Seite 134)	• Anruf annehmen • Telefonbucheintrag wählen • Wahl wiederholen
▶ ◀	⑤ Service (▷ Seite 136)	• Display-Meldungen abrufen • Reifendruck • ASSYST PLUS
▶ ◀	⑥ Einstellungen (▷ Seite 136)	• Auf Werkeinstellungen zurücksetzen • Untermenü wählen

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Menü Reise

ℹ Menü-Übersicht (▷ Seite 127), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 126).

Standardanzeige

▶ Im Menü Reise Untermenü Standardanzeige wählen.

oder

▶ Zurück-Taste ⮌ so oft drücken, bis die Standardanzeige erscheint.

oder

▶ Zurück-Taste ⮌ so lange drücken, bis die Standardanzeige erscheint.

① Tageskilometerzähler
② Kilometerzähler

ℹ Den Tageskilometerzähler zurücksetzen (▷ Seite 131).

Reiserechner ab Start

Die Werte im Untermenü Ab Start beziehen sich auf den Fahrtbeginn.

▶ Im Menü Reise Untermenü Ab Start wählen.

① Kilometer
② Zeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

ℹ Der Reiserechner Ab Start wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Fahrt länger als 4 Stunden unterbrochen wurde. Er wird auch automatisch zurückgesetzt, wenn 999 Stunden oder 9999 Kilometer überschritten sind.

Den Reiserechner zurücksetzen (▷ Seite 131).

Reiserechner ab Reset

Die Werte im Untermenü Ab Reset beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs.

▶ Im Menü Reise Untermenü Ab Reset wählen.

① Kilometer
② Zeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchnittlicher Kraftstoffverbrauch

ℹ Der Reiserechner Ab Reset wird automatisch zurückgesetzt, wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind.

Den Reiserechner zurücksetzen (▷ Seite 131).

Reichweite abfragen

▶ Im Menü Reise Untermenü Reichweite wählen.

Im Multifunktions-Display erscheint die ungefähre Reichweite, die sich aus der aktuellen Fahrweise und Tankfüllung ergibt.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

① Ungefähre Angabe zur Reichweite

Wenn etwa die Hälfte der Tankreservemenge erreicht ist, wird nur noch das Tanksymbol angezeigt.

Digitaler Tachometer

▶ Im Menü Reise den digitalen Tachometer wählen.

① Digitaler Tachometer

Werte zurücksetzen

Die Werte folgender Funktionen können Sie zurücksetzen:

- Tageskilometerzähler
- Reiserechner ab Start
- Reiserechner ab Reset

▶ Im Menü Reise die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.

▶ Auf OK drücken.

Beispieldarstellung

▶ Mit ▼ Ja wählen und mit OK bestätigen.

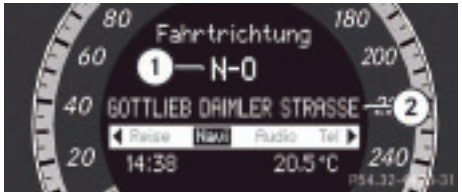
Menü Navi*

ℹ Menü-Übersicht (▷ Seite 127), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 126).

Im Menü Navi zeigt das Multifunktions-Display die Navigationshinweise.

▶ Das Menü Navi wählen.

Zielführung nicht aktiv



① Fahrtrichtung
② Aktuell befahrene Straße

Die aktuell befahrene Straße erscheint nur, falls sie noch im Speicher des Audio 50 APS* oder des COMAND APS* vorhanden ist.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Zielführung aktiv

Kein Fahrmanöver angekündigt

① Entfernung bis zum Ziel
② Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
③ Aktuell befahrene Straße
④ Symbol für „dem Straßenverlauf folgen“

Fahrmanöver angekündigt ohne Fahrspurempfehlung

① Straße, in die das Fahrmanöver führt
② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
③ Symbol für Fahrmanöver

Wenn ein Fahrmanöver angekündigt wird, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver eine grafische Entfernungsanzeige ②. Diese verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen.

Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung

Fahrspurempfehlungen werden nur angezeigt, wenn auf der digitalen Karte entsprechende Daten zur Verfügung stehen.

① Straße, in die das Fahrmanöver führt
② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
③ Fahrspurempfehlung
④ Symbol für Fahrmanöver

Bei mehrspurigen Straßen kann für das nächste Fahrmanöver eine Fahrspurempfehlung ③ anzeigt werden. Im Verlauf eines Fahrmanövers können Fahrspuren dazukommen.

Darstellung der Fahrspurempfehlung	Bedeutung
Fahrspur ohne Begrenzungslinie unten	durchgehende Fahrspur
Fahrspur mit Begrenzungslinie unten	Im Verlauf eines Fahrmanövers neu dazugekommene Fahrspur
Fahrspur mit Pfeil	Für das Fahrmanöver empfohlene Fahrspur

Weitere Informationen zur Fahrspurempfehlung, siehe eigene Betriebsanleitung Audio 50 APS* und COMAND APS*.

Statusanzeigen der Navigation im Multifunktions-Display

Bei aktiver Zielführung sind folgende Meldungen möglich:

- 🏁 : Sie haben das Ziel erreicht.
- `Zielgebiet erreicht`: Sie sind im Bereich des Zielgebiets angekommen. Die Meldung erscheint, z. B. bei relativ großen Sonderzielen.

Nur fuer internen Gebrauch

- Neue Route: Es wird eine neue Route berechnet, z. B. weil Sie von der berechneten Route abgewichen sind oder aufgrund einer Staumeldung. Danach wird die Zielführung fortgesetzt.
- Routenberechnung: Es wird eine Route berechnet und danach die Zielführung gestartet.
- Keine Karte: Die Fahrzeugposition ist außerhalb des Bereichs der digitalen Karte. Das Fahrzeug ist in einer Off-Map-Position.
- Straße nicht erfasst: Das Fahrzeug ist auf einer Straße, die nicht digitalisiert wurde, oder abseits einer Straße, z. B. auf einem Parkplatz.
- Keine Route: Es kann keine Route zu dem gewählten Ziel berechnet werden.

Weitere Informationen, siehe eigene Betriebsanleitung Audio 50 APS und COMAND APS.

Menü Audio*

Menü-Übersicht (▷ Seite 127), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 126).

Mit den Funktionen im Menü Audio bedienen Sie das Audio-Gerät. Wenn kein Audio-Gerät eingeschaltet ist, erscheint im Multifunktions-Display die Meldung Audio aus

▶ **Lautstärke einstellen:** Taste + oder – am Komfort-Multifunktionslenkrad drücken.

Radiosender wählen

▶ Audio-Gerät* oder COMAND APS* einschalten und Radio wählen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Das Menü Audio wählen.

① Frequenzband
② Sender

▶ **Nächsten oder vorherigen abgespeicherten Sender wählen:** ▼ oder ▲ kurz drücken.

oder

▶ **Nächsten oder vorherigen Sender wählen:** ▼ oder ▲ lang drücken.

Das Frequenzband ändern und neue Sender speichern können Sie nur im COMAND.

CD-Spieler/CD-Wechsler*/DVD-Wechsler*/DVD-Audio*/MP3 bedienen

▶ Audio-Gerät* oder COMAND APS* einschalten und CD-Spieler oder DVD-Audio oder MP3 wählen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Das Menü Audio wählen.

Beispieldarstellung CD-Spieler
① Aktueller Titel

▶ **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** ▼ oder ▲ kurz drücken. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

oder

▶ **Nächste oder vorherige Titel suchen**: ▼ oder ▲ lang drücken.

ℹ Wenn Sie eine CD oder DVD mit Titelinformationen abspielen, zeigt das Multifunktions-Display den Namen und die Nummer des Titels an. Bei MP3 wird der Titel angezeigt.

DVD-Video* bedienen

▶ COMAND APS* einschalten und DVD-Video wählen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Das Menü Audio wählen.

① Aktuelle Szene

▶ **Nächste oder vorherige Szene wählen**: ▼ oder ▲ kurz drücken.

oder

▶ **Nächste oder vorherige Szenen suchen**: ▼ oder ▲ lang drücken.

Menü Tel*

ℹ Menü-Übersicht (▷ Seite 127), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 126).

Mit den Funktionen im Menü Tel bedienen Sie das Mobiltelefon, wenn Sie es in die Mobiltelefon-Aufnahme eingesetzt haben (▷ Seite 189).

ℹ Wenn Sie ein Mobiltelefon mit Bluetooth haben, können Sie eine Bluetooth-Verbindung zu Ihrem Audio-Gerät* oder COMAND APS* herstellen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Audio-Gerät* oder COMAND APS* einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Das Menü Tel wählen.

Mobiltelefon aus

Wenn sich das ausgeschaltete Mobiltelefon in der Mobiltelefon-Aufnahme befindet, erscheint im Multifunktions-Display die Meldung Telefon aus.

Mobiltelefon an

PIN noch nicht eingegeben

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung PIN eingeben.

▶ Die PIN über das Mobiltelefon, die LINGUATRONIC*, Audio-Gerät* oder COMAND APS* eingeben.

Das Mobiltelefon sucht ein Netz. Während dieser Zeit erscheint im Multifunktions-Display die Meldung Kein Netz.

Mobiltelefon empfangsbereit

Das Multifunktions-Display zeigt den Namen des GSM-Netzbetreibers an.

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü Tel sind, sehen Sie im Multifunktions-Display die folgende Meldung:

▶ Mit ☎ einen Anruf annehmen.

Sie können einen Anruf auch annehmen, wenn Sie das Menü Tel nicht aufgerufen haben.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Anruf nicht annehmen oder beenden

▶ Auf drücken.

Sie können einen Anruf auch nicht annehmen oder beenden, wenn Sie das Menü Tel nicht aufgerufen haben.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Wenn Ihr Mobiltelefon empfangsbereit ist, können Sie jederzeit eine Nummer aus dem Telefonbuch im Audio-Gerät* oder COMAND APS* suchen und wählen.

ⓘ Neue Nummern können Sie am Mobiltelefon, Audio-Gerät* oder COMAND APS* in das Telefonbuch eintragen.

▶ Das Telefonbuch des Mobiltelefons in das Audio-Gerät* oder COMAND APS* kopieren, siehe separate Audio-Gerät*- oder COMAND APS*-Betriebsanleitung.

▶ Das Menü Tel wählen.

Das Multifunktions-Display zeigt den Namen des GSM-Netzbetreibers an.

▶ Mit ▼ oder ▲ oder OK zum Telefonbuch wechseln.

▶ Mit ▼ oder ▲ den gesuchten Namen wählen.

Die gespeicherten Namen werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

▶ **Wenn zu einem Namen nur eine Telefonnummer gespeichert ist:** Mit oder OK den Wählvorgang starten.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung Rufaufbau und die gewählte Telefonnummer. Zusätzlich erscheint der Name, sofern er im Telefonbuch gespeichert ist. Die gewählte Nummer wird in der Liste GEWÄHLT gespeichert.

Wenn eine Verbindung zustandekommt, erscheint im Multifunktions-Display der Name des Telefonbucheintrags.

oder

▶ **Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind:** Mit oder OK die Telefonnummern anzeigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die gewünschte Telefonnummer wählen.

▶ Mit oder OK den Wählvorgang starten.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung Rufaufbau und die gewählte Telefonnummer. Zusätzlich erscheint der Name, sofern er im Telefonbuch gespeichert ist. Die gewählte Nummer wird in der Liste GEWÄHLT gespeichert.

Wenn eine Verbindung zustandekommt, erscheint im Multifunktions-Display der Name des Telefonbucheintrags.

ⓘ Wenn Sie das Telefonbuch verlassen möchten, ohne zu telefonieren, drücken Sie auf die Taste . Im Multifunktions-Display erscheint dann wieder der Name des GSM-Netzbetreibers.

ⓘ Wenn Sie länger als eine Sekunde auf die Taste ▼ oder ▲ drücken, zeigt der Bordcomputer die Namen im Schnelldurchlauf. Nach vier Sekunden beschleunigt der Schnelldurchlauf. Der Schnelldurchlauf stoppt, wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste errreicht wurde.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern aus ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

dem Mobiltelefon. So müssen Sie nicht das ganze Telefonbuch durchsuchen.

▶ Das Menü Tel wählen.

Das Multifunktions-Display zeigt den Namen des GSM-Netzbetreibers an.

▶ Mit zur zuletzt gewählten Nummer bzw. zum zuletzt gewählten Namen im Wahlwiederholungsspeicher wechseln.

▶ Mit ▼ oder ▲ die gesuchte Nummer bzw. den gesuchten Namen wählen.

▶ Mit oder OK den Wählvorgang starten.

Menü Service

ℹ Menü-Übersicht (▷ Seite 127), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 126).

Im Menü Service können Sie:

- Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 136)
- Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 206).
- Service-Termin abrufen (▷ Seite 217)

Display-Meldungen abrufen

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. In diesem Menü können Sie die gespeicherten Display-Meldungen abrufen.

⚠ **Unfallgefahr**

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

▶ Das Menü Service wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Meldungen markieren und mit OK auswählen.

Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktions-Display z. B. 2 Meldungen.

▶ Mit ▼ oder ▲ durch die Meldungen blättern.

ℹ Die möglichen Display-Meldungen finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 226).

Wenn Sie die Zündung ausschalten, werden alle Display-Meldungen gelöscht.

Menü Einstellungen

ℹ Menü-Übersicht (▷ Seite 127), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 126).

Im Menü Einstellungen können Sie:

- Kombi-Instrument-Einstellungen ändern (▷ Seite 137)
- Zeit/Datum-Einstellungen änden (▷ Seite 138)
- Licht-Einstellungen ändern (▷ Seite 139)
- Fahrzeug-Einstellungen ändern (▷ Seite 140)

Nur fuer internen Gebrauch

- Komfort-Einstellungen ändern (▷ Seite 140)
- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen (▷ Seite 141)

Kombi-Instrument

Im Menü Kombiinstrument gibt es folgende Funktionen:

- Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke
- Sprache
- Zusatztacho, bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe
- Ständige Anzeige*, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke wählen

Mit der Funktion Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke können Sie wählen, ob Sie bestimmte Anzeigen in mph oder km/h sehen wollen.

Die gewählte Anzeigeeinheit gilt für:

- die Kilometerzähler und die Tageskilometerzähler
- den Reiserechner

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

- den digitalen Tachometer im Menü Reise
- den TEMPOMAT*
- die SPEEDTRONIC*

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke wählen.

Sie sehen die gewählte Einstellung km oder Meilen.

▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Sprache wählen

Dieses Menü gibt es nur bei Fahrzeugen ohne Audio-Gerät.

ℹ Fahrzeuge mit Audio 20, Audio 50 APS oder COMAND APS: Diese Funktion ist nicht vorhanden, da die Sprache des Audiogerätes übernommen wird.

Mit der Funktion Sprache können Sie die Sprache für das Kombi-Instrument wählen.

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Sprache wählen.

Sie sehen die gewählte Sprache.

▶ Mit OK die Sprachenliste anzeigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die gewünschte Sprache markieren:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Niederländisch
- Dänisch
- Schwedisch
- Portugiesisch
- Türkisch
- Russisch

▶ Mit OK die gewählte Sprache speichern.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Zusatztacho ein- oder ausschalten, bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

ℹ Fahrzeuge für Großbritannien: Dieses Menü ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion Zusatztacho (mph) können Sie wählen, ob Sie im Multifunktions-Display zusätzlich die Geschwindigkeit in mph sehen wollen.

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Zusatztacho (mph) wählen.

  Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.
- ▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Ständige Anzeige wählen*, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe*

ℹ Fahrzeuge für Großbritannien: Dieses Menü ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion Ständige Anzeige können Sie wählen, ob Sie im Multifunktions-Display immer die Außentemperartur oder die Geschwindigkeit in mph sehen wollen.

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Ständige Anzeige wählen.

  Sie sehen die gewählte Einstellung Außentemperatur oder Zusatztacho (mph).
- ▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Zeit/Datum

Dieses Menü gibt es nur bei Fahrzeugen ohne Audio-Gerät* oder mit Audio 20*.

ℹ Fahrzeuge mit Audio 50 APS* oder COMAND APS*: Diese Funktion ist nicht vorhanden, da Zeit/Datum vom Audio-Gerät* übernommen werden.

Im Menü Zeit/Datum gibt es folgende Funktionen:

- Zeit
- Datum

Zeit einstellen

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Zeit/Datum markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Zeit wählen.

  Sie sehen die aktuell eingestellte Uhrzeit.
- ▶ Zum Ändern OK drücken.
- ▶ Mit ▶ oder ◀ die Anzeige wählen, die geändert werden soll: Stunde, Minute.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Anzeige einstellen, die markiert ist.
- ▶ Mit OK die Eingabe speichern.

Datum einstellen

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Zeit/Datum markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Datum wählen.

  Sie sehen das aktuell eingestellte Datum.
- ▶ Zum Ändern OK drücken.

Nur fuer internen Gebrauch

- ▶ Mit ▶ oder ◀ die Anzeige wählen, die geändert werden soll: Tag, Monat, Jahr.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Anzeige einstellen, die markiert ist.
- ▶ Mit OK die Eingabe speichern.

Licht

Im Menü Licht gibt es folgende Funktionen:

- Intelligent Light System
- Tagfahrlicht
- Umfeldbeleuchtung
- Nachleuchtzeit Innenlicht

Intelligent Light System* ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Intell. Light System einschalten, aktivieren Sie folgende Funktionen:

- das Autobahnlicht
- das aktive Kurvenlicht
- das Abbiegelicht
- das erweiterte Nebellicht

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Intell. Light System wählen.

  Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.
- ▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Tagfahrlicht eingeschaltet haben und der Lichtschalter auf 0 steht, leuchten bei laufendem Motor automatisch Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung.

In Ländern, in denen Tagfahrlicht Pflicht ist, ist die Werkseinstellung Ein.

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Tagfahrlicht wählen.

  Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.
- ▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Umfeldbeleuchtung einschalten und Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln, leuchten bei Dunkelheit:

- das Standlicht
- das Rücklicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich nach 40 Sekunden automatisch aus oder wenn Sie die Fahrertür öffnen.

- ▶ Das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht markieren und mit OK auswählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Umfeldbeleuchtung wählen.

  Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.
- ▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Nur fuer internen Gebrauch

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Nachleuchten Innen einschalten und Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, leuchtet danach bei Dunkelheit das Innenlicht für etwa 10 Sekunden.

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Nachleuchten Innen wählen.

Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.

▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Fahrzeug

Im Menü Fahrzeug gibt es folgende Funktionen

- Begrenzung für Winterreifen, siehe permanente SPEEDTRONIC (▷ Seite 147)
- Automatische Türverriegelung

Automatische Türverriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Automatische Türverriegelung einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung finden Sie im Abschnitt „Automatische Verriegelung“ (▷ Seite 80).

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Fahrzeug markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Automatische Türverriegelung wählen.

Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.

▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Komfort

Im Menü Komfort gibt es folgende Funktionen

- Einstiegshilfe*
- Spiegel anklappen bei Verriegelung

Einstiegshilfe* ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Einstiegshilfe können Sie die Ein- und Ausstiegshilfe ein- oder ausschalten (▷ Seite 89).

⚠ Verletzungsgefahr

Ist die Einstiegshilfe aktiv, bewegt sich das Lenkrad. Insassen könnten dadurch eingeklemmt werden. Achten Sie vor dem Aktivieren der Einstiegshilfe darauf, dass sich niemand einklemmen kann.

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Komfort markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Einstiegshilfe wählen.

Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Spiegel anklappen bei Verriegelung* ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Bei Verriegelung Spiegel anklappen einschalten, werden die Außenspiegel angeklappt, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Wenn Sie die Zündung einschalten, klappen die Außenspiegel wieder aus.

ℹ Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste an der Tür anklappen (▷ Seite 90), werden sie bei eingeschalteter Zündung nicht ausgeklappt. Die Außenspiegel können dann nur mit der Taste an der Tür ausgeklappt werden.

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Komfort markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Bei Verriegelung Spiegel anklappen wählen.

Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.

▶ Mit OK die gewählte Einstellung ändern.

Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Im Menü Werkseinstellung können Sie die Funktionen der meisten Untermenüs auf die Werkseinstellung zurücksetzen.

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die Funktion Begrenzung (Winterreifen) der permanenten SPEEDTRONIC kann ausschließlich im Menü Fahrzeug eingestellt werden. Die Funktion Tagfahrlicht im Menü Licht wird nur zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug steht.

▶ Das Menü Einstellungen wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Werkseinstellung markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Zurücksetzen aller Einstellungen? Nein oder Ja wählen. Wählen Sie Ja, wenn Sie die Einstellungen zurücksetzen wollen.

▶ Mit OK die Auswahl bestätigen.

Im Multifunktions-Display sehen Sie eine Bestätigungsanzeige.

Fahrsysteme

Auf den folgenden Seiten sind die Fahrsysteme Ihres Fahrzeugs beschrieben:

- TEMPOMAT* und SPEEDTRONIC*, mit denen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs steuern.
- Die Berganfahrhilfe, die Sie beim Anfahren, besonders am Berg, entlastet.
- PARKTRONIC*, die Sie beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die Fahrsicherheitssysteme ABS, BAS, adaptives Bremslicht, ESP® und EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung) sind im Kapitel „Fahrsicherheitssysteme“ (▷ Seite 68) beschrieben.

TEMPOMAT*

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Er bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Mo- ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

tors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Unfallgefahr

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Unfallgefahr

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht:

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT-Anzeige im Tachometer (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten*)

Bei eingeschaltetem TEMPOMAT leuchten im Multifunktions-Display die Segmente von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

① Segmente

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

ℹ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

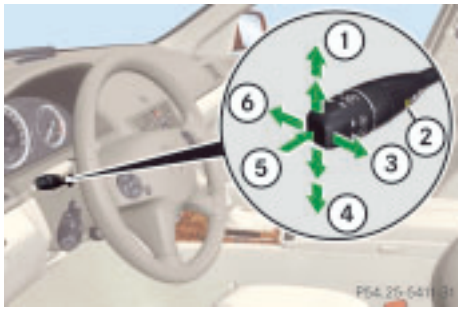
Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:

  TEMPOMAT ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:

  Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

Nur fuer internen Gebrauch



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② LIM-Kontrollleuchte
③ Aktuelle oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ TEMPOMAT ausschalten

TEMPOMAT wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit speichern, wenn Sie über 30 km/h fahren.

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.

ℹ An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Aktuelle oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ **Unfallgefahr**

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

▶ Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrsysteme

▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel loslassen.

Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

ℹ Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

ℹ Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe zurück.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

▶ Bremsen

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Sie auf die Parkbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® (▷ Seite 70) regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während der Fahrt den Leerlauf einschalten oder die Kupplung länger als sechs Sekunden betätigen
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel während der Fahrt auf **N** stellen

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung TEMPOMAT Aus.

ℹ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

SPEEDTRONIC*

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**,

Nur fuer internen Gebrauch

2 oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 147)

Unfallgefahr

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

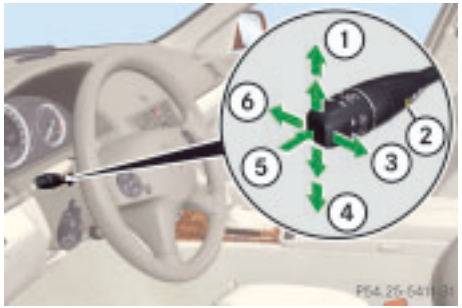
Variable SPEEDTRONIC

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT* und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
  TEMPOMAT* ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
  Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② LIM-Kontrollleuchte
③ Aktuelle oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑤ Zwischen TEMPOMAT* und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrsysteme

Variable SPEEDTRONIC wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

⚠ **Unfallgefahr**

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt, sonst könnten Sie einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten:

- mit dem TEMPOMAT-Hebel
- wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown)

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Sie sehen in der Statusanzeige bzw. bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad* im Multifunktions-Display die gespeicherte Geschwindigkeit, z. B. `Limit 100 km/h`.

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*: Im Tachometer leuchten die Segmente vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Aktuelle oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach

Nur fuer internen Gebrauch

unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT* ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown) und gleichzeitig Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.

⚠ **Unfallgefahr**

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

ℹ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC (Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad*, 12-Tasten)

ℹ Die permanente Speedtronic ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen.

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktions-Display angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

▶ Mit ◀ oder ▶ das Menü Einstellungen markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Fahrzeug markieren und mit OK auswählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Begrenzung (Winterreifen) wählen.

Sie sehen die aktuelle Einstellung.

▶ Zum Ändern OK drücken.

▶ Mit ▼ oder ▲ die gewünschte Einstellung wählen.

Zur Wahl stehen:

- Aus

  Die permanente SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

- Eine Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen 230 km/h und 160 km/h in Zehnerschritten.

▶ Mit OK die Eingabe speichern.

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrsysteme

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim Anfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben. Sie haben dadurch genügend Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Gaspedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

Unfallgefahr

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird. Nach etwa einer Sekunde bremst die Berganfahrhilfe Ihr Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen.

▶ Auf das Bremspedal treten.

▶ Sicherstellen, dass bei

- Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* die Fahrstufe **D** oder **R** eingelegt ist.

▶ Anfahren, dazu bei

- Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal langsam loslassen, dabei den Fuß vom Bremspedal nehmen und vorsichtig Gas geben.
- Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Fuß vom Bremspedal nehmen und vorsichtig Gas geben.

ℹ Nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben, wird das Fahrzeug noch etwa eine Sekunde gehalten.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* der Wählhebel auf Stellung **N** steht
- das Fahrzeug mit der Parkbremse gesichert ist
- ESP® gestört ist

ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus*

Wichtigster Bestandteil des ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus ist das verstellbare Dämpfersystem. Dieses regelt automatisch die optimale Dämpfung für den jeweiligen Fahrzustand. Die Abstimmung der Dämpfung ist abhängig von:

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- Ihrer individuellen Auswahl

Ihre Auswahl bleibt gespeichert, auch wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Ist Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe* ausgestattet, so beinhaltet das ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus zusätzlich Lenkrad-Schaltpadles* mit manuellem Schaltprogramm* (▷ Seite 116).

Nur fuer internen Gebrauch

① Kontrollleuchte
② Taste

▶ Den Motor starten.

Sportliche Abstimmung

Im Sport-Fahrmodus vermittelt die straffere Fahrwerksabstimmung einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Wählen Sie diesen Modus bei zügiger Fahrweise, z. B. auf kurvenreichen Landstraßen.

▶ Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht an. Die sportliche Fahrwerksabstimmung ist gewählt. Abhängig von der Motorisierung spricht das Gaspedal schneller an. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* wird das Schaltprogramm **S** gewählt.

Komfortable Abstimmung

Im Komfort-Fahrmodus wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs komfortabler. Wählen Sie diesen Modus wenn Sie die komfortable Fahrweise bevorzugen, aber auch bei zügiger Fahrt ohne Kurven, z. B. auf gerader Autobahn.

▶ Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht aus. Die komfortable Fahrwerksabstimmung ist gewählt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* wird das Schaltprogramm **C** gewählt.

PARKTRONIC*

⚠ Unfallgefahr

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie die Zündung einschalten und die Parkbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.

Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren in der vorderen und vier Sensoren in der hinteren Stoßstange das Umfeld Ihres Fahrzeugs.

▷▷

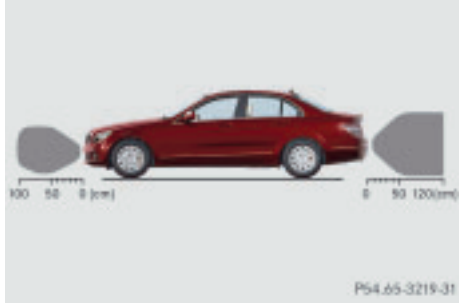
Nur fuer internen Gebrauch

Fahrsysteme

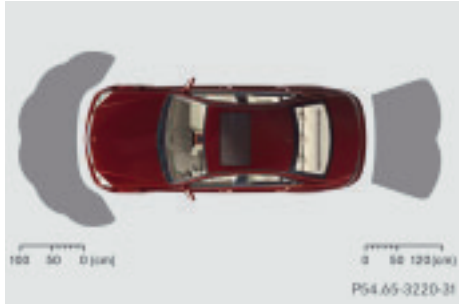
① Sensoren in der vorderen Stoßstange

Reichweite der Sensoren

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.



Seitenansicht



Draufsicht

Vordere Sensoren

Mitte	ca. 100 cm
Ecken	ca. 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	ca. 120 cm
Ecken	ca. 80 cm

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Anhängerdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluftbremse von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer, können die PARKTRONIC stören.

Mindestabstand

Mitte	ca. 20 cm
Ecken	ca. 15 cm

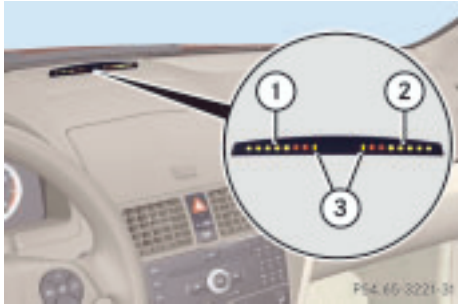
Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten alle Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warn-

Nur fuer internen Gebrauch

anzeige für den Frontbereich ist auf dem Cockpit über den mittleren Luftdüsen. Die Warnanzeige für den Heckbereich ist im Fond am Dachhimmel.



Warnanzeige Frontbereich
① Linke Fahrzeugseite
② Rechte Fahrzeugseite
③ Kontrollsegmente

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Kontrollsegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalt- oder Wählhebelstellung* bestimmt, welche Warnanzeige aktiv ist:

Schaltgetriebe:

Schalthebel im	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder **Leerlauf**	Frontbereich aktiv
Rückwärtsgang	Heck- und Frontbereich aktiv

Automatikgetriebe*:

Wählhebel auf	Warnanzeige
D	Frontbereich aktiv
R oder **N**	Heck- und Frontbereich aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente. Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervall-Warnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten

① Kontrollleuchte
② PARKTRONIC aus- oder einschalten

Wenn die Kontrollleuchte ① an ist, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

ℹ Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Anhängerbetrieb*

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für den Heckbereich deaktiviert.

! Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängevorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

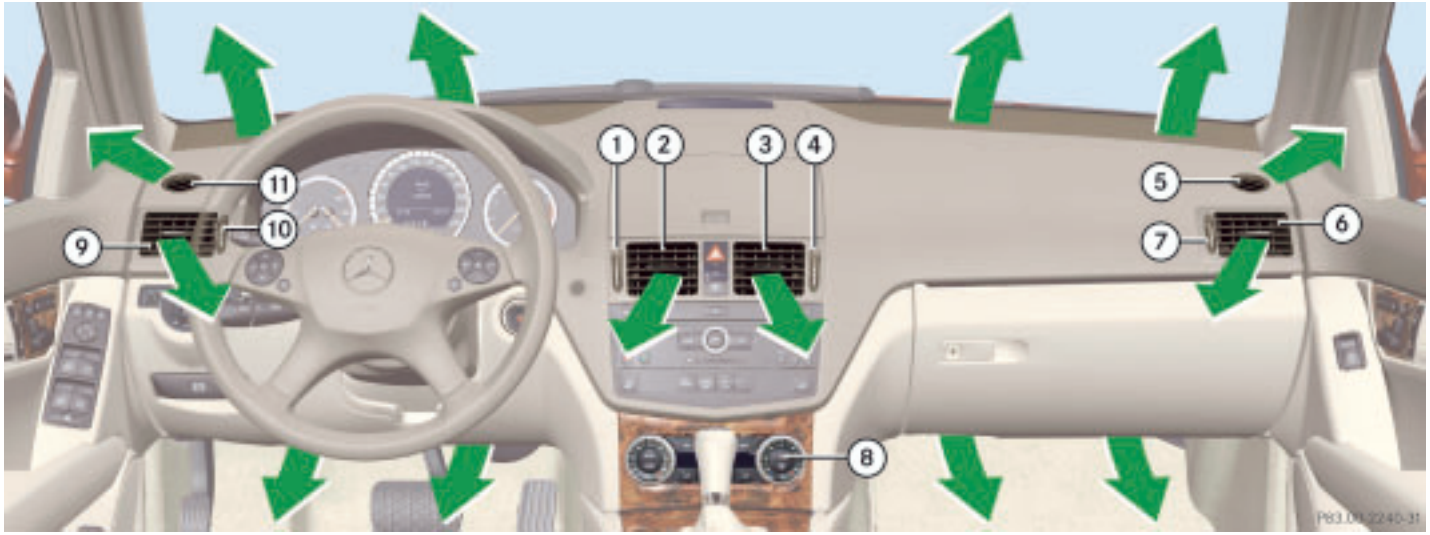
Fahrsysteme

zu einem Hindernis bezieht sich auf die Stoß-
stange und nicht auf den Kugelhals.

Nur fuer internen Gebrauch

Luftdüsen

Luftdüsen



① Einstellrad Luftmenge schwenkbare Mitteldüse links
② Schwenkbare Mitteldüse links
③ Schwenkbare Mitteldüse rechts
④ Einstellrad Luftmenge schwenkbare Mitteldüse rechts
⑤ Entfrosterdüse Seitenscheibe rechts
⑥ Schwenkbare Seitendüse rechts
⑦ Einstellrad Luftmenge schwenkbare Seitendüse rechts
⑧ Bedieneinheit vorn
⑨ Schwenkbare Seitendüse links
⑩ Einstellrad Luftmenge schwenkbare Seitendüse links
⑪ Entfrosterdüse Seitenscheibe links

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Luftdüsen

Verletzungsgefahr

Aus den Ausströmöffnungen der Luftdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Ausströmöffnungen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe dieser Ausströmöffnungen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom mit dem Regler für die Luftverteilung in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Damit die Luft ungehindert durch die Luftdüsen strömen kann, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Windschutzscheibe und der Motorhaube frei von Ablagerungen, z. B. Eis oder Schnee, um die Frischluftzufuhr in den Innenraum zu gewährleisten
- Halten Sie Düsen, Be- und Entlüftungsgitter im Innenraum immer frei

Luftdüsen öffnen und schließen

Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Mittel- und Seitendüsen mittig.

Mitteldüsen

▶ **Mitteldüsen öffnen oder schließen:** Die Einstellräder ① und ④ nach oben oder ganz nach unten drehen.

Die entsprechenden Mitteldüsen sind offen oder geschlossen.

▶ **Luftrichtung einstellen:** Den Schiebegriff für die linke ② oder rechte ③ Mitteldüse nach links, rechts, oben oder unten schieben.

Der Luftstrom wird in die entsprechende Richtung gelenkt.

Seitendüsen

▶ **Seitendüsen öffnen oder schließen:** Die Einstellräder ⑦ und ⑩ nach oben oder ganz nach unten drehen.

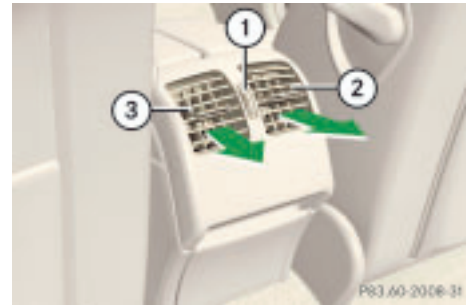
Die entsprechenden Seitendüsen sind offen oder geschlossen.

▶ **Luftrichtung einstellen:** Den Schiebegriff für die linke ⑨ oder rechte ⑥ Seitendüse nach links, rechts, oben oder unten schieben.

Der Luftstrom wird in die entsprechende Richtung gelenkt.

Fondraumdüsen*

Die Fondraumdüsen sind in der Mittelkonsole hinten.



① Einstellrad Luftmenge schwenkbare Fondraumdüse
② Schwenkbare Fondraumdüse rechts
③ Schwenkbare Fondraumdüse links

▶ **Fondraumdüsen öffnen oder schließen:** Das Einstellrad ① nach oben oder ganz unten drehen.

Die Fondraumdüsen sind offen oder geschlossen.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ **Luftrichtung einstellen:** Den Schiebegriff für die linke Fondraumdüse ③ oder rechte Fondraumdüse ② nach links, rechts, oben oder unten schieben.

Der Luftstrom wird in die entsprechende Richtung gelenkt.

ℹ Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Fondraumdüsen nach oben.

Nur fuer internen Gebrauch

THERMATIC

Bedieneinheit

Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Temperatur erhöhen/verringern links	158
②	OFF THERMATIC aus/ein	158
③	MONO Mono-Funktion	159
④	A/C Kühlung mit Lufttrocknung aus/ein	161

	Funktion	Seite
⑤	MAX Scheiben entfrosten	159
⑥	Temperatur erhöhen/verringern rechts	158
⑦	Umluftbetrieb	160
⑧	REAR Heckscheibenheizung	172
⑨	Luftmenge erhöhen	159

	Funktion	Seite
⑩	Luftmenge verringern	159
⑪	Display	
⑫	Luftverteilung	159
⑬	AUTO Automatische Luftverteilung und Luftmenge	158

Allgemeine Hinweise

Die THERMATIC ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebe-Hebe-Dach* fahren.

Sie können die Klimatisierung automatisch regeln lassen (▷ Seite 158) oder Einstellungen von Hand vornehmen:

- Luftverteilung von Hand einstellen (▷ Seite 159)
- Luftmenge von Hand einstellen (▷ Seite 158)

Sie können die Temperatur nur von Hand für Fahrer- und Beifahrerseite getrennt einstellen (▷ Seite 158).

ℹ Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Sommeröffnung (▷ Seite 107). So erreichen Sie schneller die gewünschte Innenraumtemperatur.

Im Automatikbetrieb kühlt oder heizt die THERMATIC den Innenraum je nach

- gewählter Temperatur
- Außentemperatur

Der eingebaute Kombifilter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus.

ℹ Das Wechselintervall des Filters hängt ab von Umwelteinflüssen, wie z. B. starker Luftverschmutzung. Es kann kürzer sein, als im Serviceheft angegeben. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Innenraum.

⚠ **Unfallgefahr**

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen für Heizung bzw. Kühlung auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Nur fuer internen Gebrauch

THERMATIC

THERMATIC aus- und einschalten

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht an.

ℹ Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie z. B. mit geöffneten Fenstern, geöffnetem Schiebe-Hebe-Dach* oder geöffnetem Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* fahren. Bei ausgeschalteter THERMOTRONIC ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung bei geschlossenem Schiebe-Hebe-Dach* oder geschlossenem Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.

▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.

▶ Erneut auf die Taste OFF drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

oder

▶ Auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikbetrieb brauchen Sie Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung nur selten zu ändern. Die Kühlung mit Lufttrocknung ist eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie den Automatikbetrieb ausschalten.

▶ **Einschalten:** Bei laufendem Motor auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

▶ Die gewünschte Temperatur mit den Einstellrädern ① und ⑥ für die Temperatur und für Fahrerseite - und Beifahrerseite getrennt einstellen.

Die Temperatur des Innenraums wird automatisch angepasst.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für Luftmenge und Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewünschten Stufe gesteuert.

Temperatur einstellen

Sie können die Temperatur von Hand einstellen.

Mit den Einstellrädern ① und ⑥ stellen Sie die Temperatur für jede Seite einzeln ein.

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten. Beginnen Sie am besten bei 22 °C.

▶ **Erhöhen oder verringern:** Die Einstellräder für die Temperatur nach rechts oder links drehen.

ℹ Wenn Sie das Einstellrad für die Temperatur auf einer Fahrzeugseite ganz nach rechts drehen, erhöhen Sie damit gleichzeitig auch die Temperatur auf der anderen Seite.

Wenn Sie das Einstellrad für die Temperatur auf einer Fahrzeugseite ganz nach links drehen, verringern Sie damit gleichzeitig auch die Temperatur auf der anderen Seite.

Nur fuer internen Gebrauch

Luftverteilung von Hand einstellen

Wenn Sie die Luftverteilung nicht automatisch regeln lassen wollen, können Sie sie von Hand mit der Taste ⑫ einstellen.

Die Symbole im Display ⑪ haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen an die Windschutzscheibe und an die Seitenscheiben
	Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen und durch die Cockpitdüse
	Lenkt Luft in den Fußraum vorn und hinten

ℹ Es sind auch kombinierte Stellungen der Luftverteilung möglich.

▶ So oft auf die Taste ⑫ drücken, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewünschten Stellung der Luftverteilung gesteuert.

Luftmenge von Hand einstellen

Sie können die Luftmenge automatisch regeln lassen (▷ Seite 158) oder von Hand mit den Tasten und in acht Stufen für jede Seite getrennt einstellen. Die Luftmenge wird entsprechend der gewählten Stufe gesteuert.

▶ **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Auf die Taste oder drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Luftverteilung bleibt eingeschaltet.

Mono-Funktion

Mit der Mono-Funktion wird die Einstellung für Temperatur und Luftverteilung der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernommen.

▶ Taste MONO drücken.

Die Mono-Funktion wird ein- bzw. ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Mono-Funktion leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Entfrosten

Mit folgenden Einstellungen können Sie die Windschutzscheibe entfrosten, wenn sie z. B. mit Reif bedeckt ist.

Einschalten

▶ Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

Die THERMATIC schaltet automatisch in folgende Funktionen:

- Kühlung mit Lufttrocknung ein
- maximale Gebläse- und Heizleistung
- Luft an die Windschutzscheibe und an die vorderen Seitenscheiben
- Umluftbetrieb aus

ℹ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Windschutzscheibe wieder frei ist.

Einstellung ändern

Sie können die Einstellungen für Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur verändern. Die anderen Einstellungen der Entfrostfunktion bleiben erhalten.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

THERMATIC

▶ Die Luftmenge verändern (▷ Seite 159).

oder

▶ Die Luftverteilung verändern (▷ Seite 159).

oder

▶ Die Temperatur verändern (▷ Seite 158).

Ausschalten

▶ Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

ℹ Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet.

oder

▶ Auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Beschlagene Scheiben

Scheiben innen beschlagen

▶ Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

Die THERMATIC schaltet automatisch in folgende Funktionen:

- Kühlung mit Lufttrocknung ein
- maximale Gebläse- und Heizleistung
- Luft an die Windschutzscheibe und an die vorderen Seitenscheiben
- Umluftbetrieb aus

ℹ Wenn Sie mit der Taste MAX die Funktion Entfrosten eingeschaltet haben, können Sie keine anderen Einstellungen vornehmen.

Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Windschutzscheibe wieder frei ist.

▶ Erneut auf die Taste MAX drücken, wenn die Windschutzscheibe frei ist.

Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht aus.

Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

ℹ Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet.

Windschutzscheibe außen beschlagen

▶ Die Scheibenwischer einschalten (▷ Seite 104).

Wenn die automatische Luftverteilung ausgeschaltet ist:

▶ Mit der Taste ⑫ die Luftverteilung auf oder stellen.

ℹ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Windschutzscheibe wieder frei ist.

Umluftbetrieb

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird keine Frischluft mehr angesaugt, sondern die Innenraumluft umgewälzt.

⚠ **Unfallgefahr**

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ **Einschalten:** Kurz auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

ℹ Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste ⑦ ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

ℹ Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus:

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Umluftbetrieb mit Komfortöffnung oder -schließung

⚠ **Verletzungsgefahr**

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Scheibenlaufs an die Seitenscheibe. Durch die Bewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr drücken Sie erneut länger als zwei Sekunden auf die Taste oder betätigen Sie den Schalter zum Öffnen der Seitenscheibe in Gegenrichtung, um die Seitenscheibe anzuhalten bzw. um sie wieder zu öffnen oder zu schließen.

Achten Sie beim Schließen des Schiebe-Hebe-Daches* darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr drücken Sie erneut länger als zwei Sekunden auf die Taste oder drücken Sie auf den Schalter zum Öffnen des Schiebe-Hebe-Daches*.

▶ **Einschalten und schließen:** Länger als zwei Sekunden auf die Taste drücken und die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen sind.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet.

▶ **Ausschalten und öffnen:** Eneut länger als zwei Sekunden auf die Taste drücken und die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* wieder in der vorherigen Position sind.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Der Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

ℹ Wenn Sie nach einer Komfortschließung ein Fenster, das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* oder das Schiebe-Hebe-Dach* manuell öffnen, bleiben sie bei der Komfortöffnung in dieser Position.

Kühlung mit Lufttrocknung

Die Kühlung ist bei laufendem Motor betriebsbereit und kühlt entsprechend der gewählten Innenraumtemperatur. Außerdem trocknet die Kühlung die Innenraumluft und verhindert somit wirksam, dass die Scheiben beschlagen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

THERMATIC

Unfallgefahr

Wenn Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ausschalten, wird das Fahrzeug bei warmer Witterung nicht gekühlt und die Luft wird nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Umwelthinweis

Die Kühlung verwendet das Kältemittel R134A. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

- **Ausschalten:** Auf die Taste A/C drücken.

  Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

- **Einschalten:** Erneut auf die Taste A/C drücken.

  Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Die Kühlung mit Lufttrocknung ist eingeschaltet.

Nur fuer internen Gebrauch

Nur fuer internen Gebrauch

THERMOTRONIC*

THERMOTRONIC*

Bedieneinheit

Nur fuer internen Gebrauch

	Funktion	Seite
①	Temperatur erhöhen/verringern links	166
②	AUTO Automatische Luftverteilung und Luftmenge	158
③	OFF THERMOTRONIC aus/ein	166
④	MONO Mono-Funktion	167

	Funktion	Seite
⑤	A/C Kühlung mit Lufttrocknung aus/ein	170
⑥	REST Restwärme	170
⑦	MAX Scheiben entfrosten	167
⑧	Temperatur erhöhen/verringern rechts	166
⑨	REAR Heckscheibenheizung	172

	Funktion	Seite
⑩	Luftverteilung rechts	167
⑨	Luftmenge erhöhen	167
⑫	Luftmenge verringern	167
⑬	Display	
⑭	Luftverteilung links	167
⑮	Umluftbetrieb	169

Allgemeine Hinweise

Die THERMOTRONIC ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebe-Hebe-Dach* oder Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* fahren.

Sie können die Klimatisierung automatisch regeln lassen (▷ Seite 166) oder Einstellungen von Hand vornehmen:

- Luftverteilung von Hand einstellen (▷ Seite 167)
- Luftmenge von Hand einstellen (▷ Seite 167)

ℹ Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Sommeröffnung (▷ Seite 107). So erreichen Sie schneller die gewünschte Innenraumtemperatur.

Im Automatikbetrieb kühlt oder heizt die THERMOTRONIC den Innenraum je nach

- gewählter Temperatur
- Außentemperatur
- Sonneneinstrahlung

Der eingebaute Kombifilter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus.

ℹ Das Wechselintervall des Filters hängt ab von Umwelteinflüssen, wie z. B. starker Luftverschmutzung. Es kann kürzer sein, als im Serviceheft angegeben. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Innenraum.

⚠ **Unfallgefahr**

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen für Heizung bzw. Kühlung auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Nur fuer internen Gebrauch

THERMOTRONIC*

THERMOTRONIC aus- und einschalten

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht an.

ℹ Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie z. B. mit geöffneten Fenstern, geöffnetem Schiebe-Hebe-Dach* oder geöffnetem Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* fahren. Bei ausgeschalteter THERMOTRONIC ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung bei geschlossenem Schiebe-Hebe-Dach* oder geschlossenem Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.

▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.

▶ Erneut auf die Taste OFF drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

oder

▶ Auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikbetrieb brauchen Sie Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung nur selten zu ändern. Die Kühlung mit Lufttrocknung ist eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie den Automatikbetrieb für die rechte und linke Fahrzeughälfte getrennt ein- oder ausschalten.

▶ **Einschalten:** Bei laufendem Motor auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

▶ Die gewünschte Temperatur mit den Einstellrädern ① und ⑧ für die Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite getrennt einstellen.

Die Temperatur des Innenraums wird automatisch angepasst.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus.

Die automatische Regelung für Luftmenge und Luftverteilung wird ausgeschaltet.

▶ Mit den Tasten für die Luftmenge die Luftmenge auf die gewünschte Stufe einstellen.

▶ Das Einstellrad für die Luftverteilung auf die gewünschte Stufe drehen.

Temperatur einstellen

Sie können die Temperatur von Hand einstellen.

Mit den Einstellrädern ① und ⑧ stellen Sie die Temperatur für jede Seite einzeln ein.

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten. Beginnen Sie am besten bei 22 °C.

▶ **Erhöhen oder verringern:** Die Einstellräder für die Temperatur nach rechts oder links drehen.

Nur fuer internen Gebrauch

ℹ Wenn Sie das Einstellrad für die Temperatur auf einer Fahrzeugseite ganz nach rechts drehen, erhöhen Sie damit gleichzeitig auch die Temperatur auf der anderen Seite.

Wenn Sie das Einstellrad für die Temperatur auf einer Fahrzeugseite ganz nach links drehen, verringern Sie damit gleichzeitig auch die Temperatur auf der anderen Seite.

Luftverteilung von Hand einstellen

Die Luftverteilung stellen Sie von Hand mit den Tasten ⑩ und ⑭ f ür jede Seite getrennt ein.

Die Symbole im Display ⑬ haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen an die Windschutzscheibe und an die Seitenscheiben
	Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen und durch die Cockpitdüse
	Lenkt Luft in den Fußraum vorn und hinten

ℹ Es sind auch kombinierte Stellungen der Luftverteilung möglich.

▶ So oft auf die Taste ⑩ und ⑭ drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung der Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewünschten Stellung der Luftverteilung gesteuert.

Luftmenge von Hand einstellen

Sie können die Luftmenge automatisch regeln lassen oder von Hand mit den Tasten und in sieben Stufen für jede Seite getrennt einstellen. Die Luftmenge wird entsprechend der gewählten Stufe gesteuert.

▶ **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Mit den Tasten und die Luftmenge erhöhen oder verringern.

Die Kontrollleuchte in der Taste AUTO geht aus.

▶ **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Auf die Taste oder drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Luftverteilung bleibt eingeschaltet.

Mono-Funktion

Mit der Mono-Funktion wird die Einstellung für Temperatur, Luftverteilung und Luftmenge der Fahrerseite für die Beifahrerseite und den Fondraum übernommen.

▶ Taste MONO drücken.

Die Mono-Funktion wird ein- bzw. ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Mono-Funktion leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Entfrosten

Mit folgenden Einstellungen können Sie die Windschutzscheibe entfrosten, wenn sie z. B. mit Reif bedeckt ist.

Einschalten

▶ Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

Die THERMOTRONIC schaltet automatisch in folgende Funktionen:

- Kühlung mit Lufttrocknung ein
- maximale Gebläse- und Heizleistung

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

THERMOTRONIC*

- Luft an die Windschutzscheibe und an die vorderen Seitenscheiben
- Umluftbetrieb aus

ℹ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Windschutzscheibe wieder frei ist.

Einstellung ändern

Sie können die Einstellungen für Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur verändern. Die anderen Einstellungen der Entfrostfunktion bleiben erhalten.

▶ Die Luftmenge verändern (▷ Seite 167).

oder

▶ Die Luftverteilung verändern (▷ Seite 167).

oder

▶ Die Temperatur verändern (▷ Seite 166).

Ausschalten

▶ Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

ℹ Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet.

oder

▶ Auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht aus.

Das Display geht an.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Beschlagene Scheiben

Scheiben innen beschlagen

Wenn Sie bei eingeschaltetem Umluftbetrieb das Gebläse ausschalten, wird der Innenraum nicht mehr belüftet und die Scheiben können beschlagen.

▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass der Automatikbetrieb eingeschaltet ist.

Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen sind:

▶ Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

Die THERMOTRONIC schaltet automatisch in folgende Funktionen:

- Kühlung mit Lufttrocknung ein
- maximale Gebläse- und Heizleistung
- Luft an die Windschutzscheibe und an die vorderen Seitenscheiben
- Umluftbetrieb aus

ℹ Wenn Sie mit der Taste MAX die Funktion Entfrosten eingeschaltet haben, können Sie keine anderen Einstellungen vornehmen.

Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Windschutzscheibe wieder frei ist.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste MAX drücken, wenn die Windschutzscheibe frei ist.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

ℹ Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet.

Nur fuer internen Gebrauch

Windschutzscheibe außen beschlagen

▶ Die Scheibenwischer einschalten (▷ Seite 104).

Wenn die automatische Klimatisierung ausgeschaltet ist:

▶ Mit den Tasten ⑩ und ⑭ die Luftverteilung auf ⁄ oder ⁄ stellen.

ℹ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Windschutzscheibe wieder frei ist.

Umluftbetrieb

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird keine Frischluft mehr angesaugt, sondern die Innenraumluft umgewälzt.

⚠ **Unfallgefahr**

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

▶ **Einschalten:** Kurz auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

ℹ Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

ℹ Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus:

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 7 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist (▷ Seite 170)
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Umluftbetrieb mit Komfortöffnung oder -schließung

⚠ **Verletzungsgefahr**

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Scheibenlaufs an die Seitenscheibe. Durch die Bewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr drücken Sie erneut länger als zwei Sekunden auf die Taste oder betätigen Sie den Schalter zum Öffnen der Seitenscheibe in Gegenrichtung, um die Seitenscheibe anzuhalten bzw. um sie wieder zu öffnen oder zu schließen.

Achten Sie beim Schließen des Schiebe-Hebe-Daches* darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr drücken Sie erneut länger als zwei Sekunden auf die Taste oder drücken Sie auf den Schalter zum Öffnen des Schiebe-Hebe-Daches*.

▶ **Einschalten und schließen:** Länger als zwei Sekunden auf die Taste drücken und die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

THERMOTRONIC*

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen sind.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet.

▶ **Ausschalten und öffnen:** Eneut länger als zwei Sekunden auf die Taste drücken und die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* wieder in der vorherigen Position sind.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Der Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

ⓘ Wenn Sie nach einer Komfortschließung ein Fenster, das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* manuell öffnen, bleiben sie bei der Komfortöffnung in dieser Position.

Restwärme/Standlüftung

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie bis zu 30 Minuten nach dem Abziehen oder dem Drehen des Zündschlüssels im Zündschloss in Stellung **0** oder **1** mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug heizen. Die maximale Heizdauer beträgt 30 Minuten, sie hängt ab von der zuvor eingestellten Innenraumtemperatur und der Kühlwassertemperatur.

ⓘ Wenn Sie die Restwärme bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet nur die Lüftung ein.

ⓘ Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.

▶ **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **0** drehen oder abziehen.

▶ Auf die Taste REST drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste REST drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

ⓘ Die Restwärme/Standlüftung wird automatisch abgeschaltet

- wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen
- nach etwa 30 Minuten
- wenn die Batteriespannung abfällt

Kühlung mit Lufttrocknung

Die Kühlung ist bei laufendem Motor betriebsbereit und kühlt entsprechend der gewählten Innenraumtemperatur. Außerdem trocknet die Kühlung die Innenraumluft und verhindert somit wirksam, dass die Scheiben beschlagen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ausschalten, wird das Fahrzeug bei warmer Witterung nicht gekühlt und die Luft wird nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Umwelthinweis

Die Kühlung verwendet das Kältemittel R134A. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

ⓘ An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

Nur fuer internen Gebrauch

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste A/C drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

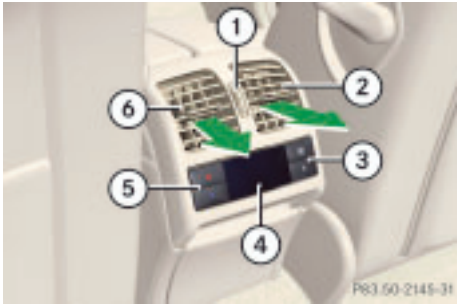
▶ **Einschalten:** Erneut auf die Taste A/C drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Die Kühlung mit Lufttrocknung ist eingeschaltet.

Fond klimatisieren

Sie können die Temperatur und die Luftmenge an der Fond-Bedieneinheit einstellen.

Die Fond-Bedieneinheit ist in der Mittelkonsole hinten.



Fond-Bedieneinheit THERMOTRONIC
① Einstellrad Luftmenge schwenkbare Fondraumdüse
② Schwenkbare Fondraumdüse rechts
③ Luftmenge erhöhen/verringern
④ Display
⑤ Temperatur erhöhen/verringern
⑥ Schwenkbare Fondraumdüse links

Fondraumdüsen

Luftdurchlass und Luftrichtung können Sie individuell an den Fondraumdüsen einstellen.

ℹ Für eine zugfreie Belüftung stellen Sie die Schiebegriffe für die Fondraumdüsen nach oben.

▶ **Fondraumdüsen öffnen oder schließen:** Das Einstellrad ① nach oben oder unten drehen.

Die Fondraumdüsen sind offen oder geschlossen.

Temperatur einstellen

Mit den Tasten ③ stellen Sie die Temperatur für jede Seite einzeln ein.

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten. Beginnen Sie am besten bei 22 °C. Die eingestellte Temperatur wird im Display angezeigt. Die THERMOTRONIC regelt auf die eingestellte Temperatur.

▶ Die gewünschte Temperatur mit den Tasten für die Temperatur einstellen.

Die Temperatur des Fondraums wird automatisch angepasst.

ℹ Die Fond-Klimatisierung kühlt nicht, wenn die Kühlung an der Bedieneinheit vorn ausgeschaltet ist (▷ Seite 170).

Luftmenge von Hand einstellen

Sie können die Luftmenge von Hand mit den Tasten ⊛ oder ⊛ einstellen. Die Luftmenge wird entsprechend der gewählten Stufe gesteuert. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Heckscheibenheizung

▶ **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Auf die Tasten oder drücken.

Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach 15 bis 30 Minuten automatisch ab. Die Heizzeit ist abhängig von der Außentemperatur und den Fahrbedingungen.

Unfallgefahr

Machen Sie alle vereisten oder zugeschneiten Scheiben frei, bevor Sie losfahren. Die verminderte Sicht kann sonst Sie und andere gefährden.

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie deshalb die Heizung aus, sobald die Heckscheibe beschlagfrei ist.

▶ **Ein- und ausschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** ist.

▶ Auf die Taste REAR in der Bedieneinheit drücken.

- THERMATIC (▷ Seite 156)
- THERMOTRONIC* (▷ Seite 164)

Die Kontrollleuchte in der Taste geht an oder aus.

Nur fuer internen Gebrauch

Schiebe-Hebe-Dach*

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Schiebe-Hebe-Daches darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los und drücken Sie den Öffnen-Schalter.

Das Glas des Schiebe-Hebe-Daches kann bei einem Unfall zerbrechen.

Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

! Öffnen Sie das Schiebe-Hebe-Dach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebe-Hebe-Dach ragen. Sonst können Sie die Dichtleisten beschädigen.

i Sie können das Schiebe-Hebe-Dach auch von außen mit der „Sommeröffnung“ (▷ Seite 107) öffnen oder mit der „Komfortschließung“ (▷ Seite 107) schließen.

Bedienung Schiebe-Hebe-Dach
① Hinten anheben
② Öffnen
③ Schließen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

Öffnen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach und die Abdeckung die gewünschte Position erreicht haben.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② drücken und loslassen.

Das Schiebe-Hebe-Dach öffnet sich vollständig.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

Schließen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ③ ziehen und loslassen.

Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich vollständig.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Schiebe-Hebe-Dach*

▶ Schließen Sie die Abdeckung gegebenenfalls von Hand.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach beim Schließen blockiert und sich wieder öffnet, kann es durch erneutes Ziehen des Schalters bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ innerhalb von 2 Sekunden mit erhöhter Schließkraft geschlossen werden.

Falls das Schiebe-Hebe-Dach dabei erneut blockiert und sich wieder öffnet, kann es durch ein nochmaliges Ziehen des Schalters bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ innerhalb von 2 Sekunden mit ausgeschaltetem Einklemmschutz geschlossen werden.

Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs ohne Einklemmschutz niemand einklemmt und sich dabei schwere oder sogar tödliche Verletzungen zuzieht.

Anheben

Zum Lüften können Sie das Schiebe-Hebe-Dach hinten anheben.

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ① drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ① drücken und loslassen.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

Absenken und schließen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach sich abgesenkt hat und vollständig geschlossen ist.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ③ drücken und loslassen.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

Regenschließung*

Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach 6 Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung.

Anschließend hebt sich das Schiebe-Hebe-Dach hinten an, um den Innenraum weiterhin zu belüften.

ℹ Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich nicht, wenn es

Nur fuer internen Gebrauch

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Windschutzscheibe regnet (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht).

Abdeckung öffnen und schließen

Die Abdeckung dient als Schutz vor Sonneneinstrahlung. Wenn Sie das Schiebe-Hebe-Dach öffnen, fährt die Abdeckung mit nach hinten.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen oder hinten angehoben ist, können Sie die Abdeckung von Hand öffnen oder schließen.

Schiebe-Hebe-Dach justieren

Das Schiebe-Hebe-Dach muss justiert werden, wenn es sich nur ruckartig öffnen oder schließen lässt bzw. sich nicht automatisch bedienen lässt.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** ist.

▶ Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ① drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach hinten vollständig angehoben ist.

▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.

▶ Überprüfen, ob sich das Schiebe-Hebe-Dach wieder vollständig öffnen oder schließen lässt (▷ Seite 173).

▶ Wenn dies nicht der Fall sein sollte, das Schiebe-Hebe-Dach noch einmal justieren.

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*

Das Sonnenrollo schützt Sie vor zu starker Sonneneinstrahlung durch das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach.

Sonnenrollo öffnen und schließen

Sie können die beiden Sonnenrollos nur öffnen oder schließen, wenn das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach geschlossen ist. Sie können die beiden Sonnenrollos nur gleichzeitig bedienen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Sonnenrollos darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*

Der Schalter für den Sonnenrollo und das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach ist an der Dachbedieneinheit.

① Öffnen
② Öffnen
③ Schließen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

Öffnen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ① oder ② drücken, bis die Sonnenrollos die gewünschte Position erreicht haben.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ① oder ② drücken.

Die Sonnenrollos öffnen sich vollständig.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Die Sonnenrollos stoppen in der aktuellen Position.

Schließen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis die Sonnenrollos die gewünschte Position erreicht haben.

Die Sonnenrollos schließen sich vollständig.

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Die Sonnenrollos öffnen sich vollständig.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Die Sonnenrollos stoppen in der aktuellen Position.

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Panorama-Schiebe-Hebe-Daches darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr drücken Sie auf die Öffnen-Taste.

Das Glas des Panorama-Schiebe-Hebe-Daches kann bei einem Unfall zerbrechen.

Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

! Öffnen Sie das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Panorama-Schiebe-Hebe-Dach ragen. Sonst könnten Sie die Dichtleisten beschädigen.

ℹ Sie können das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach auch von außen öffnen mit der „Sommer-

Nur fuer internen Gebrauch

öffnung“ (▷ Seite 107) oder schließen mit der „Komfortschließung“ (▷ Seite 107).

① Hinten anheben
② Öffnen
③ Schließen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

Öffnen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② drücken, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht haben.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② drücken und loslassen.

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach öffnet sich vollständig.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

Schließen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht haben.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ③ ziehen und loslassen.

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach schließt sich vollständig.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach beim Schließen blockiert und sich wieder öffnet, kann es durch erneutes Ziehen des Schalters bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ innerhalb von 2 Sekunden mit erhöhter Schließkraft geschlossen werden.

Falls das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach dabei erneut blockiert und sich wieder öffnet, kann es durch ein nochmaliges Ziehen des Schalters bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ innerhalb von 2 Sekunden mit ausgeschaltetem Einklemmschutz geschlossen werden.

Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen des Panorama-Schiebe-Hebe-Dachs ohne Einklemmschutz niemand einklemmt und sich dabei schwere oder sogar tödliche Verletzungen zuzieht.

Anheben

Zum Lüften können Sie das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach hinten anheben.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach*

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ① drücken, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ① drücken und loslassen.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

Absenken und schließen

▶ **Manuelle Betätigung:** Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach sich abgesenkt hat und vollständig geschlossen ist.

oder

▶ **Automatische Betätigung:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ③ ziehen und loslassen.

Zum Stoppen:

▶ Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach stoppt in der aktuellen Position.

Regenschließung*

Wenn das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach angehoben ist, schließt es sich bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach 6 Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung.

ℹ Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach schließt sich nicht, wenn es

- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Windschutzscheibe regnet (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht).

Panorama-Schiebe-Hebe-Dach und Sonnenrollo justieren

Das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach und die Sonnenrollos müssen justiert werden, wenn sich das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach oder der Sonnenrollo nur ruckweise öffnen lässt bzw. das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach oder der Sonnenrollo nicht automatisch bedienen lässt.

① Anheben
② Öffnen
③ Schließen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

▶ Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis die Sonnenrollos ganz geschlossen sind.

Nur fuer internen Gebrauch

- Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② drücken, bis die Sonnenrollos ganz geöffnet sind.
- Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② drücken, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach ca. 10 cm geöffnet ist.
- Den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach ganz geschlossen ist.
- Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- Überprüfen, ob sich das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach wieder vollständig automatisch öffnen lässt (▷ Seite 177).
- Wenn dies nicht der Fall sein sollte, das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach noch einmal justieren.

Beladen und Verstauen

Cupholder

Verletzungsgefahr

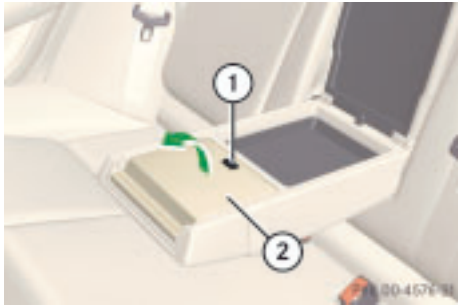
Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Cupholder in der Fondarmlehne



① Entriegelungstaste
② Cupholder

- **Öffnen:** Das Ablagefach in der Fondarmlehne öffnen.
- Auf den Entriegelungsknopf drücken und den Cupholder nach vorn schwenken.

ℹ Das Ablagefach kann jetzt wieder geschlossen werden.

- **Schließen:** Das Ablagefach in der Fondarmlehne öffnen.
- Den Getränkehalter bis zum Einrasten nach hinten schwenken.

Nur fuer internen Gebrauch

Beladen und Verstauen

Dachträgersystem*

Unfallgefahr

Ein unsachgemäß befestigtes Dachträgersystem, Skihalter oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen und dadurch einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers und des Skihalter-Herstellers zur Installation und speziellen Gebrauchshinweisen.

Die Dachbeladung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 50 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnisse an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

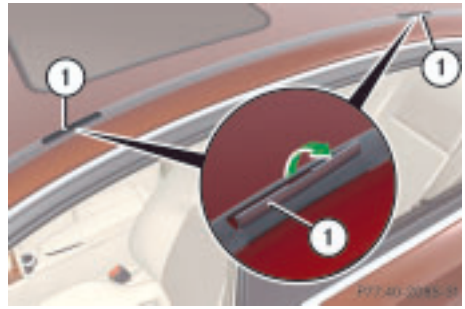
Mercedes-Benz Dachträgersysteme sind speziell nach Mercedes-Benz Standards entwickelt und geprüft. Diese Dachträgersysteme erfüllen die DIN-Norm 75302 und werden zusätzlich in Crashtests und Dauerlaufversuchen geprüft.

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Dachträgersysteme zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Beachten Sie, je nach Fahrzeugausstattung, dass Sie

- das Schiebe-Hebe-Dach* vollständig anheben können
- das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* vollständig anheben können
- den Kofferraumdeckel vollständig öffnen können.



Dargestellt Fahrzeug mit und ohne Schiebe-Hebe-Dach
① Abdeckungen

! Um eine Beschädigung bzw. ein Verkratzen der Dachklappe bzw. der Dachzierstäbe zu vermeiden verwenden Sie keine metallischen oder harten Gegenstände zum Öffnen der Dachklappen.

▶ **Fahrzeug mit und ohne Schiebe-Hebe-Dach:** Die Abdeckung ① vorsichtig in Pfeilrichtung öffnen.

▶ **Fahrzeug mit Panorama-Schiebe-Hebe-Dach:** Die Abdeckung ① vorsichtig gegen die Pfeilrichtung öffnen.

▶ Die Abdeckungen ① nach oben klappen.

▶ Das Dachträgersystem nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.

Die Montageanleitung des Herstellers beachten, die dem Dachträger beigelegt ist.

Gepäcknetz im Beifahrerfußraum

Verletzungsgefahr

Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann

Nur fuer internen Gebrauch

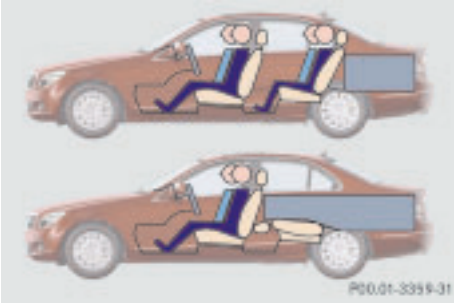
das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Beladungsrichtlinien

Verletzungsgefahr

Halten Sie im Fahrbetrieb den Kofferraumdeckel geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beladen Sie deshalb Ihr Fahrzeug den Abbildungen entsprechend.



Lastverteilung

Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Kofferraum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Rückenlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Rückenlehnen der Fond- oder Vordersitze an.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.

Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Lasten verankern

Zurrösen

Verletzungsgefahr

Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig. Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Verrutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Wenn Sie Zurrgurte verwenden, setzen Sie nur Gurte ein mit einer zulässigen Mindestzugkraft Fzul = 600 daN und einer Bezugsdehnung von etwa 7 %.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.
- Belasten Sie die Zurrpunkte gleichmäßig.
- Nutzen Sie möglichst alle Zurrösen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Beladen und Verstauen

- Überlasten Sie die Zurrösen nicht, wenn Sie Spannvorrichtungen verwenden.
- Lesen und beachten Sie die Betriebsanleitung der verwendeten Zurrmittel.

Im Kofferraum sind vier Zurrösen angebracht.

① Zurrösen

▶ Die Ladung an den Zurrösen ① sichern.

Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage*

Zur Vergrößerung des Kofferraums können Sie die Fondsitzlehne links und rechts umklappen.

⚠ Verletzungsgefahr

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Kofferraum mit.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Fahren Sie nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

Fondsitzlehne vorklappen

Die Entriegelungsgriffe sind oben im Kofferraum links und rechts.

① Entriegelungsgriff der Fondsitzlehne

▶ Den Kofferraum öffnen.

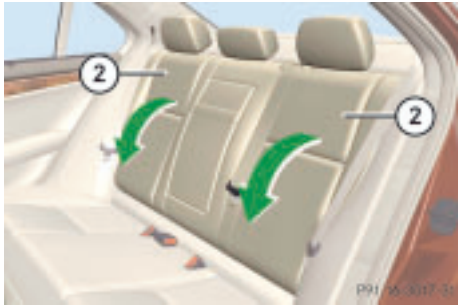
▶ Am rechten oder linken Entriegelungsgriff ① der Fondsitzlehne ziehen.

Die entsprechende Fondsitzlehne ist entriegelt.

▶ Die Kopfstützen der Fondsitzlehne ganz einschieben (▷ Seite 86).

▶ Gegebenenfalls Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.

Nur fuer internen Gebrauch



② Fondsitzlehne

▶ Die Rücksitzlehne ② vorklappen.

▶ Gegebenenfalls Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Fondsitzlehne zurückklappen

① Fondsitzlehne

▶ Die Fondsitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

⚠ Verletzungsgefahr

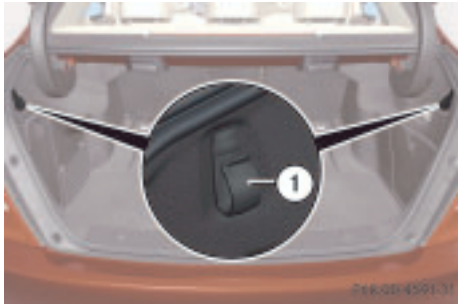
Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Fondsitzlehne. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Eine nicht verriegelte Fondsitzlehne wird im Kombi-Instrument angezeigt.

i Die Fondsitzlehnen sollten Sie immer einrasten, wenn Sie die Durchlademöglichkeit nicht benötigen. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Innenraum zum Kofferraum verwehren.

Taschenhalter



① Taschenhalter

Im Kofferraum befinden sich rechts und links je ein Taschenhalter ①.

! Belasten Sie den Taschenhalter mit maximal 5 kg und binden Sie kein Ladegut daran fest.

Stauraum unter dem Kofferraumboden

Im Stauraum sind TIREFIT, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Beladen und Verstauen

① Griff

▶ **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen.

① Griff
② Regenrinne

▶ Den Griff ① in der Regenrinne ② einhängen.

! Hängen Sie den Griff vor dem Schließen des Kofferraums wieder aus, da Sie sonst den Griff beschädigen können.

Ablagen

⚠ **Verletzungsgefahr**

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Transportieren Sie keine harten Gegenstände in den Kartentaschen. Es dürfen keine Gegenstände über die Kartentaschen hinausragen.

Handschuhfach

① Griff
② Handschuhfachdeckel

▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und den Handschuhfachdeckel ② aufklappen.

▶ **Schließen:** Den Handschuhfachdeckel ② nach oben klappen, bis er einrastet.

Nur fuer internen Gebrauch

① Entriegeln
② Verriegeln

▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 287) in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung nach rechts drehen, auf Stellung ②.

▶ **Entriegeln** Den Notschlüssel (▷ Seite 287) in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung nach links drehen, auf Stellung ①.

ℹ Fahrzeuge mit Audio/COMAND: Im Handschuhfach befindet sich der AUX-Anschluss.

Ablagefach oben im Cockpit

① Ablagefach
② Taste

▶ **Öffnen:** Die Taste ② drücken.

Das Ablagefach ① öffnet sich.

ℹ Bei Fahrzeugen mit Audio 20, Audio 50 und COMAND befindet sich unter der Abdeckung das Audiodisplay.

Ablagefach in der Mittelkonsole

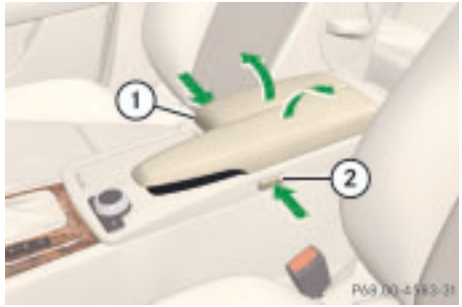
① Rollo

▶ **Öffnen:** Das Rollo ① nach hinten schieben.

Nur fuer internen Gebrauch

Nützliches

Ablagefach unter der Armauflage



① Taste rechts
② Taste links

▶ **Öffnen:** Die Taste links ② oder Taste rechts ① drücken.

Das Ablagefach öffnet sich.

ℹ Unter der Armauflage sind ein kleines und ein großes Ablagefach. Das kleine Ablagefach kann zum Entleeren herausgenommen werden. Im großen Ablagefach befindet sich die Telefonaufnahme*.

Ablagefach in der Fondarmlehne

▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.

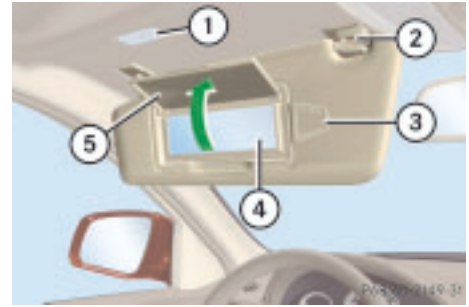
▶ Die Abdeckung der Fondarmlehne anheben.

Nützliches

Sonnenblenden

⚠ **Unfallgefahr**

Lassen Sie die Spiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht Sie und andere gefährden.



Sonnenblende
① Spiegelleuchte
② Halterung
③ Halteclip, z. B. für Parkticket
④ Kosmetikspiegel
⑤ Spiegelabdeckung

Blendung von vorn

▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.

Nur fuer internen Gebrauch

Blendung von der Seite

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende aus der Halterung ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

Spiegel in der Sonnenblende

ℹ Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende in der Halterung ② eingerastet ist.

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben klappen.

  Die Spiegelleuchte ① geht an.

Heckscheiben-Rollo*

① Taste für Heckscheiben-Rollo

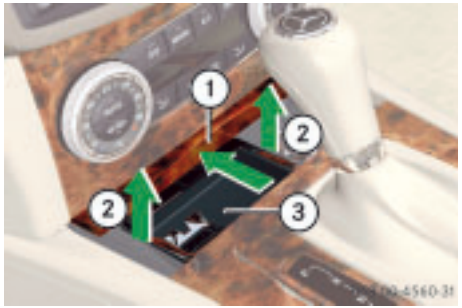
! Achten Sie darauf, dass sich das Heckscheiben-Rollo frei bewegen kann. Sonst können Rollo oder Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ **Aus- oder einfahren:** Kurz auf die Taste ① drücken.

  Das Heckscheiben-Rollo fährt ganz aus oder ganz ein.

Aschenbecher* (Fahrzeuge mit Ascher mit Zigarettenanzünder*)

Aschenbecher Cockpit



① Abdeckung
② Einsatz herausnehmen
③ Aschenbecher

- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz seitlich an der Riffelung fassen und nach oben herausnehmen ②.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz in die Halterung drücken, bis er einrastet.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen.

  Die Abdeckung fährt zurück.

Nur fuer internen Gebrauch

Nützliches

Aschenbecher Fond

① Einsatz
② Aschenbecher
③ Entriegelungstaste

▶ **Öffnen:** Den Aschenbecher ② oben an der Griffkante herausziehen.

▶ **Einsatz herausnehmen:** Auf die Entriegelungstaste ③ kurz drücken und den Einsatz nach oben herausziehen.

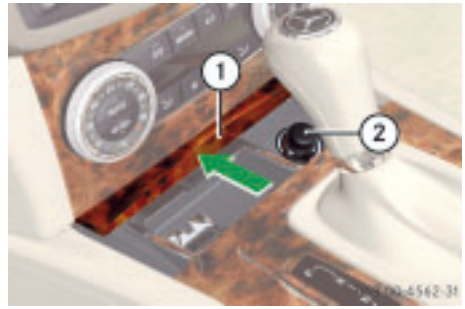
▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ① in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder* (Fahrzeuge mit Ascher mit Zigarettenanzünder*)

⚠ **Verletzungs- und Brandgefahr**

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.



① Abdeckung
② Zigarettenanzünder

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

▶ Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.

▶ Auf den Zigarettenanzünder ② drücken.

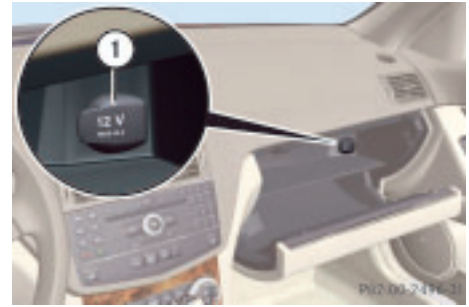
Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ② selbsttätig zurück.

12-V-Steckdose

Die Steckdose können Sie für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.

Steckdosen Cockpit*

Die Steckdose ist in Fahrzeugen mit Audio-Geräten* oder COMAND APS* eingebaut.



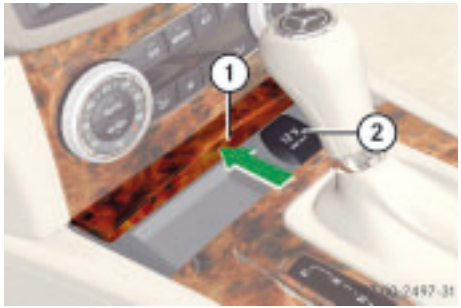
① Steckdose

▶ Handschuhfach öffnen (▷ Seite 184).

Nur fuer internen Gebrauch

▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Bei Fahrzeugen ohne Ascher mit Zigarettenanzünder* ist zusätzlich eine Steckdose in der Mittelkonsole.



① Abdeckung
② Steckdose

▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.

▶ Den Deckel der Steckdose ② aufklappen.

▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen.

Die Abdeckung fährt zurück.

Steckdose Fond

Bei Fahrzeugen mit Ascher mit Zigarettenanzünder* ist eine Steckdose im Fond an der Mittelkonsole.

① Steckdose
② Ablagefach

▶ Das Ablagefach ② oben an der Griffkante herausziehen.

▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mobiltelefon*

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

⚠ Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen ge-

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

sundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

ℹ Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer freigegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

ℹ Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene Mobiltelefon-Aufnahmen, die Sie einbauen können. Diese Mobiltelefon-Aufnahmen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Die Mobiltelefon-Aufnahme ist in der Armauflage.

▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 186).

Mobiltelefon in Mobiltelefon-Aufnahme einsetzen

Wenn Sie das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahme einsetzen, können Sie nur über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

! Versuchen Sie nicht, das Mobiltelefon komplett mit der Mobiltelefon-Aufnahme zu entnehmen. Sonst können Sie die Mobiltelefon-Aufnahme beschädigen.

▶ Die runde Abdeckung auf der Rückseite des Mobiltelefons abnehmen und sicher aufbewahren.

Beispieldarstellung
① Mobiltelefon einrasten
② Steckkontakt
③ Mobiltelefon-Aufnahme

▶ Das untere Ende des Mobiltelefons in den Steckkontakt ② der Mobiltelefon-Aufnahme ③ schieben.

▶ Das Mobiltelefon vorn in Pfeilrichtung ① drücken, bis es in der Mobiltelefon-Aufnahme ③ einrastet.

Das Mobiltelefon ist mit der Freisprecheinrichtung und dem Komfort-Multifunktionslenkrad* verbunden.

Der Akku wird je nach Ladezustand und Stellung des Schlüssels im Zündschloss geladen. Der Ladevorgang wird Ihnen im Display des Mobiltelefons angezeigt.

▶ Das Telefonbuch des Mobiltelefons in das Audio-Gerät* oder COMAND APS* kopieren, siehe separate Audio-Gerät* oder COMAND APS* Betriebsanleitung.

Sie können mit den Tasten ☎ und ☎ am Komfort-Multifunktionslenkrad* telefonieren. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer steuern (▷ Seite 134).

ℹ Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon eingeschaltet, aber Sie können nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Nur fuer internen Gebrauch

Falls Sie telefonieren und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen möchten, sollten Sie das Mobiltelefon vorher aus der Mobiltelefon-Aufnahme entnehmen, da der Anruf sonst beendet wird.

Mobiltelefon aus Mobiltelefon-Aufnahme nehmen

Beispieldarstellung
① Mobiltelefon entriegeln
② Mobiltelefon-Aufnahme

▶ Den Entriegelungsschieber in Pfeilrichtung ① drücken und das Mobiltelefon nach oben aus der Mobiltelefon-Aufnahme ② nehmen.

Mobiltelefon-Aufnahme umbauen

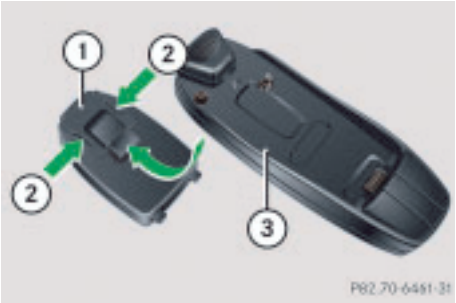
Wenn Sie für Ihr Mobiltelefon eine andere Mobiltelefon-Aufnahme benötigen, bauen Sie die vorhandene Mobiltelefon-Aufnahme aus und anschließend die andere ein.

Vorhandene Mobiltelefon-Aufnahme ausbauen

Beispieldarstellung
① Mobiltelefon-Aufnahme entriegeln
② Mobiltelefon-Aufnahme entnehmen
③ Mobiltelefon-Aufnahme

▶ In Pfeilrichtung ① auf die Entriegelungstaste drücken und die Mobiltelefon-Aufnahme ③ in Pfeilrichtung ② entnehmen.

Andere Mobiltelefon-Aufnahme einbauen



Beispieldarstellung
① Kontaktplatte
② Aussparungen
③ Mobiltelefon-Aufnahme

▶ Die Mobiltelefon-Aufnahme ③ in die Aussparungen ② der Kontaktplatte ① einsetzen.

▶ Die Mobiltelefon-Aufnahme ③ nach vorn schieben, bis Sie einrastet.

Nur fuer internen Gebrauch

Nützliches

Fußmatte* auf der Fahrerseite

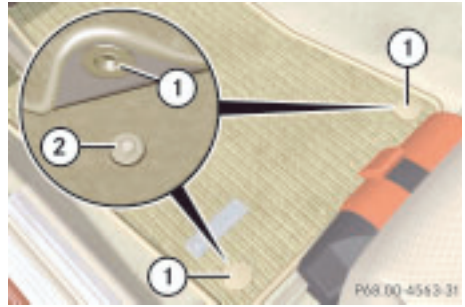
Unfallgefahr

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

Die Fußmatte muss stets richtig mit den Druckknöpfen und den Halterungen befestigt sein.

Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



① Druckknöpfe
② Halterungen

- Den Sitz nach hinten schieben.
- **Einbauen:** Die Fußmatte einlegen.
- Die Druckknöpfe ① auf die Halterungen ② drücken.
- **Ausbauen:** Die Fußmatten von den Halterungen ② abziehen.
- Die Fußmatte entnehmen.

Nur fuer internen Gebrauch

Die ersten 1500 km 194
Tanken 195
Motorraum 198
Reifen und Räder 203
Winterbetrieb 208
Fahrhinweise 210
Auslandsreisen 212
Anhängerbetrieb* 213
Service 217
Pflege 219

Nur fuer internen Gebrauch

Die ersten 1500 km

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren. Überschreiten Sie nicht $^{2}/_{3}$ der erlaubten Höchstdrehzahl für jeden Gang.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

- Treten Sie das Gaspedal möglichst nicht über den Druckpunkt (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie das Fahrzeug allmählich auf die volle Geschwindigkeit bringen und die Motor-Drehzahl steigern.

Nur fuer internen Gebrauch

Tanken

Tankvorgang

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie den Motor vor dem Tanken aus.

Verletzungsgefahr

Vermeiden Sie, dass Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommen.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

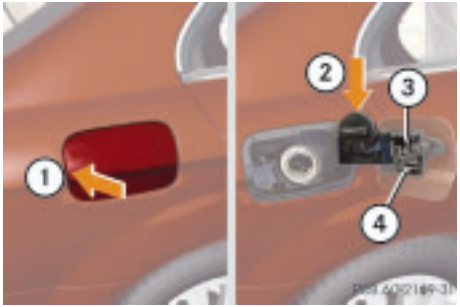
Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch könnte es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

! Schäden, die durch das Beimischen von Benzin zu Diesel entstehen, werden durch die Gewährleistung nicht abgedeckt.

Sie ent- und verriegeln die Tankklappe automatisch mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO*, wenn Sie das Fahrzeug öffnen oder schließen.

Die Tankklappe ist rechts hinten.



① Tankklappe öffnen
② Tankdeckel einstecken
③ Reifendruck-Tabelle
④ Kraftstoffsorte

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- Kurz in Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.

  Die Tankklappe öffnet sich etwas.
- Die Tankklappe öffnen.
- Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken.
- Den Tank nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- Den Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen.

  Der Tankdeckel rastet hörbar ein.
- Die Tankklappe schließen.

ⓘ Fahrzeuge mit Dieselmotoren:

Wenn Sie den Tank vollständig leer gefahren haben, müssen Sie die Kraftstoffanlage entlüften (▷ Seite 273).

Benzin (EN 228)

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor schädigen.

Weitere Informationen zum Benzin finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Technische Daten“. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Tanken

ℹ Informationen zur Benzin-Qualität finden Sie in der Regel an der Zapfsäule. Fragen Sie ansonsten den Tankwart.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ / 82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Leistung vermindern und der Benzinverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Benzin-Qualität nicht ausreicht und es dadurch zu Verkokungen im Bereich der Einlassventile kommt. In solchen Fällen sollte, in Absprache mit einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, dem Benzin das von Mercedes-Benz empfohlene und vertriebene Additiv (Teile-Nr. A000989254510) beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

! Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Mischen Sie Benzin nicht mit Diesel. Bereits kleine Mengen Diesel führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Diesel entstehen, werden durch die Gewährleistung nicht abgedeckt.

Diesel (EN 590)

! Tanken Sie nur Diesel, der die europäische Norm EN 590 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

Weitere Informationen zum Diesel finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Technische Daten“.

ℹ Informationen zur Diesel-Qualität finden Sie in der Regel an der Zapfsäule. Fragen Sie ansonsten Ihren Tankwart.

! Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter sollte bei Betankungen in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmer Euro-Diesel mit weniger als 0,005 Gewichtsprozent Schwefel verwendet werden. In Ländern, in denen Diesel mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist (z. B. 0,035 Gewichtsprozent), sollte der Motorölwechsel in kürzeren Intervallen durchgeführt werden. Weitere Informationen zum Motorölwechsel-Intervall erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Informationen zum Motorölwechsel-Intervall erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

ℹ Handelsüblichem Diesel kann ein Anteil von 5 % Biodiesel beigemischt sein. Dieser Anteil wirkt sich nicht auf Fahrleistungen und Verschleiß aus.

! Es kann zu erhöhtem Verschleiß, zu Schäden am Motor und an der Abgasanlage führen, wenn Sie Diesel verwenden, der nicht die Anforderungen der EN 590 (oder vergleichbare Normen) erfüllt. Tanken Sie kein:

- Marine Diesel
- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin
- Heizöl

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselkrafstoff. Verwenden Sie keine Sonderzusätze, Ausnahme siehe „Tiefe Außentemperaturen, Fließverbesserer“.

Wenn Sie solche nicht zugelassenen Kraftstoffe und/oder Sonderzusätze verwenden, sind Ihre Gewährleistungsansprüche eingeschränkt.

Wenn versehentlich falscher Krafstoff getankt wurde, dürfen Sie den Motor nicht starten. Der Motor kann sonst beschädigt werden. Lassen Sie die Krafstoffanlage vollständig entleeren.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Mischen Sie Diesel nicht mit

Nur fuer internen Gebrauch

Benzin. Bereits kleine Mengen Benzin führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Benzin entstehen, werden durch die Gewährleistung nicht abgedeckt.

Biodiesel (PME-Kraftstoffe, Pflanzenölmethylester) und Pflanzenöl

! Ihr Fahrzeug ist nicht für Biodiesel oder Pflanzenöl geeignet. Es kann zu erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen, wenn Sie Biodiesel/Pflanzenöl verwenden.

Wenn Sie Biodiesel/Pflanzenöl verwenden oder Diesel mit Biodiesel/Pflanzenöl mischen, sind Ihre Gewährleistungsansprüche eingeschränkt. Andere Bezeichnungen für Biodiesel sind Fettsäuremethylester FAME und Pflanzenmethylester PME.

Tiefe Außentemperaturen

Bei tiefen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffes nicht ausreichend sein.

Um Betriebsstörungen zu vermeiden, wird daher in den Wintermonaten Diesel mit besserem Kältefließverhalten angeboten. Ab einer Temperatur von etwa -5 °C muss Ihr Fahrzeug mit diesem „Winterdiesel“ betankt werden.

„Winterdiesel“ können Sie bis etwa -20 °C störungsfrei verwenden.

Mischen Sie bei „Sommerdiesel“ oder bei weniger kältebeständigem „Winterdiesel“ eine von der Außentemperatur abhängige Menge Fließverbesserer oder Petroleum bei.

Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z. B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, sind Störungen zu beseitigen.

⚠ Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch könnte es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

Fließverbesserer

Die Wirksamkeit eines Fließverbesserers ist nicht bei jedem Kraftstoff garantiert. Beachten Sie bei der Verwendung die Angaben des Herstellers. Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Fließverbesserer. Informationen über von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Fließverbesserer erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

▶ Den Motor einige Zeit laufen lassen, damit der Zusatz in die gesamte Kraftstoffanlage gelangt.

Nur fuer internen Gebrauch

Motorraum

Motorraum

Motorhaube

Unfallgefahr

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungshebel. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen.

Öffnen

Verletzungsgefahr

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen - auch wenn der Motor aus ist.

Teile des Motors können sehr heiß werden.

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Gefahrenhinweise.

Verletzungsgefahr

Der Kühlerlüfter befindet sich zwischen Kühler und Motor. Er kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie könnten sich sonst verletzen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Der Motor hat eine elektronische Zündanlage, die mit hoher Spannung arbeitet. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündkabel, Zündkerzenstecker, Prüfsteckdose), wenn:

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird

▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

Verletzungsgefahr

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, könnten Sie sich am Wischergestänge Körperteile einklemmen.

Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Fahrzeuge mit EDW*: Wenn Sie die Motorhaube bei eingeschaltetem Scheibenwischer öffnen, wird dieser ausgeschaltet, solange die Motorhaube geöffnet ist.

Der Entriegelungshebel für die Motorhaube ist im Fahrerfußraum oberhalb der Parkbremse.

① Entriegelungshebel der Motorhaube

▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen.

Die Motorhaube ist entriegelt.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie könnten sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

Nur fuer internen Gebrauch

① Griff der Motorhaubensicherung

▶ In den Spalt zwischen Motorhaube und Kühlergitter greifen.

▶ Den Griff ① der Motorhaubensicherung in Pfeilrichtung nach oben drücken und die Motorhaube anheben.

Schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

▶ Die Motorhaube absenken und sie aus etwa 20 cm zufallen lassen.

Die Motorhaube muss hörbar einrasten.

▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.

ℹ Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug maximal 0,8 l Öl auf 1000 km. Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren.

Sie können den Ölverbrauch erst nach einer längeren Fahrstrecke einschätzen.

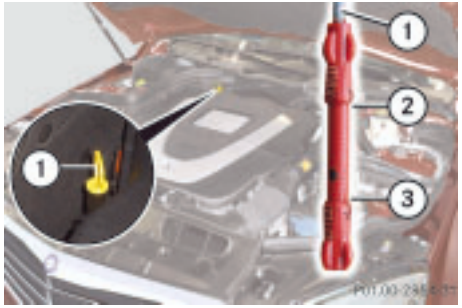
Weitere Informationen zum Motoröl finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 338).

! Verwenden Sie keine Schmierstoff-Sonderzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Sonderzusätze verwenden, sind die Gewährleistungsansprüche eingeschränkt. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Motor-Ölstand prüfen

Das Fahrzeug muss beim Prüfen des Motor-Ölstands:

- waagerecht stehen
- bei betriebswarmem Motor mindestens fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen
- bei nicht betriebswarmem Motor mindestens 30 Minuten mit abgestelltem Motor stehen



Beispieldarstellung Fahrzeug mit Benzinmotor
① Ölmessstab
② Maximal-Markierung
③ Minimal-Markierung

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Motorraum

Beispieldarstellung Fahrzeug mit Dieselmotor
① Ölmessstab
② Maximal-Markierung
③ Minimal-Markierung

- ▶ Den Ölmessstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmessstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmessstab ① langsam bis zum Anschlag in das Ölmessstabrohr einführen.
- ▶ Etwa fünf Sekunden warten und den Ölmessstab ① erneut herausziehen.

  Der Ölstand stimmt, wenn der Pegel zwischen der unteren ③ und der oberen Markierung ② steht.
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

ℹ Die Differenzmenge zwischen der unteren ③ und der oberen Markierung ② beträgt etwa 2 Liter.

Motoröl nachfüllen

Beispieldarstellung Fahrzeug mit Benzinmotor
① Deckel der Einfüllöffnung

Beispieldarstellung Fahrzeug mit Dieselmotor
① Deckel der Einfüllöffnung

- ▶ Den Deckel ① der Einfüllöffnung aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Die benötigte Menge Motoröl nachfüllen.

! Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen. Bei zu viel eingefülltem Öl besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

- ▶ Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung aufschrauben.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Es darf kein Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Sie schädigen sonst die Umwelt.

Nur fuer internen Gebrauch

Ölstand im Automatikgetriebe*

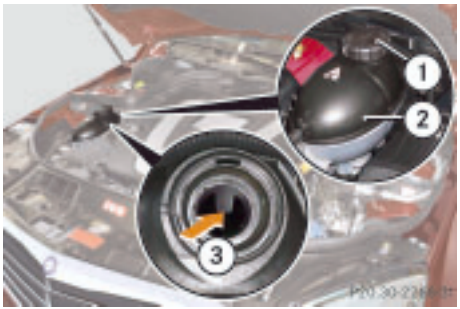
Den Ölstand im Automatikgetriebe müssen Sie nicht kontrollieren. Lassen Sie bei Ölverlust oder Schaltstörungen das Automatikgetriebe in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Kühlmittel

Verletzungsgefahr

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperatur-Anzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.

Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Frost- und Korrosionsschutzmittel.



① Deckel
② Ausgleichsbehälter
③ Markierungssteg

▶ Sicherstellen, dass
- das Fahrzeug waagerecht steht
- der Motor abgestellt ist
- der Motor abgekühlt ist.

Kühlmittelstand prüfen

▶ Den Deckel ① langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.

▶ Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.

Es ist ausreichend Kühlmittel im Ausgleichsbehälter ②, wenn das Kühlmittel in kaltem Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung oder in warmem Zustand etwa 1,5 cm höher steht.

▶ Den Deckel ① aufsetzen und zudrehen, bis er einrastet.

Kühlmittel nachfüllen:

▶ THERMATIC bzw. THERMOTRONIC* ausschalten (▷ Seite 158), (▷ Seite 166).

▶ Den Deckel ① langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.

▶ Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.

▶ Kühlmittel bis zum Markierungssteg ③ nachfüllen.

▶ Den Deckel ① aufsetzen und zudrehen, bis er einrastet.

▶ Motor etwa fünf Minuten laufen lassen.

▶ Kühlmittel erneut prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.

▶ Den Deckel ① aufsetzen und zudrehen, bis er einrastet.

▷▷

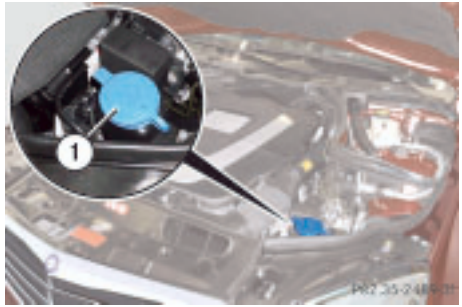
Nur fuer internen Gebrauch

Motorraum

Weitere Informationen zum Kühlmittel finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 340).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Die Scheinwerfer-Reinigungsanlage* wird auch aus dem Wischwasserbehälter versorgt.



① Deckel

▶ Wischwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel-Konzentrat mischen.

Brandgefahr

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Verwenden Sie:

- bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt einen Wischwasserzusatz, wie z. B. MB-Summerwash gegen Schlierenbildung.
- bei Frostgefahr einen Wischwasserzusatz mit Gefrierschutzeigenschaften, wie z. B. MB-Winterwash, damit das Wischwasser nicht auf der Windschutzscheibe gefriert.

▶ Das Wischwasser in einem Behälter vormischen. Das Mischverhältnis dabei den Außentemperaturen anpassen.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

▶ **Öffnen:** Den Deckel ① an der Lasche nach oben ziehen.

▶ **Schließen:** Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie ausgestattet. Sie ist je nach Fahrzeugausstattung in Fahrtrichtung rechts an der Spritzwand unter dem Luftfilterkasten oder im Kofferraum unter dem Laderaumboden.

Weitere Informationen zur Batterie finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 309).

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP, abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (mit Notlaufeigenschaften)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen sollten Sie nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

Wenn Sie andere Reifen und Räder verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Wenn Sie andere Reifen verwenden als die für Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung oder beim Fahren mit Schneeketten zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Dadurch können die Reifen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

! Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn Sie andere als die geprüften Räder oder Reifen montieren lassen,

- können die Radbremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Sie verlieren sonst die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung der Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Bei einem Fahrzeug mit gleicher Radgröße vorn und hinten montieren Sie einzelne neue Reifen zuerst auf die Vorderräder.
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett, Benzin und Diesel.

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen und Räder

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder/Reifen

- Prüfen Sie Reifen und Räder regelmäßig mindestens alle 14 Tage sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegestrecken auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen an Reifen bzw. Verbiegung, Risse oder starke Korrosion an Rädern). Beschädigte Felgen könnten zu Reifendruckverlust führen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 205). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inkl. Reserverad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 205).

Hinweise zur Fahrt

- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Reifen oder Rädern hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Reifen und Räder auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie das Fahrzeug, die Reifen und Räder in einer Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, überprüfen.
- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder Schlaglöcher, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, könnten sonst beschädigt werden.

Hinweise zum Reinigen der Räder

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsgeräte, wie z. B. Hochdruckreiniger, da der Reifen sonst beschädigt werden kann.

! Reinigen Sie Ihre Felgen nicht mit säurehaltigem Felgenreiniger, da sonst die Radschrauben und bei montierten Rädern die Bremsen und Bremsscheiben rosten. Säurefreie Felgenreiniger und weitere Informationen zur Radpflege erhalten Sie in Ihrer Mercedes-Benz Service-Station.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

ⓘ Ein Reserverad* dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren.

Nur fuer internen Gebrauch

MOExtended-Notlaufsystem*

Das MOExtended-Notlaufsystem ermöglicht es, dass Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können.

MOExtended-Reifen erkennen Sie am Schriftzug MOExtended auf der Reifenflanke.

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner* und auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

Hinweis zum Fahren im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 308).

Reifenprofil

Unfallgefahr

Beachten Sie, dass

- unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie deshalb Reifen mit geringerer Profiltiefe aus.
- Winterreifen bereits bei einer Profiltiefe um die 4 mm ausgetauscht werden sollten, da sie keine ausreichende Haftung mehr bieten.
- ein Reifen unterschiedlich verschleißen kann. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein.

Sie könnten ansonsten aufgrund verminderter Haftung der Reifen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Reifendruck

Unfallgefahr

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit , so dass Sie einen Unfall verursachen könnten. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckmesser. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Der Reifen muss bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit gemäß den Angaben in der Tankklappe angepasst werden (▷ Seite 195). Für das Reserverad gilt der jeweils höchste angegebene Wert.

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt,

- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper
- prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturänderung um etwa 0,1 bar.

Wenn Sie den Reifendruck in Räumen messen, deren Temperatur sich von der Außentemperatur unterscheidet, müssen Sie den gemessenen Wert entsprechend korrigieren.

Die Reifentemperatur und damit der Reifendruck erhöht sich beim Fahren, abhän- ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen und Räder

gig von der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung.

Korrigieren Sie deshalb den Reifendruck nur bei kalten Reifen.

Wenn die Reifen warm sind, dürfen Sie den Reifendruck nur korrigieren, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist. Warme Reifen haben immer einen höheren Reifendruck als kalte Reifen.

Eine Tabelle für den Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig. Allerdings wird der Fahrkomfort etwas eingeschränkt.

Kontrollieren Sie auch den Reifendruck des Reserverads*.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warner

Während der Fahrt überwacht der Reifendruckverlust-Warner den eingestellten Reifendruck mit Hilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktions-Display eine entsprechende Warnmeldung.

Der Reifendruckverlust-Warner funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn:

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren

Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Der Reifendruckverlust-Warner ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle der Reifendrücke, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch den Reifendruckverlust-Warner erkannt werden kann.

Der Reifendruckverlust-Warner kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Reifendruckverlust-Warner neu starten

Starten Sie den Reifendruckverlust-Warner neu, wenn Sie

Nur fuer internen Gebrauch

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben.

▶ Vor dem Neustart mit Hilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck (▷ Seite 205) beachten.

⚠ Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben.

Wurde ein falscher Reifendruck eingestellt, wird dieser falsche Wert überwacht.

Einstellen am Multifunktionslenkrad

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Mit Reifendruck Menü: R wählen.

▶ Taste R drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint: Überwachung aktiv Neustart: R.

▶ Taste R drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint: Reifendruck OK? Ja+ Abbruch-.

▶ Taste + drücken.

Reifendruck-Aktivierung bestätigen: Im Multifunktions-Display erscheint: R.-Drucküberw. neu gestartet.

Nach einer gewissen Einlernphase überwacht der Reifendruckverlust-Warner die eingestellten Luftdruckwerte aller vier Reifen.

oder

▶ **Aktivierung abbrechen:** Taste – drücken.

Die bisherigen Einstellungen werden nicht verändert.

Einstellen am Komfort-Multifunktionslenkrad*

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Mit ◀ oder ▶ das Menü Service auswählen.

▶ Mit ▲ oder ▼ Reifendruck auswählen.

▶ Auf OK drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint: Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK.

▶ **Reifendruck-Aktivierung bestätigen:** Auf OK drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint: Reifendruck jetzt OK?.

▶ Mit ▲ oder ▼ Ja auswählen.

▶ Auf OK drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint: Reifendrucküberwachung neu gestartet.

Nach einer gewissen Einlernphase überwacht der Reifendruckverlust-Warner die eingestellten Luftdruckwerte aller vier Reifen.

oder

▶ **Aktivierung abbrechen:** Mit ▲ oder ▼ Abbruch auswählen.

▶ Auf OK drücken.

Die bisherigen Einstellungen werden nicht verändert.

Nur fuer internen Gebrauch

Winterbetrieb

Räder tauschen

Unfallgefahr

Tauschen Sie die Vorder- und Hinterräder nur, wenn sie die gleichen Abmessungen, wie Größe, Einpresstiefe, usw., haben.

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **130 Nm** angezogen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen, passenden Radschrauben zu verwenden.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild der Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Reinigen Sie bei jedem Rädertausch gründlich die Anlageflächen vom Rad und der Bremsscheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls den Reifendruckverlust-Warner neu.

Winterbetrieb

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, winterfest machen. Dieser Service umfasst im Einzelnen:

- Motorölwechsel, wenn Sie Motoröl eingefüllt haben, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist
- Überprüfen der Korrosions- und Frostschutzmittel-Konzentration
- Beimischen von Reinigungskonzentrat im Wasser der Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage*
- Überprüfen der Batterie
- Reifenwechsel

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur damit können die Fahrsysteme ABS und ESP® auch im Winter optimal wirken.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Nur fuer internen Gebrauch

Unfallgefahr

Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und in einen Unfall geraten.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC*[14] auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (▷ Seite 144).

[14] Nur für bestimmte Länder verfügbar.

Unfallgefahr

Wenn Sie während des Betriebs mit Winterreifen das Reserverad* montieren, müssen Sie wegen der unterschiedlichen Reifen mit instabilem Kurvenverhalten und schlechterer Fahrstabilität rechnen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig.

Lassen Sie das Reserverad* in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten zu verwenden.

! Für AMG-Bereifungen gelten die Hinweise für den Einsatz von schneekettentauglichen Winterreifen von AMG. Nur mit diesen ist Schneekettenbetrieb zulässig!

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Räder/Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren.
- Auf Not-Ersatzräder, wie z. B. Minispare, dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten nur paarweise auf die Hinterräder. Beachten Sie die Montage-Anleitung des Herstellers.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h dürfen Sie nicht überschreiten. Nehmen Sie auf schneefreier Straße die Schneeketten möglichst bald wieder ab.

ℹ Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 70). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrhinweise

Fahren im Winter

Unfallgefahr

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Winterglätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Legen Sie den Leerlauf ein.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Schalten Sie den Wählhebel in Stellung **N**.
- Versuchen Sie, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Bremsen

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT* oder SPEEDTRONIC* eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Nur fuer internen Gebrauch

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, dann überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass

- die Bremse verzögert anspricht
- Sie fester auf die Bremse treten müssen.

Halten Sie deshalb größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn das Fahrzeug spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Beachten Sie, dass die Wirkung der Bremsen auf salzgestreuten Fahrbahnen eingeschränkt sein kann. Denn eine Salzschicht kann sich auf Bremsscheiben und Bremsbelägen bilden und dadurch den Reibwert zwischen Bremsscheibe und Bremsbelag erheblich mindern. Der Effekt tritt hauptsächlich auf nach längeren Fahrten ohne zu bremsen, z. B. auf der Autobahn, und nachdem das Fahrzeug mehrere Stunden abgestellt war.

Unfallgefahr

Durch die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschicht auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremsscheiben.

Nur fuer internen Gebrauch

Auslandsreisen

Reifenhaftung

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis gebildet (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, sonst können Schäden entstehen an

- Motor
- Elektrik
- Getriebe

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich.

Weitere Informationen zur Kraftstoff-Qualität finden Sie auf (▷ Seite 195).

Symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, umstellen lassen.

! Denken Sie daran, die Scheinwerfer wieder auf asymmetrisches Abblendlicht zurückzustellen, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen.

Nur fuer internen Gebrauch

Anhängerbetrieb*

Kugelhals ausklappen

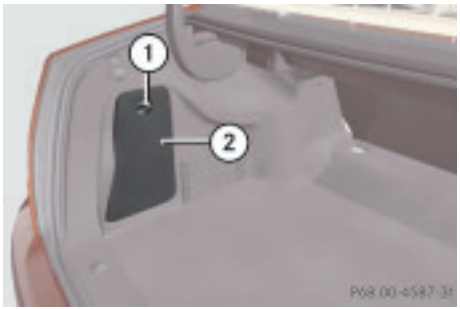
Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen sie den Kugelhals ausklappen.

Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Kofferraum.

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass der Kugelhals im ein- und ausgeklappten Zustand eingerastet ist. Die Kontrollleuchte ist aus.

Drehen Sie bei angehängtem Anhänger nicht am Entriegelungsrad. Der Anhänger kann sich sonst lösen.



① Drehgriff
② Abdeckung

▶ **Öffnen:** Den Drehgriff ① gegen die Fahrtrichtung drehen.

▶ Die Abdeckung ② nach unten klappen.

① Kontrollleuchte
② Entriegelungsrad der Anhängevorrichtung

▶ Das Entriegelungsrad ② herausziehen.

▶ Das Entriegelungsrad ② entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Der Kugelhals entriegelt und klappt unter der hinteren Stoßstange aus. Die Kontrollleuchte ① blinkt.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Anhängerbetrieb*

▶ Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er in senkrechter Position einrastet.

Die Kontrollleuchte ① geht aus. Die Steckdose klappt automatisch ab.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten): Im Multifunktions-Display steht so lange die Meldung `Anhängerkupplung Verriegel. prüfen` bis der Kugelhals eingerastet ist.

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten): Im Multifunktions-Display steht so lange die Meldung `Anhängerkupplung Verriegelung prüfen!`, bis der Kugelhals eingerastet ist.

▶ Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhals sauber ist und je nach Hängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

⚠ Unfallgefahr

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers.

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Grundsätzlich vom Hersteller freigegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug im Kapitel „Technische Daten“.

Anbaumaße und Lasten finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 334).

Die maximale Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf beträgt 75 kg. Sie darf aber nicht höher sein als der Wert, der auf den Typschildern der Anhängevorrichtung und des Anhängers angegeben ist. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

! Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

ℹ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Anhänger mit höhenverstellbarer Deichsel.

▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.

▶ Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhals sauber ist und je nach Hängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

▶ Den Anhänger ankuppeln.

Nur fuer internen Gebrauch

Unfallgefahr

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab. Sie können sich sonst Ihre Hand zwischen Stoßstange und Deichsel einklemmen.

Fahrhinweise

Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit für Gespanne beträgt in Deutschland 80 km/h.

! Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligeres Lenken
- verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

i Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT* oder SPEEDTRONIC* eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Fahrtipps

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Wenn der Anhänger pendelt:

▶ Keinesfalls Gas geben.

▶ Nicht gegenlenken.

▶ Notfalls bremsen.

Unfallgefahr

Versuchen Sie keinesfalls, durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Nur fuer internen Gebrauch

Anhängerbetrieb*

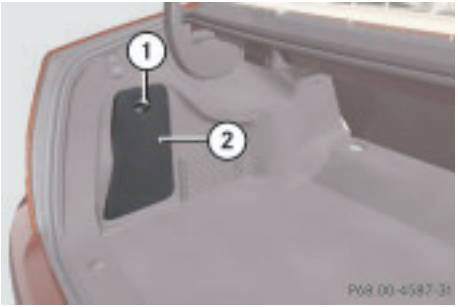
Kugelhals einklappen

Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benutzen.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Schwenkbereich des Kugelhalses aufhalten. Sie können sie sonst verletzen.

Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Kofferraum.



① Drehgriff
② Abdeckung

▶ **Öffnen:** Den Drehgriff ① gegen die Fahrtrichtung drehen.

▶ Die Abdeckung ② nach unten klappen.

① Kontrollleuchte
② Entriegelungsrad der Anhängervorrichtung

▶ Das Entriegelungsrad ② herausziehen.

▶ Das Entriegelungsrad ② entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Der Kugelhals entriegelt und klappt unter der hinteren Stoßstange aus. Die Kontrollleuchte ① blinkt.

▶ Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter der Stoßstange einrastet.

Die Kontrollleuchte ① und die Anzeige im Multifunktions-Display gehen aus.

Spannungsversorgung des Anhängers

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung und einer über das Zündschloss geschalteten Spannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Nur fuer internen Gebrauch

Die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 10.

! Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung bis maximal 180 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

▶ **Einschalten oder Ausschalten der geschalteten Spannungsversorgung:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** oder **0** drehen.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Wenn Ihr Anhänger einen 7-poligen Stecker hat, können Sie die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhals mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Adapter montieren

① Stecker mit Nase
② Steckdose mit Nut

▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.

▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ② der Steckdose einsetzen und den Stecker im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

▶ Den Deckel einrasten lassen.

▶ Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

! Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

Service

Aktives Service-System

ASSYST PLUS, das Aktive Service System, informiert Sie über den nächsten Service-Termin.

Ein fälliger Service-Termin wird etwa einen Monat vorher angezeigt. Der Service-Termin wird abhängig von der Fahrleistung in Tagen oder in Kilometern angezeigt. Beim Fahren oder bei eingeschalteter Zündung sehen Sie dann im Multifunktions-Display z. B. eine der folgenden Meldungen:

`Nächster Service A in .. Tagen`

`Nächster Service A in .. km`

`Service A fällig`

Dargestellt Fahrzeug mit Komfort-Multifunktionslenkrad*

Der Buchstabe zeigt Ihnen an, welcher Service durchzuführen ist. A steht für ei-

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Service

nen kleinen und B für einen großen Service-Umfang. Hinter dem Buchstaben kann noch eine Zahl oder ein weiterer Buchstabe angezeigt werden. Diese Stelle gibt Ihnen Auskunft über weitere nötige Zusatzarbeiten. Wenn Sie einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, diese Anzeige mitteilen, können Sie eine Aussage über die anfallenden Kosten erhalten.

ⓘ Zeiten, in denen die Batterie für elektrische Verbraucher abgeklemmt ist, werden von ASSYST PLUS nicht erfasst. Um den zeitabhängigen Service einzuhalten, ziehen Sie deshalb die Standzeiten ohne Batterie von den eingeblendeten Tagen ab.

Service-Anzeige ausblenden

- **Multifunktionslenkrad (4-Tasten):** Auf R drücken.
- **Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten):** Auf ⮌ drücken.

oder

- Auf OK drücken.

Service-Termin überschritten

Wenn Sie den Service-Termin überschritten haben, sehen Sie im Multifunktions-Display z. B. folgende Meldungen:

Service A fällig

Service A fällig seit ... Tagen

Service A fällig seit .. km

Eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, setzt die Service-Anzeige beim Service-Termin zurück.

ⓘ Wenn Sie den vorgeschriebenen Service nicht ausführen lassen, können die geltenden Garantie- und Kulanzansprüche sowie Mobilo-Life-Leistungen erlöschen.

Service-Termin abrufen

Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** steht.
- Mit ⊟ das Menü „ASSYST PLUS“ wählen.

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** steht.
- Mit ◀ oder ▶ das Menü Service wählen.
- Mit ▲ oder ▼ das Untermenü ASSYST PLUS makieren und mit OK auswählen.

  In der Anzeige erscheint der Service-Termin.

Nur fuer internen Gebrauch

Pflege

Pflegehinweise

Regelmäßige und sachkundige Pflege erhalten den Wert Ihres Fahrzeugs. Der beste Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen ist regelmäßiges Waschen und Konservieren.

Verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Diese sind speziell auf Mercedes-Benz Fahrzeuge abgestimmt und auf dem neuesten technischen Stand. Mercedes-Benz Pflegemittel erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Beseitigen Sie Steinschlagschäden und folgende Verunreinigungen möglichst sofort:

- Insektenrückstände
- Vogelkot
- Baumharze
- Öle und Fette
- Kraftstoff
- Teerspritzer

Vergiftungsgefahr

Beachten Sie die Gebrauchsanleitung der Pflegemittel.

Bewahren Sie Pflegemittel immer verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht.

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls:

- ungeeignete Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Wagenpflege

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmittel. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Stellen Sie generell nach einer Reinigung das Fahrzeug betriebswarm ab.

Waschanlage

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage reinigen lassen. Bevorzugen Sie Waschanlagen ohne Bürsten.

! Benutzen Sie keine Hochdruck-Waschanlage. Der starke Wasserstrahl könnte lackierte Teile oder Anbauteile beschädigen.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

! Achten Sie darauf, dass die Scheiben vollständig geschlossen sind, das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet (Stufe 0) und der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht, sonst könnte z. B. der Regensensor aktiviert werden und unbeabsichtigtes Wischen auslösen. Dadurch könnten Schäden am Fahrzeug entstehen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Pflege

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Windschutzscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

! Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist. Klappen Sie vor der Wagenwäsche die Außenspiegel ein. Die Außenspiegel können sonst beschädigt werden.

Hochdruckreiniger

! Verwenden Sie für die Reifen keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Sie können die Reifen sonst beschädigen. Erneuern Sie beschädigte Reifen.

- ▶ Die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers beachten. Halten Sie jedoch mindestens einen Abstand von 30 cm ein.
- ▶ Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen.

! Zielen Sie dabei nicht direkt auf Türspalten, Luftfederbälge, elektrische Bauteile, Steckverbindungen oder Dichtungen.

Motorraum reinigen

! Reinigen Sie den Motorraum nicht mit einem Hochdruckreiniger. Elektronische Bauteile können durch eindringendes Wasser beschädigt werden.

Lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen, z. B. in Ihrer Mercedes-Benz Service-Station.

Windschutzscheibe außen und Wischerblätter reinigen

⚠ **Verletzungsgefahr**

Stellen Sie vor dem Reinigen der Windschutzscheibe oder Wischerblätter den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**. Die Scheibenwischer könnten sich sonst bewegen und Sie verletzen.

- ▶ Die Wischerarme von der Scheibe wegklappen, bis sie spürbar einrasten.
- ▶ Die Windschutzscheibe und Wischerblätter reinigen.
- ▶ Die Scheibenwischer wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Scheiben reinigen

! Verwenden Sie zum Reinigen der Scheiben-Innenseite kein trockenes Tuch, Scheuermittel, Lösungsmittel oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Reinigen Sie die Scheiben-Innenseite mit einem feuchten Tuch oder handelsüblichem Glasreiniger. Berühren Sie die Innenseite der Heck- und Seitenscheiben nicht mit harten Gegenständen, z. B. Eiskratzer oder Ring. Sie können sonst die Scheiben, die Heckscheibenheizung oder die Antenne an der Heckscheibe beschädigen.

ℹ Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören, insbesondere wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Scheinwerfer reinigen

- ▶ Die Scheinwerferscheiben mit einem nassen Schwamm reinigen.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen. Verwenden Sie deshalb kein trockenes Tuch, Scheuermittel, Lösungsmittel oder lö-

Nur fuer internen Gebrauch

sungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Sie können sonst die Scheibenoberfläche zerkratzen oder beschädigen.

PARKTRONIC* reinigen

Die Sensoren sind vorn und hinten in der Stoßstange.

① Sensoren der PARKTRONIC in der vorderen Stoßstange

▶ Die Sensoren in der Stoßstange mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie zerkratzen oder beschädigen sonst die Sensoren. Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahl-Reiniger reinigen, beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers.

Kunststoffverkleidungen

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.

▶ **Leichte Verschmutzung:** Die Kunststoffteile mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Microfasertuch) abwischen. Als Reinigungsmittel in Wasser verdünnten, wenig schäumenden Fettlöser (z. B. Handspülmittel) verwenden.

Die Oberfläche kann nach der Reinigung kurzzeitig eine andere Schattierung annehmen, warten Sie in diesem Fall die Trocknungszeit ab.

▶ **Starke Verschmutzung:** Die Kunststoffteile mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Microfasertuch) abwischen. Ein lösungsmittelfreies und nicht ätzendes Reinigungsmittel verwenden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Mercedes-Benz Produkt.

Die Oberfläche kann nach der Reinigung kurzzeitig eine andere Schattierung annehmen, warten Sie in diesem Fall die Trocknungszeit ab.

Cockpit und Prallplatte des Lenkrads reinigen

▶ Ein sauberes und fusselfreies Tuch mit Wasser anfeuchten.

▶ Die Kunststoffteile und das Cockpit reinigen.

▶ Bei besonders starker Verschmutzung eine milde Seifenlauge verwenden.

⚠ Verletzungsgefahr

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

Holzdekor* reinigen

▶ Ein sauberes und fusselfreies Tuch mit Wasser anfeuchten.

▶ Das Holzdekor reinigen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Pflege

▶ Bei besonders starker Verschmutzung eine milde Seifenlauge verwenden.

! Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger. Diese greifen das Holzdekor an und können es beschädigen.

Nur fuer internen Gebrauch

Wo finde ich was? 224
Display-Meldungen 226
Was tun, wenn 261
Öffnen und Schließen im Notfall 287
Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen 289
Batterien wechseln 290
Lampen wechseln 291
Wischerblätter wechseln 297
Reifenpanne 298
Batterie 309
Starthilfe 312
Ab- und Anschleppen 314
Elektrische Sicherungen 317

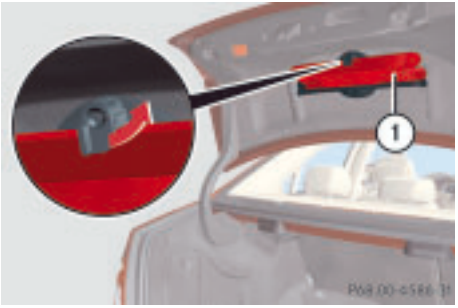
Nur fuer internen Gebrauch

Wo finde ich was?

Wo finde ich was?

Warndreieck

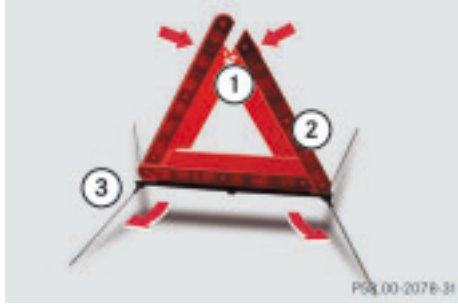
Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.



① Warndreieck

▶ Den Hebel in Pfeilrichtung drehen und das Warndreieck ① herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



① Druckknopf
② Seitliche Reflektoren
③ Standfüße

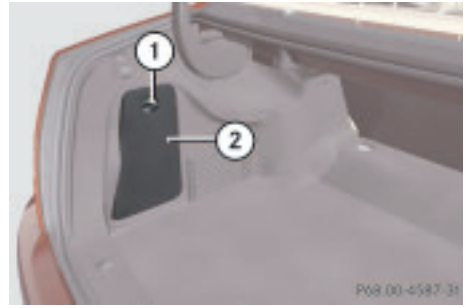
▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche

ℹ Überprüfen Sie jährlich das Verfallsdatum der Verbandsmaterialien und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

Die Verbandstasche ist je nach Ausstattung im Kofferraum im offenen Ablagefach oder hinter der Abdeckung auf der linken Seite.



① Drehgriff
② Abdeckung

▶ **Öffnen:** Den Drehgriff ① gegen die Fahrtrichtung drehen.

▶ Die Abdeckung ② nach unten klappen.

Nur fuer internen Gebrauch

Feuerlöscher*

Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.

① Lasche
② Feuerlöscher

▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.

▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Bordwerkzeug, TIREFIT, Wagenheber, Reserverad* und Notrad* „Minispare“/„Faltrad“

Bordwerkzeug, TIREFIT usw. sind im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

▶ Stauraum unter dem Kofferraumboden öffnen (▷ Seite 183).

Das Bordwerkzeug enthält:

- eine Abschleppöse
- einen Radschlüssel
- einen klappbaren Unterlegkeil
- ein Paar Handschuhe

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Fahrzeug nur mit einem Wagenheber gesichert ist und Sie am oder unter dem Fahrzeug arbeiten, besteht die Gefahr, dass der Wagenheber kippt und das Fahrzeug abrutscht. Durch das abrutschende Fahrzeug können Sie schwer verletzt werden.

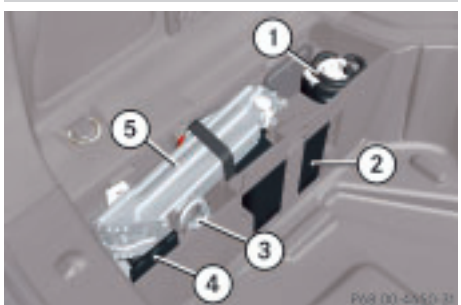
Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen Unterstellböcke, wenn Sie unter dem Fahrzeug arbeiten oder das Fahrzeug dauerhaft anheben. Der Wagenheber ist nur zum kurzfristigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechseln gedacht.

Verletzungsgefahr

Verwenden Sie den Wagenheber nur auf festem und ebenem Untergrund. Sichern Sie die Räder des Fahrzeugs mit Unterlegkeilen, damit das Fahrzeug sich nicht bewegen und dabei vom Wagenheber abrutschen kann. Sonst könnten Sie sich verletzen.

Beachten Sie im Umgang mit dem Wagenheber auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Reifenpanne” (▷ Seite 298).

Fahrzeuge mit TIREFIT-Kit



① TIREFIT-Kit
② Elektrische Luftpumpe
③ Abschleppöse
④ Klappbarer Unterlegkeil
⑤ Wagenheber

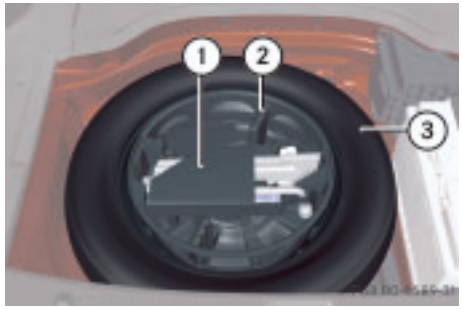
Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Wagenheber herausnehmen

- ▶ Klettband öffnen.
- ▶ Wagenheber ⑥ herausnehmen.

Fahrzeuge mit Reserverad



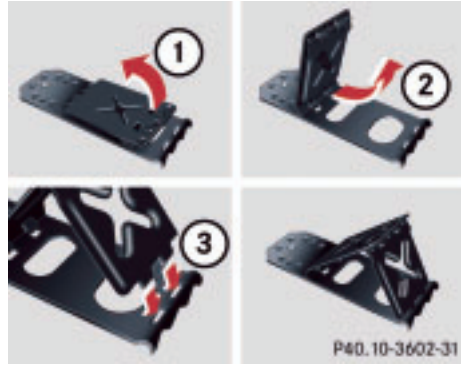
① Bordwerkzeugablage
② Ablageschale
③ Reserverad

Reserverad herausnehmen

- ▶ Bordwerkzeugablage ① herausnehmen.
- ▶ Ablageschale ② gegen Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ▶ Reserverad ③ herausnehmen.

Klappbaren Unterlegkeil aufstellen

Der klappbare Unterlegkeil dient zusätzlich zur Sicherung des Fahrzeugs, z. B. beim Radwechsel.



① Platten nach oben schwenken
② Untere Platte ausschwenken
③ Platte einführen

- ▶ Beide Platten nach oben schwenken ①.
- ▶ Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- ▶ Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte einführen ③.

Display-Meldungen

Hinweise

Warnungen oder Störungen zeigt der Bordcomputer im Multifunktions-Display an.

Bei bestimmten Meldungen hören Sie zusätzlich ein Warnsignal oder einen Dauerton.

Meldungen mit hoher Priorität sind im Multifunktions-Display rot unterlegt. In den folgenden Tabellen sind diese Meldungen in roter Schrift gedruckt.

Handeln Sie entsprechend den Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

Meldungen niedriger Priorität können Sie mit der Taste R am Multifunktionslenkrad bestätigen. Sie werden dann im Meldungsspeicher abgelegt. Meldungen höchster Priorität können nicht bestätigt werden und werden automatisch im Meldungsspeicher abgelegt.

Bei einigen Meldungen sehen Sie zusätzlich das Symbol im Multifunktions-

Nur fuer internen Gebrauch

Display. Schlagen Sie die Meldung in dieser Betriebsanleitung unter „Display-Meldungen“ nach (▷ Seite 228). Dort erhalten Sie weitere detaillierte Informationen.

Wenn Sie im Bordcomputer das Menü „Display-Meldungen“ wählen (▷ Seite 125), können Sie mit der Taste R die Meldungen durchblättern.

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

Meldungen niedriger Priorität können Sie mit der Taste OK oder ⮌ am Komfort-Multifunktionslenkrad bestätigen. Sie werden dann im Meldungsspeicher abgelegt. Meldungen höchster Priorität können nicht bestätigt werden und werden automatisch im Meldungsspeicher abgelegt.

Wenn Sie im Bordcomputer im Menü `Service` den Eintrag `Meldungen` wählen, (▷ Seite 136) können Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die Meldungen durchblättern.

Alle Fahrzeuge

Unfallgefahr

Wenn das Kombi-Instrument und/oder das Multifunktions-Display ausgefallen sind, können keine Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Stör-/Warnmeldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

ⓘ Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder zweimal auf die KEYLESS-GO*-Taste drücken, werden alle Warn-/Kontrollleuchten (außer den Fernlicht- und den Blinker-Kontrollleuchten) und das Multifunktions-Display aktiviert. Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt deren Funktion.

Im Folgenden sind alle Display-Meldungen zusammengestellt. Damit Sie die jeweilige Meldung leichter finden, sind die Meldungen aufgeteilt in Textmeldungen (▷ Seite 228) in alphabetischer Reihenfolge und in Symbol-Meldungen (▷ Seite 241).

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Textmeldungen

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ABS und ESP	z.Zt. ohne Fkt.	**Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Eventuell ist die Selbstdiagnose noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Eine kurze Fahrstrecke mit leichten Kurven mit über 20 km/h fahren. Die Meldung erlischt, wenn ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung wieder zur Verfügung stehen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ABS und ESP	z.Zt. ohne Fkt.	⚠ **Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Unterspannung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ABS und ESP	ohne Funktion	⚠ **Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhängerkupplung	Verriegel. prüfen	Die Anhängevorrichtung* ist nicht richtig eingerastet.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Kugelhals in der Endposition einrasten lassen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Bremsflüssig-keits-	stand prüfen	⚠ **Unfallgefahr** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.	▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Der Fehler wird dadurch nicht behoben.
EBV, ABS, ESP	ohne Funktion	⚠ **Unfallgefahr** EBV, ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ESP	ohne Funktion	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	z.Zt. ohne Fkt.	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Eventuell ist die Selbstdiagnose noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Eine kurze Fahrstrecke mit leichten Kurven mit über 20 km/h fahren. Die Meldung erlischt, wenn ESP®, ABS, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung wieder zur Verfügung stehen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ESP	z.Zt. ohne Fkt.	ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	z.Zt. ohne Fkt.	Wenn die Meldung erscheint und gleichzeitig die Warnleuchte ⚠ blinkt, ist ETS deaktiviert, um eine Überhitzung der Bremsen an den Antriebsrädern zu verhindern.	Sobald die Bremsen abgekühlt sind, schaltet ETS wieder ein. Die Display-Meldung und die Warnleuchte ⚠ gehen aus.
P	Fahrstufe P einlegen	Sie haben den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* abgestellt und die Fahrertür geöffnet. Sie haben versucht, das Fahrzeug zu verriegeln.	▶ Den Wählhebel auf **P** stellen. Der Motor lässt sich wieder starten.
Zum Starten:	Fahrstufe P od. N	Sie wollen den Motor starten und der Wählhebel ist nicht in der Position **P** oder **N**.	▶ Den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
Kraftstoff-	filter reinigen		▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Kühlmittel	nachfüllen	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.	▶ Kühlmittel nachfüllen, und dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 201). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Intell. Light System	ohne Funktion	Das Intelligent Light System* ist defekt. Die Beleuchtung ohne Intelligent Light System* steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Licht aus oder	Schlüssel ziehen	Die automatische Fahrlichtschaltung ist eingeschaltet und Sie haben beim Verlassen des Fahrzeugs vergessen das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf 0 stellen. oder ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Reifen	überprüfen	Der Reifendruckverlust-Warner hat einen starken Druckverlust erkannt.	▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 205). ▶ Das defekte Rad gegebenenfalls reparieren oder wechseln (▷ Seite 298). ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 206).
Reifenüberwach.	ohne Funktion	Der Reifendruckverlust-Warner ist aufgrund eines Fehlers ausgeschaltet.	▶ Den Reifendruckverlust-Warner in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Reifen prüfen:	Syst. neu starten	Es lag eine Reifendruck-Warnmeldung vor.	▶ Sicherstellen, dass der korrekte Luftdruck an allen Reifen eingestellt ist. ▶ Anschließend den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 206).

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Schlüssel	nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wird bei laufendem Motor nicht erkannt, weil er nicht im Fahrzeug ist oder eine starke Funkquelle stört.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel* suchen oder das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen. Wenn der Motor abgestellt ist, kann das Fahrzeug sonst nicht mehr zentral verriegelt oder gestartet werden.
Schlüssel	nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wird momentan nicht erkannt.	▶ Die Lage des KEYLESS-GO-Schlüssels* im Fahrzeug verändern. ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
Schlüssel gehört	nicht zum Fzg.	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt.	▶ Den richtigen Schlüssel verwenden.
Zum Verriegeln	Türen schließen	Beim Verriegeln wurde festgestellt, dass nicht alle Türen geschlossen sind.	▶ Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.
Fondlehne links	nicht verriegelt	Die Fondlehne links ist nicht verriegelt.	▶ Die Fondlehne vollständig einrasten (▷ Seite 182).
Fondlehne rechts	nicht verriegelt	Die Fondlehne rechts ist nicht verriegelt.	▶ Die Fondlehne vollständig einrasten (▷ Seite 182).
PRE-SAFE	ohne Funktion	Wichtige Funktionen von PRE-SAFE®* sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. Airbags, sind weiterhin verfügbar.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Kindersitzposi-tion		Fahrzeuge mit automatischer Kindesitzerkennung im Beifahrersitz*: Der Kindersitz ist nicht richtig positioniert.	▶ Den Kindersitz in richtige Position bringen.
Kindersitzposi-tion		Fahrzeuge mit automatischer Kindesitzerkennung im Beifahrersitz*: Der Sensor für die Kindesitzerkennung ist defekt.	▶ Den Sensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Windowbag links	Störung:Werkstatt	Der linke Windowbag ist gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Windowbag rechts	Störung: Werkstatt	Der rechte Windowbag ist gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und LIM	ohne Funktion	Der TEMPOMAT* und die SPEEDTRONIC* sind ohne Funktion.	▶ SPEEDTRONIC* und TEMPOMAT* in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
TEMPOMAT	- - -	Eine Einschaltbedingung für den TEMPOMAT* ist nicht erfüllt. Sie haben z. B. versucht, eine Geschwindigkeit unter 30 km/h zu speichern.	▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ▶ Einschaltbedingungen für den TEMPOMAT* prüfen: • ESP® muss eingeschaltet sein. • Die Feststellbremse muss gelöst sein. • Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* muss der Wählhebel auf **D** stehen.

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ESP	ohne Funktion s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung aufgrund einer Störung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung vorübergehend nicht verfügbar. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Eventuell ist die Selbstdiagnose noch nicht abgeschlossen. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Eine kurze Fahrstrecke mit leichten Kurven mit über 20 km/h fahren. Die Meldung erlischt, ESP®, ABS, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung wieder zur Verfügung steht.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ESP	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Bergafahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Eventuell wird die Batterie nicht geladen. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Wenn die Meldung erscheint und gleichzeitig die Warnleuchte ⚠ blinkt, ist ETS deaktiviert, um eine Überhitzung der Bremsen an den Antriebsrädern zu verhindern.	Sobald die Bremsen abgekühlt sind, schaltet ETS wieder ein. Die Display-Meldung und die Warnleuchte ⚠ gehen aus.
P	Fahrstufe P einlegen	Sie haben den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* abgestellt und die Fahrertür geöffnet. Sie haben versucht, das Fahrzeug zu verriegeln.	▶ Den Wählhebel auf **P** stellen. Der Motor lässt sich wieder starten.
Zum Starten:	Fahrstufe P od. N	Sie wollen den Motor starten, und der Wählhebel ist nicht in der Position **P** oder **N**.	▶ Den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Reifendruck	Reifen überprüfen	Der Reifendruckverlust-Warner hat einen starken Druckverlust erkannt.	▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 205). ▶ Das defekte Rad gegebenenfalls reparieren oder wechseln (▷ Seite 298). ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 206).
Reifendruck-überwachung	ohne Funktion	Der Reifendruckverlust-Warner ist aufgrund eines Fehlers ausgeschaltet.	▶ Den Reifendruckverlust-Warner in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Reifendruck-überwachung	nach Druckprüfung neu starten	Es lag eine Reifendruck-Warnmeldung vor.	▶ Sicherstellen, dass der korrekte Luftdruck an allen Reifen eingestellt ist. ▶ Anschließend den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 206).
PRE-SAFE	ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Wichtige Funktionen von PRE-SAFE®* sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. Airbags, sind weiterhin verfügbar.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Kindersitz	falsch positioniert s. Betriebsanleitung	Fahrzeuge mit automatischer Kindesitzerkennung im Beifahrersitz*: Der Sensor für die Kindesitzerkennung ist defekt.	▶ Den Sensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Der TEMPOMAT* und die SPEEDTRONIC* sind ohne Funktion.	▶ SPEEDTRONIC* und TEMPOMAT* in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
TEMPOMAT	- - -	Eine Einschaltbedingung für den TEMPOMAT* ist nicht erfüllt. Sie haben z. B. versucht, eine Geschwindigkeit unter 30 km/h zu speichern.	▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ▶ Einschaltbedingungen für den TEMPOMAT* prüfen: • ESP® muss eingeschaltet sein. • Die Feststellbremse muss gelöst sein. • Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* muss der Wählhebel auf **D** stehen.

Nur fuer internen Gebrauch

Symbolmeldungen

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad (4-Tasten)

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
		Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.	▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
		Unfallgefahr Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage*: Sie fahren mit geöffneter Motorhaube.	▶ Sofort verkehrsgerecht halten. ▶ Die Motorhaube schließen.
		Mindestens eine Tür ist geöffnet. Das Display-Symbol zeigt Ihnen an, welche Türen offen sind.	▶ Die Türen schließen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
		Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • ein Defekt in der Elektronik	▶ Sofort verkehrsgerecht anhalten, und den Keilrippenriemen prüfen. ▶ **Wenn er gerissen ist:** Nicht weiterfahren, und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ **Wenn er in Ordnung ist:** Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Bremsbelag-verschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.	▶ Die Bremsbeläge möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.
	Parkbremse lösen	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.
	Anhalten Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Motor erst wieder starten, wenn die Meldung aus geht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Anhalten Motor aus	Der Keilrippenriemen kann gerissen sein.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Keilrippenriemen prüfen. ▶ **Wenn er in Ordnung ist:** Den Motor erst wieder starten, wenn die Meldung ausgeht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ **Wenn er gerissen ist:** Nicht weiterfahren, und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
		Der Lüfter zur Kühlung des Kühlmittels ist defekt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
	Abbiegelicht links	Das linke Abbiegelicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Abbiegelicht rechts	Das rechte Abbiegelicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Abblendlicht links	Das linke Abblendlicht ist defekt.	▶ **Halogenscheinwerfer:** Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer*:** Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Abblendlicht rechts	Das rechte Abblendlicht ist defekt.	▶ **Halogenscheinwerfer:** Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer*:** Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Anhänger Blinker links	Das linke Anhänger-Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Blinker re	Das rechte Anhänger-Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Bremslicht	Das Anhänger-Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Rücklicht li	Das linke Anhänger-Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Rücklicht re	Das rechte Anhänger-Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	AUTO-Licht ohne Fkt.	Der Lichtsensor ist defekt. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet.	▶ Die Beleuchtung mit dem Lichtschalter ein-, ausschalten (▷ Seite 97).
	Blinker hinten li	Das linke hintere Blinklicht ist defekt. Bei Fahrzeugen mit Leuchtdioden sehen Sie diese Meldung nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Fahrzeug ohne Leuchtdioden: Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). Fahrzeug mit Leuchtdioden: Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker hinten re	Das rechte hintere Blinklicht ist defekt. Bei Fahrzeugen mit Leuchtdioden sehen Sie diese Meldung nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Fahrzeug ohne Leuchtdioden: Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291) Fahrzeug mit Leuchtdioden: Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Blinker Spiegel li	Das Blinklicht am linken Seitenspiegel ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker Spiegel re	Das Blinklicht am rechten Seitenspiegel ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker vorne links	Das linke vordere Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Blinker vorne re	Das rechte vordere Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	li Brems-/Schlusslicht	Das linke Brems-/Schlusslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	re Brems-/Schlusslicht	Das rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Bremslicht links	Das linke Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Bremslicht rechts	Das rechte Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Fernlicht links	Das linke Fernlicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Fernlicht rechts	Das rechte Fernlicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Kennzeichenlicht links	Die linke Kennzeichenleuchte ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kennzeichenlicht rechts	Die rechte Kennzeichenleuchte ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nebelscheinwerfer links	Der linke Nebelscheinwerfer ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nebelscheinwerfer re	Der rechte Nebelscheinwerfer ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	li Nebelschlusslicht	Die linke Nebelschlussleuchte ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	re Nebelschlusslicht	Die rechte Nebelschlussleuchte ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Parklicht vorne links	Das linke vordere Parklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Parklicht vorne re	Das rechte vordere Parklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Rückfahrlicht links	Der linke Rückfahrscheinwerfer ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Rückfahrlicht rechts	Der rechte Rückfahrscheinwerfer ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Schlusslicht links	Das linke Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Schlusslicht rechts	Das rechte Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Licht ausschalten	Sie haben vergessen, beim Verlassen des Fahrzeugs das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf **0** drehen.
	Tagfahrlicht links	Das linke Tagfahrlicht ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Tagfahrlicht rechts	Das rechte Tagfahrlicht ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Luftfilter ersetzen	Der Luftfilter des Motors muss ersetzt werden.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Ölstand prüfen	Es ist zu wenig Motoröl im Motor. Es besteht die Gefahr eines Motorschadens.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Motoröl nachfüllen, und Motorölstand prüfen (▷ Seite 199).
	Batterie wechseln	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels* sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 290).

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Schlüssel im Fzg. erkannt	Sie haben versucht das Fahrzeug zu verriegeln, dabei wurde der KEYLESS-GO-Schlüssel* im Fahrzeug erkannt.	▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel* aus dem Fahrzeug entfernen.
	Schlüssel erneuern	Der Schlüssel ist nicht mehr funktionsfähig.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Schlüssel stecken	KEYLESS-GO* ist gestört oder defekt.	▶ Die KEYLESS-GO*-Taste über dem Zündschloss abnehmen. ▶ Das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO*-Schlüssel im Zündschloss starten.
	Störung -Werkstatt-	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Störung vl -Werkstatt-	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist vorn links gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Störung vr -Werkstatt-	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist vorn rechts gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Störung hl -Werkstatt-	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist hinten links gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Störung hr -Werkstatt-	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist hinten rechts gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Störung hMi -Werkstatt-	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist hinten in der Mitte gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Tankreserve	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	Wischwasser nachfüllen	Der Wasserstand im Scheibenwaschbehälter ist unter das Minimum gesunken.	▶ Wischwasser nachfüllen (▷ Seite 202).

Fahrzeuge mit Komfort-Multifunktionslenkrad* (12-Tasten)

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
		Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.	▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
		⚠ **Unfallgefahr** Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage*: Sie fahren mit geöffneter Motorhaube.	▶ Sofort verkehrsgerecht halten. ▶ Die Motorhaube schließen.
		Mindestens eine Tür ist geöffnet. Das Display-Symbol zeigt Ihnen an, welche Türen offen sind.	▶ Die Türen schließen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
(ABS)	ABS und ESP ohne Funktion s. Betriebsanleitung	**Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
(ABS)	ABS und ESP z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	**Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Unterspannung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	ABS und ESP z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	**Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Eventuell ist die Selbstdiagnose noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung.	▶ Eine kurze Fahrstrecke mit leichten Kurven mit über 20 km/h fahren. Die Meldung erlischt, wenn ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung wieder zur Verfügung stehen.
	Anhängerkupplung Verriegelung prüfen	Die Anhängevorrichtung* ist nicht richtig eingerastet.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Kugelhals in der Endposition einrasten lassen.
		Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • ein Defekt in der Elektronik	▶ Sofort verkehrsgerecht anhalten, und den Keilrippenriemen prüfen. ▶ **Wenn er gerissen ist:** Nicht weiterfahren, und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ **Wenn er in Ordnung ist:** Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.	▶ Die Bremsbeläge möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Bremsflüssigkeits-stand prüfen	**Unfallgefahr** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.	▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Der Fehler wird dadurch nicht behoben.
	Parkbremse lösen	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.
	EBV, ABS, ESP ohne Funktion s. Betriebs-anleitung	**Unfallgefahr** EBV, ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung ausgeschaltet. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kraftstofffilter reinigen		▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Kühlmittel Anhalten Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Motor erst wieder starten, wenn die Meldung aus geht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kühlmittel Anhalten Motor aus	Der Keilrippenriemen kann gerissen sein.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Keilrippenriemen prüfen. ▶ **Wenn er in Ordnung ist:** Den Motor erst wieder starten, wenn die Meldung aus geht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ **Wenn er gerissen ist:** Nicht weiterfahren, und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
		Der Lüfter zur Kühlung des Kühlmittels ist defekt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
	Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.	▶ Kühlmittel nachfüllen und dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 201). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Abbiegelicht links	Das linke Abbiegelicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Abbiegelicht rechts	Das rechte Abbiegelicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Abblendlicht links	Das linke Abblendlicht ist defekt.	▶ **Halogenscheinwerfer:** Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer*:** Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Abblendlicht rechts	Das rechte Abblendlicht ist defekt.	▶ **Halogenscheinwerfer:** Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer*:** Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Anhänger Blinker links	Das linke Anhänger-Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Blinker rechts	Das rechte Anhänger-Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Bremslicht	Das Anhänger-Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Rücklicht links	Das linke Anhänger-Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	Anhänger Rücklicht rechts	Das rechte Anhänger-Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln.
	AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet.	▶ Die Beleuchtung mit dem Lichtschalter ein-, ausschalten (▷ Seite 97).
	Blinker hinten links	Das linke hintere Blinklicht ist defekt. Bei Fahrzeugen mit Leuchtdioden sehen Sie diese Meldung nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Fahrzeug ohne Leuchtdioden: Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). Fahrzeug mit Leuchtdioden: Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker hinten rechts	Das rechte hintere Blinklicht ist defekt. Bei Fahrzeugen mit Leuchtdioden sehen Sie diese Meldung nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Fahrzeug ohne Leuchtdioden: Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291). Fahrzeug mit Leuchtdioden: Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker Spiegel links	Das Blinklicht am linken Seitenspiegel ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am rechten Seitenspiegel ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker vorne links	Das linke vordere Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Blinker vorne rechts	Das rechte vordere Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Brems-/Schlusslicht links	Das linke Bremsschlusslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Brems-/Schlusslicht rechts	Das rechte Bremsschlusslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Bremslicht links	Das linke Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Bremslicht rechts	Das rechte Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Fernlicht links	Das linke Fernlicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Fernlicht rechts	Das rechte Fernlicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Intell. Light System ohne Funktion	Das Intelligent Light System* ist defekt. Die Beleuchtung ohne Intelligent Light System* steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kennzeichenlicht links	Die linke Kennzeichenleuchte ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kennzeichenlicht rechts	Die rechte Kennzeichenleuchte ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nebelscheinwerfer links	Der linke Nebelscheinwerfer ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nebelscheinwerfer rechts	Der rechte Nebelscheinwerfer ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nebelschlusslicht links	Die linke Nebelschlussleuchte ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Nebelschlusslicht rechts	Die rechte Nebelschlussleuchte ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Parklicht vorne links	Das linke vordere Parklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Parklicht vorne rechts	Das rechte vordere Parklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Rückfahrlicht links	Der linke Rückfahrscheinwerfer ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Rückfahrlicht rechts	Der rechte Rückfahrscheinwerfer ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Schlusslicht links	Das linke Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Schlusslicht rechts	Das rechte Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 291).
	Licht ausschalten	Sie haben vergessen, beim Verlassen des Fahrzeugs das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf **0** drehen.
	Tagfahrlicht links	Das linke Tagfahrlicht ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Tagfahrlicht rechts	Das rechte Tagfahrlicht ist defekt.	▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Licht ausschalten oder Schlüssel abziehen	Die automatische Fahrlichtschaltung ist eingeschaltet und Sie haben beim Verlassen des Fahrzeugs vergessen, das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf **0** stellen. oder ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
	Luftfilter ersetzen	Der Luftfilter des Motors muss ersetzt werden.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Der Motorölstand ist auf ein kritisches Maß abgesunken.	▶ Den Motorölstand prüfen (▷ Seite 199) und gegebenenfalls Öl nachfüllen. ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels* sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 290).
	Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wird bei laufendem Motor nicht erkannt, weil er nicht im Fahrzeug ist oder eine starke Funkquelle stört.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel* suchen oder das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen. Wenn der Motor abgestellt ist, kann das Fahrzeug sonst nicht mehr zentral verriegelt oder gestartet werden.
	Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wird momentan nicht erkannt.	▶ Die Lage des KEYLESS-GO-Schlüssels* im Fahrzeug verändern. ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
	Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Sie haben versucht das Fahrzeug zu verriegeln, dabei wurde der KEYLESS-GO-Schlüssel* im Fahrzeug erkannt.	▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel* aus dem Fahrzeug entfernen.
	Schlüssel erneuern	Der Schlüssel ist nicht mehr funktionsfähig.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt.	▶ Den richtigen Schlüssel verwenden.
	Zum Verriegeln Türen schließen	Beim Verriegeln wurde festgestellt, dass nicht alle Türen geschlossen sind.	▶ Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Startknopf abziehen, Schlüssel stecken	KEYLESS-GO* ist gestört oder defekt.	▶ Die KEYLESS-GO*-Taste über dem Zündschloss abnehmen. ▶ Das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO*-Schlüssel im Zündschloss starten.
	Fondlehne links nicht verriegelt	Die Fondlehne links ist nicht verriegelt.	▶ Die Fondlehne vollständig einrasten (▷ Seite 182).
	Fondlehne rechts nicht verriegelt	Die Fondlehne rechts ist nicht verriegelt.	▶ Die Fondlehne vollständig einrasten (▷ Seite 182).
	Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	vorne links Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist vorn links gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist vorn rechts gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	hinten links Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist hinten links gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	hinten rechts Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist hinten rechts gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	hinten Mitte Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) ist hinten in der Mitte gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen	Der linke Windowbag ist gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	Der rechte Windowbag ist gestört.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Tankreserve	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	Wischwasser nachfüllen	Der Wasserstand im Scheibenwaschbehälter ist unter das Minimum gesunken.	▶ Wischwasser nachfüllen (▷ Seite 202).

Was tun, wenn ...

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Warn- und Kontrollleuchten in Schaltern und Tasten

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Kontrollleuchte auf der Taste Sport des ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus* ist an.	Wenn Sie die komfortable Abstimmung wählen und die Kontrollleuchte geht nicht aus, ist das ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus* gestört.	▶ Das ADVANCED AGILITY-Paket mit Sport-Fahrmodus* in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Kontrollleuchte in der Taste A/C in der Bedieneinheit der THERMATIC/THERMOTRONIC* ist an oder blinkt, wenn Sie auf die Taste drücken. Die Kühlung lässt sich nicht mehr einschalten.	Die Klimaanlage verliert Kältemittel.	▶ Die Klimaanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Fahrzeuge mit automatischer Kindersitz-Erkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitz-Erkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb ausgeschaltet.	
Fahrzeuge mit automatischer Kindersitz-Erkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	⚠ **Verletzungsgefahr** Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitz-Erkennung im Beifahrersitz ist gestört.	▶ Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B.: • Notebooks • Mobiltelefone • Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole immer noch an ist: ▶ Die automatische Kindersitz-Erkennung im Beifahrersitz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe ABS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	**Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®*, die Berganfahrhilfe und die ESP®-Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung abgeschaltet. Wenn das ABS-Steuergerät gestört ist, können auch andere Systeme wie PARKTRONIC*, TEMPOMAT*, Navigationssystem* und das Automatikgetriebe* gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können daher z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 226). ▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
⚠ Die gelbe ESP®-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ESP® ist ausgeschaltet. ESP® nimmt keine Stabilisierungsmaßnahmen des Fahrzeugs vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht.	▶ ESP® wieder einschalten (▷ Seite 70). Ausnahmen: (▷ Seite 71). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
	⚠ **Unfallgefahr** ESP® ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ESP® nimmt keine Stabilisierungsmaßnahmen des Fahrzeugs vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht.	▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 226). ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
⚠ Die gelbe ESP®-Warnleuchte blinkt während der Fahrt.	⚠ **Unfallgefahr** ESP® oder die Traktionskontrolle regelt, da mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT* wird ausgeschaltet.	▶ Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ▶ Während der Fahrt das Gaspedal zurücknehmen. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ▶ ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 71).
	⚠ **Unfallgefahr** Mindestens ein Rad dreht durch und ETS ist deaktiviert, um eine Überhitzung der Bremsen an den Antriebsrädern zu verhindern.	▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 226). Sobald die Bremsen abgekühlt sind, schaltet ETS wieder ein. Die Display-Meldung und die Warnleuchte ⚠ gehen aus.
(!) Die rote Bremsen-Warnleuchte ist während der Fahrt an und Sie hören einen Warnton.	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen (▷ Seite 111). Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.
(!) Die rote Bremsen-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter.	▶ Nicht weiterfahren! ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 226). ▶ Auf keinen Fall Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Es ist zu wenig Kühlmittel im Behälter. Das Kühlwasser ist zu heiß, und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ Sobald wie möglich anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 201). Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß, und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 130 °C überschritten. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.	▶ Sobald wie möglich anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 201). Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 130 °C überschritten. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.	▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Sie hatten den Tank leer gefahren.	▶ Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Der Notbetrieb wird aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen: • an der Kraftstoffeinspritzung oder • am Abgas-System oder • an der Zündanlage (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden, und der Motor läuft gegebenenfalls im Notbetrieb.	▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote SRS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Verletzungsgefahr** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen.	▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden[15].	Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte erinnert Sie und Ihren Beifahrer daran, sich anzugurten.	▶ Angurten (▷ Seite 94).
Sie hören nach dem Motorstart einen Warnton für maximal 6 Sekunden[15].	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer ist nicht angegurtet.	▶ Angurten (▷ Seite 94). Der Warnton geht aus.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrertür oder die Beifahrertür geschlossen wird.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder der Beifahrer sind nicht angegurtet.	▶ Angurten (▷ Seite 94). Die Warnleuchte geht aus.
	⚠ **Verletzungsgefahr** Es liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz.	▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sie an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt, und Sie hören einen Intervall-Warnton.	**Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder der Beifahrer sind nicht angegurtet und Sie fahren schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.	▶ Angurten (▷ Seite 94). Die Warnleuchte und der Intervall-Warnton gehen aus.
	Verletzungsgefahr Es liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz und Sie fahren schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.	▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sie an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervall-Warnton gehen aus.
Die gelbe Tankreserve-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

[15] Nur für bestimmte Länder.

Nur fuer internen Gebrauch

Akustische Warnsignale

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* geht plötzlich los.	Sie haben das Fahrzeug mit dem Notschlüssel geöffnet und die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* nicht ausgeschaltet.	Schlüssel: ▶ Die Taste 🔓 oder 🔒 drücken. oder ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet. KEYLESS-GO*: ▶ Am äußeren Türgriff ziehen. Dabei muss der KEYLESS-GO-Schlüssel* außerhalb des Fahrzeugs sein. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet. oder ▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste* am Cockpit drücken. Dabei muss der KEYLESS-GO-Schlüssel* im Fahrzeug sein. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.
Sie hören ein Warnsignal.	Eine Meldung wird im Multifunktions-Display angezeigt.	▶ Die Erläuterungen zu den Meldungen beachten (▷ Seite 226).
Sie hören ein Warnsignal.	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie hören ein Warnsignal.	Sie haben die Fahrertür geöffnet und vergessen, das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf **0** oder auf **A** stellen.
Sie hören ein Warnsignal.	⚠ **Verletzungsgefahr** Sie oder Ihr Beifahrer sind nicht angegurtet.	▶ Angurten (▷ Seite 94).

Unfall

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	Die Kraftstoffleitung oder der Tank sind defekt.	▶ Sofort die Zündung ausschalten. ▶ Den Zündschlüssel abziehen. ▶ Auf keinen Fall den Motor neu starten! Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Umfang der Beschädigung lässt sich nicht feststellen.		▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Es lässt sich keine Beschädigung feststellen.		▶ Den Motor wie gewohnt starten.
Die NECK-PRO-Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wurden ausgelöst.	Ihr Fahrzeug hatte einen Heckaufprall.	▶ Die ausgelösten NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen (▷ Seite 289).

Nur fuer internen Gebrauch

Kraftstoff und Tank

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	Die Kraftstoffleitung oder der Tank sind defekt.	▶ Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen. ▶ Den Motor keinesfalls neu starten! Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt.	▶ Das Fahrzeug entriegeln (▷ Seite 76).
	Der Öffnungsmechanismus klemmt.	▶ Die Tankklappe per Hand entriegeln (▷ Seite 288).
Der Tank wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leer gefahren.	Es ist Luft in der Kraftstoffanlage.	▶ Das Fahrzeug auftanken. ▶ Die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2**) ▶ Den Motor ununterbrochen maximal 40 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Die Kraftstoffanlage ist entlüftet. Wenn der Motor nicht anspringt: ▶ Zwei Minuten warten. ▶ Den Startvorgang für maximal 40 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Nur fuer internen Gebrauch

Motor

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet hörbar.	• Die Motor-Elektronik kann gestört sein. • Die Kraftstoffversorgung kann gestört sein.	▶ Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** zurückdrehen. ▶ Den Motor erneut starten. Dabei beachten, dass zu lange und zu häufige Startversuche die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Tankanzeige steht auf **0**.	Der Kraftstofftank wurde leer gefahren.	▶ Das Fahrzeug auftanken. ▶ Die Kraftstoffanlage entlüften (▷ Seite 274).
Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet nicht hörbar.	Die Bordspannung ist zu gering, weil die Starter-Batterie zu schwach oder leer ist.	▶ Starthilfe geben lassen. Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motor-Elektronik oder ein mechanisches Bauteil der Motorsteuerung ist gestört.	▶ Nur wenig Gas geben. ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen!

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnsignal kann ertönen (▷ Seite 267).	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ So bald wie möglich anhalten und Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen (▷ Seite 201).
	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-Go-Fahrten, vermeiden.

Automatikgetriebe*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl.	▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den **2.** Gang und in den Rückwärtsgang schalten.	▶ Anhalten. ▶ Den Wählhebel auf **P** stellen. ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen. ▶ Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ▶ Den Wählhebel auf Stellung **D** oder **R** stellen. Das Getriebe schaltet bei **D** in den 2. Gang, bei **R** in den Rückwärtsgang. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

PARKTRONIC*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden ein Warnsignal. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet.	▶ Bei anhaltenden Problemen, die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört.	▶ Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (▷ Seite 221). ▶ Die Zündung wieder einschalten.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle.	▶ Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort überprüfen.

Scheinwerfer und Blinker

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Scheinwerfer und Blinker in den Außenspiegeln sind von innen beschlagen.	Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch.	▶ Mit eingeschaltetem Licht fahren. Nach einer kurzen Strecke verschwindet der Beschlag.
Die Scheinwerfer und Blinker in den Außenspiegeln sind von innen beschlagen.	Das Scheinwerfergehäuse ist undicht, sodass Feuchtigkeit eingedrungen ist.	▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Scheibenwischer blockieren.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung der Scheibenwischer. Der Wischer-Motor hat abgeschaltet.	▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen. ▶ Die Scheibenwischer wieder einschalten.
Die Scheibenwischer fallen ganz aus.	Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.	▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ▶ Die Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Scheibenwischer hinterlassen nach der Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage Schlieren auf der Windschutzscheibe.	Auf der Windschutzscheibe sind Wachs oder andere Rückstände.	▶ Kurz nach Reinigung in der Waschanlage die Windschutzscheibe mit Scheibenwischwasser reinigen (▷ Seite 105).

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Scheiben

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Eine Seitenscheibe lässt sich nicht ganz schließen, wenn Sie über den Druckpunkt hinweg am Schalter ziehen und dann loslassen.	⚠ **Verletzungsgefahr** • Es wurde ein Gegenstand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingeklemmt. • In der Führungsschiene der Seitenscheibe sind Gegenstände, die das Hochlaufen der Scheibe verhindern.	▶ Die Seitenscheibe wieder öffnen. ▶ Den Gegenstand entfernen. ▶ Den Schalter über den Druckpunkt hinwegziehen und den Schalter loslassen. ▶ Darauf achten, dass sich niemand einklemmt.
Eine Seitenscheibe lässt sich nicht ganz schließen, wenn Sie über den Druckpunkt hinweg am Schalter ziehen und dann loslassen.	⚠ **Verletzungsgefahr** Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	▶ Den Schalter so lange ziehen, bis die Seitenscheibe geschlossen ist. ▶ Darauf achten, dass sich niemand einklemmt.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Seitenscheibe an der Fahrertür lässt sich nicht ganz schließen, wenn Sie über den Druckpunkt hinweg am Schalter ziehen und dann loslassen.	⚠ **Verletzungsgefahr** Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar. Die Seitenscheibe an der Fahrertür blockiert beim automatischen Schließen, der Schließvorgang bricht ab und die Seitenscheibe wird wieder ein wenig geöffnet.	▶ Den Schalter so lange ziehen, bis die Seitenscheibe an der Fahrertür geschlossen ist. Wenn sich die Seitenscheibe an der Fahrertür wieder ein wenig geöffnet hat: ▶ Innerhalb von fünf Sekunden erneut den Schalter über den Druckpunkt hinwegziehen und den Schalter loslassen. Die Seitenscheibe an der Fahrertür wird ohne Einklemmschutz geschlossen. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt. Nach etwa fünf Sekunden wird der Einklemmschutz automatisch wieder eingeschaltet.

Spiegel

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Ein Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet.		Fahrzeuge ohne elektrisch heranklappbare Außenspiegel: ▶ Den Spiegel von Hand in die richtige Position drücken. Fahrzeuge mit elektrisch heranklappbaren Außenspiegeln*: ▶ So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste* (▷ Seite 90) drücken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Spiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 90).

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Schlüssel

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des Schlüssels sind schwach oder leer.	▶ Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen. Wenn das nicht geht: ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel verriegeln (▷ Seite 287) oder entriegeln (▷ Seite 287). ▶ Die Batterien des Schlüssels kontrollieren und gegebenenfalls austauschen (▷ Seite 290).
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Der Schlüssel ist defekt.	▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel verriegeln (▷ Seite 287) oder entriegeln (▷ Seite 287). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Batterie-Kontrollleuchte an dem Schlüssel leuchtet beim Test nicht auf.	Die Batterien des Schlüssels sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 290).
Sie haben einen Schlüssel verloren.		▶ Den Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen. ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie haben den Notschlüssel verloren.		▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht mehr drehen.	Die Bordspannung ist zu niedrig.	▶ Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung*, Innenraumbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen den Schlüssel zu drehen. Wenn das nicht geht: ▶ Die Starter-Batterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 311). oder ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 312). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

KEYLESS-GO*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie können das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind schwach oder leer.	▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienungsfunktion des KEYLESS-GO-Schlüssels ver- oder entriegeln. Dazu die Spitze des Schlüssels wie bei der Sommeröffnung oder Komfortschließung (▷ Seite 107) aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen. Wenn das nicht geht: ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 287). ▶ Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels kontrollieren und gegebenenfalls austauschen (▷ Seite 290).
Sie können das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	KEYLESS-GO ist defekt.	▶ Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels überprüfen (▷ Seite 77) und gegebenenfalls austauschen (▷ Seite 290). ▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie können das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Eine starke Funkquelle stört.	▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 287).
Die Batterie-Kontrollleuchte des KEYLESS-GO-Schlüssels geht beim Test nicht an.	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind leer.	Die Batterien austauschen (▷ Seite 290).

Nur fuer internen Gebrauch

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug lässt sich mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel und der Taste am Wählhebel nicht starten. Der KEYLESS-GO-Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dann kann der Schlüssel schlechter erkannt werden.	▶ Die Tür schließen und erneut versuchen das Fahrzeug zu starten.
Das Fahrzeug lässt sich mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel und der Taste am Wählhebel nicht starten. Der KEYLESS-GO-Schlüssel ist im Fahrzeug.	Sie haben beim Starten nicht auf die Bremse getreten.	▶ Auf das Bremspedal treten und auf die KEYLESS-GO-Taste am Wählhebel drücken.
Das Fahrzeug lässt sich mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel und der Taste am Wählhebel nicht starten. Der KEYLESS-GO-Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine starke Funkquelle stört.	▶ Das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel im Zündschloss starten.
Sie haben den KEYLESS-GO-Schlüssel verloren .		▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen. ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Nur fuer internen Gebrauch

Was tun, wenn ...

Anhängerbetrieb*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Kugelhals lässt sich nicht abschließen. Der Schlüssel am Kugelhals lässt sich nicht abziehen.	⚠ **Unfallgefahr** Der Kugelhals ist verschmutzt. Die Anhängevorrichtung ist beschädigt.	▶ Den Kugelhals abnehmen und ihn reinigen. Wenn der Kugelhals sich danach immer noch nicht abschließen lässt, den Kugelhals abnehmen. Er darf dann nicht mehr für den Anhängerbetrieb verwendet werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist. ▶ Die gesamte Anhängevorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrzeug stilllegen

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug soll für länger als sechs Wochen stillgelegt werden.		▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen. ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 309).

Nur fuer internen Gebrauch

Öffnen und Schließen im Notfall

Fahrzeug entriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel, um die Fahrertür zu entriegeln.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* aus (▷ Seite 72), sobald die Fahrertür geöffnet wird.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

▶ Auf die Taste 🔓 oder 🔒 des Schlüssels drücken.

oder

▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

▶ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.

Die Tankklappe ist entriegelt.

Fahrertür entriegeln

Notschlüssel entriegeln und entnehmen
① Entriegelungsschieber
② Notschlüssel

▶ Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung ziehen und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

① Entriegeln
② Verriegeln

▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss schieben und gegen den Uhrzeigersinn in Position ① drehen.

Der Sicherungsstift fährt hoch, die Tür ist entriegelt.

Fahrzeug verriegeln

Wenn Ihr Fahrzeug sich nicht mehr mit dem Schlüssel zentral verriegeln lässt:

▶ Die Beifahrertür, die hinteren Türen und den Kofferraum schließen.

▶ Auf den Zentralverriegelungsschalter (▷ Seite 80) drücken.

▶ Prüfen, ob die Sicherungsstifte an den Türen noch sichtbar sind. Gegebenen-

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Öffnen und Schließen im Notfall

falls die Sicherungsstifte an Beifahrertür und hinteren Türen von Hand herunterdrücken.

▶ Das Fahrzeug von außen mit dem Notschlüssel an der Fahrertür verriegeln. Schlüssel in Stellung ② drehen.

Der Sicherungsstift an der Fahrertür fährt herunter. Die Tür ist verriegelt.

▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel verriegelt sind.

Kofferraum öffnen

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* entriegeln lässt, nutzen Sie den Notschlüssel.

ℹ Wenn Sie den Kofferraum mit dem Notschlüssel entriegeln, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* aus (▷ Seite 72).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

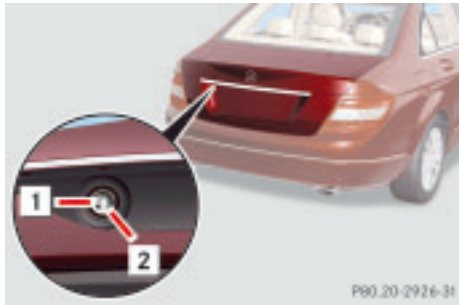
▶ Auf die Taste 🔓 oder 🔒 des Schlüssels drücken.

oder

▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

oder

▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste* drücken (▷ Seite 83).



Kofferraumschloss
① Grundstellung
② Kofferraum entriegeln

▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach links auf Stellung ② drehen.

Der Kofferraum öffnet sich selbsttätig.

▶ Den Notschlüssel auf Stellung ① zurückdrehen und abziehen.

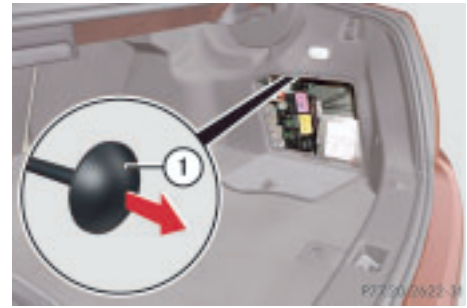
Tankklappen-Notentriegelung

⚠ **Verletzungsgefahr**

Wenn Sie die Notentriegelung betätigen, vermeiden Sie den Kontakt mit den Kanten der Fahrzeugwände. Sie könnten sich sonst verletzen.

Die Notentriegelung ist im Kofferraum hinter dem Sicherungskasten auf der rechten Seite, in Fahrtrichtung gesehen.

▶ Öffnen Sie den Sicherungskasten im Kofferraum (▷ Seite 318).



① Entriegelungszug

▶ Am Entriegelungszug ① ziehen.

▶ Die Tankklappe öffnen.

Nur fuer internen Gebrauch

Parksperre manuell aufheben (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*)

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben, z. B. wenn Sie das Fahrzeug abschleppen wollen.

① Wählhebelabdeckung
② Entriegelung

▶ Fest auf die Parkbremse treten.

▶ Die Wählhebelabdeckung ① nach links drücken und nach oben herausziehen.

▶ Die Entriegelung ② nach unten drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen.

Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen

Wurden bei einem Unfall NECK-PRO-Kopfstützen ausgelöst, müssen Sie die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurückstellen. Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

① Zurückklappen
② Zurückdrücken
③ Nach unten drücken

▶ Das Kopfstützenpolster unten nach hinten bis zum Anschlag zurückdrücken ②.

▶ Das Kopfstützenpolster nach unten bis zum Anschlag in die Führung drücken ③.

▶ Mit kräftigem Druck das Kopfstützenpolster oben bis zum Einrasten zurückklappen ①.

ℹ Diese Arbeit erfordert sehr viel Kraft, sollten Sie deshalb Probleme beim Zurückstellen der Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Lassen Sie NECK-PRO-Kopfstützen aus Sicherheitsgründen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Nur fuer internen Gebrauch

Batterien wechseln

Batterien wechseln

Hinweise

Wenn die Batterien des Schlüssels leer sind, können Sie das Fahrzeug nur noch von Hand mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 287).

Lassen Sie die Batterien dann am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Vergiftungsgefahr

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Wenn eine Person eine Batterie verschluckt hat, muss sie sofort zum nächsten Arzt gehen.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll! Sie enthalten hoch giftige Substanzen.

Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Alt-Batterien.

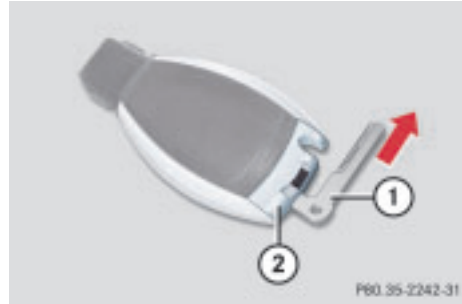
ⓘ Ersetzen Sie die Batterien immer nur paarweise.

Passende Batterien erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Sie können die Batterien dort auch wechseln lassen und die Alt-Batterien zurückgeben. In vielen Ländern der EU und in einigen anderen Ländern sind die Verkaufsstellen zur Rücknahme von Alt-Batterien gesetzlich verpflichtet.

Schlüssel

Sie brauchen zwei 3 V-Knopfzellen CR 2025.



① Notschlüssel
② Batteriefach

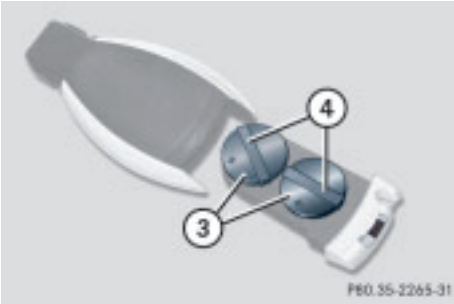
▶ Den Notschlüssel ① herausziehen (▷ Seite 287).

▶ Den Notschlüssel ① in die Öffnung des Schlüssels stecken und in Pfeilrichtung drücken.

Das Batteriefach ② ist entriegelt.

▶ Das Batteriefach in Pfeilrichtung aus dem Schlüssel ziehen.

Nur fuer internen Gebrauch



③ Batterie
④ Kontaktfedern

▶ Mit dem Notschlüssel die alten Batterien ③ aus dem Batteriefach schieben.

▶ Die neuen Batterien mit dem Pluspol nach oben unter der Kontaktfeder ④ einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.

▶ Das Batteriefach in das Gehäuse des Schlüssels zurückschieben, bis das Batteriefach einrastet.

ℹ Achten Sie beim Einlegen der Batterien darauf, dass sie sauber und fusselfrei sind.

▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Lampen wechseln

Hinweise zum Lampenwechsel

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deswegen darauf, dass alle Lampen immer funktionieren.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

H7-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Bi-Xenon*-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Bi-Xenon*-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Bi-Xenon*-Lampe.

Wechseln Sie Bi-Xenon*-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Bi-Xenon*-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheits-relevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

ℹ Wenn eine der folgenden Lampen ausfällt, übernimmt eine andere Lampe ihre Funktion:

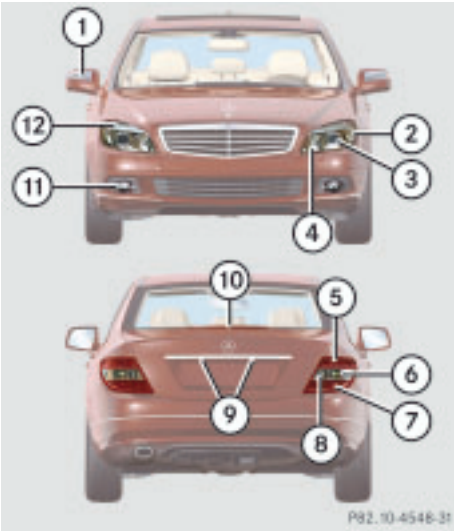
- Blinker
- Bremslicht
- Parklicht
- Rücklicht

Nur fuer internen Gebrauch

Lampen wechseln

Übersicht

Vordere und hintere Lampen



	Lampe	Typ
①	Zusatzblinker	Leuchtdioden
②	Blinker	PY 21 W
③	Abblendlicht[16]	H7 55 W
④	Fernlicht	H7 55 W
⑤	Sidemarker Nebelschluss-leuchte	W 5 W P 21 W
⑥	Blinker[17]	PY 21 W
⑦	Bremslicht/ Rücklicht	2 x P 21 W
⑧	Rückfahrschein-werfer	P 21 W
⑨	Kennzeichenbe-leuchtung	W 5 W
⑩	Dritte Brems-leuchte	Leuchtdioden
⑪	Nebelschein-werfer	H11 55 W
⑫	Parklicht	2 x W 5 W-BV

16 Fahrzeuge mit Bi-Xenon*-Scheinwerfern sind mit Lampen vom Typ D1S 35 W ausgerüstet. Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

17 Fahrzeug mit Lichtpaket*: Die Blinker sind Leuchtdioden.

Vor dem Lampenwechsel

- Verwenden Sie nur 12-Volt-Lampen des gleichen Typs und mit der richtigen Watt-Zahl.
- Schalten Sie vor dem Lampenwechsel die Beleuchtung aus, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
- Fassen Sie Lampen nur mit einem sauberen, fusselfreien Tuch an.
- Arbeiten Sie nicht mit öligen oder feuchten Händen.
- Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Lassen Sie folgende Lampen in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt:
  - die Zusatzblinker im Außenspiegel
  - die Blinkleuchte* (Fahrzeuge mit Lichtpaket*)
  - die dritte Bremsleuchte
  - die Lampen der Nebelscheinwerfer
  - die Bi-Xenon*-Lampen

Nur fuer internen Gebrauch

- die Kennzeichenleuchte

ℹ Lassen Sie die Lampen, aufgrund der Einbausituation der vorderen Scheinwerfer, am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

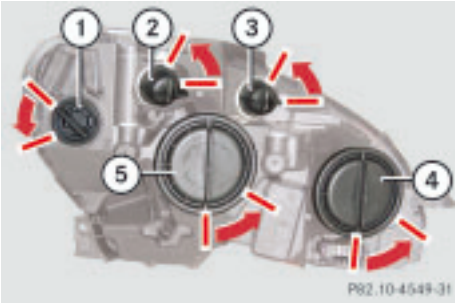
ℹ Lassen Sie die Scheinwerfer-Einstellung regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Vordere Lampen wechseln

▶ Die Beleuchtung ausschalten.

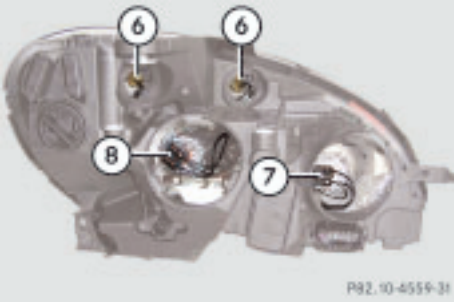
▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 198).

Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern



Linker Scheinwerfer, rechter spiegelbildlich

① Lampenhalter für Blinker
② Gehäusedeckel für Standlicht
③ Gehäusedeckel für Standlicht
④ Gehäusedeckel für Fernlicht
⑤ Gehäusedeckel für Abblendlicht



⑥ Lampenhalter für Standlicht
⑦ Lampenhalter für Fernlicht
⑧ Lampenhalter für Abblendlicht

Vordere Blinkerlampe wechseln

▶ Den Lampenhalter ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Lampe herausziehen.

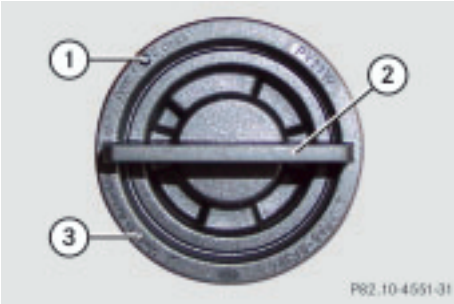
▶ Die Lampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter herausziehen.

▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Lampen wechseln



① Markierung
② Haltesteg
③ Lampenhalter für Blinker

▶ Den Lampenhalter ③ so in den Scheinwerfer einsetzen, dass der Haltesteg ② waagerecht steht und die Markierung ① oben ist.

▶ Den Lampenhalter ③ im Uhrzeigersinn drehen.

Abblendlicht wechseln

▶ Den Gehäusedeckel ⑤ gegen den Uhrzeigersinn drehen.

▶ Den Stecker von der Lampe abziehen.

▶ Die Haltefeder des Lampenhalters ⑧ leicht eindrücken und nach unten aushängen.

▶ Die Lampe am Sockelteller (nicht am Glaskolben) aus dem Lampenhalter herausziehen.

▶ Die neue Lampe so einsetzen, dass der Sockelteller in die Aussparung am Lampenhalter passt und plan anliegt.

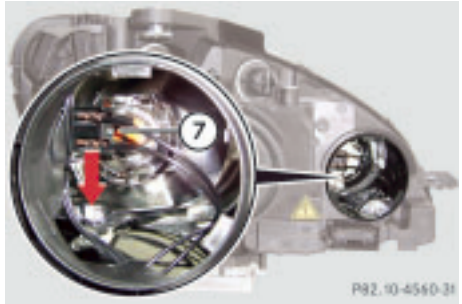
▶ Die Haltefeder einhängen.

▶ Den Stecker auf die Lampe stecken.

▶ Den Gehäusedeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Fernlicht wechseln

▶ Den Gehäusedeckel ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen.



⑦ Lampenhalter für Fernlicht

▶ Die Lampe am Stecker bis zum Ausrasten nach unten drücken.

▶ Die Lampe am Sockelteller (nicht am Glaskolben) aus dem Lampenhalter ⑦ herausziehen.

▶ Den Stecker von der Lampe abziehen.

▶ Den Stecker auf die neue Lampe stecken.

▶ Die neue Lampe unten ansetzen und nach oben bis zum Einrasten drücken, so dass der Sockelteller in die Aussparung am Lampenhalter passt und plan anliegt.

▶ Den Gehäusedeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Stand- und Parklicht wechseln

▶ Einen der Gehäusedeckel ② oder ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen.

▶ Den Lampenhalter ⑥ mit der Lampe herausziehen.

▶ Die Lampe aus dem Lampenhalter herausziehen.

▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter drücken.

▶ Den Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und eindrücken.

▶ Den Gehäusedeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Nur fuer internen Gebrauch

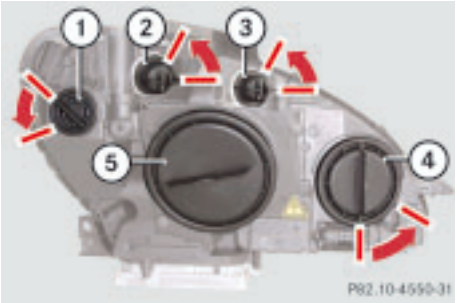
Fahrzeuge mit Bi-Xenon*-Scheinwerfern

Verletzungsgefahr

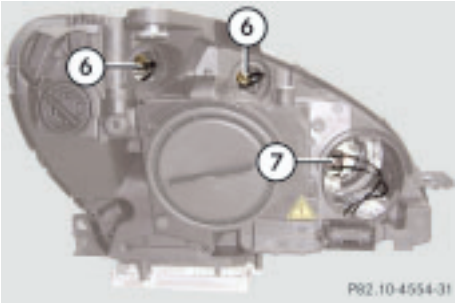
Bi-Xenon*-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Bi-Xenon*-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Bi-Xenon*-Lampe.

Wechseln Sie Bi-Xenon*-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Bi-Xenon*-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheits-relevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



Linker Scheinwerfer, rechter spiegelbildlich
① Lampenhalter für Blinker
② Gehäusedeckel für Standlicht
③ Gehäusedeckel für Standlicht
④ Gehäusedeckel für Fernlicht
⑤ Gehäusedeckel für Bi-Xenonlicht



⑥ Lampenhalter für Standlicht
⑦ Lampenhalter für Fernlicht

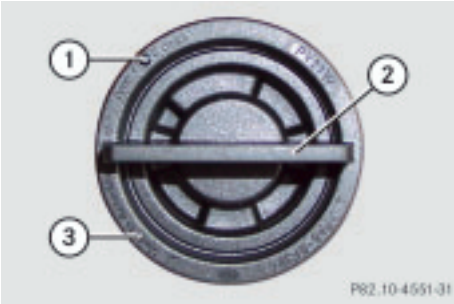
Vordere Blinkerlampe wechseln

- ▶ Den Lampenhalter ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Lampe herausziehen.
- ▶ Die Lampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Lampen wechseln



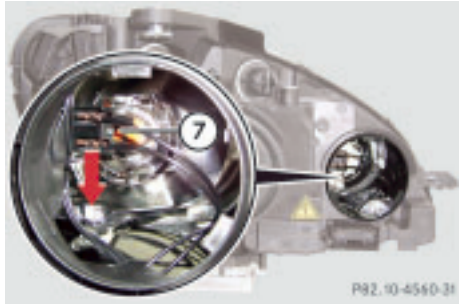
① Markierung
② Haltesteg
③ Lampenhalter für Blinker

▶ Den Lampenhalter ③ so in den Scheinwerfer einsetzen, dass der Haltesteg ② waagerecht steht und die Markierung ① oben ist.

▶ Den Lampenhalter ③ im Uhrzeigersinn drehen.

Fernlicht wechseln

▶ Den Gehäusedeckel ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen.



⑦ Lampenhalter für Fernlicht

▶ Die Lampe am Stecker bis zum Ausrasten nach unten drücken.

▶ Die Lampe am Sockelteller (nicht am Glaskolben) aus dem Lampenhalter ⑦ herausziehen.

▶ Den Stecker von der Lampe abziehen.

▶ Den Stecker auf die neue Lampe stecken.

▶ Die neue Lampe unten ansetzen und nach oben bis zum Einrasten drücken, so dass der Sockelteller in die Aussparung am Lampenhalter passt und plan anliegt.

▶ Den Gehäusedeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Stand- und Parklicht wechseln

▶ Einen der Gehäusedeckel ② oder ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen.

▶ Den Lampenhalter ⑥ mit der Lampe herausziehen.

▶ Die Lampe aus dem Lampenhalter herausziehen.

▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter drücken.

▶ Den Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und eindrücken.

▶ Den Gehäusedeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Hintere Lampen wechseln

Heckleuchten

▶ Die Beleuchtung ausschalten.

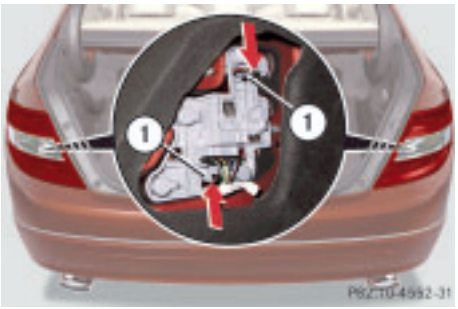
▶ Den Kofferraum öffnen (▷ Seite 81).

▶ Die Verkleidung abnehmen schwenken.

oder

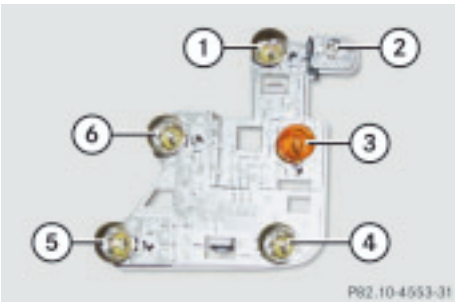
▶ Das linke* bzw. rechte Ablagefach im Kofferraum öffnen.

Nur fuer internen Gebrauch



① Haltelaschen

▶ Die Haltelaschen ① zusammendrücken und den Lampenhalter mit den Lampen herausziehen.



Rechter Lampenhalter, linker spiegelbildlich

① Nebelschlussleuchte/Seitenmarkierungslicht
② Seitenmarkierungslicht
③ Blinker
④ Standlicht und Bremslicht/Schlusslicht
⑤ Standlicht und Bremslicht/Schlusslicht
⑥ Rückfahrlicht

▶ Die entsprechende Lampe nach hinten drücken und gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter drehen.

▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

▶ Den Lampenhalter wieder einsetzen und verriegeln.

▶ Die Seitenverkleidung schließen.

Wischerblätter wechseln

Hinweise zum Wischerblätterwechsel

⚠ Verletzungsgefahr

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss. Der Scheibenwischer könnte sich sonst in Bewegung setzen und Sie verletzen.

⚠ Unfallgefahr

Wischerblätter sind Verschleißteile. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst. Sonst werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

! Öffnen Sie keinesfalls die Motorhaube, wenn ein Wischerarm nach vorn geklappt ist. Sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

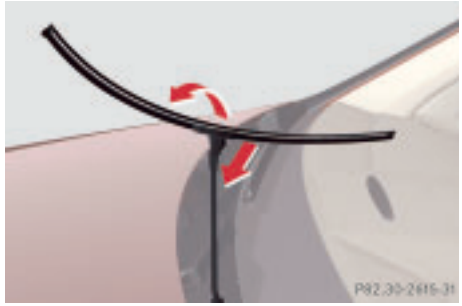
Legen Sie die Wischerarme ohne Wischerblatt vorsichtig auf die Scheibe. Sie könnten sonst die Scheibe beschädigen.

Nur fuer internen Gebrauch

Reifenpanne

Ausbauen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Wischerarm von der Scheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt querstellen.



Wischerarm mit Wischerblatt

- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung aus der Halterung am Wischerarm herausziehen.

Einbauen

- ▶ Das Wischerblatt entgegen der Pfeilrichtung auf den Wischerarm schieben.
- ▶ Das Wischerblatt parallel zum Wischerarm drehen.
- ▶ Den Wischerarm wieder an die Scheibe klappen.

Reifenpanne

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- dem TIREFIT-Kit (▷ Seite 225) (das Fahrzeug hat kein Reserverad)
- dem MOExtended-Notlaufsystem* (▷ Seite 205) (das Fahrzeug hat kein Reserverad)
- einem Notrad* „Minispare“ (▷ Seite 225)
- einem Reserverad* (▷ Seite 225)

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem Boden und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.

Nur fuer internen Gebrauch

Für alle Fahrzeuge

- Das Warndreieck (▷ Seite 224) oder die Warnblinkleuchten in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

TIREFIT-KIT verwenden

Mit dem TIREFIT-Kit können Sie kleine Stichverletzungen, besonders in der Reifen-Lauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ Unfallgefahr

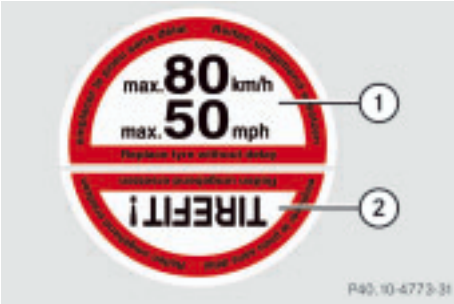
In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und TIREFIT kann keine Pannenhilfe leisten:

- bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als 4 mm sind
- bei Schäden an der Felge
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- Das TIREFIT mit dem zweigeteilten Aufkleber „max. 80 km/h“ und die elektrische Luftpumpe aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden nehmen (▷ Seite 225).



① Aufkleber Sichtfeld Fahrer
② Aufkleber Rad

- Den Teil ① des Aufklebers in den Sichtbereich des Fahrers kleben.
- Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ Verletzungsgefahr

TIREFIT darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie TIREFIT in die Augen bekommen oder berührt haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit TIREFIT verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie TIREFIT von Kindern fern.

- Wenn TIREFIT verschluckt wurde, lassen Sie sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf!
- Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

ℹ Wenn Abdichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen. ▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Reifenpanne

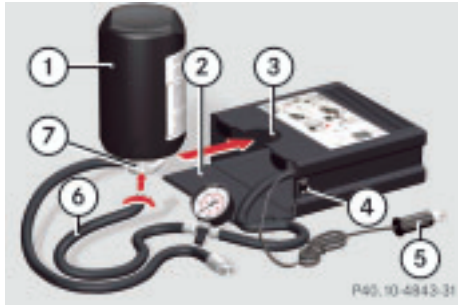
Wenn Ihre Kleidung mit Abdichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der elektrischen Luftpumpe!

Es können zwei unterschiedliche Luftpumpen Ihrem Fahrzeug beigelegt sein. Sie erkennen die Version 1 an der Klappe, hinter der sich der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel befinden und die Version 2 an dem in die elektrische Luftpumpe eingelassenen Manometer.

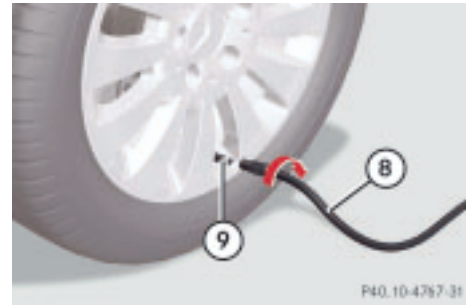
Version 1



Version 1

① TIREFIT-Füllflasche
② Klappe
③ Aussparung
④ Ein-/Ausschalter
⑤ Stecker mit Kabel
⑥ Schlauch elektrische Luftpumpe
⑦ Flansch

- Die Klappe ② der elektrischen Luftpumpe öffnen.
- Den Stecker mit Kabel ⑤ und den Schlauch ⑥ der elektrischen Luftpumpe aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch ⑥ der elektrischen Luftpumpe auf den Flansch ⑦ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② der elektrischen Luftpumpe stecken.



⑧ Einfüllschlauch
⑨ Ventil

- Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.

Nur fuer internen Gebrauch

⑩ Ablassschraube
⑪ Manometer

▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ ganz geschlossen ist.

▶ Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑨ schrauben.

▶ Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 188) oder in eine 12-V-Steckdose* in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 188) stecken.

▶ Den Zündschlüssel auf Stellung **1** (▷ Seite 82) drehen.

▶ Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf **I** drücken.

Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ℹ Zunächst wird das Dichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf bis ca. 5 bar steigen. Schalten Sie den Kompressor in dieser Phase nicht ab.

▶ Den Kompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden.

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

▶ Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren.

Das Abdichtmittel TIREFIT kann sich so besser verteilen.

▶ Die Füllflasche von der elektrischen Pumpe abnehmen.

▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

▶ Den Schalter an der elektrischen Luftpumpe auf **0** drücken.

Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.

▶ Die elektrische Luftpumpe abnehmen.

▶ Sofort losfahren.

Das Abdichtmittel TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.

▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Reifenpanne

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

  Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

  Reifendruck verringern: Die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ öffnen.
- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

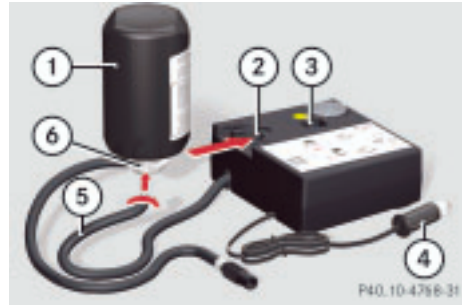
Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

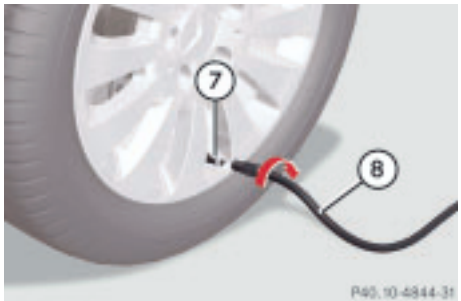
Version 2



① TIREFIT-Füllflasche
② Aussparung
③ Ein-/Ausschalter
④ Stecker mit Kabel
⑤ Schlauch elektrische Luftpumpe
⑥ Flansch

- Den Stecker mit Kabel ④ und den Schlauch ⑤ der elektrischen Luftpumpe aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch ⑤ der elektrischen Luftpumpe auf den Flansch ⑥ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② der elektrischen Luftpumpe stecken.

Nur fuer internen Gebrauch



⑦ Ventil
⑧ Einfüllschlauch

▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.

▶ Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.

▶ Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 188) oder in eine 12-V-Steckdose* in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 188) stecken.

▶ Den Zündschlüssel auf Stellung **1** (▷ Seite 82) drehen.

▶ Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf **I** drücken.

Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ℹ Zunächst wird das Dichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf bis ca. 5 bar steigen. Schalten Sie den Kompressor in dieser Phase nicht ab.

▶ Den Kompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden.

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

▶ Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren.

Das Abdichtmittel TIREFIT kann sich so besser verteilen.

▶ Die Füllflasche von der elektrischen Pumpe abnehmen.

▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

▶ Den Schalter an der elektrischen Luftpumpe auf **0** drücken.

Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.

▶ Die elektrische Luftpumpe abnehmen.

▶ Sofort losfahren.

Das Abdichtmittel TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.

▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

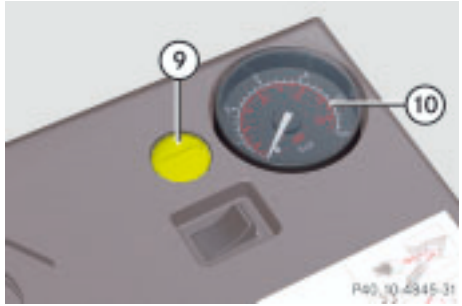
▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Reifenpanne

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



⑨ Ablasstaste
⑩ Manometer

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

  Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

  Reifendruck verringern: Die gelbe Ablasstaste ⑨ neben dem Manometer ⑩ drücken.
- ▶ Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ▶ Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Radwechsel und Reserverad-Montage*

Unfallgefahr

Rad- und Reifengröße von Reserverad* oder Notrad* und Normalrad können unterschiedlich sein.

Mit einem montierten Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ ändert sich das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise an.

Sie dürfen das Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ nur kurzzeitig benutzen. Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und schalten Sie das ESP® nicht ab.

Unfallgefahr

Lassen Sie das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad* bald möglichst in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, durch ein neues Rad ersetzen.

Nur fuer internen Gebrauch

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als einem Notrad* „Minispare“.

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (▷ Seite 298).
- ▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- ▶ Die Mitfahrer sollten sich während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Gegebenenfalls einen Anhänger abkuppeln.
- ▶ Die Räder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden
  - gegebenenfalls das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad*
  - das Bordwerkzeug und den Wagenheber

  nehmen.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels).

Fahrzeug anheben

- ▶ Das Fahrzeug mit dem den Bordwerkzeug beigelegtem Unterlegkeil und Ähnlichem, z. B. einem größeren Stein, gegen Wegrollen sichern.

Fahrzeug sichern auf ebenem Terrain (Beispieldarstellung)

- ▶ Auf ebener Terrain vorn und hinten Keile oder Ähnliches unter das Rad legen, das diagonal dem zu wechselnden Rad gegenüberliegt.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Reifenpanne

Fahrzeug sichern an leichten Gefällen (Beispieldarstellung)

▶ An leichten Gefällen/Steigungen Keile oder Ähnliches unter beide Räder der anderen Achse legen.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Heben Sie das Fahrzeug nur auf ebenem Terrain oder an leichten Gefällen/Steigungen an. Sonst kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen und Sie oder Andere verletzen.

Stahlrad mit Radblende

▶ **Fahrzeuge mit Stahlrädern:** Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radblenden-Öffnungen fassen und die Radblende abziehen.

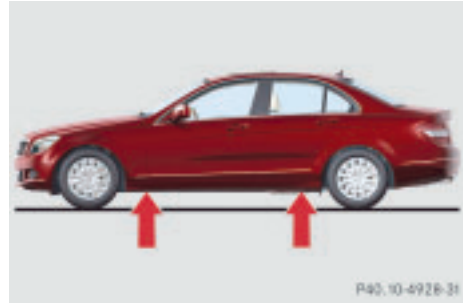
▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden.

Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus der Wagenheberaufnahme. Achten Sie darauf, dass Sie den Wagenheber in die Aussparung des Wagenheber-Ansatzpunkts ansetzen.

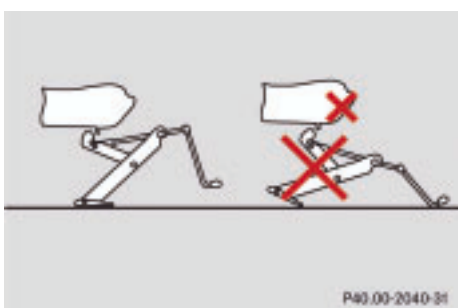


Nur fuer internen Gebrauch

Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile).

① Wagenheber-Ansatzpunkt
② Wagenheber

▶ Den Wagenheber ② am Wagenheber-Ansatzpunkt ① ansetzen.



▶ Darauf achten, dass der Fuß des Wagenhebers sich direkt unter dem Ansatzpunkt befindet.

▶ So lange an der Kurbel drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.

▶ Die Radschrauben herausschrauben.

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Schrauben und Radnaben können sonst beschädigt werden.

▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ Unfallgefahr

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind.

Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein.

⚠ Unfallgefahr

Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder den „Service 24 h“. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Unfallgefahr

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Radschrauben zu verwenden. Andere Schrauben könnten sich lösen.

Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

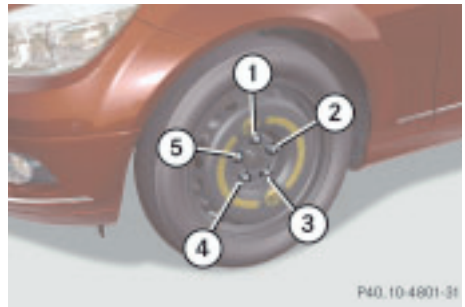
Reifenpanne

- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad auf die Radnabe schieben und andrücken.

- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

- ▶ Das Fahrzeug ablassen. Dazu die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.



① - ⑤ Radschrauben

- ▶ Die Radschrauben in der Reihenfolge ①, ③, ⑤, ②, ④ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muß **130 Nm** betragen.

Unfallgefahr

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **130 Nm** angezogen sind.

- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Bordwerkzeug wieder im Kofferraum verstauen.

Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“:

- ▶ Das defekte Rad in die Schutzfolie packen, die dem Notrad* „Minispare“ beiliegt, und das Rad im Kofferraum transportieren.

oder

- ▶ Je nach Radgröße können Sie das defekte Rad auch in der Reserveradmulde festschrauben. In diesem Fall müssen Sie die Ablageschale aus der Reserveradmulde im Kofferraum verstauen.

MOExtended-Notlaufsystem*

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner* benutzen.

! Die maximale Fahrstrecke im Notlauf ist abhängig von der Beladung des Fahrzeugs. Sie beträgt 50 km im teilbeladenen Zustand und 30 km in vollbeladenem Zustand.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs bei Notlauf verschlechtert sich zum Beispiel

Nur fuer internen Gebrauch

- bei Kurvenfahrt
- beim Bremsen
- bei starkem Beschleunigen

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei hoher Auslastung des Fahrzeugs.

Die erzielbare Notlaufstrecke hängt wesentlich von der Fahrbeanspruchung ab. Sie kann daher je nach Geschwindigkeit, Last, Fahrmanövern, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur usw. erheblich geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Beenden Sie den Notlauf bei:

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP®-Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Nach einer Fahrt im Notlauf müssen Sie die Felge in einer qualifizierten Werkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt, auf ihre weitere Verwendbarkeit hin überprüfen lassen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür eine Mercedes-Benz Service-Station. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

ⓘ Achten Sie beim Austauschen einzelner oder aller Reifen auf den Ersatz nur durch „MOExtended“ gekennzeichnete Reifen in der für das Fahrzeug vorgeschriebenen Größe.

Batterie

Hinweise zur Batterie

Die Fahrzeug-Batterie sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre vorgesehene Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter prüfen.

Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel, um Korrosionsschäden zu vermeiden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stillegen wollen, lassen Sie sich in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt beraten.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Batterie

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie sie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das leicht explosive Gasgemisch der Batterie könnte sich entzünden.
- Achten Sie darauf sich nicht elektrostatisch aufzuladen, z. B. durch Tragen synthetischer Kleidung oder durch Reibung an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens explodieren.

! Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen oder abnehmen. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator zerstören.

Nur fuer internen Gebrauch

Lassen Sie alle zwei Jahre oder mindestens alle 20000 km die Starter-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt prüfen und gegebenenfalls austauschen.

ℹ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Abklemmen, Ausbauen, Laden oder Tauschen in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt durchführen zu lassen.

Ihr Fahrzeug ist je nach Motortyp mit einer Batterie im Koffer- oder Motorraum ausgerüstet. Sie ist in Fahrtrichtung rechts in der Reserveradmulde bzw. vor der Spritzwand rechts im Motorraum.

Batterie abklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der im Folgenden beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- ▶ Fest auf die Parkbremse treten und beim Automatikgetriebe* den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
- ▶ Kofferaum öffnen.
- ▶ Die Minusklemme der Batterie mit einem 10er-Gabelschlüssel lösen.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Die Plusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch abziehen.

Batterie ausbauen

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 311).
- ▶ Die Schraube, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- ▶ Die Batterie entnehmen.

Batterie laden und einbauen

⚠ **Verletzungsgefahr**

Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu. Die Elektronik des Fahrzeugs kann sonst beschädigt werden. Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und Andere verletzen können, oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

- ▶ Die Batterie laden. Dabei die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.
- ▶ Die geladene Batterie wieder einbauen.

  Dazu die unter „Batterie ausbauen“ beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Starthilfe

Verletzungsgefahr

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Batterie anklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der im Folgenden beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

▶ Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.

▶ Die Minusklemme anschließen.

▶ Den Entlüftungsschlauch aufstecken. Dabei darauf achten, dass die Batterie gegenüber dem Entlüftungsschlauch mit einem Verschlussstopfen versehen ist.

▶ Kofferraum schließen.

ℹ Nach einer Stromunterbrechung (z. B. Wieder-Anklemmen) der Batterie müssen Sie folgende Arbeiten ausführen:

- das Schiebe-Hebe-Dach* justieren (▷ Seite 173)
- das Panorama-Schiebe-Hebe-Dach* justieren (▷ Seite 178)
- die Funktion Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen* durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 90)

Starthilfe

Starthilfe bekommen

Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine externe Batterie mit Starthilfekabeln Starthilfe leisten.

Zur besseren Zugänglichkeit ist Ihr Fahrzeug mit einem Plus- und einem Minuskontakt im Motorraum ausgestattet.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Lassen Sie sich nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn die Batterie eingefroren ist. Lassen Sie die Batterie zuerst auftauen.
- Lassen Sie sich nur von Batterien mit 12 V Spannung Starthilfe geben.
- Verwenden Sie nur verpolungssichere Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen.

ℹ Verpolungssichere Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Nur fuer internen Gebrauch

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Starten Sie nicht mit Hilfe eines Schnellladegeräts.

Verletzungsgefahr

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

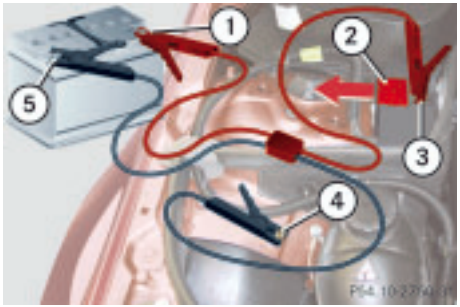
Explosionsgefahr

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

- Wenn ein anderes Fahrzeug Starthilfe gibt, darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- Fest auf die Parkbremse treten.
- **Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- **Automatikgetriebe*:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- **Alle Fahrzeuge:** Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

Plus- und Minuskontakt sind in Fahrtrichtung rechts an der Spritzwand.



① Pluspol Fremdbatterie
② Abdeckung
③ Pluskontakt eigenes Fahrzeug
④ Minuskontakt eigenes Fahrzeug
⑤ Minuspol Fremdbatterie

- Die Abdeckung des Pluskontakts ③ in Pfeilrichtung schieben.
- Pluspol ① der Fremdbatterie mit Pluskontakt ③ am eigenen Fahrzeug verbinden. Bei der Fremdbatterie beginnen.
- Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Minuspol ⑤ der Fremdbatterie mit Minuskontakt ④ am eigenen Fahrzeug verbinden. Bei der Fremdbatterie beginnen.
- Motor starten.
- Elektrische Verbraucher können wieder eingeschaltet werden. Keinesfalls aber das Licht.
- Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen ④ und ⑤ lösen, dann von den Pluspolen ① und ③.
- Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Nur fuer internen Gebrauch

Ab- und Anschleppen

Ab- und Anschleppen

Was Sie beachten sollten

Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn:

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Bremse.

Lassen Sie das Fahrzeug besser auf einem Transporter oder Anhänger transportieren, statt es abzuschleppen. Wenn Sie es abschleppen, verwenden Sie eine Abschleppstange.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen ausgebaut werden.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie es mit Starthilfe (▷ Seite 312).
- Wenn das Fahrzeug mit der Starthilfe nicht anspringt, lassen Sie es zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. zu einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es nur mit abgeflanschter Gelenkwelle abschleppen.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes* muss in Stellung **N** stehen.
- Wenn Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke abschleppen, lassen Sie es nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
- Beim Abschleppen muss die Batterie angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst
  - können Sie die Zündung nicht einschalten
  - können Sie den Wählhebel nicht auf **N** stellen (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe*)
  - haben Sie keine Unterstützung beim Bremsen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorder-/Hinterachse abschleppen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Türverriegelung aus. Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz aus (▷ Seite 73).

! Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an der Abschleppöse bzw. am Kugelhals. Sie können das Fahrzeug sonst beschädigen.

Nur fuer internen Gebrauch

Abschleppöse anbauen

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßstangen. Sie sind jeweils unter den Abdeckungen rechts in Fahrtrichtung vorn und hinten.

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Ihr Fahrzeug hat hinten keine Gewindehülse zur Befestigung der Abschleppöse. Klappen Sie zum Abschleppen den Kugelhaus aus und befestigen Sie daran die Abschleppvorrichtung (▷ Seite 213).

Abdeckung vorn öffnen

Stoßstange vorn
① Abdeckung

- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen, nicht abziehen.

Abdeckung hinten öffnen

Stoßstange hinten
① Abdeckung

- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ② von der Öffnung nehmen, nicht abziehen.

Abschleppöse befestigen

- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben.
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und festziehen.

Fahrzeug abschleppen

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen lassen oder die Parkbremse auf dem Bremsenprüfstand prüfen lassen, muss der Motor aus sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Nur fuer internen Gebrauch

Ab- und Anschleppen

Anschleppen (Motor-Notstart)

Beachten Sie:

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Die Batterie muss angeklemmt sein.
- Der Motor und die Katalysatoranlage müssen abgekühlt sein.
- Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

▶ Den Leerlauf einlegen.

▶ Das Fahrzeug anschleppen oder anrollen lassen.

▶ Den passenden Gang einlegen und die Kupplung langsam kommen lassen. Dabei kein Gas geben.

Der Motor wird gestartet.

Abschleppöse abbauen

▶ Den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 225).

▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und den Radschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

▶ Die Abschleppöse abschrauben.

▶ Die Abdeckung aufsetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.

▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, können Sie die Abschleppösen verwenden.

! Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Nur fuer internen Gebrauch

Elektrische Sicherungen

Hinweise zum Sicherungswechsel

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Wird eine Sicherung ausgelöst, hat dies zur Folge, dass die nachfolgenden Komponenten und deren Funktionen ausfallen.

ⓘ Durchgebrannte Sicherungen müssen ersetzt werden durch gleichwertige Sicherungen (erkennbar an Farbe und Ampere-Zahl) mit den im Sicherungs-Belegungsplan festgelegten Ampere-Zahlen. Ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt berät Sie gerne.

⚠ **Brandgefahr**

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit der jeweils vorgegebenen Ampere-Zahl für das betreffende System. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung erneut durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit der jeweils vorgegebenen Ampere-Zahl für das betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten am Cockpit* auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Motorraum auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Kofferraum in Fahrtrichtung rechts

Sicherungs-Belegungsplan

Der Sicherungs-Belegungsplan ist beim Bordwerkzeug (▷ Seite 225) im Stauraum unter dem Kofferraumboden (▷ Seite 183). Dort sind auch die Ampere-Zahlen der Sicherungen angegeben.

Vor dem Sicherungswechsel

▶ Das Fahrzeug parken.

▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Sicherungskasten am Cockpit*

① Abdeckung
② Abdeckung abnehmen
③ Abdeckung lösen

▶ **Öffnen:** Die Fahrertür öffnen.

▶ Die Abdeckung ① unten etwas herausziehen ③.

▶ Die Abdeckung ① nach außen ziehen und abnehmen ②.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Elektrische Sicherungen

- **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn einhängen.
- Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.
- Die Fahrertür schließen.

Sicherungskasten im Motorraum

- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie den Deckel des Sicherungskastens öffnen. Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge über dem Deckel könnten sich sonst in Bewegung setzen. Dadurch könnten Körperteile vom Wischergestänge einklemmt werden.

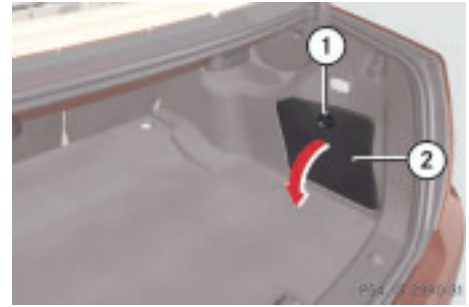
- **Öffnen:** Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 198).

① Halteklammern
② Leitung

- Mit einem trockenen Tuch Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- Die Leitung ② vom Deckel ausklipsen.
- Die Halteklammern ① nach oben klappen.
- Den Deckel des Sicherungskastens nach vorn abnehmen.
- **Schließen:** Prüfen, ob der Dichtgummi richtig im Deckel anliegt.
- Den Deckel hinten am Sicherungskasten in die Halterung einführen.
- Den Deckel herunterdrücken und mit den Halteklammern ① befestigen.
- Die Leitung ② am Deckel einklipsen.
- Die Motorhaube schließen (▷ Seite 198).

Sicherungskasten im Kofferraum

- **Öffnen:** Den Kofferraumdeckel öffnen.



① Verriegelung
② Seitenverkleidung

- Die Verriegelung ① drehen.
- Die Seitenverkleidung ② nach unten schwenken.

Nur fuer internen Gebrauch

Einleitung Technische Daten . . 320
Mercedes-Benz Original-Teile. . 321
Fahrzeugelektronik 322
Typschilder 323
Motor 324
Fahrleistungen. 325
Reifen und Räder 327
Fahrzeugabmessungen. 332
Fahrzeuggewichte 333
Anhängevorrichtung* 334
Betriebsstoffe und Füllmengen 335

Nur fuer internen Gebrauch

Einleitung Technische Daten

Einleitung Technische Daten

Im Kapitel Technische Daten finden finden Sie die notwendigen technischen Daten zu Ihrem Fahrzeug.

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Grundausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Informationen zum Geräuschpegel Ihres Fahrzeugs finden Sie in Ihrem Kraftfahrzeugbrief.

Nur fuer internen Gebrauch

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung.

Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung.

Achten Sie auf die Eignung der Ersatzteile für Ihr Fahrzeug. In vielen Ländern können Teile, die zu einer Änderung des Fahrzeugs führen, ein Erlöschen der Betriebserlaubnis bewirken. Dies ist der Fall, wenn

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile!

Umwelthinweis

DaimlerChrysler bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt die gleiche Gewährleistung wie bei Neuteilen.

Mercedes-Benz Original-Teile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und Teile werden fachgerecht montiert.

Geben Sie bei der Bestellung von Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identnummer und die Motornummer an. Die Nummern finden Sie auf der Fahrzeug-Datenkarte im „Serviceheft“ oder auf den Typschildern Ihres Fahrzeugs (▷ Seite 323).

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motor-Elektronik

Unfallgefahr

Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleißen und das Fahrzeug kann die Gewährleistung und die Betriebserlaubnis verlieren.

Nachträglicher Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische und elektronische Geräte können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, brauchen diese eine Typgenehmigung und müssen mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e**-Zeichen erhalten Sie von dem Geräteherstellen oder einer autorisierten Prüfstelle.

! Schäden oder Folgeschäden, die entstehen, wenn Sie Geräte einbauen, die nicht von Mercedes-Benz freigegeben sind, fallen nicht unter die Gewährleistungspflicht von Mercedes-Benz.

Wenn Sie Funkgeräte in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. Mercedes-Benz genehmigt den Einbau von Funkgeräten, wenn diese fachgerecht und mit einer reflexionsarm angebrachten Außenantenne eingebaut werden.

Die Sendeleistung des Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Funkgeräte können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und Ihre Sicherheit gefährden, wenn:

- sie keine Außenantenne haben
- die Außenantenne nicht reflexionsarm ist
- die Außenantenne falsch montiert ist

Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Nur fuer internen Gebrauch

Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen/Funkgeräten zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer freigegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

Frequenzbereich	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (< 50 MHz)	100
4 m-Band	20
2 m-Band	50
70 cm-Band	35
25 cm-Band	10

Wenn Sie im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte nutzen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, kann das Fahrzeug die Betriebserlaubnis verlieren (EU-Direktive 95/54/EG – Elektromagnetische Verträglichkeit von Fahrzeugen).

Typschilder

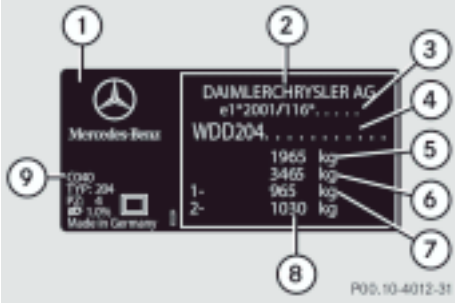
Typschild mit Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) und Lack-Code-Nummer

Das Typschild ist auf der Beifahrerseite seitlich im Türrahmen angebracht.

① Typschild

▶ Beifahrertür öffnen.

Sie sehen das Typschild ①.



Typschild Beispieldarstellung
① Typschild
② Fahrzeughersteller
③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
④ Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)
⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
⑥ Zulässiges Zuggewicht
⑦ Zulässige Achslast vorn
⑧ Zulässige Achslast hinten
⑨ Lack-Code-Nummer

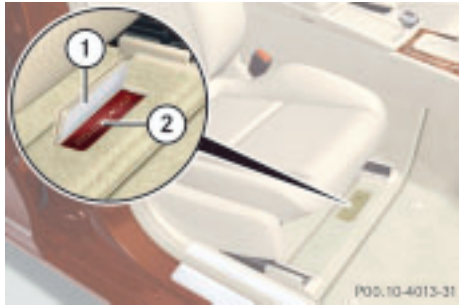
Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Typschild ist die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) in die Karosserie eingeschlagen. Sie ist unten vor dem Beifahrersitz angebracht.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Motor



① Abdeckung
② Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Die Abdeckung ① nach oben klappen.

  Sie sehen die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) ②.

Motornummer

Die Motornummer ist am Motorblock (Kurbelgehäuse) eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Motor

	C 200	C 280	C 350
Nennleistung	135 KW (184 PS)	170 KW (231 PS)	200 KW (272 PS)
bei Drehzahl	5500 1/min	6000 1/min	6000 1/min
Nenndrehmoment	250 Nm	300 Nm	350 Nm
bei Drehzahl	2800 - 5000 1/min	2500 - 5000 1/min	2400 - 5000 1/min
Zylinderzahl	4	6	6
Gesamthubraum	1796 cm^3	2996 cm^3	3498 cm^3
Höchstdrehzahl	6450 1/min	6500 1/min	6500 1/min

Nur fuer internen Gebrauch

	C 220 CDI	C 320 CDI
Nennleistung	125 KW (170 PS)	165 KW (224 PS)
bei Drehzahl	3800 1/min	3800 1/min
Nenndrehmoment	400 Nm	510 Nm
bei Drehzahl	2000 1/min	1600 - 2800 1/min
Zylinderzahl	4	6
Gesamthubraum	2148 cm^3	2987 cm^3
Höchstdrehzahl	5000 1/min	4500 1/min

Fahrleistungen

Geschwindigkeiten

Schaltgetriebe

Höchstgeschwindigkeit	C 200	C 280	C 220 CDI
1. Gang	55 km/h	55 km/h	40 km/h
2. Gang	94 km/h	94 km/h	71 km/h
3. Gang	138 km/h	138 km/h	113 km/h
4. Gang	192 km/h	192 km/h	161 km/h
5. Gang	235 km/h	241 km/h	203 km/h
6. Gang	229 km/h	250 km/h	229 km/h

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrleistungen

Automatikgetriebe

Höchstgeschwindigkeit	C 200	C 280	C 350	C 220 CDI	C 320 CDI
	230 km/h	246 km/h	250 km/h	228 km/h	250 km/h

Beschleunigung von 0 auf 100 km/h

	C 200	C 280	C 350
6-Gang-Schaltgetriebe	8,6 s	7,3 s	-
5-Gang-Automatikgetriebe*	8,8 s	-	-
7-Gang-Automatikgetriebe*	-	7,2 s	6,4 s

	C 220 CDI	C 320 CDI
6-Gang-Schaltgetriebe	8,5 s	-
5-Gang-Automatikgetriebe*	8,5 s	-
7-Gang-Automatikgetriebe*	-	6,8 s

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen und Räder

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP®, abgestimmt, und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (mit Notlaufeigenschaften)

Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Wenn Sie andere Reifen verwenden als die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

i Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (▷ Seite 205).

Bereifung

Einheitliche Bereifung

	C 200 / 220 CDI	C 280	C 350 / C 320 CDI
Beide Achsen			
Sommerreifen	205/55 R16 91V	205/55 R16 91V	-
Winterreifen	205/55 R16 91H M+S	205/55 R16 91H M+S	-
Rad	7J x 16 H2 ET 43	7J x 16 H2 ET 43	-
Beide Achsen			
Sommerreifen	225/50 R16 92V	225/50 R16 92V	-
Winterreifen	225/50 R16 92H M+S	225/50 R16 92H M+S	-
Rad	7,5J x 16 H2 ET 53	7,5J x 16 H2 ET 53	-

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen und Räder

	C 200 / 220 CDI	C 280	C 350 / C 320 CDI
Beide Achsen			
Sommerreifen	225/45 R17 91W	225/45 R17 91W	225/45 R17 91W
Winterreifen	225/45 R17 91H M+S	225/45 R17 91H M+S	225/45 R17 91H M+S
Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 47	7,5J x 17 H2 ET 47	7,5J x 17 H2 ET 47

Mischbereifung

	Alle Modelle
Vorderachse	
Sommerreifen	225 / 45 R17 91W
Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 47
Hinterachse	
Sommerreifen[18]	245 / 40 R17 91W
Leichtmetallrad	8,5J x 17 H2 ET 58

[18] Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

Nur fuer internen Gebrauch

AMG-Ausstattung*	
	Alle Modelle
Vorderachse	
Sommerreifen	225/45 R 17 94Y XL
Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 47
Hinterachse[19]	
Sommerreifen	245/40 R 17 95Y XL
Leichtmetallrad	8,5J x 17 H2 ET 58
Vorderachse	
Sommerreifen	225/40 R 18 92Y XL
Leichtmetallrad	8J x 18 H2 ET 50
Hinterachse[19]	
Sommerreifen	255/35 R 18 94Y XL
Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 54

[19] Kein Schneekettenbetrieb möglich.

Nur fuer internen Gebrauch

Reifen und Räder

Sportpaket*	
	Alle Modelle
Vorderachse	
Sommerreifen	225 / 45 R17 91W
Sommerreifen	225 / 45 R17 91W MOExtended
Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 47
Hinterachse	
Sommerreifen	245 / 40 R17 91W[20]
Sommerreifen	245 / 40 R17 91W MOExtended[20]
Leichtmetallrad	8,5J x 17 H2 ET 58

[20] Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

MOExtended Bereifung*	

ℹ Reifen mit Notlaufeigenschaften, nur in Verbindung mit Leichtmetallrad.

	Alle Modelle
Vorderachse	
Sommerreifen	225/45 R17 91W MOExtended
Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 47
Hinterachse	
Sommerreifen[21]	245/40 R17 91W MOExtended

Nur fuer internen Gebrauch

Rad	8,5J x 17 H2 ET 58
Beide Achsen	
Winterreifen	225/45 R17 91H M+S MOExtended
Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 47

[21] Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

Reserverad*

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT, einem Notrad* „Minispare“ oder einem Reserverad* ausgestattet sein.

	C 200 / C 220 CDI / C 280	C 350 / C 320 CDI
Notrad* „Minispare“[22]		
Reifen	T 125/90 R16 99M	T 125/80 R17 99M
Reifendruck	4,2 bar	4,2 bar
Rad	3,5B x 16 ET 20	3,5B x 17 ET 20

[22] Kein Schneekettenbetrieb möglich.

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen					
	C 200	C 280	C 350	C 220 CDI	C 320 CDI
Fahrzeuglänge (ECE)	4581 mm	4581 mm	4581 mm	4581 mm	4581 mm
Fahrzeugbreite	1770 mm	1770 mm	1770 mm	1770 mm	1770 mm
Fahrzeughöhe[23]	1444 mm	1444 mm	1448 mm	1444 mm	1448 mm
Radstand	2760 mm	2760 mm	2760 mm	2760 mm	2760 mm

[23] Fahrfertig.

Nur fuer internen Gebrauch

Fahrzeuggewichte

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

	C 200	C 280	C 350	C 220 CDI	C 320 CDI
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1490 kg	1555 kg	1610 kg	1585 kg	1700 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1975 kg	2040 kg	2095 kg	2070 kg	2185 kg
Zulässige Achslast vorn	945 kg	985 kg	1020 kg	995 kg	1070 kg
Zulässige Achslast hinten	1060 kg	1085 kg	1105 kg	1105 kg	1145 kg
bei Anhängerbetrieb	1100 kg	1125 kg	1145 kg	1145 kg	1185 kg
Maximale Dachlast	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg

Nur fuer internen Gebrauch

Anhängevorrichtung*

Anhängevorrichtung*

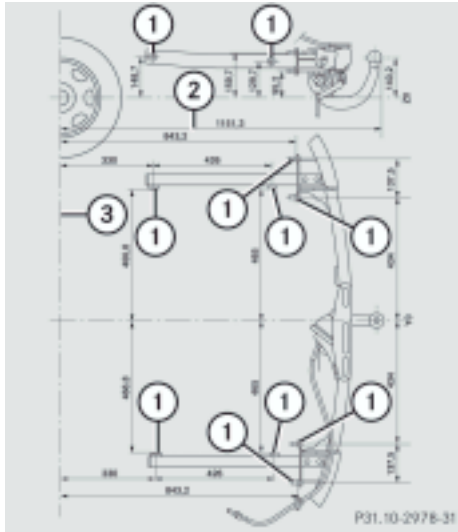
Anbaumaße

Unfallgefahr

Lassen Sie eine Anhängevorrichtung nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachrüsten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Wenn Sie nachträglich eine Anhängevorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.



Befestigungspunkte für Anhängevorrichtung
① Befestigungspunkte
② Überhangmaß
③ Mittellinie Hinterachse

Bei werkseitig montierter Anhängevorrichtung beträgt das Überhangmaß 1151,3 mm.

Nur fuer internen Gebrauch

Anhängelasten					
	C 200	C 280	C 350	C 220 CDI	C 320 CDI
Zulässige Anhängelast, ungebremst[24]	745 kg	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg
Zulässige Anhängelast, gebremst[24]	1800 kg	1800 kg	1800 kg	1800 kg	1800 kg
Maximale Stützlast[25]	75 kg	75 kg	75 kg	75 kg	75 kg

[24] Bei Mindestanfahr-Steigfähigkeit 12%.
[25] Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen und Füllmengen

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe (z. B. Benzin, Diesel)
- Schmierstoffe (z. B. Motoröl, Getriebeöl, Fette)
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und freigegebene Produkte zu verwenden, die in den Mercedes-Benz Betriebsanleitungen unter den jeweiligen Kapiteln aufgeführt sind, weil

- Konstruktionsteile und Betriebsstoffe aufeinander abgestimmt sind
- Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Betriebsstoffe entstehen, nicht unter die Gewährleistung fallen

Sie erkennen die von Mercedes-Benz freigegebenen Betriebsstoffe an der Produktaufschrift "MB-Frigabe XXX.XX" oder "MB-Approval XXX.XX". Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die lediglich auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß XXX.XX hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz freigegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden.

Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern.

Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Betriebsstoffe und Füllmengen

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Kraftstoffe

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie den Motor und die Standheizung* vor dem Tanken aus.

Verletzungsgefahr

Vermeiden Sie, dass Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommen.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Gesamtinhalt	66 l
davon Reserve	8 l

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Bereits kleine Mengen Benzin führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Benzin entstehen, werden durch die Gewährleistung nicht abgedeckt.

! Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Mischen Sie Benzin nicht mit Diesel. Bereits kleine Mengen Diesel führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Diesel entstehen, werden durch die Gewährleistung nicht abgedeckt.

Weitere Informationen zum Tanken und zu den Kraftstoffen finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (▷ Seite 195).

Kraftstoffverbrauch

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Temperaturen
- im Stadtverkehr
- bei kurzen Strecken
- bei Fahrten mit Anhänger
- in bergigem Gelände

Die Verbrauchswerte wurden nach der EU-Richtlinie RL 80/1268/EWG unter folgenden Prüfbedingungen ermittelt:

- Der innerstädtische Zyklus simuliert den üblichen Stadtfahrbetrieb mit häufigem Anfahren und Halten.
- Der außerstädtische Zyklus simuliert den Fahralltag mit Beschleunigungen in allen Gängen von 0 bis 120 km/h.
- Bei der Berechnung des Gesamtverbrauchs wird der innerstädtische Zyklus mit etwa 37 %, der außerstädtische mit etwa 63 % gewichtet.

i Die tatsächlichen Verbrauchswerte Ihres Fahrzeugs können von den angegebenen Werten abweichen, je nach:

- Fahrweise
- Straßen- und Verkehrsverhältnissen
- Umwelteinflüssen
- Fahrzeugzustand

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an. Bedingt durch den Redaktionsschluss für diese Betriebsanleitung ist es möglich, dass die aktuellen Verbrauchswerte niedriger sind als nachfolgend aufgeführt. Die jeweils aktuellen Verbrauchswerte können

Nur fuer internen Gebrauch

Sie aus den COC-Papieren (EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

! Verwenden Sie keine Krafstoff-Sonderzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden führen. Wenn Sie Sonderzusätze verwenden, sind die Gewährleistungsansprüche eingeschränkt.

Umwelthinweis

CO_2 (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO_2 -Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO_2-Ausstoßes beitragen.

Kraftstoffverbrauch nach RL 80/1268/EWG

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Schaltgetriebe	C 200[26]	C 280[26]	C 220 CDI[26]
Innerorts			
Außerorts			
Gesamt (NEFZ)	7,9 l/100 km	9,4 l/100 km	6,1 l/100 km
CO_2-Emission	188 g/km	223 g/km	160 g/km

[26] Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Automatikgetriebe	C 200[27]	C 280[27]	C 350[27]
Innerorts			
Außerorts			

▷▷

Nur fuer internen Gebrauch

Betriebsstoffe und Füllmengen

Automatikgetriebe	C 200[27]	C 280[27]	C 350[27]
Gesamt (NEFZ)	8,2 l/100 km	9,4 l/100 km	9,7 l/100 km
CO_2-Emission	194 g/km	225 g/km	232 g/km

[27] Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Automatikgetriebe	C 220 CDI[28]	C 320 CDI[28]
Innerorts		
Außerorts		
Gesamt (NEFZ)	6,7 l/100 km	
CO_2-Emission	177 g/km	

[28] Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Motoröl

Eine Liste der Motoröle, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften geprüft und freigegeben sind, liegt in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt aus. Die Freigabe durch Mercedes-Benz nach MB-Blatt-Nummer ist auch auf dem Ölgebinde vermerkt. In der Tabelle sehen Sie, welche MB-Blatt-Nummer für welche Motorisierung gültig ist:

	C 200	C 280	C 350
MB-Blatt-Nummer	229.5	229.5	229.5

	C 220 CDI	C 320 CDI
MB-Blatt-Nummer	228.51/229.31/229.51	228.51/229.31/229.51

Nur fuer internen Gebrauch

! Verwenden Sie keine Schmierstoffzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Schmierstoffzusätze verwenden, sind die Gewährleistungsansprüche eingeschränkt.

! Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter können vorübergehend, nur wenn die aufgeführten Motoröle nicht zur Verfügung stehen, auch Motoröle für Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter eingefüllt werden (228.3/229.3/229.5). Lassen Sie anschließend zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Ölwechsel durchführen.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte geben jeweils den Gesamtinhalt des Motors an.

Motor mit Ölfilter	C 200	C 280	C 350	C 220 CDI	C 320 CDI
Wechselmenge	5,5 l	8,0 l	8,0 l	6,5 l	8,5 l

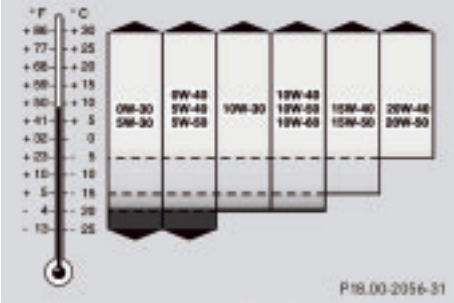
Viskosität des Motoröls

Unter Viskosität versteht man die Eigenschaft einer Flüssigkeit, ihrer Verformung einen Widerstand entgegen zu setzen.

Die Viskosität kennzeichnet auch das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit. Die Temperatur hat starken Einfluß auf die Viskosität einer Flüssigkeit. Mit zunehmender Temperatur fällt die Viskosität deutlich ab, mit abnehmender Temperatur wird die Viskosität überproportional höher (log. Verlauf).

Die Viskosität des Motoröls muss so gewählt werden, dass bei tiefen Temperaturen das Starten und die Ölversorgung der Schmierstellen noch möglich ist und dass bei hohen Betriebstemperaturen ein zusammenhängender Schmierfilm gewährleistet ist.

Wählen Sie die SAE-Klasse (Viskosität) des Motoröls je nach Jahreszeit. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, die je nach durchschnittlicher Lufttemperatur zu verwendenden Viskositätsklassen. Die Temperaturgrenzen sind Richtwerte, die kurzfristig über- oder unterschritten werden dürfen.



Nur fuer internen Gebrauch

Betriebsstoffe und Füllmengen

Getriebeöl

Bitte nur freigegebene PKW-Getriebeöl gemäß dem Übersichtsblatt 231.1 der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften verwenden. Je nach Getriebe entsprechend den Betriebsstoff-Vorschriften Blatt 235.10, 236.10 und 236.12. Eine Liste der Getriebeöle, die nach den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften geprüft und freigegeben sind, liegt in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt aus.

! Verwenden Sie keine Schmierstoffzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Schmierstoffzusätze verwenden, sind die Gewährleistungsansprüche eingeschränkt.

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Es hat folgende Aufgaben im Kühlsystem:

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

i Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrier- und Korrosionsschutz sicherstellt.

! Füllen Sie nur vorgemischte Kühlflüssigkeit mit dem gewünschten Gefrierschutz ein.

Sie können sonst den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel und zur Befüllung entnehmen Sie dem Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften Blatt 310.1.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Sonst ist das Kühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Kühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Gefrierschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen Korrosions-/Frostschutz, der für Mercedes-Benz freigegeben wurde.

! Das Kühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren bzw. nach 250 000 Kilometern erneuert werden muss. Lassen Sie den Austausch im Serviceheft bestätigen!

Die Garantie bleibt nur bestehen, wenn Sie von Mercedes-Benz freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel nachfüllen.

Nur fuer internen Gebrauch

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte geben jeweils den Gesamtinhalt des Kühlsystems an.

	C 200	C 280	C 350	C 220 CDI	C 320 CDI
Kühlmittel	3,8 l	4,8 l	4,8 l	6 l	5,7 l
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil für Gefrierschutz					
bis -37 °C (ca. 50 %)	1,9 l	2,4 l	2,4 l	3 l	2,9 l
bis -45 °C (ca. 55 %)	2,1 l	2,7 l	2,7 l	3,3 l	3,1 l

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt ihr Siedepunkt.

Unfallgefahr

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit erneuern und den Austausch im Serviceheft bestätigen!

Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Scheibenwaschanlage

Der Scheibenwaschbehälter fasst etwa 4,0 l.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage* und Scheibenwaschanlage werden gemeinsam aus dem Scheibenwaschbehälter versorgt.

▶ Den Scheibenwaschbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen. Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

Die Scheibenwischer hinterlassen keine Schlieren. Scheinwerferreinigungs*- und Scheibenwaschanlage frieren nicht ein.

Brandgefahr

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Nur fuer internen Gebrauch

Nur fuer internen Gebrauch

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur DaimlerChrysler AG erhalten Sie im Internet unter

www.mercedes-benz.com

www.daimlerchrysler.com

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

DaimlerChrysler AG, HPC: R822,
D-70546 Stuttgart

Redaktionsschluss: 28.12.2006

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der DaimlerChrysler AG nicht erlaubt.

Nur fuer internen Gebrauch

2045840381Z100

Bestell-Nr. 6515 0621 00 Teile-Nr. 204 584 03 81 Z100 Ausgabe NA 2007/03 b DE

Nur fuer internen Gebrauch